Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 277. **Mittwoch** den 2. Juni 1897. **91. Jahrgang.**

Die Zustände in Oesterreich.

Nachdruck verboten.

In wenigen Tagen wird ein Menschenalter vergangen sein, seitdem Kaiser Franz Joseph feierlich zum Könige von Ungarn gekrönt wurde. Damit war die österreichisch-ungarische Monarchie in zwei gleichberechtigte Hälften getheilt worden. Trotz dieser Theilung konnte die Monarchie ihre Machtstellung in Europa bewahren, weil eine Reihe von gemeinsamen Einrichtungen dafür sorgte, daß Oesterreich und Ungarn in einem festen Verhältnisse zu einander blieben. Auch war für das Verhältniß von Oesterreich zu Ungarn der Umstand günstig, daß ein Gleichgewicht der Kräfte zwischen den beiden Reichshälften bestand.

Es ist nun ebenfalls ein Menschenalter her, daß dieses Gleichgewicht durch den Vorschlag einer Theilung der cisleithanischen Reichshälfte beinahe gestört worden wäre. Unmittelbar vor dem Ausgleiche mit Ungarn schlug der Ministerpräsident Belcredi vor, Cisleithanien in drei selbstständige Königreiche, nämlich Oesterreich, Böhmen und Polen, zu zerlegen, Transleithanien sollte in Ungarn und Kroatien-Slawonien zerfallen.

Die Ungarn haben es wohl verstanden, in diesem Menschenalter den Zerfall Transleithaniens in zwei gleichberechtigte Staaten zu verhindern. Sie haben vielmehr mit solcher Energie magyarisirt, daß der Zusammenhalt der ungarischen Reichshälfte in diesen dreißig Jahren nur fester geworden ist. In Oesterreich aber hat Dank der Schwäche der deutschen Bevölkerung das Slawenthum derartige Fortschritte machen können, daß ein tschechisches Königreich Böhmen und ein polnisches Königreich Galizien zu den Möglichkeiten gehören, mit denen gerechnet werden muß.

Vor dreißig Jahren ist es dem Widerstande der deutschen Bevölkerung geglückt, den Belcredi'schen Plan zu nichte zu machen, und eben jetzt sehen wir die deutsch gesinnte Bevölkerung in einem Kampfe gegen einen ähnlichen Plan des gegenwärtigen Ministerpräsidenten begriffen. Denn nach allen den Tschechen bereits von Grafen Taaffe gewährten Vergünstigungen ist die Sprachenverordnung Badeni's ein weiterer Schritt dazu, ein selbstständiges Königreich Böhmen zu errichten. Dieses Königreich Böhmen würde natürlich ein tschechischer Staat sein, in dem das Deutschthum der Uebermacht des Tschechenthums rettungslos verfallen würde. Diese Thatsache ist auch den recht schwerfälligen Deutschen Cisleithaniens klar zum Bewußtsein gekommen, und deshalb sehen wir die wahrhaft deutschen Elemente Oesterreichs in einer Kampfstimmung, die freilich ein wenig spät, aber hoffentlich nicht zu spät kommt.

Gerade das deutsche Element in Oesterreich ist viel zu loyal gesinnt, als daß es auf gewaltsame Weise seine Rechte zu erzwingen versuchen würde. Was aber außerhalb der Grenzen der Revolution gethan werden kann, das wird jetzt von den Deutschen in Oesterreich gethan, und das ist richtig. An dem Kampfe betheiligt sich in erster Reihe das Parlament durch die Obstruction, die von den deutschgesinnten Mitgliedern betrieben wird, und es ist interessant, wenn man auf jene Zeit vor einem Menschenalter zurückblickt und dabei sieht, daß damals von tschechischer Seite etwas Aehnliches gethan wurde, indem die tschechischen Abgeordneten sich von dem Reichsrathe fern hielten und dadurch gegen die damalige Regierungspolitik demonstrirten. 30 Jahre schwachmüthiger Regierung in Oesterreich haben also genügt, um die parlamentarische Situation genau in das Gegentheil zu verwandeln.

Man begnügt sich indessen auf deutscher Seite verständiger Weise nicht nur mit dem parlamentarischen Kampfe, sondern man führt den Kampf auch in den Gemeinden. Hier kann der Kampf auch wirksamer geführt werden, weil jedes Stocken der Verwaltungsmaschine sich noch unmittelbarer geltend macht, als das Stocken der Gesetzgebungsmaschine. So anerkennenswerth auch der Entschluß mehrerer deutsch gesinnter Communen ist, an der nächstjährigen zur Feier des 50. Regierungsjubiläums des österreichischen Kaisers stattfindenden Wohlfahrtsausstellung nicht theilzunehmen, und so sehr zu hoffen ist, daß dieser Entschluß seine moralische Wirkung nicht verfehlen wird, so handelt es sich dabei doch immer nur um eine Demonstration. Von einschneidenderer Bedeutung ist der Beschluß deutsch-böhmischer Gemeinden, die Staatsgeschäfte, die für den Staat von den Beamten der Gemeindeverwaltung ausgeführt werden, nicht mehr für den Staat auszuführen. Hierdurch werden doch für die Regierung Schwierigkeiten erwachsen, die sie zum Nachdenken darüber veranlassen können, ob es räthlich ist, die deutschen Böhmen durch die Ausführung der Sprachenverordnung zur Verzweiflung zu treiben.

Sind die Deutschen in Böhmen auch energischer als ihre Landsleute im übrigen Oesterreich, insbesondere als die schlaffe Wiener Bevölkerung, die durch ihre Indolenz dem Deutschthum schon vielen Schaden zugefügt hat, so sind sie doch ihrem Charakter nach Alles eher als exaltirt und zum Unfrieden neigend. Wenn nun eine solch ruhige Bevölkerung sich zum Widerstand rüstet, noch dazu in einer Art, die ihr selbst viele Verdrießlichkeiten bringen muß, so ist das ein Zeichen dafür, daß die Dinge nicht so weiter gehen können, wenn anders die Ruhe und der Friede im Staate aufrecht erhalten werden sollen. Dem polnischen Grafen Badeni mag es ja herzlich gleichgiltig sein, ob die Deutschen in Oesterreich und besonders in Böhmen in eine Verzweiflungsstimmung gerathen, er mag sich auch vielleicht, wie schon manch anderer leichtherzige österreichische Minister, wenig Sorge darum machen, ob er durch seine Maßregeln künftiges Unheil für den Staat vorbereitet, aber dem österreichischen Herrscher, der für den Bestand seiner Dynastie zu sorgen hat, wird es hoffentlich weniger gleichgiltig sein, ob die loyale deutsche Bevölkerung, die sicherste Stütze des österreichischen Thrones, dem Throne entfremdet wird. So wenig wir also auf die österreichische Regierung rechnen, so hoffen wir immer noch, daß der österreichische Kaiser dafür Sorge tragen wird, daß die Sache nicht auf die Spitze getrieben wird.

Deutsches Reich.

Ω **Berlin**, 1. Juni. Wie in Sachsen, so findet auch in Baden in diesem Jahre die Erneuerung eines Theiles der Mandate zur zweiten Kammer statt. Während in Sachsen aller zwei Jahre ein Drittel der auf sechs Jahre gewählten Abgeordneten ausscheidet, erlischt von den vierjährigen badischen Mandaten aller zwei Jahre die Hälfte. Die badische Kammer zählt 63 Sitze, von denen am 1. Juli 31 sich erledigen. Es befinden sich darunter 14 der im Ganzen 32 Sitze innehabenden nationalliberalen Fraction. Das Centrum wird von seinen 21 Mandaten 12 zu vertheidigen haben. Der Rest geht die Demokraten und die Conservativen an. Der demokratische Führer Muser muß sich einer Neuwahl unterziehen, auch der vielgenannte Stegmüller, der wegen Bewilligung von Geldern für einen Kirchenbau in die socialdemokratische Reichsacht erklärt worden ist, scheidet aus. Der „Aufmarsch der Parteien" scheint sich wie in Baden herkömmlich vollziehen zu sollen: Alle miteinander, ohne Gnade und Barmherzigkeit, gegen die Nationalliberalen. Höchstens, daß die Conservativen, die aber wenig zu bedeuten haben, sich diesmal von der heiligen Liga ausschließen werden, in der Socialdemokraten, Demokraten und Freisinnige gegen geringen Lohn und ohne die Gewähr guter Behandlung dem Centrum ihre Dienste weihen. Im Namen der Freiheit und Cultur natürlich. Die Demokraten und die Freisinnigen Badens haben kürzlich ihre Verbindung aufgelöst, hauptsächlich weil sie sich über die Volksschule nicht ganz einigen konnten. Die Demokraten wollten aus ihrer Bereitwilligkeit, die in Baden lange bestehende bewährte Schulordnung den Ultramontanen zu opfern, kein Hehl machen, die Freisinnigen hingegen glaubten im Programm doch etwas vom „Festhalten" sagen zu müssen. Man trennte sich deshalb. Aber Bedeutung hat die Scheidung nicht. Die Freisinnigen werden nach wie vor und unbekümmert um die Schule das Centrum zu verstärken suchen. Zum Glück sind sie ziemlich dünn gesät. In ihrer Zeitung freilich thun sie sehr wichtig und prophezeien in Uebereinstimmung mit den ultramontanen und socialdemokratischen Mitstreitern den „Zusammenbruch" des Nationalliberalismus in Baden. Das haben sie aber schon oft gethan, ohne daß die nationalliberale Götterdämmerung heraufzogen wäre. Im Jahre 1893 zwar gelang es, die nationalliberale Kammermehrheit, die damals wie jetzt nur eine Stimme betrug, in die Minderheit zu verwandeln. Aber 1895 kam statt des Debacles die Wiederherstellung der Mehrheit. Die Geringfügigkeit derselben gestaltet die bevorstehenden Wahlen zu einem Ereigniß von großem Interesse. Wie die Dinge gediehen sind und weiter gediehen, bedeutet die Zerstörung der nationalliberalen Mehrheit die Herrschaft des Ultramontanismus in der Zweiten badischen Kammer. Dieser besitzt zwar jetzt nur gerade ein Drittel aller Mandate und wird gewiß nicht auf die Hälfte kommen, aber die Demokraten sind derart gefügig gegen den Herrn Geistlichen Rath Wacker, ohne dessen Zulassung sie überhaupt kein Mandat erhalten können, daß man wohl sagen kann, ein Sturz der nationalliberalen Mehrheit wäre gleichbedeutend mit der Bildung einer klerikalen, welche — mit Hilfe der Freiheits- und Fortschrittsmänner! — die Regierung früher oder später im Schulwesen, und nicht dort allein, auf reactionäre Bahnen drängen würde.

* **Berlin**, 1. Juni. Die am 27. Mai in der römischen Peterskirche durch Papst Leo XIII. begangene doppelte Heiligsprechung wird von der „National-Ztg." in einem Leitartikel commentirt. Derselbe legt dar, wie die Fiction von der vaticanischen Gefangenschaft des Papstes durch derartige glanzvolle Festlichkeiten völlig unhaltbar wird: „Man ist kein Gefangener, wenn man einen Kaiser bei sich empfängt, eine Kunstgewerbe-Ausstellung einrichtet und eröffnet, Tausenden den Segen ertheilt und Verstorbene öffentlich zu Heiligen erhebt. Dies Märchen von der päpstlichen Gefangenschaft ist auch für die Einfältigsten nicht mehr aufrecht zu erhalten. Leo XIII. handelt freier und unabhängiger als jemals Pius IX. in den fünfziger und sechziger Jahren unter dem Schutz der Franzosen hätte handeln und reden dürfen. Selbst das Unfehlbarkeitsdogma konnte nur durch die Nachsicht der französischen Regierung auf dem vaticanischen Concil durchgesetzt werden; ausschließlich mit den Kriegsplänen gegen Preußen beschäftigt, wollte sie den Papst nicht durch Widerspruch entflammen. Niemals aber würde Napoleon III. dem Papste erlaubt haben, sich in die inneren Angelegenheiten Frankreichs zu mischen und französischen Arbeitern socialistisch angehauchte Reden zu halten. Wie mächtig sich indessen auch Leo XIII., wie unantastbar in seiner moralischen Sphäre fühlen mag, ist er doch Weltkind genug, um den Schutz zu erkennen, den ihm das Königreich Italien gewährt. In keinem anderen Lande würde er diese Freiheit der Bewegung und der Rede besitzen, denn überall würde er nur ein mehr oder minder willkommener Gast sein, in Italien ist er heimisch und seßhaft. Das Papstthum hat wohl einen allgemeinen internationalen Charakter, aber es wurzelt im italienischen Boden. Die Absicht ist für Jedermann klar: der Papst will in Rom neben dem König seine Rolle spielen, glanzvoll, in gewohntem Pomp, nicht als Gefangener, sondern als Haupt der Kirche, weithin sichtbar, und zeigen, daß auch ihm Millionen gehorchen." Der Artikel führt dann aus, wie ganz im Gegensatz zu seinen Vorgängern, der durch die Suspendirung aller Festlichkeiten die an diese Schauspiele gewöhnten Römer gegen den italienischen „Räuberstaat" zu erbittern suchte, der jetzige Papst den Fortbestand der alten pomphaften Herrlichkeit zu documentiren sucht, und fährt dann fort: „Die Hoffnung auf eine Rückkehr der weltlichen Papstherrschaft ist eine Chimäre, der auch der Versöhnlichste unter den Cardinälen nur auf die Gefahr hin, das Papstthum aus Italien zu vertreiben, nachjagen könnte. Das Italien zu Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts ist keine Stätte für einen grollenden und fluchenden Papst mehr. Die Bedingung für die neue Stellung des Papstthums, die ihm Leo XIII. im Culturleben der Welt gegeben hat, ist der Friede mit Italien. Das Papstthum wird nie aufhören, die weltliche Herrschaft und die „heiligen Scheiterhaufen" der Inquisition herbeizusehnen, aber in Wirklichkeit muß es doch mit der französischen Republik und ihrer religionslosen Schule, mit dem „Räuberstaate" Italien und seinem Standbild Giordano Brunos sich vertragen. Nur um diesen Preis kann es seine Rolle in der Welt behaupten, sonst nicht mehr."

Y **Berlin**, 1. Juni. (Telegramm.) Heute fand bei herrlichem Wetter die große Frühjahrsparade unter dem Zudrange einer tausendköpfigen Menschenmenge statt. Der Kaiser in Generalsuniform und die Kaiserin in einem weißen Reitcostüm in den Farben der alten Bayreuther Dragoner ritten die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen ab. Die Parade commandirte der General v. Winterfeld. Es erfolgte ein einmaliger Vorbeimarsch der Infanterie in Compagnie-Front, der Cavallerie, der Artillerie und des Trains im Trabe. Die Parade verlief glänzend. Das zahlreiche Gefolge der fremden Officiere bot ein farbenreiches Bild. Nach Beendigung der Truppenschau ritt der Kaiser an der Spitze der Fahnencompagnie, der die Standartenschwadron folgte, nach der Stadt zurück. Nach der Parade empfing der Kaiser den Staatssecretair des Auswärtigen Amtes v. Marschall zum Vortrage und nahm militairische Meldungen, darunter die des zum Obersten beförderten Commandanten der Schutztruppe von Deutsch-Ostafrika, v. Trotha, entgegen.

§§ **Berlin**, 1. Juni. (Privattelegramm.) Der bekannte Geschichtsmaler Professor **August von Heyden**, Mitglied des Staatsraths, ist gestorben.

B. **Berlin**, 1. Juni. (Privattelegramm.) Die „Nat.-Ztg." berechnet, daß die Verlängerung der Landtagssession um zwei Monate, welche unerläßlich ist, wenn die Verhandlungen über die **Vereinsrechtsnovelle** in den Formen der Verfassungsänderung zu Ende geführt werden sollen, dem Lande 400 000 ℳ an Diäten kosten würde. Das Blatt richtet daher an die Regierung die Mahnung, sich rasch zu entschließen, ob sie die Fassung des Abgeordnetenhauses annehmen und für sie im Herrenhause eintreten will. „Besteht diese Absicht nicht, so scheint uns, daß die Regierung auf jeden Rest von politischer Führung und von Autorität verzichtet, wenn sie eine zweimonatige gesetzgeberische Farce, wie sie gegenwärtig „für nichts und wieder nichts" bevorzustehen scheint, zuläßt. Die Regierung ist in der Lage, durch Besprechung mit den Parteiführern des Abgeordneten- und Herrenhauses festzustellen, ob etwas Anderes als eine solche Farce zu erwarten ist; muß sie sich überzeugen, daß die parlamentarische Maschinerie zwei Monate im Leeren

Feuilleton.

Vom Genießen der Bilder.

Von Ferd. Avenarius.

Nachdruck verboten.

In den Ruinen des griechischen Theaters von Taormina war's. Oft schon hatte ich da gesessen, das Auge auf dem blauen Meer, dem braun- und grüngoldigen Ufergelände, dem Aetnaschnee, vor Allem aber den rothen Trümmern im Vordergrund, die zeugten von einer herrlichen Zeit. Oft schon — aber doch jedes Mal mit stärkerem Genuß, und nun ich ganz allein hier saß, zum ersten Male doch, schien mirs, mit der rechten Inbrunst. Sprach heute nicht Alles? Stieg vor diesem alles Menschliche überdauernden Hintergrund einer erhabenen Landschaft die altheleusische Welt nicht wie mit feierlichen Grüßen aus den goldig leuchtenden Steinen auf? Da wurden störende Stimmen laut. Und nun kam ein Haufe von Menschen in Reisezuügen. Der Führer kletterte dahin, wo einst die Bühne gewesen, und schrie Erklärungen über die Leute aus. Als er schwieg: zehn Minuten allgemeinen Umherschauens, Plauderns, Blätterns im Bädecker, Ah- und Oh-Rufens, Lachens, Gähnens — und die Reisegesellschaft zog weiter. Sie kannte ja nun das Theater von Taormina. Lieber Gott, — sie kannte es!

Ich bin selten in einer unserer modernen Kunstausstellungen, ohne daß mir das kleine Erlebniß aus Sizilien durchs Gedächtniß huscht. Hätten die Reisenden damals nicht gar so viel haben wollen „fürs Geld", hätten sie in der zugemessenen Zeit ein Viertel so viel Erde durchlaufen, wie viel mehr wahren Genusses wäre ihnen geworden! Und sähen sich die Leute hier den zehnten Theil all der Bilder an, aber mit Ruhe und Vertiefung, um wie viel innerlich reicher gingen sie nach Haus!

Man kann sich ja einfach über sie lustig machen. Sieht man die Herrchen und Dämlein an der Unsumme von geistiger und sinnlicher Arbeit, die eine Wand guter Bilder bedeutet, mit ein paar „wie häßlich!" oder „wie nett!" vorbeischaffiren, so machts eben Mühe, ernst zu bleiben. Und es kann auch Aerger, ja Empörung aufsteigen; wenn wir Meisterwerke an innerlicher Gediegenheit mit fünf Pfennigen aus dem mitgebrachten Portemonnaie voll Gott weiß wo geprägter Urtheils-Scheidemünzen bezahlen sehen — das böse Wort vom „Schaupöbel" wird dann verzeihlich. Aber ganz zur Genüge begründet wäre weder das Auslachen noch der Aerger; die Leute meinen halt, sie müßten sich auf Bilder verstehen; jeder Mensch müßte das, wenn er nicht blind ist, zum mindesten gehör' es zur Bildung, und so sei's eine Schande, sagen zu müssen: ich verstehe nichts davon. Wüßten sie, wie anders die Sachverständigen, also zunächst die Künstler selber darüber denken! „Wer war der Herr, dem Sie mich vorhin vorstellten?", fragte mich jüngst in der Ausstellung ein bekannter Maler, „das muß ein ungewöhnlich feiner Kopf sein." „Woraus schließen Sie das?" „Er hat, so lange wir miteinander gingen, nur angesehen und nicht geurtheilt."

Muß denn immer „geurtheilt" werden? Ist denn die Kunstausstellung ein Gerichtssaal mit den Bildern als hochnothpeinlich Angeklagten? Ein Bild des Lebens ist sie, des bunten Lebens, in dem es auch so etwas wie „Kunstrichter" giebt, in dem aber zu preisen sind sie, die blos genießen dürfen. Gescheiter Leser du, der du auf das Kunstrichtern so lange schon (ich zweifle nicht daran) verzichtet hast — laß uns ein wenig über das Kunstgenießen plaudern!

Du weißt ja, es kann auf sehr verschiedene Art geschehen. Da ist z. B. ein Bild, das stellt eine unterbrochene Trauung dar: gerade im rechten Augenblick ist der schöne junge Mann noch zurückgekehrt, um seine drängsligend blasse Geliebte vor dem Ja an den reichen alten Lebemann dort zu retten. In Vergangenheit und Zukunft spinnt sich ein feiner Roman von dem Bilde aus, dem sinnst du nach, und das freut dich. Die Aesthetiker, siehst du, nennen das stoffliches Interesse: der Stoff ists, der Gegenstand der Darstellung, durch den der kluge Maler deine Theilnahme gefangen hat. Siehst du das Bild länger an, kommen dir vielleicht Bedenken. Sonderbar, meinst du, daß der Mann ganz genau ausgerechnet in diesem Momente kommt — hätte sich der Zug verspätet, wärs Unglück fertig. Und konnte die Dame wirklich nicht ohne ihn Nein sagen? Warum nicht? Es steigen dir allerhand Scrupel auf — lässest du die Geschichte dieses Liebespaares in einer guten Novelle, so wäre das nicht der Fall, denn da würde dir Alles hübsch begründet mitgetheilt: der Dichter kann seine Geschichten motiviren, der Maler kanns nicht. Deshalb wollen die Aesthetiker von „Novellen-" oder „Anekdoten-Malerei" nicht viel wissen; sie sagen: jede Kunst möge uns geben, was keine andere Kunst ebenso gut geben kann, wie sie — Geschichten lassen sich aber besser mit der Feder erzählen als mit dem Pinsel. Wärst du lange mit dem Bilde zusammen, hinge es etwa in deinem Zimmer, so stimmtest du ihnen wohl bei: es hätte dir bald nichts Neues mehr zu sagen, es langweilte dich.

Halt — das setzte voraus, daß es schlecht gemalt wäre. Denn wäre es gut gemalt, ei, so würden dich nun andere Seiten daran interessiren. Lassen wir die „unterbrochene Trauung" beiseit, nehmen wir an, es handle sich um ein altniederländisches Familienbild. Was ist uns Hekuba? — dieser würdevolle Mynheer mit seiner Mijfrouw und beider Sprößlinge gehen uns eigentlich gar nichts an, also: stoffliches Interesse = 0. Aber wie leben all diese Gesichter, was prägt sich Alles auf ihnen aus — ihre Beschäftigung, ihr Denken und Wollen, ihre ganze Zeit! Sehen wir ihnen erst genau ins Auge, so interessiren uns die unvorgestellten Leute im höchsten Maße, weil sie vortrefflich charakterisirt sind. Und hier stehts anders, als bei dem Anekdoten-Interesse: dieses muß erlöschen, sobald wir die Geschichte erst kennen, das Interesse an malerischer Charakteristik aber erlischt überhaupt nur, wenn der Herr Maler ein Flachkopf oder ein schlechter Könner war. Dann, ja dann langweilt auch er uns bald, denn wir durchschauen seine gemalten Geisteskinder schnell, oder aber, wir fühlen: der Maler konnte nicht genug, um Alles ins Bild zu legen, was er empfand. Haben wir aber ein Meisterwerk vor uns, so sprechen die Züge fort und fort, wie die Natur: immer Neues lesen wir aus den Menschenhäuptern heraus, aber mit den neuen Aufschlüssen auch immer neue Räthsel. Es ist eben Kunst, die ganz an ihrem Platze ist: die tiefen Wunder des Menschenangesichts lassen sich spiegeln mit Pinsel und Stift, aber nicht beschreiben. Während beim Schildern einer Anekdote der Schriftsteller dem Maler vorangeht, kann der Poet, der ein Antlitz schildern will, nur wie auf Krücken dem Bildnißmaler nachhinken.

Wenden wir uns einem anderen Bilde zu. Es sei eine Landschaft, wie sie jetzt altmodisch sind, eine Landschaft heroischer Art, nicht unmittelbar der Natur entnommen, sondern auf schöne Linien hin componirt: gerade, damit diese Linien recht zur Geltung kommen, ist die Farbe nur so ein wenig hingetuscht, als Nebensache und bloße Zuthat. Lehnen wir nicht von vornherein ab, was uns der Künstler bietet, mit anderen Worten: wollen wir das Bild genießen, so sind wir Thoren, wenn wirs auf seine Farben hin ansehen: in seine Linien müssen wir uns versenken. Ein viertes Bild aber zeigt uns von Linien überhaupt so gut wie gar nichts, nur Flächen stehen da, begrenzen sich hier, gehen dort in einander über, aber farbige Flächen. Das Bild ist durchaus nur auf das Colorit hin gemalt — werden wir ihm gerecht, wenn wir sagen: weg damit, es hat keine schönen Linien? Zum mindesten wären wir nicht klug, wenn wir so verführen, denn wir brächten uns damit um den Genuß, den es uns bieten kann.

Da hätten wir also vier Arten schon des Bildergenusses, aber damit noch lange nicht alle. Dieser Maler hier will dir zeigen, wie wunderbar das Licht auf nassen Dächern spielt — es ist einfach ein Mißverständniß, wenn du glaubst, er verlange von dir, du solltest die Dächer selbst „schön finden", die er dir vorführt. Einen anderen hats entzückt, wie schier in die Unendlichkeit das Luftmeer sich über grüne Wiesen dehnte bis hin zum Horizonte, und den Eindruck dieser Unendlichkeit wollte er durch sein Bild auch im Beschauer erwecken. Aergerst du dich über die falsch gezeichnete Kuh, die im Vordergrund weidet, so bleibt dein Blick an einer Nebensache hangen, und dir entgeht darüber der Genuß dieser herrlichen Ferne, aber er wird dir doch geschmälert. Wieder einem anderen Künstler kams darauf an, zu zeigen, mit wie wenigen Strichen und Tupfen sich irgend ein Gegenstand so auf der Leinwand andeuten lasse, daß aus gewisser Ferne das Auge ihn deutlich erkennt — er ist vielleicht ein „Fer", der Mann, ein bloßer Virtuos, dessen Hauptkunst im Handgelenk sitzt — immerhin, etwas hat auch er, um zu erfreuen, und das siehst du nicht, wenn du an seiner Technik vorüberschaust.

Ja, sagst du, aber ein Meisterwerk ist doch nur, was in jeder Hinsicht befriedigt. Verehrter Leser, das haben früher sogar Maler gedacht, und so wollten sie z. B. vom Raffael die Linien, vom Tizian die Farben, vom Correggio das Licht nehmen. Aber es kam bei diesen „Eklektikern", diesen „Auslesern" niemals was Ausgelesenes heraus. Denn Schönheit z. B. der Linien und der Farbe stehen unter ganz verschiedenen Bedingungen, du kannst nicht die eine aufs Höchste steigern, ohne die andere zu schmälern, du kommst, willst du

SLUB
Wir führen Wissen.

arbeiten würde, so ist es im Allgemeinen und nicht am wenigsten in ihrem eigenen Interesse, der Landtagssession ein schnelles Ende zu machen. In einer oder zwei Sitzungen beider Häuser nach Pfingsten können die noch unerledigten Geschäfte, abgesehen von der Novelle zum Vereinsgesetze, abgemacht und dann kann, indem diese fallen gelassen wird, die Session geschlossen werden. Wir glauben nicht, daß dies in irgend einer Partei würde bedauert werden."

B. **Berlin**, 1. Juni. (Privattelegramm.) Wie die „Nat.-Ztg." zu ihrem lebhaften Bedauern vernimmt, hat der Reichstagsabgeordnete **Siegle** (Stuttgart) die definitive Erklärung abgegeben, daß er nach Ablauf der gegenwärtigen Legislaturperiode ein Mandat für den Reichstag nicht mehr annehmen werde. Herr Siegle, welcher während des verflossenen Winters zur Wiederherstellung seiner schwer angegriffenen Gesundheit in Meran wohnte, befindet sich seit einigen Wochen in seinem Landhause zu Ammerland am Starnberger See und erfreut sich stetiger, wenn auch langsamer Besserung seines leidenden Zustandes.

— Ueber die Handhabung des Vereinsgesetzes in Pommern theilt das „Reichsblatt" neuerdings Folgendes mit: Im Swinemünder Kreise hatte ein Amtsvorsteher die gesetzliche Bescheinigung über eine angemeldete Versammlung verweigert, weil ihm „der Zweck der Versammlung nicht mitgetheilt sei". Als trotzdem die Versammlung des „Nordost" in Benz auf der Insel Usedom stattfand, ließ er sie polizeilich auflösen. Es folgte Beschwerde beim Minister v. d. Recke und sodann beim Landrathsamte, außerdem wurde der Staatsanwaltschaft in Stettin Anzeige wegen Verletzung des vom Amtsmißbrauch handelnden § 339 des Reichsstrafgesetzbuchs gemacht. In einer Zuschrift theilte etwa zehn Tage nach dem Zwischenfall am 26. März 1897 der Regierungspräsident Sommerfeld-Stettin dem Beschwerdeführer mit, daß die an den Minister gerichtete Beschwerde ihm zugestellt und an den Landrath v. Puttkamer in Swinemünde weitergegeben sei. Am 27. April 1897 ging dann dem Beschwerdeführer eine vom 15. April datirte längere Entscheidung des Landraths in Swinemünde zu, in der es heißt, daß der Landrath „den Amtsvorsteher Albrecht zu Labömitz wegen Versagung der Anzeige-Bescheinigung unter Hinweis auf die Vorschriften des Vereinsgesetzes auf das Unzulässige seines Verfahrens aufmerksam gemacht habe". Die Auflösung der Versammlung wurde aber überhaupt nicht für unberechtigt erachtet.

* **Hannover**, 31. Mai. Die welfische „Deutsche Volks-Ztg." schreibt: „Es ist nicht zu leugnen, daß die Bedenken gegen eine Erhöhung und Verlängerung der Dampfersubvention von den deutsch-hannoverschen Abgeordneten getheilt werden. Sie sind nicht verantwortlich für das Inscenesetzen der ganzen Subventionirungspolitik, da aber einmal A gesagt ist, wird sich das B schwer vermeiden lassen. Wenn auch Bremen die freundnachbarlichen Beziehungen zu Hannover niemals sehr hoch gehalten hat, so darf doch unsererseits nicht übersehen werden, daß die Interessen des Lloyd, sowohl hinsichtlich des Materials seiner Angestellten, Beamten und Seeleute, als auch der von ihm in Nahrung gesetzten Erwerbszweige eng mit denen des Landes Hannover verknüpft sind."

* **Herford**, 31. Mai. Vor einer zahlreichen Versammlung sprach hier der Hofprediger Stöcker über das Thema „Was heißt christlich-social?" Wenn von verschiedenen Seiten scharfe Auseinandersetzungen zwischen Herrn Stöcker und den Führern der Conservativen erwartet worden waren, so sah man sich getäuscht. Zudem hatten die Herren Conservativen ohne Kampf das Feld geräumt, indem sie eine Nichtbetheiligung an den Versammlungen zur Parole erhoben. Die Ausführungen des Redners, welcher zunächst die Gründe angab, welche ihn zum Austritt aus der conservativen Partei veranlaßten, gipfelten darin, daß er trotz der unfreundlichen Behandlung, die ihm die conservativen Führer hätten angedeihen lassen, nicht gekommen sei, die conservative Partei zu bekämpfen. Er habe sich vielmehr zur Aufgabe gemacht, diejenigen Personen, welche sich nach den Vorgängen der letzten Jahre außer Stande sähen, fernerhin im conservativen Sinne zu wählen, zu sammeln und für die hohen Ziele der christlichen Socialpolitik zu erhalten. Und in diesem Sinne bitte er die Anwesenden, für die gute Sache thätig zu sein. Ob indeß durch das persönliche Auftreten Stöcker's im Wahlkreise der tiefgehende Riß zwischen Conservativen und Christlich-Socialen überbrückt werden kann, ist sehr zweifelhaft. Immerhin kann die Kampfesweise durch das wenig aggressive Vorgehen Stöcker's im Wahlbezirk etwas gemildert werden.

* **Coburg**, 1. Juni. Infolge der günstigen Nachrichten über das Befinden des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien hat die Herzogin die geplante Reise nach Rumänien aufgegeben.

* **Bamberg**, 31. Mai. Erzbischof Dr. v. Schork hat den Domcapitular Abgeordneten Dr. Schädler zum geistlichen Rath ernannt.

* **Erlangen**, 31. Mai. Gleich den 33 Studirenden der Medicin, die in der „Augsb. Abendztg." den Professor Rosenthal gegen den Vorwurf, das religiöse Gefühl seiner Zuhörer verletzt zu haben, in Schutz nahmen, verwahrt sich auch die katholische Studentenverbindung „Gothia" dagegen, den Herrn Professor denuncirt zu haben; sie schreibt: „Es hat nur Ein Mitglied unserer Corporation der Vorlesung des Herrn Professor beigewohnt, die bekannte Aeußerung zwar als eine Ungehörigkeit empfunden, aber keine irgendwie tendenziöse Beleidigungsabsicht darin erblickt. Im Kreise von Freunden wurde der Vorfall in gleichem Sinne aufgefaßt und besprochen." Die Anzeige des Decanats hat hiernach wohl nur den Zweck, die Angelegenheit aufzuklären und dadurch den tendenziösen Ausschreitungen gegen Rosenthal ein Ende zu bereiten.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 1. Juni. (Telegramm.) Kaiser Franz Josef ist heute früh nach dem Brucker Lager abgereist. Die Rückreise erfolgt morgen.

* **Bruck a. d. Leitha**, 1. Juni. (Telegramm.) Der Kaiser besichtigte heute, begleitet von dem Kriegsminister, den Generaltruppeninspectoren und den fremden Militairattachés, die Infanterie-Regimenter des hiesigen Lagers, an die Besichtigung schlossen sich Manöver-Uebungen.

Obstruction.

* **Wien**, 1. Juni. (Telegramm.) Abgeordnetenhaus. Dr. v. Pețtler nimmt die in der letzten Sitzung gethane Aeußerung zurück. Bärenreither erklärt Namens des verfassungstreuen Großgrundbesitzes sein Bedauern über die Compromittirung der parlamentarischen Einrichtung und mißbilligt die Handhabung der Geschäftsordnung durch die beiden Vicepräsidenten. Desgleichen protestiren dagegen Steinwender, Funke, Daszynski, Bergelt und die deutsche Fortschrittspartei. Die Mehrheitserklärung gegen den Protest zu Gunsten der Vicepräsidenten ruft stürmischen Lärm links und Beifall rechts hervor. Vicepräsident Kramer weist den Vorwurf einer unrichtigen Handhabung der Geschäftsordnung zurück und rechtfertigt das Verhalten des Präsidiums. (Beifall rechts, stürmischer Widerspruch links.) Die Sitzung wird darauf auf 2 Stunden unterbrochen.

Der Theaterscandal in Pest.

* **Pest**, 1. Juni. (Telegramm d. Voss. Ztg.) Gestern Abend gab es hier (wie kurz gemeldet) einen argen Theaterscandal. Vor etwa vier Wochen fand ein Gastspiel von Wiener Burgschauspielern im Lustspiel-Theater statt. Die Vorstellungen befriedigten das hiesige künstlerische Interesse nicht, verliefen aber glatt, obgleich die gesammte ungarische Presse sich ablehnend verhielt und von einer Wiederholung dringend abrieth. Gestern begannen die Wiener neuerdings ein auf fünf Abende berechnetes Gastspiel mit „Othello", aber es war sofort sichtbar, daß das Publicum, größtentheils feindlich gesinnt, nur zum Zwecke der feindseligen Kundgebungen gekommen war. Von den Scandalscenen giebt der „Pester Lloyd" folgende Darstellung: Man spielte „Othello". Stürmischer Applaus, als Jago mit Rodrigo gesprochen; stürmischer Applaus, als Brabantio den Kopf zum Fenster hinaussteckte, Händeklatschen, als der Mohr erschien. Kurz Beifall und Beifall, daß man kaum ein Wort dessen hörte, was auf der Bühne gesprochen wurde. In den Ruhepausen wurde gehustet; der Höllenbrengel ging erst in der Scene vor dem Dogen los. Als Desdemona die Bühne betrat und ihren Othello rechtfertigen wollte, entstand auf der Galerie ein ohrenbetäubender Lärm. Man sah Hunderte von Zetteln ins Parquet streuen; ein Schreien, Pfeifen und Heulen ging durchs Parquet. Das Publicum erhob sich von den Plätzen und forderte Herstellung der Ruhe. Oben wurde geschrieen; man sah Frauen drohend die Arme erheben, Prügel auf den Störenfried niedersausen, dann — der Vorhang auf der Bühne war inzwischen zugezogen worden — sah man, wie die Ruhestörer von kräftigen Armen gepackt und mit noch einigen Collegen aus dem Saale entfernt wurden. Lauter Beifall forderte gleich darauf die Fortsetzung der Vorstellung und ermuthigte die Schauspieler, die denn auch in sichtlich hoher Erregung weiterspielten. Ein halbes Dutzend junger Leute hustete, nieste und klatschte bis zum Schluß der zweiten Scene weiter. Noch einmal nahm der Scandal solchen Umfang an, daß das Spiel unterbrochen werden und der Vorhang fallen mußte. Wieder waren es einige junge Leute, die durch allerlei laute Kundgebungen den Fortgang der Vorstellung störten. Nun aber äußerte sich die Opposition im Publicum selbst in der allerschärfsten Weise. Hunderte erhoben sich und riefen: „Hinauswerfen!" „Hinaus mit ihnen!" und nun sah sich auf ausdrücklichen Wunsch des Publicums der Stadthauptmann veranlaßt, die ärgsten Scandalmacher durch Geheimpolizisten hinausführen zu lassen, was allerdings nicht ohne Lärm abging. Von da ab beschränkten sich die „Demonstrationen" auf harmlose Kundgebungen. Ein junger Mensch wurde ausgelacht, der mit einem weißen Cylinder auf dem Kopfe im Zuschauerraum auf- und niederspazirte, bis ihn zwei Wachleute unter den Arm nahmen und wegführten. Den Rest des Scandales bildeten Thüren auf- und zuschlagen und Lärm in den Corridoren. Das Publicum, das eine staunenswerthe Energie und Haltung bekundete, zeigte, daß es sich durch solche Bübereien nicht einschüchtern lasse. Es sind im Ganzen 21 Personen verhaftet worden. Die Polizei trifft alle Vorbereitungen, um die Wiederholung derartiger Scandale zu verhindern, doch ist es zweifelhaft geworden, ob die Vorstellungen fortgesetzt werden. Die Blätter geben ihrer Entrüstung Ausdruck über diese Vorgänge, die Pest beschämen. Sie hoffen, man werde weder im Inland, noch im Ausland die politische Gesinnung oder den Bildungsstand Pests nach diesen Vorgängen beurtheilen, die von unreifen Jungen veranstaltet wurden. (Leider darf der magyarischen Presse der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie durch ihre planmäßigen Hetzereien gegen das deutsche Theater in Pest den Boden für die Bübereien, durch die gestern die Hauptstadt Ungarns entehrt worden ist, vorbereitet hat. Allerdings wären solche Ausartungen des magyarischen Chauvinismus kaum denkbar, wenn die noch immer sehr zahlreichen Deutschen Pests mannhafter aufträten und sich nicht mit würdeloser Gefügigkeit alle Unbill und Gewaltthätigkeit von den Magyaren bieten ließen. Red.)

* **Pest**, 1. Juni. (Telegramm.) Die Presse verurtheilt die gestrigen Kundgebungen gegen die deutschen Schauspieler sehr scharf und stellt fest, daß dieselben mehr ein Ausfluß der geschäftlichen Concurrenz, als des nationalen Chauvinismus seien. Als an den Kundgebungen betheiligt sind 21 Personen verhaftet und sämmtlich zu Geldstrafen bis zu 50 fl. beziehungsweise entsprechendem Arrest verurtheilt worden.

* **Pest**, 1. Juni. (Telegramm.) In der heutigen Conferenz der liberalen Partei wurde der Gesetzentwurf über die Einführung des Strafverfahrens mit dem § 16, welcher die auf dem Preßwege begangene Beleidigung der Privatehre den ordentlichen Gerichten zur Aburtheilung überweist, angenommen. — Das Abgeordnetenhaus wird heute die Berathung dieses Gesetzentwurfes beginnen.

Italien.

Attentat.

Rom, 1. Juni. (Telegramm.) Der Bureaudirector des päpstlichen Majordomats, Commendator Martinucci, wurde heute Morgen auf dem Wege nach seinem Bureau bei den Colonnaden der Peterskirche von einem Stallburschen Namens Ciriaco Rossi, den er entlassen hatte, angefallen und durch einen Revolverschuß am linken Arme verletzt. Rossi schoß sich darauf ins Ohr und trug schwere Verletzungen davon.

Großbritannien.

* **London**, 1. Juni. (Telegramm.) Der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha ist hier eingetroffen.

Orient.

Der griechisch-türkische Krieg.

* **Konstantinopel**, 1. Juni. (Telegramm.) Wiener Tel.-Corr.-Bureau. Die Türken bestehen darauf, daß Griechenland im türkischen Hauptquartiere Schritte wegen des Waffenstillstandes unternehme. Die Türken wünschen eine kurze Dauer des Waffenstillstandes, indem sie auf die Gefahr des Mißbrauchs durch die Griechen hinweisen und sich zu einer etwa nothwendigen Verlängerung bereit erklären. Die Mächte sind hingegen bemüht, die sofortige Feststellung einer für die Beendigung der Friedensunterhandlungen ausreichenden Dauer des Waffenstillstandes herbeizuführen. Die Friedensunterhandlungen haben noch nicht begonnen. Der Pforte wurde allerseits erklärt, daß keinerlei Aussicht auf eine Erhöhung der durch die Mächte festgesetzten Friedensbedingungen vorhanden sei. Trotzdem dauern hier die Agitationen für die Angliederung Thessaliens fort.

* **Konstantinopel**, 1. Juni. (Telegramm.) Wiener Telegr.-Corr.-Bureau. Veranlaßt durch die andauernde Erregung der mohamedanischen Kreise über die Unthätigkeit der türkischen Marine während des letzten Krieges und durch das ziemlich allgemein geäußerte Verlangen nach Ersetzung des Marineministers, sowie durch die im gleichen Sinne erfolgten Kundgebungen des Officiercorps des in den Dardanellen liegenden Geschwaders richtete der Sultan eine Depesche an den Geschwadercommandanten, die besagt: Der Marineminister habe den Sultan über den Zustand der Flotte ungenügend unterrichtet und der Sultan werde nach der Beendigung des Krieges die Reorganisirung der Flotte veranlassen und sofort drei Panzerschiffe zur Neuerrichtung nach England senden. Inzwischen danke er den Officieren und der Mannschaft für das bisher Geleistete und hoffe, daß sie gleich der Landarmee ihre Pflicht erfüllen würden, wenn das Geschwader auszulaufen hätte. Diese Depesche erzielte eine beruhigende Wirkung. Es gelang dem Geschwadercommandanten, das Officiercorps zu einer eidlichen Kundgebung zu veranlassen, daß es entschlossen sei, ruhmvoll zu kämpfen oder unterzugehen. Unterdessen werden Verhandlungen mit einer englischen Werft gepflogen, die vorgeschlagen hat, das Marine-Arsenal auf fünf Jahre zu übernehmen, sowie die Neuherrichtung und Ausbesserung aller Kriegsschiffe durchzuführen und 6 neue Schlachtschiffe, und zwar 3 erster Classe mit einem Gehalte von 10 000 Tonnen und 3 zweiter Classe mit einem Gehalte von 6000 Tonnen, zu bauen, wobei eine kürzere Lieferzeit in Aussicht gestellt wird, falls die Schiffe in England auf eigenen Werften hergestellt werden könnten. Die Pforte hat als Gegenleistung 5 Millionen Pfund in 5 Jahresraten zu bezahlen. Die Gesellschaft würde türkische Arbeiter unter englischer Leitung verwenden und türkische Kohle verbrauchen, verlangt aber, wenn die Heranziehung englischer Kohle sich als nothwendig erweisen sollte, deren zollfreie Einführung und das gleiche Zugeständniß für alle erforderlich werdenden Maschinen und das sonstige Material. Die allgemeine Ansicht geht aber dahin, daß dieser vortheilhafte und sicherlich erwägenswerthe Vorschlag bei der Fortdauer der bisherigen Marineverwaltung undurchführbar sei. Es gilt daher ein Wechsel in der Leitung des Marineministeriums, der sich zur Beruhigung der erregten Stimmung als wünschenswerth erweisen dürfte, für kaum abwendbar.

Der rumänische Kronprinz.

* **Bukarest**, 1. Juni, Mittags. (Telegramm.) Der Zustand des Prinzen-Thronfolgers ist befriedigend. Seit 36 Stunden ist die Temperatur normal, der Puls gut und die Athmung frei.

Südsee.

* **New York**, 1. Juni. (Telegramm.) Nach einer Meldung des New Yorker „Sun" aus Honolulu vom 24. v. M. hat die Regierung Hawais den japanischen Gesandten davon benachrichtigt, daß sie von ihrem Standpuncte in der Frage der japanischen Einwanderung nicht zurückweichen werde.

Afrika.

Zum Transvaal-Conflict.

* **Pretoria**, 1. Juni. (Telegramm.) „Agence Havas." Durch eine amtliche Untersuchung ist festgestellt, daß die Angabe unrichtig ist, derzufolge ein Grenzbeamter der Südafrikanischen Republik dem gegen die Cap-Regierung aufständischen Kaffernhäuptling Galischwe Hilfe geleistet haben soll.

Amerika.

Spaniens Kampf um Cuba.

* **New York**, 1. Juni. (Telegramm.) (Meldung des „Reuter'schen Bureaus".) Der amerikanische Kreuzer „Marblehead" hat gestern bei Miami in Florida den Freibeuterdampfer „Dauntleß" beschlagnahmt, als derselbe im Begriff war, mit Recruten und Munition nach Cuba abzugehen.

Colonial-Nachrichten.

Gegen Ende vorigen Jahres waren durch den Stationschef Johannes von Moschi am Kilimandscharo die Wauruscha und Wameru besiegt worden, welche die Missionare Ovir und Segebrock ermordet hatten; später wurde mit ihnen ein Friede geschlossen. Die Ruhe schien am Meruberg wieder hergestellt, und man nahm an, daß der weitaus größte Theil der Aruscha- und Meruleute, die Besitzenden, durch den erlittenen Schaden — sie verloren an 3000 Stück Rindvieh an die Wadschagga, die mit der Schutztruppe kämpften — so weit klug geworden waren, daß sie dem Treiben der Elmoran, der jungen Krieger, in Zukunft nicht gleichgiltig zusehen würden. Denn diese Stämme sind alle mehr oder weniger nach dem Massai-Modell organisirt, und daher findet man bei ihnen auch eine Kriegerkaste. Aber es scheint, daß unter den Massai und den ihnen verwandten Völkerstämmen doch noch eine gewisse Gährung herrscht, die selbst zu Zeiten Vorsichtsmaßregeln der Station in Moschi im Gefolge hat. So wurden die Missionen am Kilimandscharo Ende März von dem Stationschef Johannes benachrichtigt, daß nach eingegangenen glaubwürdigen Nachrichten (besonders auch von Dr. Schoeller) die unter deutscher Oberhoheit stehenden Massai sowohl, als die des Naiwaschagebietes sich zwischen Sosian und Suswa auf englischem Gebiet gesammelt und auch mit vielen Kriegern der Wauruscha sich vereinigt hätten, und zwar, wie es schien, zu dem Zwecke, um eine gemeinsame Heerschau über alle Massai zu rüsten und dann gemeinsam gegen die Europäer, d. h. die Deutschen, vorzugehen. Der Stationschef forderte die Missionen daher auf, wenn sie sich auf ihren Niederlassungen nicht sicher fühlten, nach Moschi zu kommen. Einige Missionen siedelten daraufhin Anfang April nach Moschi über, doch stellte sich dann heraus, daß die Gerüchte übertrieben waren. Doch ist allgemein als richtig zugegeben, daß die Massai sich vereinigt haben und viele Wauruschakrieger zu ihnen gestoßen sind, so daß die Warnung sicher zeitgemäß und begründet erscheint.

Bureau Debet & Credit (Bohndorff & Co.) Leipzig,
gegr. 1877, Schletterstrasse 3,
erth. Auskünfte üb. Firm. od. Privatpers. d. In- u. Ausl.; besorgt Ueberw. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Einz. v. Geld. u. g. Bed. Ref. a. all. Pl.

Bei **Nieren- und Blasenleiden, Harngries** und **Gicht**, bei **Catarrhen** der **Athmungs-** und **Verdauungs**-Organe wird von ärztl. Autoritäten
die Lithion-Quelle
Salvator
mit ausgezeichnetem Erfolge empfohlen.
Harntreibende Wirkung!
Angenehmer Geschmack! Leichte Verdaulichkeit!
Käuflich in Mineralwassergeschäften, eventuell
bei der Salvator-Quellendirection in Eperies.

Den stillenden Müttern wird ein Kräftigungsmittel,
die Somatose, von Dr. Drews, Kinderarzt in Hamburg, im Centralblatt für innere Medicin eindringlich empfohlen für solche Fälle, in denen die Nährfähigkeit der Brustdrüsen eine nicht genügende ist, um die natürliche Ernährung des Kindes zu ermöglichen. In solchen Fällen machen sich zumeist stechende Schmerzen in der Brust, im Rücken bemerkbar, denen sich schlechtes Aussehen der Mütter hinzugesellt. In 20 Fällen erzielte Dr. Drews oftmals geradezu überraschende Erfolge, sah schon nach wenigen Tagen des Gebrauches der Somatose die Schmerzen aufhören und die Mütter soweit gekräftigt, daß von einer künstlichen Ernährung des Kindes Abstand genommen werden konnte. Diese Versuche gewinnen deshalb besonderen Werth, weil den Wöchnerinnen neben der üblichen Kost kein anderes milcherzeugendes Mittel als die Somatose gereicht wurde.

Tintenflecke an Händen der **Schuljugend** giebt es nicht mehr nach dem Gebrauch von **Pflanzenfaser-Seife „Ubrigin".** Hausseife 10 Pf., Teil.-Seife 20 Pf., Extraf. 35 u. 75 Pf. Zu haben in allen besseren Handlungen, wenn nicht erhältlich, versendet „Ubrigin", Berlin NW. 52, Alt-Moabit 133.

---

beiden Herren zugleich gerecht werden, nicht über eine gewisse respectable Mittelmäßigkeit hinaus. Jeder große Meister, den die Kunstgeschichte nennt, erreichte das Allerhöchste nur in einer Beziehung, in der andern ward er von anderen Meistern erreicht oder übertroffen. Es ist nicht nöthig, daß wir heute davon sprechen, warum das gar nicht anders sein kann — daß es stets so gewesen ist, wird uns genügen, nicht von den Lebenden zu verlangen, was kein Todter je vollbracht hat.

Wenn dem aber so ist, liegt dann nicht die feine Lehre darin, vor jedem Bilde zunächst zu fragen: was wollte der Maler damit? Sich auf den Standpunct des Künstlers zu versetzen, das ist die erste Regel für Jeden, der Bilder genießen sowohl wie beurtheilen will. Die Maler wie die Kritiker wissen das auch längst: sie fragen vor jedem Bilde zunächst: was wollte der Künstler — ob er seine Absicht erreicht, ob er vermocht hat, was er gewollt, das ist dann die zweite Frage. Dem größeren Publicum aber ist diese Regel noch nicht in Fleisch und Blut gegangen, und so reden zu tausend Malen Künstler und Beschauer gleichsam an einander vorbei. Da sieht einer eine Composition, deren ganzes Wollen eine Symphonie schöner Linien ist, aber er will nun einmal Farben: also taugt das Bild nichts. Dort ist eine Landschaft, auf der schon Alles in tiefstem Dämmer liegt, nichts Einzelnes ist mehr zu erkennen, aber der wundervolle blaue Zauber der Waldnacht weht daraus hervor. Herr Publicus giebt sich nicht die mindeste Mühe, das nachzufühlen: er ist gerade auf Deutlichkeit gestimmt, er will Bäume und Zweige hübsch scharf erkennen und macht dem Maler zum Vorwurf, daß sozusagen sein Fernrohr auf eine andere Stelle eingestellt ist, als auf die, welche der Maler ihm zeigen will. Ein drittes Bild ist, aus der Nähe besehen nur, Klex neben Klex gepatzt — beschleunigten Schrittes geht Herr Publicus mit einem „wie roh!" daran vorbei und erfährt nicht, daß von der andern Seite des Saales das Bild mit einer berückenden Leuchtkraft und Körperlichkeit wirkt, die eben nur durch dieses virtuose „Klexen" der Farbe erreichbar war. Auf Raffael's Sixtina stehen die Augen der Gottesmutter weiter auseinander, als sonst bei Frauen, und seines Christuskinds Augen sind solcher Art, daß sie bei einem Menschenkindlein den Arzt besorgt machen würden — wüßte das zufällig Herr Publicus und wäre die Sixtina ein modernes Bild, kein Zweifel, er trumpfte die Sache dem Maler auf, der doch gerade auch durch solche Abweichungen vom Alltäglichen diesen beiden Geschöpfen den überirdischen Ausdruck gab. Fragte Publicus zunächst: was wollte Raffael, die Beiden wären sicher, Raffael vor dem Vorwurf, Publicus vor seiner kleinen Blamage.

Zuzugeben ist ja ohne Weiteres, daß das Vertiefen in die Absicht des Künstlers eine ziemlich beträchtliche Anforderung an den Beschauer stellt. Aber es ist der einzige Weg nicht nur zum Kunsturtheil, sondern auch zum Kunstgenuß. Und von 10 Bildern, die ich wirklich erfasse und genieße, habe ich unendlich mehr, als von hunderten, die ich nur eben „besehe". Auch beim bloßen „Besehen" mag mir ja da und dort etwas auffallen, was mich anspricht, vom höchsten Werthe des echten Kunstwerks aber erfahre ich dabei schon deshalb wenig, weil die besten Kunstwerke sehr oft zugleich die sprödesten sind. Es ist ganz gewiß so unter den sprödesten Kunstwerken, ich meine: unter denen, deren Verständniß sich uns am schwersten öffnet, gerade unter ihnen finden sich diejenigen, die uns das meiste zu bieten haben.

Und das geht mit ganz natürlichen Dingen zu. Was fühlen wir denn am leichtesten nach? Was unserem eigenen Fühlen am meisten entspricht! Tritt derartiges vor uns, ei, so tauchen sofort ganz ähnliche Gefühle aus der Erinnerung auf, und leicht verschmelzen sie sich mit dem neuen Eindruck. Aber nun wird uns etwas gezeigt, das ganz anders ist als unser bisheriges Empfinden, — ich nehme ein Beispiel aus der Erfahrung des letzten Jahrzehnts: es verlangten die Maler von uns, in einem Krautfeld etwas sehr Schönes zu sehen, während wir doch bisher noch nie auf den Gedanken gekommen sind, es könne Einer an Krautstrünken und Kohlköpfen künstlerisch Antheil nehmen. „Pfui, welche Geschmacklosigkeit! pfui, welche Entwürdigung der Kunst!" sagt Herr Publicus, „so etwas zu malen" — nicht nur Herr Publicus hats in diesem Falle thatsächlich gesagt, auch hundert ehrwürdige Herren von der Kritik. Jetzt sagens wenige mehr. Es war eben anfangs zu schwer, die ganz ungewohnte Vorstellung vorurtheilslos zu fassen, das verachtete Kraut könne Schönheiten zeigen, wie die geringen Blumen im Felde, die ja für den Landmann noch werthloser, die geradezu „Unkraut" sind, welche aber von den Poeten schon sozusagen im Nachbargarten eingebürgert waren. Wie man nun häufiger gut gemalte Krautfelder sah, verlor das den Beigeschmack des Sonderbaren, sah mans unbefangener an. Man lernte die Maler verstehen, man folgte ihrer Anregung williger, man sah nicht mehr mit der Vorurtheilsbrille, sondern mit den eigenen Augen ihre „Kohlkopf"-Bilder an. Und jetzt sind unter den Ausstellungsbesuchern diejenigen schon in der Minderheit, die nicht wissen, daß ein Krautfeld unter Umständen von Farbenherrlichkeit sein kann, trotz einem alten Perserteppich. Wer mir aber die Augen für eine bisher übersehene Schönheit der Natur erschlossen hat, der hat mir was Gutes angethan.

Um noch ein Beispiel aus der Figurenmalerei zu nehmen: wie „spröde" erschienen die ersten Christusbilder von Uhde. Schmutzige Verbrechergestalten sah man in diesen Aposteln, mit ehrlicher Entrüstung empfand man „das" als ein Herabziehen der heiligen Geschichte in den Schmutz. Das Empfinden war eben dem Publicum zu fremd, das ihm hier entgegentrat. Ganz allmählich erst erkannte man gerade bei dieser Auffassung das Echte, Hohe, Christliche bei einem Verzicht auf äußerliche Schönheit, in dieser Malerei schöner Seelen statt gefälliger Körper, in dieser Verinnerlichung der religiösen Malerei. Noch heute hat Uhde Gegner, und in mancher Beziehung ja wohl mit Recht, aber den einst so häufigen Vorwurf der Frivolität macht ihm, glaube ich, Niemand mehr. Und es wird wenige geben, die seine zuerst so befremdende Auffassung jetzt nicht als eine Bereicherung gleichsam ihres Weltbildes empfänden.

Als eine Bereicherung — das führt uns zu Kern und Wesen des Kunstgenusses. Wenn der Kunstgenuß nichts als ein Vergnügen wäre wie andere auch, er hätte in der Geschichte der Menschheit herzlich wenig Bedeutung. So liegts aber nicht: die Leistung der Kunst für die Menschheit ist die Erweiterung des menschlichen Empfindens, wie die der Wissenschaft die Erweiterung des menschlichen Denkens ist.

Hast du es nie an dir beobachtet, Leser, wie du nach dem Besuch einer Kunstausstellung die Gärten, die Straße, die Menschen darin plötzlich so auffallend „malerisch", wie du so vielfach um dich herum „Bilder" sahest? Danke den Malern dafür, sie hatten dein Auge geübt — übst du es häufiger, so bleibt und erhöht sich in dir die jetzt vielleicht nur vorübergehend gesteigerte Fähigkeit, und du hast damit eine Quelle des Genusses gewonnen, die dir sprudelt, wo du nur gehst und stehst, eine Quelle des Genusses, die dir jeden Spaziergang mit ehedem ungeahnten Freuden verschönt und dir ein für alle Mal unmöglich macht, dich zu langweilen. Aber das bedeutet gewissermaßen ein gemeinschaftliches Gastgeschenk all der Bilder da drinnen an dich: jeder einzelne tüchtige Künstler jedoch, in den du dich ehrlich vertieft hast, hat dir noch eine besondere Draufgabe verehrt. Maleraugen sind Menschenaugen wie deine, du kannst ihnen nachkommen, wenn du dich übst und wenn du ohne Besserwisserei bereitwillig zunächst immer nach der Absicht des Künstlers spürst und auf sie eingehst. Nur, allerdings, Maleraugen sind viel geübter, als deine Augen, und so viel tüchtige Künstler unter den Malern es giebt, nach so viel besonderen Richtungen hin sind sie geübt. Darum sehen die Maler in den verschiedenen Richtungen, nach denen sie auf Bilder auslugen, eher als du Schönes und Interessantes, darum entdecken sie in der reichen Gotteswelt ringsum Schönheiten, wo du oft noch nichts von solchen erkennen kannst, ja, wo du vielleicht sogar zunächst nur grobe Häßlichkeiten siehst. Gewiß, es giebt auch Betrüger unter den Malern, Leute, die vorgeben: ich habe das Lebenselixir oder sonst eine große Mixtur, und sie finden Gläubige, und schließlich ists doch nichts. Verlasse dich aber darauf: das Bilderverstehen ist heut immerhin so verbreitet, daß solche Herren ihr Spiel selten lange treiben. Du bist zudem ganz sicher vor ihnen, wenn du nach ehrlicher Vertiefung in ihr Bild einfach der Stimme in deinem Innern folgst. Das Kunstheucheln ist dir doch auch eine schrecklich verächtliche Sache, nicht wahr? Aber mit dem Absprechen und Verdammen wollen wir, denke ich, auch vorsichtig sein. Das stolz-bescheidne Wort: „ich verstehe das nicht" verunziert ja keinen — was ganz und gar seiner Persönlichkeit widerspricht, lehnt jeder ab, auch der Künstler, wenn ers bei einem Künstler findet. Groß aber, schier unglaublich groß ist das Land, das dem Fühlen und Schauen eines Jeden, reich an Erntesegen, sich erschließt, wenn er nach dem flüchtigen Bilderbesehen das langsame Bildergenießen übt, das all die Augen und Herzen der Maler ihm gleichsam zu dienenden Geistern macht:

Lernst du rechte Kunst verstehn,
Lernst du mit hundert Augen sehn,
Fühlst du ganz ihr Klagen und Scherzen,
Fühlst du die Welt mit tausend Herzen.

PURO Fleischsaft

HÖCHSTER NÄHRWERT.

Weltbekannt und allen Kranken & Schwachen ärztlich empfohlen.

PURO MED.-CHEM.-INSTITUT MÜNCHEN-THALKIRCHEN.

Bei jetzigen warmen Tagen

machen wir auf die Wanzenvertilgungs-Essenz von **Wickersheimer** aufmerksam. Zu beziehen von J. F. Schwarzlose Söhne, Berlin SW., Markgrafenstr. 29; à Fl. 0,50, 1.—, ¼ Ltr. 2.75, ½ Ltr. 5.50.

Kronleuchter, Ampeln, Lyren u. s. w., **Gas-Glühlicht, Gas-Zimmer-Heizöfen** und **Gaskocher** u. s. w., engl. **Water-Closets** u. **Badeeinrichtungen.** Garantie bester Ausführung zu Fabrikpreisen.

Robert Kutscher, Königsstraße 8.

Auer Gasglühlicht.

Fernspr. 1908. **Centralhalle.**

Geo. Schneider Nachf.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 } Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . - 153 }
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) - 1173 }

Otto Klemm's Sortiment (**Alfred Hahn**), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.

Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Relief-Weltkarte der Hamburger Rhedereien: F. W. Grauenstein, Bachstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I. 682.

Oeffentliche Bibliotheken.

Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.

Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr und 4—6 Uhr.

Bibliothek der Innern Mission, Roßstraße 14.

Volksbibliothek, Roßstr. 14. Mittwoch u. Sonnabend 2—3 U.

Volksbibliothek I. (Alexanderstr. 35, v.) 7½—9½ Uhr Abd.

Musikbibliothek Peters (Königsstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien und Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltlich studirt resp. gelesen werden.

Pädagogische Centralbibliothek (Comenius-Stiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde. Geöffnet Dienstag und Donnerstag von 5—7 Uhr Nachmittags.

„Volksbureau“. Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen. Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Schweizerheim (Home Suisse), Markt Nr. 10, 3. Etage rechts (Kaufhalle), Treppe A.

Katholisches Casino, Vereinslocal Zill's Tunnel, Barfußgäßch. 9, I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Kunstabtlg. von Fr. Goldscheider, sowie 50 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz“ (Trinkerrettung). Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr. Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals** bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV. 3646.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung. An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Arbeiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das **Zoologische Museum,** Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit. Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ. In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und **Badegegenstände.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
28 Neukirchhof **28.**

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“,** Beerdigungsanstalt.
32 Neukirchhof **32.**

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb für **Leder-Treibriemen.**

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I. 1415.

Neues Theater.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.
Anfang 7 Uhr.
147. Abonnements-Vorstellung (3. Serie weiß).

Die weisse Dame.

Komische Oper in 3 Acten, nach dem Französischen von Friederike Ellmenreich.
Musik von Boieldieu.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Porst.

Personen:

Gaveston, Verwalter des ehemaligen Grafen von Avenel	Herr Ulrici.
Anna, sein Mündel	Frau Baumann.
Georg Brown, ein englischer Officier	Herr Kramer.
Dickson, Pachter des Grafen von Avenel	Herr Marion.
Jenny, seine Frau	Frl. Toula.
Margarethe, Dienerin des ehemaligen Grafen von Avenel	Frl. Beuer.
Mac Irton, Friedensrichter	Herr Reidel.
Gabriel, Knecht des Pachters Dickson	Herr Henning.
Ein Landmann	Herr Stick.

Bauern und Bäuerinnen.

Nach dem 1. Act findet eine längere Pause statt.

Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Borchardt, Herr Feichtl, Herr Häusler, Herr Körner, Herr Krause, Herr Ernst Müller, Herr Otto, Herr Proft, Herr Stephany, Herr Taeger, Herr Thiele, Frl. Dußdorf, Fr. Franck, Frl. Friese, Frl. Baus, Frl. Lauterbach, Frl. Mancke, Frl. Müller, Frl. Radolf, Frl. Weigel. Logen à 30 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Schauspiel-Preise.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¾10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 3. Juni (148. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): **Die Fledermaus.** Anf. 7 Uhr.

Voranzeige.

Freitag, den 4. Juni 1897.
Bei aufgehobenem Abonnement.
Zum Besten des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters.
Unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Arthur Nikisch.**
Neu einstudirt:

Orpheus in der Unterwelt.

Burleske Oper in 4 Abtheilungen. Musik von J. Offenbach.

Opern-Preise.

Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt täglich von 10 bis 3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet).

Altes Theater.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.
Anfang ½8 Uhr.
2. Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater unter Leitung des großherzogl. badischen Hoftheater-Intendanten a. D. Alois Prasch.

Zum ersten Male wiederholt:

Kinder der Bühne.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Edgar Hoyer. Deutsch von Emil Jonas. In Scene gesetzt von Georg Droescher.

Personen:

Erik Storm, Schauspieler	Georg Droescher.
Eveline, seine Frau	Margarethe Lonbeur.
Rentier Petersen, } Eveline's Eltern	Emil Thomas.
Jakobine Petersen, } Eveline's Eltern	Marie Brudmüller.
Doris, Eveline's Schwester	Emilie Schroth.
Philippine Sörensen, } Eveline's Tanten	Marie Schüler-Kruse.
Wilhelmine Sörensen, } Eveline's Tanten	Elise Hüttel.
Paul Svendsen, } Schauspieler	Albert Bassermann.
Jens Overby, } Schauspieler	Ernst Formes.
Peter Werner, } Schauspieler	Viktor Senger.
Eduard Frandsen, } Schauspieler	Alfred Wiehler.
Frau Dora Werner, } Schauspielerinnen	Louise Firle.
Frau Lilly Frandsen, } Schauspielerinnen	Hilda Hofer.
Stroit, Reporter	Oskar Beck.
Knudsen, Student	Willy Hellmuth.
Karen, Dienstmädchen bei Storms	Else Heine.
Ein Kindermädchen } bei Frandsens	Ida Weiß.
Ein Hausmädchen } bei Frandsens	Elly Jelke.
Ein Schauspieler	Alfred Ganzer.
Ein Inspicient	Ernst Dedemeyer.
Sven, Friseur	Franz Müller.
Steffen, Garderobier	Josef Keller.
Ein Feuerwehrmann	Fritz Lorenz.

Schauspieler und Schauspielerinnen.

Die Handlung geht in Kopenhagen vor sich. Zwischen dem 1. und 2. Aufzug liegt ein Jahr.

Nach dem 3. Aufzuge findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß ¼7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire. Donnerstag, den 3. Juni: **Drittes Gesammt-Gastspiel der Mitglieder vom Berliner Theater. Nora.** Anfang ½8 Uhr.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Th. & Ad. Frederking

Unsere

Kreisseil-Betriebe

für Rund- und Quadratseile
haben sich **glänzend bewährt.**
Referenzen zu Diensten.

Sellers- und Weissmetall-Lager
mit selbstthätiger Ringschmierung.
Tausende in Betrieb.

Lösbare **Kupplungen**
mit **Patent-Ausrücker**
von Hand oder elektrisch, zum augenblicklichen Stillstellen einer Transmission oder Maschine während des Ganges.
Viele Hundert in Betrieb.

Transmissionsfabrik und Eisengiesserei.

Leipzig-Lindenau.

Alles in vollendeter Construction und Ausführung bei billigen Preisen.

Rosen-
(Schutzmarke)
Santelöl-Kapseln
(Inhalt jeder Kapsel nur Ostind. Santelöl 0,25, also kein Geheimmittel) heilen **Blasen-** u. **Harnröhrenleiden** ohne Einspritzung und Berufsstörung in wenigen Tagen. Viele Dankschreiben. Flacon 2 u. 3 ℳ. Nur ächt m. voller Firma Apotheker **E. Lahr** in Würzburg. In **Leipzig** zu haben: Engel-, Bären- und Hofapoth. zum weiss. Adler. **Neustadt** in der St.-Georgs-Apoth. **Leipzig-R.** in der Johannis-Apotheke.

Jugendfrisch u. Schön
wird der Teint bei Gebrauch von **Fetzner-Geissler's** ächter
Sandmantelkleie
per Dose 60 ₰ und ℳ 1,00.
Depots:
Brückner, Lampe & Co., Klostergasse, **Wwe. Hesse,** Georgstraße 1b, **Paulus Heydenreich,** Weststr. 39, **Rud. Hilgenberg,** Gerberstr., **Otto Pfeifer,** Elephanten-Drog., Nordstr., **Salomonis-Apotheke,** Grim. Str. 17, **Wilh. Schneider,** Markt. Steinweg.

Brill's verbesserte
Hand-Rasen-Mähmaschine
„GERMANIA“
mit 4 Walzenmessern.
Kein streifiges Schneiden. Solideste Bauart. Bestes Material.
Weitgehendste Garantie.
Alleinige Verkaufsstelle

Rasenmäher mit Aufsteckrad.

Emil Wilbrand,
Königshaus, **Markt 17,** neben Auerbach's Hof.

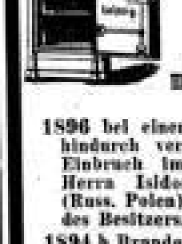
Frankfurter Schuh-Lager
Franz Meyer, Schützenstr. 9.
Größtes Lager der vorzüglichen Fabrikate der Firma Otto Herz & Co. in Frankfurt a. M.
unter Garantie der größten Haltbarkeit und eleganten Paßform.

„Balmoral“.

Farbige Schuhe für Herren, Damen u. Kinder
in nur denkbar größter Auswahl u. hocheleganter Ausführung.
Lawn Tennis-, Radfahrer- und Touristen-Schuhe
in allen Farben zu den billigsten Preisen.

„Friedrichsquelle“
Heilkräftiger Mineralbrunnen von vorzüglichem Geschmack,
Bad Dürrenberg a/S.
Hauptniederlage in Leipzig: Albertapotheke, Emilienstr. 1.

Carl Kästner, Leipzig,
Lieferant der Deutschen Reichshauptbank in Berlin und der Kaiserlichen Post,
empfiehlt sein Lager
feuer- und diebessicherer



Geldschränke
mit Stahlpanzer u. unübertroffenen Schlössern, sowie Cassetten.

Zuletzt bewährt:

1896 bei einem mehrere Nächte hindurch versuchten schweren Einbruch im Wohnhause des Herrn Isidor Baruch, Lodz (Russ. Polen), in Abwesenheit des Besitzers.
1894 b. Brande des Rohproductenlagers der Firma W. Drässe im Alten Amtshof zu Leipzig.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei des Herrn Louis Fischer in Greiz i/V.
1894 beim Brande der Mechan. Weberei der Herren A. W. Bär & Co., Zschopau i. S.
1894 beim Brande des Geschäftshauses der Herren D. & A. Heydenreich in Sao Paulo, Brasilien.
1893 beim Fabrikbrande des Herrn August Paul in Reichenbach i. V.
1892 beim Fabrikbrande der Herren Bechler & Dressel in Lengenfeld i. V.
1891 beim Fabrikbrande der Herren Schreiber & Co. in Einsiedel bei Chemnitz i. S.
1890 beim Fabrikbrande der Herren J. J. Arnd & Zoonen in Amsterdam.
1890 beim Brande des Gutes des Herrn Sähnel in Grossnaundorf bei Pulsnitz in Sachsen.
1890 beim Rathhausbrande in Lausigk, Sachsen.
1889 beim Rathhausbrande in Hartenstein, Erzgebirge.
1888 b. Brande des Rudloff'schen Dampfsägewerks Georgenthal in Thüringen.
1888 beim Brande des Etablissements der Herren Sundt & Co., Bergen, Norwegen
etc. etc.

Ausstellung
von
Damen-Hüten.
Reichhaltigste Auswahl
schöner aparter Façons
in einfachem bis feinstem Genre.
Gustav Kreutzer, Königl. Hoflieferant, Grimmaische Str. 16.

Ostseebad Brunshaupten i. M.,
Pension u. Logirhaus Strandperle.
Besitzer H. Grammdorf.
Direct an der Ostsee und Tannenwald. 1895 neu erbaut, höchst comfortabel eingerichtet, Zimmer mit Veranden u. Balcons. Herrlichste Aussicht auf See u. Waldungen. Promenadensteg auf See, Privateigenthum. Gelegenheit zum Segeln und Rudern, auch können auf Wunsch bei ruhiger See Gäste per Boot vom Heiligendamm Bahnhof abgeholt werden, Fahrt circa ½ Stunde. Warme und kalte Seebäder im Hause. Vorzügl. Küche. Zimmer mit Pension in Vor- u. Nachsaison pro Tag 3,50—4 ℳ, Hauptsaison 4—4,50 ℳ, je nach Lage der Zimmer.
Alles Nähere durch den Besitzer **Heinr. Grammdorf.**

Strohhüte
in enormer Auswahl zu billigsten Preisen.
Specialität:
Herren- und Kinderhüte
Unger, Königsplatz 5.

Fürs Haar:

Brenneisen von 15 ₰ an. | *Frisirlampen* von 40 ₰ an.
Seitenkämme von 20 ₰ an. | *Ringnadeln* von 20 ₰ an.

Wiener
Friseur Monteur
Patent Stockinger
Stück 2 ₰ 50 ₰.

Ferner:

Lockennadeln *Lockenwickel*
Welleneisen *Wellennadeln*
Haarnetze *Haarhalter*
Hornnadeln *Schildkrotnad.*
Goldnadeln *Goldkämmch.*

empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Rudolph Ebert
5 Thomasgasse 5.

Sonnen- und Regenschirme
empfiehlt das Neueste in großer Auswahl zu billigem Preis
Max Milker,
L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 36.
Alle Reparaturen und Ueberzüge werden gut und billig gefertigt.

Hüte Hüte Hüte!

Mechanikhüte, Cylinderhüte, Haarfilzhüte, Herren-Strohhüte, Knabenhüte
empfiehlt
in großartiger Auswahl die neuesten Frühjahrsformen billigst
Franz Trunkel,
Roßplatz 8, im Kurprinz.
Strohhutfabrik, Wäsche und Bleiche. — (Specialität: Herren- und Knabenhüte.)

Patent-Rohr-Platten-Koffer.
50 % Gewichtsersparniß!
Unerreicht leicht und dauerhaft.

Ctm.	65	70	75	80	85	90 Ctm.
₰	45	50	55	60	65	70 ₰

Eignes solides Fabrikat in Koffer und Lederwaaren.
Rohr-, Holz-, Falten- und Handkoffer von ₰ 2.25 an.
Hand- u. Reisetaschen, für Herren und Damen, von 1 ₰ an, in allen Größen u. neuesten Formen.
Touristen-Taschen.
Hand, Rücken u. Schulter tragbar, von 1 ₰ an, 80 cm 94 cm 97 cm
gangbarste Nummern braunes Segeltuch, ₰ 2.50, ₰ 3.—, ₰ 3.75.
Trinkflaschen *und* ***Becher*** *von 50 Pfg. an.*
Rucksäcke, Plaidhüllen u. Riemen, Reiserollen u. Necessaires.
Sämmtliche ***Schul-*** *und* ***Reise-Artikel.***
Gürtel, Hosenträger, Brustbeutel in jeder Preislage.
Markttaschen. Schreibmappen, Brief- und Banknotentaschen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies.
Größte Auswahl. — Extra Anfertigung in gediegener Ausführung.
Anerkannt billige, feste Preise.
Koffer- u. Lederwaaren-Fabrik und Reparatur-Werkstatt. **Karl Blaich,** LEIPZIG, Windmühlenstr. 32.

Mattoni's Giesshübler
natürlicher alkalischer Sauerbrunn,
das vorzüglichste Erfrischungsgetränk und **Tafelwasser,** bestgeeignet zur Mischung mit Wein, alterprobt und ärztlich **empfohlen** bei **Krankheiten der Athmungs- u. Verdauungsorgane, Katarrhen etc.** und sehr bewährt bei **drohenden Epidemiegefahren,** ist **in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken** und **Droguerien,** sowie in besseren **Hôtels, Cafés** und **Restaurants** erhältlich.

Hauptniederlagen in Leipzig:
C. G. Loessner & Sohn, Löwen-Apotheke, Grimmaische Strasse 22.
Samuel Ritter, Petersstrasse 44.

	Einzeln:	10 Flaschen:	20 Flaschen:
Preise der 1/1 Bordeaux-Flaschen:	50 ₰	₰ 4,50	₰ 8,—.
" " 1/2 " "	35 "	" 3,—,	" 6,—.

Giesshübler Brunnen-Versendung:
Heinrich Mattoni,
k. u. k. österreichischer und k. bayerischer Hoflieferant,
in Giesshübl Sauerbrunn bei Karlsbad.

Gediegenster und schönster Zimmerschmuck. **KAYSERZINN-** Vornehmstes Tischgeräth.
GEGENSTAENDE.
Jedes Stück ist mit dem eingetragenen Waarenzeichen „Kayserzinn“ gestempelt.
Auf Täuschung berechnete Bezeichnungen, wie Kaiserzinn werden strafrechtlich verfolgt.
Carl Schreiber, Lederlager-Commission u. Agentur, Gartenstr. 21, Fernsprecher Amt I, 1729.

Dürr-Kessel
für Land- und Schiffszwecke.
Röhrendampfkessel
bewährter Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.
Patentirt in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen erster Firmen. —
Eingeführt bei der **Handelsmarine,**
sowie bei der deutschen und österreichischen Kriegsmarine.

Landkessel. Schiffskessel.
Speisewasser-Vorwärmer
patentirter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzeffect.
Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. **Dürr & Co.** in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Richard Furcht
empfiehlt in unerreichter Auswahl:
Gartenmöbel,
" -Zelte,
" -Spritzen,
Sprengschlauchwagen,
Rasensprenger,
" -Mähmaschinen,
Rollschutzwände,
Eisschränke,
" -Maschinen,
Flaschenschränke,
Fliegen- "

Schutz gegen **Verlust** in Folge **Einbruchs-Diebstahls**
gewährt die
Transatlantische
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Hamburg.
General-Vertreter für Kreish. Leipzig u. Zwickau:
Hugo Rösch. Leipzig, Rossstrasse 5.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Isometropische Gläser
weniger scharf als alle anderen, sieht man damit klarer, ruhiger und ohne Ermüdung.

Preis pro Paar 5 Mk. — Schutzmarke auf jedem Glase eingravirt.
Alleinverkauf für das Königreich Sachsen:
M. Tauber's optisch. oculist. Institut, Kgl. Sächs. Hoflieferant,
Leipzig, Grimmaische Str. 32. Dresden, Schlossstr. 26.

Eisschränke
bester Construction in allen Größen
empfiehlt billigst
Otto Friedrich,
Nordstraße 25.

Gelegenheitskauf.
Einige Hundert Haarfilzhüte
feinster Qualität — kein Wollfilz —
pro Stück drei Mark
werden heute und die nächtfolgenden Tage bis Abends 7 Uhr verkauft
in der Waarenexpedition der
Wachstuchfabrik von Alexander Schumann,
Neudnitz, Riebeckstraße 22.

Leichte
Sommer-Jaquets,
in Rohseide, Gloria, Alpaca u. s. w.,
elegant und solid gearbeitet.
Graue und schwarze Lustre-Jaquets
von 5 ₰ an empfiehlt
Theodor Pfitzmann Nachf., E. Schimpke,
Neumarkt, Ecke der Schillerstraße.

100,000 Japanische **Handfächer**
zu Reclamezwecken spottbillig abzugeben.
G. Schubert & Co., Berlin SW., Beuthstraße 17.

Photographische Apparate
in jeder Preislage, meist eigenes Fabrikat, offerirt billigst
Chr. Fr. Winter Sohn, Schillerstr. 5.
Sämmtlicher Zubehör in ebenfalls nur bester Qualität zu Originalpreisen. Trockenplatten, Papiere, Cartons 2c. stets Neuheiten.
Specialitäten: **„Winterplatten“,** höchst empfindlich, kräftig und sauber arbeitend, per Dtzd. 9/12 ₰ 1,60, 13/18 ₰ 2.80 u. s. w.
„Winterpapier“, warme, satinirte Töne, mit hochglänzender und seinst-matter Schicht, 80 Blatt 9/12, 13 Blatt 13/18 2c. à Pckt. 1 ₰
Entwickler, Universalentwicklerbad 2c., sowie sämmtl. Chemikalien.
Films für Kodaks, Bullseye und Pocket-Kodaks, stets frisch.
Illustr. Preisliste kostenlos. Anleitung gratis.

Weine
von
Carl Rauth.
Reeller, gut geregelter und coulantester Verkehr mit der feineren
Händlerkundschaft.

Actien-Bierbrauerei Gohlis.

liefert in Flaschen von 1/2 Ltr. Inhalt frei ins Haus:

Lagerbier	20 Fl.	Mk.	2.40
Böhmisch (nach Pilsner Art gebraut) feinstes Tafelbier, in Qualität u. Geschmack dem echten Pilsener mindestens gleichstehend.	20 "	"	2.50
Bayerisch (nach Münchner Art gebraut)	20 "	"	3.—
" (nach Culmbacher Art gebraut)	20 "	"	3.—
Erlanger (Hausbier) in großartigster Qualität	20 "	"	1.40

Die Biere sind nur aus bestem Malz und Hopfen gebraut, sind rein und wohlschmeckend, gut abgelagert und flaschenreif.

Bier-Bestellungen
für die bevorstehenden Feiertage
werden **möglichst bald** erbeten, damit die Lieferungen rechtzeitig erfolgen können.

Fernsprechanschluss: Amt I, No. 105.

Fernet-Branca
(Magenbitter)
Specialität von **FRATELLI BRANCA** in Mailand,
alleinige Inhaber des berühmten Original-Receptes.
Prämiirt auf allen Weltausstellungen.
Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes,
von den hervorragendsten Aerzten empfohlenes Getränk.
Unentbehrlich in jeder Familie.
Jede Etiquette trägt die Unterschrift "FRATELLI BRANCA & Co.,"
Achtung vor Nachahmungen!

VERMOUTH-WEIN
von **Fratelli Branca** · Mailand.
Vertreter in Leipzig: Herr ***Bruno Hänicke,*** Bayerische Strasse 27.

Eine größere leistungsfähige Dampfziegelei
kann noch
2—3 Millionen poröse
Maschinensteine u. Vollsteine
bester Qualität sofort liefern.
Anfragen sind zu richten unter J. r. 56488 an **Rud. Mosse,** Halle a/S.

Hierzu vier Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Wegen Einlegung von Straßenbahngleisen wird
die Zschochersche Straße in Leipzig-Plagwitz,
auf der Strecke von der Weißenfelser bis zur Carl-Heinestraße, **vom 2. dieses Monats ab** während der Dauer dieser Arbeiten für allen durchgehenden Fahrverkehr **gesperrt.**

Leipzig, am 1. Juni 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 2221. Dr. Georgi. Stahl.

Oeffentliche Sitzung der Handelskammer,

Freitag, den 4. Juni 1897,
Nachmittags 6 Uhr
in deren Sitzungssaal, Neue Börse, Tr. A, I.
Tagesordnung:

1. Registrande.
2. Bericht über die Generalversammlung des **Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit** in Hamburg.
3. Bericht über den 2. Congreß des Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen **Verbandes für Binnenschifffahrt** in Wien.
4. Berichte des Handelsgesetzgebungs-Ausschusses über a) das Ersuchen des Raths, betr. **die Sonntagsruhe im nicht-öffentlichen Handel;** b) die Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern, ein **gerichtliches Verfahren zur Bestätigung der Dispache** bei der See- und Binnenschifffahrt betr.
5. Desgl. des Verkehrs-Ausschusses über a) die **Canalfrage;** b) das Gesuch der Aeltesten der Kaufmannschaft zu **Magdeburg,** Herstellung einer **Eisenbahn-Verbindung Hamburg-Magdeburg-Leipzig-München** betr.; c) das Gesuch des Verbandes der Textil-Industriellen in **Chemnitz,** die **Beförderung von Webwaaren nach London** betr.; d) das Schreiben der Handelskammer zu **Frankfurt** a. M., **Ermäßigung der Fahrpreise** zum Besuch der Leipziger Ausstellung betr.; e) die Eingabe der Firma **Züstel & Göttel** hier, **Postsendungen in Rollenform** betr.
6. Desgl. des Zoll- und Steuer-Ausschusses über a) die Vorstellung der Vorstände der Fruchtmärkte zu **Dortmund, Duisburg** und **Essen** gegen die Aufhebung des **Zollcredits auf Getreide** betr.; b) die Mittheilung der Handels- und Gewerbekammer zu **Chemnitz, das Verfahren in streitigen Zollsachen** betr.

Stockholz-Auction.

Dienstag, den 8. Juni d. Js., sollen von **Nachmittags 3 Uhr** an im **Forstrevier Burgau** auf dem **Mittelwaldschlage** in **Abth. 33, dicht am Fußwege nach der großen Eiche,** hinter dem Schützenhof,

ca. 250 Haufen klar gemachtes Stockholz gegen sofortige Bezahlung und unter den im Termine aushängenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem obengenannten Schlage Nachmittags 3 Uhr.

Leipzig, am 31. Mai 1897.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen
Donnerstag, den 3. Juni 1897,
Vormittags von 9 Uhr an,
im hiesigen Stadthause
verschiedene Gegenstände, als:
Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus-, Küchen- und Wirthschaftsgeräthe u. A. m.,
öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 1. Juni 1897.

Das Armenamt.
Dr. Wagler. Artus.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurde laut hier erstatteter Anzeige:

1) **1 goldene Brosche,** länglich, mit **1 Brillant** und weißen Perlen, am 27. Mai;

2) **1 goldene Herren-Savonnett-Uhr** mit kurzer vergoldeter Kette und 1 schwarzen Anhänger, 1 Pferd darstellend, am 30. Mai;

3) **1 goldene Damen-Remontoiruhr** mit gemusterter Rückseite und einer etwas eingedrückten Stelle und einer unechten rundgliederigen Halskette, am 27. Mai;

4) **1 silberne Cylinder-Remontoiruhr** mit Goldrand und gesprungenem Zifferblatt, inwendig gravirt: „Albert Rink", mit großgliederiger kurzer Nickelkette, am 21. Mai;

5) **3 Elfenbein-Billardbälle** (2 weiße, 1 gelber, ersterer schwarz punctirt), seit Anfang April;

6) **4 Rothgußlagerschrauben** und **2 Rothguß-Dampfkessel-Entleerungsdeckel,** am 25. Mai;

7) **1 offener Küchenherd** von Gußeisen, ca. 1 m lang und ½ m hoch, mit 4 Füßen und 1 Schutzstange von Messing, Anfang März;

8) **1 Handwagen,** 4rädrig, grau gestrichen, mit Kastenaufsatz und mit der Bezeichnung: „Paul Griesbammer, L.-Neuschönefeld", am 26. Mai.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder über den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminal-Abtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 1. Juni 1897.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Bretschneider. Mt.

Auf dem die Firma **F. Stoll jr.** in Leipzig betreffenden Folium 8537 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß **Herr Otto Wilhelmy** aus der Firma — infolge Ablebens — als Mitinhaber ausgeschieden und Frau Clara Josephine Helene verw. **Wilhelmy** geb. **Heise** als Mitinhaberin in diese Firma eingetreten ist.

Leipzig, den 31. Mai 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Steinberger.

Oeffentliche Zustellung.

Die **Katharina** gesch. **Rounger** zu Leipzig — vertreten durch Rechtsanwalt Dr. **Schiller** daselbst — klagt gegen den früheren Versicherungsdirector Dr. **Schwager,** früher zu Leipzig, z. Z. unbekannten Aufenthalts, wegen Forderung 1. A. mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zur Zahlung von 90,00 ℳ nebst 5% Zinsen vom Tage der Klagzustellung ab zu verurtheilen, auch das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig auf

den 14. Juli 1897, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 1. Juni 1897.

Aktuar Reef,
Gerichtsschreiber beim Königlichen Amtsgerichte.

Den 3. Juni d. J., Nachm. 3 Uhr sollen in **L.-Volkmarsdorf,** Rabethstraße 30,

16 Sack Roggenmehl, 1 Handwagen, 1 Nähmaschine, einige Möbel, circa 189 Stollenhölzer, 5 Pfosten, u. v. a. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 31. Mai 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Handtrag, Sekr.

Konkurs-Auction.

Heute Mittwoch und die darauffolgenden Tage von Vormittags 10 Uhr ab Fortsetzung der **Auction** der Barthel'schen **Konkursmasse Windmühlenstraße 42.**

Kühnlitz, Localrichter.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Juni 1897, Vorm. 10 Uhr,
soll im Grundstücke Arndtstr. 25 d Hof I. hier
1 Schnellpresse mit Motorbetrieb
meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 1. Juni 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königlichen Amtsgericht.
Wachs, Aktuar.

Versteigerung.

Donnerstag, den 3. Juni 1897, Vorm. 11 Uhr,
sollen im **Gasthofe zu L.-Neustadt** 1 große Partie Möbel, 2 Nähmaschinen, 1 Buffet, 1 Eisschrank, 1 Schnellpresse, 1 Papierschneidemaschine, 5 Schock Rüstpfosten, 2 Schock Kurrenhölzer, 7 Stück Rüstbäume, 3 Colonnaden, 1 Bretterschuppen, 8 Doppelfenster, mehrere Laternen und Lampen, sowie verschied. and. Gegenst. meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 1. Juni 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Den 3. Juni d. J., Nachm. 2 Uhr sollen in **L.-Volkmarsdorf,** Louisenstraße Nr. 6,

1 Hobel- und Abrichtemaschine, 1 Coupirsäge und 1 Rundstabfraismaschine

und hierauf auf dem in der **Allerstraße** dort gelegenen Lagerplatze

1 Partie Pfosten, Stollen-, Rollen- und Spindelhölzer, Thürverkleidungen, 1 Bretterbude mit Pappdach, 1 Rollwagen u. v. a. G.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 31. Mai 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
Handtrag, Sekr.

Versteigerung.

Den 4. Juni 1897, Vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Königl. Amtsgerichts folgende Gegenstände versteigert werden:

25 Kisten Trauben-Rosinen, je 1 Sack Steinpilze, Morcheln und Champignons, 8 Säcke Nüsse, 227 Gläser Ananasfrüchte, 200 Gläser Krebsschwänze, 1 Pianino, 2 Steindruckhandpressen, 3 Singer-Nähmaschinen, 1 Schuhmacher-Säulen-, 1 Kalbleder-polir-, 1 Mac-Key-, 1 Nagel-, 1 Raspel-, eine Cartonnagenheft-, 1 Loch-, 1 Frais-, 1 Abschab-, 1 Sohlenglätt-, 1 Drahtheft- und 1 Sägemaschine, 20 Lederspaltmesser, 2 Decimalwaagen, 17 Bde. Meyer's Lexikon, 22 Bde. Real-Encyklopädie u. a. Bücher, 104 Regulatoruhren, Möbel, Betten, Kleidungsstücke, Teppiche u. v. a. G.

Leipzig, den 31. Mai 1897.

Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.

Versteigerung.

Am **Donnerstag, den 3. dss. Mts., Vormittags 10 Uhr Fortsetzung der Versteigerung der Konkursmasse H. Barthel,** hierselbst, **Petersstraße 44, 1 Treppe,** und zwar

3 Buffets, 2 hochfeine Polstergarnituren, 1 gr. Partie eleganter Rococomöbel jeder Art ꝛc.

Besichtigung Mittwoch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Die nächsten Versteigerungen beginnen erst wieder am 15. dss. Mts.

Trautscheld, Localrichter.

Aerztliche Bezirksvereine Leipzig-Stadt und Leipzig-Land.

Gemeinsame Versammlung
Donnerstag, den 3. Juni 1897, Abends 6 Uhr
im Saale der ersten Bürgerschule.
Tagesordnung:
Cassenangelegenheiten (cf. Einladungskarte).
San.-Rath Dr. **Heinze.** Med.-Rath Dr. **Siegel.**

Sparcasse Paunsdorf.

Garantirt von der Gemeinde.
Sparverkehr seit Anfang Januar 1897.

1289	Einzahlungen im Betrage von	292 061 ℳ	97 ₰
236	Rückzahlungen „ „ „	28 073 „	85 „

322 neue Bücher ausgefertigt, 20 Bücher erloschen.

Verzinsung der Einlagen mit drei und sechs Zehntel Procent.

Expeditionszeit an jedem Werktage von 9 bis 12 Uhr Vormittag. Geschäftslocal: Gemeindeamt. Fernsprechanschluß: Amt I, Nr. 4287.

Sparkasse Liebertwolkwitz.

Unter Garantie der Gemeinde.
Reserven: 407 285 ℳ 24 ₰.
Sparverkehr vom 1. Januar bis 31. Mai 1897.

5287	Einzahlungen im Betrage von	545 231 ℳ	10 ₰
5053	Rückzahlungen „ „ „	579 055 ℳ	96 ₰

Verzinsung der Einlagen mit 3½ %.

Expeditionszeit: **Montags** und **Donnerstags.**

Die **Zweiggeschäftsstelle Stötteritz** expedirt jeden Donnerstag Nachmittags von 5 bis 7 Uhr und die **Zweiggeschäftsstelle Oelzschau Montags** und **Donnerstags** Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Sparkassen-Verwaltung.
Dück, Director.

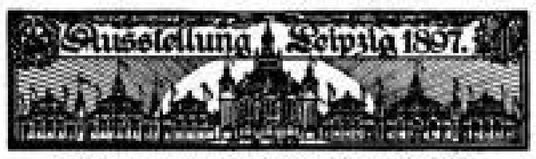
Musik.

Leipzig, 1. Juni. Ein von beträchtlichem künstlerischen Erfolge begleitetes Concert zum Besten des neuen Kinderhospitals gab der Gesanglehrer Herr F. Renner, welcher kürzlich sein Domicil von Dresden nach Leipzig zurückverlegt hat, mit einigen von ihm ausgebildeten Sängerinnen und Sängern, sowie unter Hinzuziehung des Violinisten Professor Michael von Subuloff aus Prag am Montag in der Centralhalle. Die meisten der Kräfte, die der geschätzte Gesangspädagog, der Dank der Vorzüge seiner Methode bereits während seiner ersten hiesigen Unterrichtsthätigkeit eine große Schülerzahl die seine nennen durfte, ins Treffen führte, sind uns schon seit Jahren bekannt; während aber Herr Wünschmann, der gegenwärtig eine Hauptstütze des Altenburger Hoftheater-Ensembles bildet, hier immer wieder gelegentlich im Concertsaale auftrat, blieben die Damen Fräulein M. Melching und Fräulein M. Gühne längere Zeit hindurch uns gänzlich entrückt. Sie haben beide inzwischen fleißig weiter studirt und in einzelnen Beziehungen merkliche Fortschritte zu verzeichnen. So hat sich z. B. das Volumen der Altstimme Fräulein Melching's wesentlich gekräftigt, besonders in der oberen Lage, wennschon nicht zu verschweigen ist, daß dieselbe mitunter einen Stich ins Grelle erhält; der Ton ist ruhiger und fester, die Intonation zuverlässiger geworden; mustergiltig ist nach wie vor die Textbehandlung — eine Eigenschaft, die ja bekanntlich allen Schülern des Herrn Renner nachzurühmen ist. Ihre Vorträge und, wie gleich bemerkt sein mag, alle übrigen fanden die ungetheilte Zustimmung des Auditoriums. Sie begann, anfänglich offenbar etwas aufgeregt, mit Schubert's „An die Leyer", in dem sie die Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen ließ, dem bel canto zu vollem Rechte zu verhelfen, erreichte dann in Sitt's „Ich hab's geträumt" den Höhepunct ihrer Leistung und ließ zuletzt Schumann's „Widmung" folgen, die stellenweise noch freieren Schwung vertragen konnte. Frl. Gühne's Stimme, ein Sopran von weicher, sympathischer Klangfarbe, hat in der Höhe an Kraft und Glanz gewonnen; ihrem Vortrag eignet ein Zug ruhiger Besonnenheit und vornehmen, sinnigen Ernstes, der in der Margarethen-Arie (Faust-Gounod) fast überall die richtigen Ausdrucksnuancen zu treffen wußte und auch in den Liedern „Vorabend" von Cornelius und „Lenz" von Lassen überzeugend zur Geltung kam; einigermaßen beeinträchtigt wurde die Wirkung des Cornelius'schen Tongedichtes durch verschiedene Intonationsschwankungen. Die Siegespalme des Abends fiel Herrn Wünschmann zu. Wir müssen gestehen, sein prächtiges Organ kaum schon je einmal so warm und voll ausladen, seine durchaus auf künstlerischem Niveau sich bewegende Interpretirungsweise so herrlich zu hinreißender Größe sich entfalten, die Schärfe seiner Declamation so meisterhaft sich bewähren gehört zu haben, als gestern und freuen uns aufrichtig, dem eifrigen, unermüdlich weiter strebenden Künstler dieses Compliment machen zu können. Als Verdienst sei es ihm übrigens angerechnet, daß er sich Compositionen zum Vortrag gewählt hatte, die hier wenig oder gar nicht bekannt sind, nämlich das Notturno aus von Holstein's Oper „Der Hochländer", den Monolog aus der Oper „Aennchen von Tharau" von H. Hoffmann und zwei Lieder Hutter's, „Sonnige Stunden" und „Im Chor". Zum Schlusse vereinigten sich die Genannten mit Herrn Opersänger Th. Weber und Herrn Rayher zu einer Wiedergabe des Meistersingerquintetts, jenes blendend strahlenden Edelsteines aus dem reichen Schatze der Vocal-Literatur, dessen Werth durch Dutzende von Opernpartituren der nachwagnerischen Zeit nicht aufgewogen werden kann. Obschon die Stimmen nicht in ebenmäßiger Qualität sich gegenüberstanden und der Sachs des Herrn Wünschmann neben dem Evchen des Frl. Gühne dominirte, waren doch Sicherheit und rhythmische Einmüthigkeit im Allgemeinen zu beobachten; einen geschmackvolleren und stilgerechteren Schluß hätte sich indessen Herr Reckzeh, der hier wie in allen Gesängen als Begleiter fungirte und schmiegsam, manchmal freilich etwas nüchtern sich mit seiner Aufgabe abfand, zurechtlegen sollen. Der Satz verdient und verlangt ihn. Unter den violinistischen Spenden des Herren v. Subuloff geben wir der Variationenfolge von Corelli unbedingt den Vorzug; in ihr erbrachte der uns erst durch sein diesmaliges Auftreten bekannt gewordene Künstler den Beweis, daß er in der Reproduction classischer Werke die eigentliche Domaine findet. Das Ries'sche moto perpetuo, einer der üblichen Schlager, elektrisirte natürlich das Publicum; hingegen erschien uns das Concert — Nr. 2 von Wieniawsky — zu farblos und schablonenhaft, wenigstens ist es hier schon des Oefteren besser gespielt worden. Herr Schlach (Prag) begleitete befriedigend.

C. Unglaub.

* **Leipzig,** 1. Juni. Ausstellung. Am vergangenen Sonntag war den Besuchern der Ausstellung wieder einmal Gelegenheit geboten, in der Haupthalle der Industriehalle die große Orgel, von der Fabrik Leipziger Musikwerke Ehrlich & Co., Leipzig-Gohlis ausgestellt, hören zu können. Obwohl die Akustik zu wünschen übrig läßt, trat doch das schöne Werk in seiner Kraft und Schönheit hervor. Hauptsächlich seien erwähnt von den Vortragsstücken „Lobe den Herren, o meine Seele", „Ein' feste Burg" (als figurirter Choral) und das „Largo" von Händel, die von Herrn Paul Trinks in vortrefflicher Weise wieder gegeben wurden. Wie wir hören, soll von Pfingsten an jeden Sonntag früh von 11—12 von Herrn P. Trinks auf der großen Orgel ein kleines Concert veranstaltet werden. Auch an den betreffenden Nachmittagen zwischen 4 und 5 Uhr sollen regelmäßig Orgelvorträge von Künstlern dem Publicum zu Gehör gebracht werden, worauf Musikfreunde aufmerksam gemacht seien. —n.

-b. **Leipzig,** 29. Mai. Die norwegische Künstlerin Fräulein Hanka Schjelderup hat am 8. Mai in ihrer Doppeleigenschaft als Sängerin und Pianistin, in welcher wir sie auch hier im Kammermusikverein kennen lernten, nachdem sie kurz vorher in einem der de Wit'schen Hausconcerte ausschließlich als Sängerin debutirt hatte, in **Paris** concertirt und zwar, wie aus den uns vorliegenden Kritiken zu ersehen ist, mit sehr günstigem Erfolge. Wir nehmen um so eher hiervon Notiz, als die Dame trotz des Umstandes, daß sie sich dem Pariser Publicum erstmalig vorstellte, entschlossen für deutsche Kunst eintrat, und, was hierbei besonders bedeutungsvoll ist, gleichzeitig die „einzige Person war, welche in Paris daran gedacht hat, eine Gedächtnißfeier für Brahms — ce compositeur génial presque ignoré en France („Evénement") — zu veranstalten", wie Adolphe Jullien ausdrücklich im „Moniteur" betont. Der erste Theil des Programms verzeichnete nur Werke des großen Meisters, nämlich an Liedern: „Von ewiger Liebe", „Die Nachtwanderin", „Wie bist Du, meine Königin" und „Meine Lieb' ist grün" (sämmtlich deutsch gesungen), dann die Sonate op. 78 für Violine und Pianoforte, an deren Wiedergabe sich noch Herr Parent betheiligte, und schließlich verschiedene ungarische Tänze, von Herrn Parent allein vorgetragen. Im zweiten Theile waren u. A. vertreten Wagner (Senta-Ballade), Schumann, Liszt (Franziskus), Grieg, Bizet.



Tagesprogramm für Mittwoch, den 2. Juni.

Eintrittspreis: 50 ₰. Besondere Veranstaltungen: Kunstausstellung, „Tiroler Bergfahrt", Alpen-Diorama (auch Abends). Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Stadtmuseum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Deutsch-Ostafrikanische Ausstellung. Leuchtfontaine zwischen 9 und 10 Uhr. Elektrischer Scheinwerfer. Panorama von Jerusalem und Kreuzigung Christi. — Concerte Nachmittags und Abends von den Capellen: Ausstellungsorchester, Dir.: Capellmeister Hans Winderstein. Königl. sächs. II. Ulanen-Regiment Nr. 18. Dir.: königl. Musikdirector A. Söhner.

— Für die Ausstellungs-Lotterie wurden die Hauptgewinne angekauft, nämlich: 1. Hauptgewinn im Werthe von 30 000 ℳ: Eine Villa (Landhaus Fortuna), entworfen und erbaut von Herrn Architekt Fritz Drechsler, nebst 5 vollständig eingerichteten Zimmern, entworfen und angefertigt von den Leipziger Firmen Robert Arnemann, F. A. Schütz, Carl Müller & Co., Otto Oehlmann. — 2. Hauptgewinn im Werthe von 20 000 ℳ: 1 Diamant-Collier, 1 Diamant-Armband, entworfen und verfertigt von Th. Strube & Sohn, Leipzig. — 3. Hauptgewinn im Werthe von 15 000 ℳ: 1 vollständige Wohnungseinrichtung, bestehend aus 1 Herrenzimmer, 1 Damenzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Kinderschlafzimmer, 1 Toilettenzimmer, 1 Kinderspielzimmer, ausgeführt von den Leipziger Firmen Heinrich Bauer, David Beßler, Carl Müller & Co. — 4. Hauptgewinn im Werthe von 10 000 ℳ: 1 Silberschrank mit vollständigem silbernen Tischservice für 24 Personen, Tafelaufsätzen und allem Zubehör in neuestem Muster, entworfen und ausgeführt von Heinrich Schneider. — Ferner sind für die nächsten Gewinne in Aussicht genommen: 1 Concertflügel der Firma Blüthner, 1 Landauer, silberne und goldene Tafel-Service, Meißener Porzellan-Service ꝛc.

— Der geschäftsführende Ausschuß der Ausstellung hat beschlossen, von der Abhaltung weiterer Feuerwerke abzusehen, da bei dem zum Abbrennen von Feuerwerk geeigneten beschränkten Platz die Möglichkeit eines Unglücksfalles durch herabfallende Funken, Raketenstöcke u. dergl. nicht ausgeschlossen ist. An Stelle des Feuerwerks soll bengalische Beleuchtung des Platzes durch Buntfeuer treten und die bisher schon mit allgemeinem Beifall aufgenommene Illumination durch neue Lichteffecte und Vermehrung der Lampen noch großartiger gestaltet werden.

§ Im Ausstellungs-Variété-Theater tritt heute Mittwoch das Ballet-Ensemble des Kölner Stadttheaters unter Leitung des Balletmeisters Otto Zoebisch, sowie das gesammte neu engagirte Künstlerpersonal zum zweiten Male auf. — Die Concerte des Wiener Damen-Elite-Orchesters „Favorite" finden täglich auf der Terrasse vor dem Theater, und zwar von 11—2 Uhr, 4—8 Uhr und 9—12 Uhr, statt.

Verein für das höhere Mädchenschulwesen im Königreich Sachsen.

Am 27. Mai tagte in der Aula der Höheren Töchterschule zu Dresden der Verein für das höhere Mädchenschulwesen im Königreich Sachsen. Der Vorsitzende, Herr Director Professor Dr. Wychgram aus Leipzig eröffnete die Jahresversammlung mit der Begrüßung der Erschienenen, unter denen sich als Vertreter des Rathes der Stadt Dresden Herr Stadtrath Dr. Fischer befand, und gab dann einen ausführlichen Bericht über die Versammlung des Allgemeinen Deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen, die zu Coblenz im October 1896 stattgefunden und der er als Delegirter beigewohnt hatte. Diese Versammlung, zu der die meisten deutschen Regierungen (u. A. Preußen, Württemberg, Baden) Vertreter geschickt hatten, war insofern besonders interessant und wichtig, als zum ersten Male der Verein Gelegenheit hatte, zu den vielbesprochenen preußischen Maibestimmungen Stellung zu nehmen. Es wurde allseitig anerkannt, daß in mancher Hinsicht diese Bestimmungen eine sehr fördernde Wirkung für das preußische und damit auch für das deutsche höhere Mädchenschulwesen haben werden; ganz besonders dankenswerth ist der Entschluß des preußischen Ministeriums, die höheren Mädchenschulen, die den gesetzlichen Bedingungen entsprechen, in den Geschäftskreis der Provinzialschulcollegien zu stellen und sie damit als höhere Schulen anzuerkennen. Dieses veränderte, der Entwickelung dieser Schulgattung durchaus entsprechende Verhalten des preußischen Ministers findet seinen Ausdruck auch darin, daß den Oberlehrern der höheren Mädchenschulen nach Erreichung des für die Gymnasiallehrer vorgeschriebenen Dienstalters der Professortitel verliehen wird; demgemäß sind auch die Mehrzahl der größeren Städte ihrerseits dazu übergegangen, die Oberlehrer an den höheren Mädchenschulen nach dem Normaletat von 1892 zu besolden. Gewichtige Bedenken aber wurden von jener Coblenzer Versammlung gegen einzelne, den Unterricht betreffende Bestimmungen des Ministers erhoben; ganz besonders wurde die Anordnung, daß der Normallehrplan statt, wie es die historische Entwickelung verlangte, auf zehn auf nur neun Unterrichtsjahre vertheilt werden soll, einstimmig verurtheilt. Diese Auffassung kam im Anschluß an die beiden Hauptvorträge, die von Director Dr. Rahfeld-Elberfeld und von Director Dr. Horn-Wismar gehalten wurden, zum deutlichen Ausdruck.

Ueber diese beiden Vorträge, von denen der eine „die Stellung der höheren Mädchenschule zur Frauenfrage", der andere den „deutschen Unterricht an der höheren Mädchenschule" behandelte, gab der Berichterstatter eine längere Uebersicht. Sodann berichtete er noch über die Arbeiten der vier Sectionen der Versammlung: „Angelegenheiten der Lehrerinnen", „Lehrerinnenbildungs- und Prüfungswesen", „Schulverwaltung" und „Neuere Sprachen".

Darauf wurde das Thema der Methode des neusprachlichen Unterrichts nach den preußischen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 behandelt. Der erste Referent, Herr Oberlehrer Dr. Rahn-Dresden, führte etwa Folgendes aus:

Die preußischen Bestimmungen vom 31. Mai 1894 stellen den Lehrer besonders beim Anfangsunterrichte vor eine mühevolle und schwierige Aufgabe. Der inductive Betrieb hat auf der untersten Stufe seine Bedenken. Da das unbewußte, unmittelbare Erlernen der fremden Sprache vom neuen Lehrplane in erster Linie bezweckt wird, so erscheinen kleine Erzählungen als die für diese Stufe geeignetsten Stoffe; denn auf die logische Gedankenfolge der einzelnen Glieder des Stückes ist Gewicht zu legen. Diese logische Gedankenfolge vermißt der Referent bei den Stücken, deren Stoffe der Anschauung entnommen sind. Auch gegen die sogenannten Dialogues über Anschauungsstücke wendet er sich. Vielmehr müßten die Sprechübungen Gelegenheit geben, das Verb frühzeitig und fleißig zu üben, wie überhaupt der grammatische Unterricht zu betonen sei. — Der Correferent Herr Oberlehrer Dr. Hubert-Leipzig suchte vom Standpuncte der gemäßigten Reform aus die preußischen Bestimmungen in ihren Hauptzügen als gelungen und dem jetzigen Stande der Methodik entsprechend zu erweisen. Wohl hätte er gewünscht, daß bei der Angabe des allgemeinen Lehrziels für das Französische ein Hinweis auf dessen Bedeutung für die logische Schulung des Geistes hinzugefügt wäre. Indessen wäre die Bestimmungen nach der Reformstandpunct sind einem besonnenen Lehrer hinderlich, seinen Schülerinnen auch sichere grammatische Kenntnisse zu vermitteln und gewisse Capitel der Grammatik, die, wie das Verb, von besonderer Wichtigkeit für die allgemeine Verstandesbildung sind, zum Gegenstande sprachlicher Belehrung zu machen. Ferner führte der Correferent aus, wie in der Aussprache, der Grammatik, der Lectüre und der Conversation nur auf der Basis des Reformunterrichts diejenigen Leistungen erzielt werden können, die als erstrebenswerth gelten.

An diese Ausführungen der beiden Referenten knüpfte sich eine zum Theil sehr lebhafte Debatte über 4 von Herrn Dr. Hubert aufgestellte Thesen, die sich auf die Aussprache, die Grammatik, die Lectüre und die Conversation beziehen. Nur in der Auffassung der Grammatik und ihrer Bedeutung für die Erlernung neuerer Sprachen gingen die Ansichten der Referenten und der Theilnehmer an der Versammlung überhaupt auseinander. Man beschloß, von einer Abstimmung über die Thesen abzusehen und es bei der Erörterung bewenden zu lassen.

Zum Schluß wurden noch geschäftliche Angelegenheiten verhandelt: die Ablegung des Cassenberichts durch Herrn Oberlehrer Hörnlein-Leipzig, die Wiederwahl des bisherigen Vorstandes, sowie die Wahl eines Delegirten für die im October d. J. stattfindende 15. Hauptversammlung in Weimar.

Nach Schluß der Verhandlungen, denen auch der Referent des deutschen höheren Mädchenschulwesens Herr Schulrath Professor Dr. Nöldeke die Ehre seiner Theilnahme erwies, hielten ein gemeinsames Mittagessen und ein Ausflug nach Loschwitz die Theilnehmer noch bis in den Abend zusammen. * *

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

:L. **Leipzig,** 1. Juni. Wie in des deutschen Reiches Ostmark polonisirt wird! In Nr. 51 des „Graudenzer Geselligen" vom Jahre 1896, die vom Redacteur Paul Fischer in Graudenz verantwortlich gezeichnet wurde, war im redactionellen Theile unter obiger Spitzmarke ein Artikel abgedruckt, worin die Behauptung aufgestellt wurde, der Dekan Polomski zu Briesen habe denjenigen katholischen Eltern, die ihre Kinder in die vom Vaterländischen Frauenvereine eingerichtete und von einer Diakonissin aus dem Danziger Mutterhause geleitete Kleinkinderbewahranstalt schickten, mit Verweigerung der Absolution in der Beichte gedroht. Dekan Polomski hatte kurz zuvor in Briesen eine katholische Kleinkinderbewahranstalt eingerichtet, die indeß vom Landrathe verboten und aufgehoben wurde. In dem Artikel wurde schließlich noch bemerkt, es liege keine Veranlassung vor, spielende kleine Kinder mit confessionellen

Reisekörbe in jeder Ausführung und Preislage **F. A. Winterstein,** 2 Hainstraße 2,
Fabrik für Koffer, Taschen, feine Lederwaaren, Parterre und 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gegensätzen zu erfüllen. Auf form- und fristgerechten Strafantrag des Decans Polomski wurde darauf gegen Fischer das Verfahren eingeleitet, endete jedoch mit der Freisprechung des Angeklagten. Auf die Revision der königlichen Staatsanwaltschaft wurde dann das Urtheil aufgehoben und die Sache an die Vorinstanz zurückverwiesen. In der erneuten Hauptverhandlung wurde nun Fischer am 12. März 1897 vom Landgericht Thorn wegen öffentlicher Beleidigung durch die Presse in Gemäßheit der §§ 186 und 200 des St.-G.-B. zu 50 ℳ Geldstrafe verurtheilt, wofür im Nichtzahlungsfalle 10 Tage Gefängniß substituirt wurden. Außerdem wurde auf Publicationsbefugniß zu Gunsten des Verletzten sowie auf Unbrauchbarmachung der Platten erkannt. Das Gericht führte aus, der Decan Polomski würde sich eines groben Mißbrauchs seiner Amtsgewalt schuldig gemacht haben, wenn er in der Weise gegen Angehörige seiner Gemeinde verfahren wäre, wie der Angeklagte es schildert. Der Vorwurf des Letzteren geht indeß sogar noch weiter, indem er dem Geistlichen unterstellt, kirchliche Zuchtmittel zu Zwecken der Polonisirung angewendet zu haben, also aus einem politischen Motive, dadurch würde sich Decan Polomski verächtlich gemacht haben. Das Gericht schenkte dem Angeklagten Glauben, als er erklärte, der Unterschied zwischen Verweigerung der Beichte und Verweigerung der Absolution sei ihm nicht klar gewesen, andererseits kam in Betracht, daß der Angeklagte dolos handelte, indem er dem Decan eine Verquickung von Kirchenzucht mit deutschfeindlicher Politik vorwarf. Der Angeklagte legte gegen das Urtheil Revision ein, die sich besonders auf die letzterwähnten Ausführungen stützte und darin einen Widerspruch erblickte. Der Reichsanwalt widersprach dem, indem er ausführte, das Gericht könnte sehr wohl — ohne sich in Widerspruch zu verwickeln — anerkennen, daß der Angeklagte über die Grenzen sich nicht im Klaren gewesen sei, innerhalb deren Decan Polomski die kirchlichen Zuchtmittel anwenden dürfe, während auf der anderen Seite festgestellt wurde, daß in der Behauptung eines Mißbrauches der kirchlichen Zuchtmittel zu politischen deutschfeindlichen Zwecken der Dolus des Angeklagten zu finden sei. Auch die Anwendung des § 193 Str.-Ges.-B. lasse einen Rechtsirrthum nicht ersehen. Die Revision wurde vom Reichsgericht verworfen.

Sport.

* Aus der „Sportwelt": „Schwarzwald", der Gewinner des Sonntag-Hürden-Rennens in Leipzig, wurde nach dem Rennen im Stall niedergebrochen befunden. — „Ballantine" gewann am Sonntag in Leipzig mit „Hesperian", „Lebemann" und „Abonnent" drei von den vier Flach-Rennen des Programms. — „Roll", der Gewinner des Frühjahrs-Handicap-Jagd-Rennens in Hamburg, des Großen Wupperthaler Jagd-Rennens in Elberfeld, des Großen Bremer Jubiläums-Rennens und des Großen Leipziger Jagd-Rennens, vier Rennen im Gesammtwerthe von 18 500 ℳ, erhält jetzt eine eigene Vorbereitung für das Kaiser-Jagd-Rennen am Carlshorster Centenar-Tage. — Von den Pferden des Werner Stalles sind aus Leipzig „Lauftor", „Rothe Tante" und „Mazurei" nach Hause zurückgekehrt, während „Roll" und „Donna Diana" nach Carlshorst gingen. — „Saphir" hat seinen Sieg im Wiener Derby mit einem so schweren Niederbruch zu bezahlen gehabt, daß gar nicht daran zu denken ist, der großartige Hengst werde jemals wieder eine Rennbahn betreten können. Freiherr Ed. v. Oppenheim hat denn auch beim Union-Club Reugeld in allen Engagements für „Saphir" erklärt. — Freiherrn v. Oppenheim's Stall beabsichtigt, den Großen Preis von Hamburg sowohl mit „Monaco" wie mit „Spora" zu bestreiten. — „Destillateur" wird sein Engagement in der Union nicht erfüllen, dagegen voraussichtlich am Deutschen Derby Theil nehmen. — Für das Deutsche Derby ist jetzt, nachdem für „Saphir" Reugeld erklärt wird, „Tip-Top" zum Favoriten erhoben worden. — Zahlreichen hohen Besuches hatten sich die Rennen zu München am Sonntag zu erfreuen. Der Prinz-Regent erschien mit seiner Schwester, der Erzherzogin Adelgunde von Modena; ferner waren erschienen Prinzessin Ludwig, Prinz von Bourbon, Herzog von Calabrien mit seiner Braut, der Prinzessin Marie, die Eltern des Bräutigams, Graf und Gräfin von Caserta, dessen Geschwister Prinz Carl, Prinzessin Maria Immaculata, Maria Christina und Maria Pia; die Tante des Bräutigams, Infantin Isabella, verwittwete Gräfin Girgenti, sodann Erzherzogin Maria Isabella, verwittwete Gräfin von Trapani, Großherzog und Großherzogin von Toskana, Herzog und Herzogin von Parma, Erzherzog Leopold von Oesterreich mit Gemahlin, die Erzherzöge Ferdinand Carl Ludwig und Franz Salvator. Vom bayerischen Hofe waren noch erschienen: Prinz Leopold mit Gemahlin, Prinz Rupprecht, die Prinzen Georg und Conrad, Prinzessin Adalbert und Herzog Siegfried. — Die Jährlings-Auction in Kisber hat für vierzehn Pferde den Durchschnitt von 2367 Gulden gebracht.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 8. Mai 1897. — Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasgemeinde (Versammlung). — Generalversammlung des Leipziger Frauenbildungs-Vereins. — Aus dem Allgemeinen Turnverein. — Frühlingsturnfahrt der Turnerschaft des Vereins für Volkswohl. — K. S. Militairvereinsbund (1. Bezirksversammlung). — Mittheilungen von der Ausstellung zu Leipzig. — Verein für das höhere Mädchenschulwesen im Königreich Sachsen. — Entscheidungen des Reichsgerichts.

-g- Leipzig, 1. Juni. Wie bereits in der heutigen Morgennummer mitgetheilt wurde, wird die Universität Leipzig in diesem Sommersemester von 3064 Studirenden besucht. Nach dem heute zur Ausgabe gelangten Personalverzeichniß besitzen von diesen 3064 inscribirten Studirenden 2173 (nämlich 1312 Sachsen, 840 aus anderen deutschen Staaten und 21 Ausländer) das Reifezeugniß eines deutschen Gymnasiums; 174 (nämlich 103 Sachsen, 70 aus anderen deutschen Staaten und (1 Ausländer) das Reifezeugniß eines deutschen Realgymnasiums (Realschule I. Ordnung); 717 (nämlich 213 Sachsen, 220 aus anderen deutschen Staaten und 284 Ausländer) kein deutsches Reifezeugniß. Außerdem haben noch 157 Personen, ohne inscribirt zu sein, die Erlaubniß zum Besuch der akademischen Vorlesungen erhalten; daher stellt sich die Gesammtsumme der Hörer auf 3221.

* Leipzig, 1. Juni. Aus Leipzigs akademischen Kreisen geht ein Unternehmen hervor, das gewiß mit Interesse aufgenommen werden wird. Wie aus einem uns zugegangenen Aufruf ersichtlich ist, beabsichtigen drei hiesige Studirende die Herausgabe eines „Musenalmanach deutscher Studenten", der im Verlag von Max Hoffmann, Nürnbergerstraße 19, Anfang nächsten Semesters erscheinen soll, und laden dazu alle deutschen Studenten ein. Der Almanach soll Gedichte, Skizzen, kleine Erzählungen, eventuell auch kleinere dramatische Versuche enthalten. Ein besonderes studentisches Gepräge wird der Musenalmanach erhalten durch ein Preisausschreiben von 50 ℳ für das beste sangbare neue Studentenlied. Das Preisrichteramt liegt in den Händen der Herren Professor Dr. Felix Dahn, Geh. Justizrath, Breslau, Detlev Freiherr v. Liliencron, Altona, und Ernst Freiherr von Wolzogen-München. Die für den Wettbewerb bestimmten Lieder sind ohne Unterschrift einzusenden; die Adresse des Verfassers ist in geschlossenem Couvert beizulegen. Lied und Couvert sind mit dem gleichen Merkwort zu versehen. Das Preislied wird Eigenthum der Redaction. Sämmtliche Einsendungen sind zu richten bis spätestens 7. Juli an die Redaction des „Musenalmanach deutscher Studenten", Marienstraße 6. Unterzeichnet ist der Aufruf von den Herren stud. jur. et phil. Rudolf Zabel, stud. phil. F. E. Köhler-Haußen und stud. phil. Arthur Dix, sämmtlich in Leipzig.

— Pfingstsonderzug nach Berlin. Wie im vergangenen Jahre, so wird auch in diesem Jahre ein Pfingstsonderzug in der Nacht vom 5. zum 6. d. M. um 1 Uhr 30 Min. früh vom Berliner Bahnhofe nach Berlin abgehen. Zu demselben werden die Fahrkarten zum Preise von 9,80 ℳ in II. und 6,60 ℳ in III. Classe bei 7tägiger Gültigkeit bereits jetzt sowohl auf dem Berliner als auch auf dem Thüringer Bahnhofe ausgegeben. Der Verkauf auf dem Thüringer Bahnhofe wird am 5. d. M. Nachm. 6 Uhr geschlossen.

— Zu Pfingsten werden im Bereich der preußischen Staatsbahn und im Verkehr mit einer großen Anzahl anderer Bahnen (welche aus den auf den Stationen aushängenden Bekanntmachungen zu ersehen sind), die gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer, welche am Freitag, den 4. Juni d. Js., und an den folgenden Tagen gelöst werden, bis einschließlich Donnerstag, den 10. Juni d. Js. gelten. Die Rückfahrt muß spätestens am 10. Juni um 12 Uhr Mitternachts angetreten sein und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

-g- Leipzig, 1. Juni. Der der städtischen Gartenverwaltung unterstellte botanische Schulgarten wurde, wie im Verwaltungsbericht hervorgehoben wird, auch im vorvergangenen Jahre in allen Theilen weitergeführt, die Sammlungen vermehrt, die wesentlichsten Feld- und officinellen Pflanzen in größerer Ausdehnung angebaut; das zu liefernde Material an blühenden Samen und Pflanzen war immer reichlich vorhanden, so daß sämmtliche Schulen gut versorgt werden konnten. Der früher vorhandene Unterkunftsraum für die Besucher des Gartens bei plötzlich eintretendem Regen hatte sich schon lange als ungenügend erwiesen, und es wurde im Herbst des Vorjahres ein neuer, in jeder Beziehung ausreichender Unterkunftsraum geschaffen.

* Leipzig, 1. Juni. Wie wir erfahren, sind die von uns erwähnten Differenzen zwischen der Ausstellungsleitung und den freiwilligen Samaritern der freiwilligen Sanitätscolonnen vom Rothen Kreuz und den freiwilligen Krankenpflegern im Kriege wieder behoben worden, indem die Ausstellungsleitung den freien Eintritt dieser Mannschaften in die Ausstellung als zu Recht bestehend anerkannt hat.

* Leipzig, 1. Juni. Die Firma Julius Klinkhardt feierte heute wiederum zwei Jubiläen und zwar das 60jährige Berufsjubiläum des Herrn Georg Höhn, Oberfactors der Schriftgießerei, und das 25jährige Geschäftsjubiläum des Graveurs Herrn Richard Scheps. Beide Jubilare wurden vom Chef des Hauses, von ihren Collegen und Mitarbeitern an reichgeschmückter Arbeitsstelle empfangen und begrüßt und mit Gaben der Anerkennung und Freundschaft bedacht, darunter ein vorzüglich gelungenes Portrait des Herrn Factor Höhn, in Oel gemalt von Herrn Carl, und ihrem Factor gestiftet von den Schriftgießern der Firma. Auch der Leipziger Factorenverein ehrte Herrn Höhn durch eine herzliche Begrüßung, mit welcher Herr Factor Schube beauftragt war, und die Schriftgießergehilfen Leipzigs hatten Herrn Naumann vom Hause Nieberg entsandt, um dem Jubilar ihre Glückwünsche auszusprechen. Der Klinkhardt'sche Gesangverein umwob dieses Doppel-Jubiläum mit einer Reihe schöner Lieder.

*/. Leipzig, 1. Juni. Die Bildhauergehilfen Sachsens haben beschlossen, ihre diesjährige Wanderversammlung in Leipzig-Connewitz im Gasthaus „Goldene Krone" am 22. und 23. August abzuhalten.

— Der Evangelische Arbeiter-Verein, Gruppe Gohlis-Eutritzsch, hält Mittwoch, 2. Juni, in Schlegel's Gasthaus einen interessanten Vortragsabend ab, wobei Herr Lehrer Müller, der Vorsitzende des Vereins „Vorwärts", einen interessanten Vortrag halten wird über „Die wirthschaftliche Lage Deutschlands in geographischer Beziehung"; eine neue Seite der socialen Frage. Außerdem soll die Einrichtung der neubeschlossenen Sparcasse und der Evangelisch-Sociale Congreß besprochen werden.

☼ Leipzig, 1. Juni. Heute gegen Abend wurde in der Petersstraße ein in der Fürstenstraße wohnhafter, Mitte der 50er Jahre stehender Hausmann vom Herzschlage getroffen und starb auf der Stelle.

☽ Leipzig, 1. Juni. Gestern Mittag fand in der Rußkammer einer in der Mockauer Straße gelegenen Farbewaarenfabrik infolge Entzündung des Rußes eine Explosion statt, bei der das Dach durchgeschlagen wurde. Die Feuerwehr beseitigte schnell jede weitere Gefahr.

†† Einen rechtsseitigen Armbruch zog sich in Dölitz der 44 Jahre alte Schlossergeselle Hermann Schmidt von hier dadurch zu, daß er beim Aufziehen von eisernen Trägern zu Falle kam. Der Verletzte mußte nach Anlegung eines Nothverbandes Aufnahme im Krankenhaus St. Jacob finden. — Am Bayerischen Bahnhof erlitt beim Abladen von Kisten der 30 Jahre alte Rollkutscher Carl H. eine schwere Quetschung des rechten Armes. Er mußte das Krankenhaus aufsuchen. — In L.-Plagwitz fiel ein 25 Jahre alter Schlossergeselle so unglücklich die Treppe herunter, daß er sich wegen Verletzung des rechten Armes nach dem Jacobshospital begeben mußte. — Als geheilt konnte der Feuerwehrmann Adolf Lehmann aus Leipzig aus dem städtischen Krankenhaus entlassen werden. Derselbe hatte sich am 18. Mai mitsammt dem Oberfeuerwehrmann Ballin und Feuerwehrmann Gampe bei einer Explosion in der Klostergasse schwere Brandwunden im Gesicht und an den Händen zugezogen. Auch Ballin und Gampe befinden sich auf dem Wege der Besserung. Es werden jedoch alle Drei noch längere Zeit dienstunfähig bleiben. — Als geheilt wurde der Handlungsgehilfe Willy John aus dem Krankenhause entlassen, welchem am Sonntag, dem 11. April, in der Hospitalstraße beim Aufspringen auf die Straßenbahn der rechte Unterschenkel durch Ueberfahren zermalmt wurde. Im Krankenhause mußte dem Verletzten der Unterschenkel abgenommen werden.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Mittwoch wird im Neuen Theater die Oper „Die weiße Dame" gegeben. — Im Alten Theater wird am heutigen Mittwoch Ed. Heyer's fünfactiges Lustspiel „Kinder der Bühne" von dem Ensemble des Berliner Theaters zum ersten Male wiederholt. Morgen, Donnerstag, geht „Nora" in Scene. — Der Freitag sowie der Sonnabend bringen Wiederholungen des Heyer'schen Lustspiels „Kinder der Bühne". — Im Neuen Theater gelangt am morgigen Donnerstag die Operette „Die Fledermaus" zur Aufführung. — Am Freitag, den 4. dss. findet im Neuen Theater die Aufführung des „Orpheus in der Unterwelt" unter Leitung des Herrn Capellmeisters Arthur Nikisch zum Besten des Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters bei aufgehobenem Abonnement statt. Eingeleitet wird die Burlesk-Operette Offenbach's durch Berlioz' „Römischer Carneval" und vor dem dritten Bilde wird Saint-Saëns' „Danse macabre" eingelegt. Die Hauptrollen der Operette sind bekanntlich durch die hervorragenden Kräfte unserer Oper und Operette wie folgt besetzt: Eurydice: Frl. Kernic; Venus: Frau Baumann; Diana: Frl. Doenges; Cupido: Frl. Osborne; Minerva: Frau Kaschowska; Ceres: Frl. von Rhaden; die öffentliche Meinung: Frl. Beuer; Juno: Frl. Buse; Jupiter: Herr Franck; Aristeus, Pluto: Herr Bauberger; Orpheus: Herr Marion; Hans Stix: Herr Searle; Mars: Herr Schelper; Bacchus: Herr Schütz; Vulcan: Herr Ulrici; Apollo: Herr Merkel; Momus: Herr Kraemer. Die Regie führt Herr Oberregisseur Goldberg. Billets zu dieser Vorstellung sind täglich in den Stunden von 10—3 Uhr an der Tagescasse des Neuen Theaters erhältlich. — Am Sonntag, den 13. Juni, beginnt das Ensemble der königl. Hofoper zu Stuttgart mit Richard Wagner's Oper „Tannhäuser" ein längeres Gastspiel. Das Ensemble besteht aus dem Oberregisseur der königl. Stuttgarter Oper August Harlacher, dem königl. Hofcapellmeister Dr. Obrist, den Heldentenor Nicolaus Rothmühl, den Barytons Karl Lomaer und königl. Kammersänger Anton Hromada, den Bassisten Dr. Hans Bock und Moritz Frauscher, dem lyrischen Tenor Peter Müller, dem Tenorbuffo Felix Decken und den Sängern Franz Schöpfle, Rudolf Wegner und Georg Müller, sowie aus den Damen Elise Wiborg (jugendlich dramatische Sängerin), Sofie Wiesner (dramatische Sängerin), königl. Kammersängerin Helene Hieser (Mezzo-Sopran), Thea von Pessic (Coloratursängerin), Anna Sutter (Soubrettenpartien) und Johanna Brockenhammer (Altpartien). Die Oper des von dem königl. Intendanten Herrn Baron zu Putlitz geleiteten Stuttgarter Hoftheaters steht bekanntlich in der deutschen Kunstwelt in hohem Ruf und das Gastspiel derselben in unserer Stadt dürfte ein ebenso großes wie berechtigtes Interesse hervorrufen. — Ein neues dreiactiges Lustspiel von Edwin Bormann „Die Komödie der Wahrheit" ist soeben von der Direction unseres Leipziger Stadttheaters zur Aufführung angenommen worden.

§ Krystall-Palast. Das süddeutsche Männer-Doppel-Quartett, welches für Leipzig vollständig neu ist, giebt heute im Vereine mit der Capelle Carth sein zweites Concert in der „Neuen Halle". Alle Dutzend- und Vereinskarten haben Gültigkeit, wie auch die Circus-Besucher freien Eintritt genießen.

§ Der Circus Renz, dessen Abreise nach Hamburg unwiderruflich auf den 8. Juni festgesetzt ist, bietet allabendlich in den so reizenden „Lustigen Blättern" ein geradezu bewunderungswürdiges Schaustück, in dessen Anschauung Jeder volle Befriedigung finden wird. Die Pracht der Costüme, Geschirre &c., die wundervollen Ballets verwirren förmlich das Auge und immer wieder neue fesselnde Bilder bieten dem Zuschauer reizvolle Abwechslung, also wer noch nicht die „Lustigen Blätter" im Circus Renz sah, gehe dort hin, der Abend gehört nicht zu den verlorenen.

§ Variété Battenberg. Das neue Programm in dem Etablissement in der Tauchaer Straße ist immer interessant, besonders aber diesmal, da es liebe Bekannte und eine äußerst interessante Persönlichkeit gebracht hat. Das noch vom vorjährigen Engagement in bestem Andenken stehende „Sirenen-Ensemble" Madame Silera's producirt sich diesmal als ein Damen-Trompeter-Corps. Nach langer Wanderung in der Fremde kehrt durch das neue Programm auf kurze Zeit der weit bekannte Emil Neumann-„Bliemchen" nach seiner Vaterstadt zurück, um auch uns einmal wieder seine originellen sächsischen Charaktertypen vorzuführen, mit denen er überall einen so großen Erfolg gehabt hat. Uebrigens ist das neue Programm wiederum ein durchaus gediegenes und wahres Ausstellungsprogramm.

§ Die vorzüglichen Mittwochs-Arrangements im Schloßkeller sind von jeher äußerst beliebt, findet man dabei doch stets vortreffliche Unterhaltung. Das heutige Concert führt die 134er Capelle aus und wird es Herr Alfred Jahrow persönlich dirigiren. Je nach der Gunst oder Ungunst des Himmels findet das Concert in dem schön gepflegten und freundlichen Concertgarten oder im Saale statt. — Im Uebrigen sei auf das Inserat in vorliegender Nummer hingewiesen.

†† Zwenkau, 1. Juni. Seinen qualvollen Leiden ist im städtischen Krankenhaus St. Jacob in Leipzig der 21 Jahre alte Bergarbeiter Hartan erlegen, welcher, wie gemeldet wurde, in Folge Einsturzes eines heißen Kohlenhaufens verschüttet wurde und schwere Brandwunden am ganzen Körper erlitten hatte.

* Meerane, 1. Juni. Zur Warnung und Vorsicht sei folgender Fall mitgetheilt, der die Familie Weber hier in tiefe Betrübniß gesetzt hat. Der 13jährige Sohn derselben, ein stattlicher, kräftiger Knabe, aß am Sonntag auf einer Wiese von dem sogenannten Sauerampfer, und zwar so viel, daß er gestern Vormittag verschieden ist. — Zwischen dem benachbarten Dorfe Ponitz und Gößnitz hat sich gestern früh ein ca. 40 Jahre alter Weber aus Gößnitz von dem aus Reichenbach i. V. nach Leipzig verkehrenden Zuge überfahren lassen. Der Unglückliche wurde sofort getödtet.

* Werdau, 1. Juni. Libellenzüge, wie sie dieser Tage in der Zittauer und in anderen Gegenden Sachsens wahrgenommen wurden, sind am Himmelfahrtstage Nachmittags gegen 1 Uhr auch bei Werdau beobachtet worden. Die Züge bewegten sich von Ost nach West. Einzelne Thiere flogen bedeutend tiefer als die anderen und zeigten einen matten Flug. — In der Angelegenheit des von dem hier bestehenden Consumverein „Haushalt" angefochtenen Nachtrages zum städtischen Steuerregulativ, wonach der genannte Verein mit einer zweiprocentigen Umsatzsteuer belegt werden soll, ist dem hiesigen Stadtrath jetzt von zuständiger Stelle eine Verordnung des königl. Ministeriums des Innern abschriftlich mitgetheilt worden. Nach Ansicht des königl. Ministeriums ist für den Begriff eines bei Einführung der bezeichneten Steuer in Frage kommenden Großbetriebes im Allgemeinen die Größe und sonstige Bedeutung des Geschäftsbetriebes als ausschlaggebendes Moment anzusehen, dabei aber im Hinblick auf die Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse nicht überall ein gleicher Maßstab anzuwenden, vielmehr für jede Gemeinde besonders zu erwägen und regulativmäßig festzusetzen, welcher Geschäftsumfang — nach dem Umsatz oder sonstigen Merkmalen bemessen — für die Annahme eines Großbetriebes vorauszusetzen ist. Auch bei der sogenannten Umsatzsteuer soll sowohl nach Form und Art der Besteuerung als betreffs der Bestimmung der Waarengattungen, welche der Sondersteuer unterworfen werden sollen, das Weitere der autonomen Entschließung der Gemeinden unter Berücksichtigung der örtlichen Bedürfnisse und Verhältnisse im Allgemeinen überlassen bleiben. Es soll jedoch dabei nicht außer Acht gelassen werden, daß die bei den letzten Landtagsverhandlungen zum Ausdruck gekommene Meinung darauf gerichtet war, eine Sonderbesteuerung nur derjenigen Filialen und Großbetriebe zuzulassen, welche „im Detailgeschäfte Lebensmittel, Genußmittel, Bekleidungsgegenstände und ähnliche dem täglichen Gebrauch dienende Artikel verkaufen". Endlich soll nach Ansicht des königlichen Ministeriums, so lange nicht die gemachten Erfahrungen ein Anderes rechtfertigen, ein Höchstmaß der Besteuerung von 2 Procent nicht überschritten werden, denn es hebt dabei ausdrücklich hervor, daß durch die erwähnte Sondersteuer durchaus nicht das Fortbestehen der fraglichen Betriebe unmöglich gemacht, sondern nur ein Ausgleich dahin geschaffen werden solle, der dem Kleinhandel und Kleingewerbebetriebe von gewissen Großbetrieben bereits verursachten und noch weiter drohenden Schädigung zu begegnen.

‡ Eibenstock, 31. Mai. Gestern Nachmittag wurden hier an dem Schuppengebäude der Frau verw. Brandner in der Forststraße die Vorbereitungen zu einer Brandstiftung entdeckt. Die Rückseite des hölzernen Schuppens war ziemlich stark mit Petroleum besprengt worden. In der Nähe des Gebäudes befanden sich auch ein Haufen dürres Reisig, sowie anderes Brennmaterial. Bei dem Ausbruche des Feuers wäre das Wohnhaus sicherlich mit ergriffen worden. Ueber den Thäter ist noch nichts bekannt.

— Dresden, 1. Juni. Prinz Georg und Prinzessin Mathilde kehrten heute Nachmittag von Sibyllenort nach Dresden bezw. Hosterwitz zurück. — Der König hat dem in den Ruhestand tretenden Vermessungsingenieur beim Centralbureau für Steuervermessung Friedrich August Harig das Ritterkreuz 2. Classe des Verdienstordens verliehen und genehmigt, daß der Cantor emer. G. A. Schönrich in Johanngeorgenstadt den ihm verliehenen fürstl. bulgarischen Alexanderorden 6. Classe annehme und anlege. — Das unter dem Schutze der Königin stehende Pestalozzistift hat in den seit Gründung des Instituts verflossenen 50 Jahren 568 verwaiste Knaben aufgenommen. Die Einnahmen des vorigen Jahres betrugen 55 415 ℳ, die Ausgaben 50 349 ℳ.

‡ Dresden, 1. Juni. Der Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein traf hier ein und stieg im „Europäischen Hof" ab. — Ueber das Eintreffen des Königs bei den Kaisermanövern und darüber, daß derselbe in Homburg Wohnung während dieser Zeit nehmen werde, ist an competenter Stelle bis jetzt nichts bekannt.

‡ Dresden, 1. Juni. In den nächsten Tagen schon wird der Rath die neuen Vorschriften, den Bierschank, sowie die hierbei benutzten Druckvorrichtungen in Dresden betreffend, öffentlich bekannt machen. Im Wesentlichen handelt es sich dabei darum, daß das Schänken von Tropf- und Neigenbier verboten, überhaupt die Gebahrung beim Bierausschanke unter die stetige Mit-Ueberwachung der Gäste gestellt und die sorgfältigste Reinigung der Biergläser vor jeder Neufüllung angeordnet wird. — Ein Beamtenbuch und Verzeichniß der Mitglieder des Rathes und der Stadtverordneten der Stadt Dresden soll mit einem Kostenaufwand von 1000 ℳ vom Rathe herausgegeben werden. Dasselbe soll von den Mitgliedern der beiden städtischen Collegien Geburtstag und Geburtsort, das Glaubensbekenntniß und die verschiedenen Abschnitte ihrer Thätigkeit im städtischen Berufs- oder Ehrendienste enthalten. — Fünfundzwanzig Jahre hindurch Obermeister einer Innung zu sein, dieses seltene Ereigniß vollzog sich hier. Am 30. Juni waren 25 Jahre verflossen, seitdem der Stadtverordnete Herr Sattler- und Riemerobermeister Gottschall dieses Amt in seiner Innung vertritt.

Vermischtes.

+ Altenburg, 1. Juni. Bald nach Mittag entstand heute — wie schon telegraphisch gemeldet — in den Arbeitsräumen der Cartonnagenfabrik von Wittig & Co. ein Schadenfeuer, das reiche Nahrung fand und darum in kurzer Zeit nicht nur die Fabrikationslocalitäten einnahm, sondern sich auch auf das angrenzende dreistöckige Wohnhaus erstreckte und die benachbarte Pechsiederei von Schmidt & Co. arg bedrohte. Infolge einer neuen, wahrscheinlich mißverstandenen Polizeiverordnung über Feuer-Alarmsignale wurden die Alarmglocken erst eine reichliche Stunde nach Ausbruch des Brandes in Bewegung gesetzt, weshalb die Feuerwehr nicht rechtzeitig in genügender Stärke erschien, um erfolgreich eingreifen zu können. Zum Glück lag nahe beim Brandherde die Caserne des 2. Bataillons vom hiesigen Regiment, dessen Mannschaften sofort zur Hilfeleistung commandirt wurden und so schnell zur Stelle waren, daß ihnen die Bergung der im Wohnhause befindlichen Mobilien zumeist gelang und daß — was die Hauptsache dabei ist — sie die Bewohner alle zu retten vermochten, wenn es auch in ein paar Fällen nicht ohne große Schwierigkeiten glückte. Auch die Sicherung der Pechsiederei war das Werk der tapfer zugreifenden Soldaten; denn sie brachten die nahe beim Brandherde aufgespeicherten Pechfässer rechtzeitig von der gefährlichen Stelle und entzogen dem Feuer nach der Richtung der Pechsiederei hin die Nahrung. Da vom nahen Bahnhofe und aus der Actienbrauerei Spritzen mit Bedienungsmannschaften anrückten und später auch die Feuerwehr tüchtig eingriff, so wurde das Feuer in der vierten Stunde bezwungen, aber die Fabrik und das Wohnhaus sind vernichtet und ein nicht unbedeutender Schaden verursacht worden, der am schwersten die Inhaber der stark beschäftigten Firma trifft, aber auch für einzelne Bewohner des Vorderhauses, die nicht versichert hatten, sehr empfindlich ist.

‡ Aus dem Hannoverschen, 31. Mai. Zum Proceß des Privatsecretairs Pfahl aus Hannover, des bekannten Specialisten in Begnadigungssachen, schreibt heute Abend die „Hildesh. Ztg.": „Laut ministerieller Verfügung ist der Vertreter der Staatsanwaltschaft in jenem Processe, Herr Assessor Dr. Otten, welcher bereits seit vier Jahren als besoldeter Assessor bei der Staatsanwaltschaft thätig ist, vom 1. Juni ab als unbesoldeter Assessor an das Hildesheimer Amtsgericht versetzt. Zu seinem Nachfolger ist der Assessor Schmidt ernannt, welcher sechs Monate bei der Staatsanwaltschaft beschäftigt war. Ferner wird das Commissarium bei der Hildesheimer Staatsanwaltschaft in ein ständiges verwandelt. Herr Assessor Otten hatte in jenem Processe, der sich bekanntlich vor dem Hildesheimer Landgericht abspielte, von dem räthselhaften „Glück" gesprochen, welches der Angeklagte Pfahl mit seinen Begnadigungsgesuchen gehabt hätte. Bemerkenswerth ist, daß der Pfahl wegen dieser und anderer in amtlicher Eigenschaft gemachter Aeußerungen des Assessors Otten letzteren mit einer Privatklage überzogen, daß aber Otten einen Strafantrag, den er in amtlicher Eigenschaft gegen Pfahl wegen eines von diesem ausgehenden Zeitungsartikels beleidigenden Inhalts gestellt hatte, zurückgenommen hat. Dem Vernehmen nach hat Herr Otten die Absicht ausgesprochen, die Beamtencarrière aufzugeben."

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Die altbekannte Schirmfabrik von Gustav Hampel in der Hainstraße unterhält bekanntlich zu jeder Saison ein ganz bedeutendes Lager von Sonnen- und Regenschirmen, darunter selbstverständlich das Neueste und Geschmackvollste. Alle Qualitäten Schirme, welche diese durch ihre guten Fabrikate besonders ausgezeichnete Firma, am Lager führt, sind dauerhaft gearbeitet. Es ist daher ganz natürlich, daß sich das Geschäft stetig erweitert und der Kundenkreis hier und auswärts zunimmt. Die Preise sind mäßig und die Bedienung ist aufmerksam.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Druckes eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Wir sind daher für Verstümmelungen und unverständliche Wendungen nicht verantwortlich zu machen.

* Berlin, 1. Juni. Heute Nachmittag fand im Weißen Saale des königl. Schlosses und in den angrenzenden Sälen die große Paradetafel statt. Die Majestäten betraten unter Vorantritt des Oberhofmarschalls Grafen Eulenburg und unter den Klängen des Pariser Einzugsmarsches den Saal. Der Kaiser trug Generalsuniform mit dem Bande des Schwarzen Adler-Ordens. Das Kaiserpaar nahm unter dem Thronhimmel Platz. Neben dem Kaiser saß die Prinzessin Friedrich Leopold und neben der Kaiserin der Prinz Friedrich Leopold. Unter den Anwesenden befanden sich der Reichskanzler, der Staatssecretair v. Boetticher und Freiherr v. Marschall, die Minister v. Miquel, Bosse, Schönstedt, Thielen, v. d. Recke und Brefeld, der Oberhofmarschall Graf Eulenburg, v. Lucanus und General v. Hahnke. Den Majestäten gegenüber saßen der Kriegsminister v. Goßler alsdann eine Reihe Generäle, denen sich die Militairattachés der fremden Staaten anschlossen. Der Kaiser unterhielt sich lebhaft mit den gegenübersitzenden Herren.

H. B. Hannover, 1. Juni. In der Celluloidfabrik von Dr. Hunäus in Linden ist Großfeuer ausgebrochen, das sich schnellstens verbreitete. In kurzer Zeit wurden sechs große Arbeitssäle und fast die ganze Fabrik mit Vorräthen und Maschinen zerstört.

* Wien, 1. Juni. Das gestern angekündigte Cartellgesetz ist heute im Abgeordnetenhause eingebracht worden.

* Lemberg, 1. Juni. (Telegramm.) In dem Processe wegen der Wahlunruhen in Dawidow, bei denen ein Mitglied der Wahlcommission getödtet worden ist, sagte der Propst Fejalkowski aus: Der Vorfall in Dawidow habe den Eindruck eines von vornherein abgekarteten Spieles gemacht. Anlaß zur Mißstimmung der Bauern habe zunächst der Dorfschulze Kocinski gegeben, weil durch seine Schuld die Militairurlauber nicht in die Wählerliste aufgenommen worden seien. Sodann habe der socialistische Candidat Kozakiewicz aufreizende Reden gehalten. Die Behauptung, daß der Wahlcommissar Popiel den Bauern Wahlzettel entrissen und diese corrigirt habe, sei gänzlich unbegründet. Ebenso unwahr sei es, daß Popiel vor Beginn der Wahl den Bauern gedroht habe.

* Brüssel, 1. Juni. Der „Unabhängige Congostaat" theilt mit: Der Expedition Michaux, die nach dem Aufstande von Luluaburg von Baron Dhanis beauftragt worden war, die Aufständischen, die schon 1895 von Lothaire geschlagen worden waren, zu verfolgen, ist es gelungen, diese Aufgabe glücklich zu Ende zu führen. Da dieser Feldzug damit beendet ist, stehen die Truppen Michaux' nunmehr zur Verfügung des Baron Dhanis und werden ihn in seinem Kampfe gegen die Batetelas, die sich im Norden empört haben, unterstützen. — Major Chaltin ist im December von Dungu aufgebrochen und hat im Februar Redjaf besetzt.

* Kopenhagen, 1. Juni. Das Landsthing nahm heute in dritter Berathung die Budgetvorlage unverändert an. Sie wird nunmehr dem Könige zur Sanction unterbreitet werden. Das angenommene Budget enthält auch einen Staatszuschuß an das internationale Friedensbureau in Bern. Die Tagung des Reichstags ist hiermit beendet.

SLUB
Wir führen Wissen.

Krystall-Palast-Theatersaal.

Wohlthätigkeits-Concert

am 2. Juni, Abends ½8 Uhr
für Fräulein **Hedwig Zachorsch,** Gesanglehrerin und Rhetorin in Leipzig.
Unter gütiger Ausführung von Fräulein **Clara Strauss-Kurzwelly,** Concertsängerin; Herrn Professor **Julius Klengel,** Cello-Virtuos; Herrn **Fritz von Bose,** Clavier-Virtuos aus Karlsruhe; Herrn **Christian Törsleff** und Herrn **Gustav Borchers,** Concertsänger aus Leipzig.

Programm.

1) Sonate (A dur, op. 69) . . **Beethoven.** für Clavier und Violoncell. Die Herren von Bose und Klengel.
2) Gesänge für Tenor.
 a. Ganymed . . . . . **Schubert.**
 b. Du bist wie eine Blume **Liszt.**
 c. Im Kahne . . . . **Grieg.**
 Herr Borchers.
3) Gesänge für Sopran.
 a. In der Fremde . . . **Schumann.**
 b. Nun die Schatten dunkeln **Franz.**
 c. Im Lenz . . . . . **Borchers.**
 Fräulein Strauss-Kurzwelly.
4) Thème varié, op. 16 . **Paderewski.** für Clavier. Herr von Bose.
5) Gesänge für Tenor.
 a. Ausfahrt . . . . **Grieg.**
 b. Frühlingsnacht . . . **Schumann.**
 c. Arie aus Aida . . . **Verdi.**
 Herr Törsleff.
6) Solostücke für Violoncell.
 a. Berceuse . . . . . **Godard.**
 b. Tarantella . . . . . **Piatti.**
 Herr Klengel.
7) Duette für Sopran und Tenor.
 a. Das ist wohl ein alte Lehr }
 b. Auf dem Eise . . . } **Neuhoff.**
 c. Der Friedensbote . . }
 Fräulein Strauss-Kurzwelly und Herr Borchers.
8) Slovenische Tänze . . . **Krehl.** für Clavier zu vier Händen. Die Herren von Bose und Herr Wünsche.

Clavierbegleitungen Fräulein Törsleff, Herr Neuhoff und Herr Wünsche.
Billets sind in Klein's Kunsthandlung, Universitätsstr., zu 6, 4, 3, 2 und Schülerkarten zu 1 ℳ gütigst zu entnehmen.
Der Concertflügel ist gütigst von Herrn Commerzienrath Blüthner zur Verfügung gestellt.
Um rege Theilnahme bittet herzlichst
Hedwig Zachorsch,
Gesanglehrerin und Rhetorin,
König-Johannstr 16, IV. l.

Kleineres Jagd-Revier
mit etwas Wald u. Wasser, od. Theil eines größ., bequem erreichbar, zu pachten gesucht, ev. Betheiligung. Provision für Vermittelung mit Erfolg. Off. u. R. 1 Exped. d. Bl. erb.

Kiefern-u. Eichen-Nutzholzverkauf.
Im Herzoglichen Forstreviere Mosigkauer Haide bei Dessau kommen
Freitag, den 18. Juni,
im Spahr'schen Gasthause zu Törten von Morgens 10 Uhr ab bei 25 % Anzahlung und bei Zugrundelegung einer Tagermäßigung von 30 % der ursprünglichen Taxe aus den Schutzbezirken Törten, Haideburg, Hoheftraße, Brambach, Lingenau, Vor der Haide und Schierau zum meistbietenden Verkauf
Kiefern: 195 St. bis 23 m bis 62 cm m. D. = 296 Fm.,
Eichen: 53 St. bis 12 m bis 115 cm = 82 Fm.
Die Hölzer sind mit U bezeichnet. Im Anhaltischen Staatsanzeiger steht Verkaufsanzeige speciell.
Haideburg, den 1. Juni 1897.
Der Oberförster Krüger.

Gr. Geschäftswagen,
pass. für Buchbinder ꝛc., 1- auch 2pferdig, f. z. **Versteigerung** im Amtsgericht **Donnerstag, den 3. Juni, 10 Uhr.**

Gr. Auction!
Heute Mittwoch Nachm. 3 Uhr verst. 150 Meter prima Gartengummischlauch, 50 St. patentirte Weißzeugtürchlöcher in 3 Größen, 3 feine Zithern in Kasten, 1 neue Wringmaschine, 1 Bettstelle und Matratze, 1 gr. Reisekorb, Portièren, 1 Posten Kinderhalbschuhe, Herrenstiefeletten, 2 neue engl. Reformkinderwagen, 1 Amboß, versch. Schlosser- u. Klempner-Werkzeug, 2000 St. abgel. Cigarren, Roth- und Weißwein u. Versch.
Centralstr. 9, Leipziger Auctionshallen.
Ed. Albrecht, Auctionator u. Taxator.

Wichtig für Händler, Bazare ꝛc.!
Auction. Wegen Ausnahmeverzögerung kommen **Donnerstag, d. 3. Juni, früh 10 Uhr, Blücherstr. 8,** Restaurvereins,
13 Kisten bemalte Porzellane:
Nippes, Vasen, Figuren, Körbchen ꝛc. kistenweise zur Versteig., welche Sachen sich zu Verlosungen, Schützenfesten ꝛc. eignen.
H. Müller, Auct., **Geschäft: Brühl 8,** Inhaber der Firma **Julius Friedrich Pohle.**

Pfänder-Auction.
Morgen Donnerstag, den 3. Juni, kommen **Gr. Fleischergasse 10** früh 9 Uhr alle aus mein. Pfandgeschäft verfallene Pfänder zur Auction.
H. Pabsdorf, Brühl Nr. 21, Hof I.

Auctions-Local, Gr. Fleischergasse 9, Leipzig.
So lange der Vorrath reicht verkaufe und versende z. außerhalb 5 Pfd. Thür. Cervelat- u. Salamiwurst (Winterwaare) z. Preise von 4 ℳ, Rothwurst Pfd. 50 ₰.
J. A. Reuter, Auct. u. Taxator.

Stettin-Stockholm.
D. „Schweden“, D. „Moskau“.
Abfahrt von **Stettin** jeden Sonnabend Mittag. Nähere Auskunft über Fracht und Passage ertheilen:
Rud. Christ. Gribel in Stettin.
Direction der Neuen Dampfer-Compagnie in Stettin.

Dresden-Neustadt.
Hôtel Stadt Coburg,
Hôtel Stadt Metz,
unmittelbar an Bahnhöfen gelegen, halten sich bestens empfohlen.
Solide Preise.

Nachdem in Beziehung auf die Veröffentlichung eines Urtheils des Königlichen Landgerichtes **Leipzig** in einem Processe der Firma **A. Steinbrink & Co.** in **Dresden** gegen mich verschiedene Anfragen wegen des Sachverhaltes an mich gerichtet worden sind, erkläre ich diesbezüglich Folgendes:

Ich habe allerdings in dem, dem Processe zu Grunde gelegenen Falle behauptet, daß die Firma **A. Steinbrink & Co., Dresden,** sich hinsichtlich ihrer Placatleisten auf angebliche Patentrechte beziehe, also solche Patente nicht besitze, und das Königliche Landgericht hat mich hierzu, zu der Zeit, als ich dies behauptet habe, nicht für berechtigt gehalten. Ich habe nun aber schon im Processe zu meiner Vertheidigung unter Anderm geltend gemacht, daß ich gegen die Firma **A. Steinbrink & Co., Dresden,** wegen der ihr ertheilten Patente die Nichtigkeitsklage beim **Kaiserlichen Patentamt** erhoben habe, und das Königliche Landgericht hat im Hinblick hierauf sich in der Begründung des Urtheils dahin ausgesprochen, daß die Frage „ob die rückwirkende Kraft der später etwa eintretenden Nichtigkeits-Erklärung meinem Verhalten zur Entschuldigung gereiche“ nicht erörtert zu werden brauchte, weil zur Zeit der Entscheidung der Beweis der Nichtigkeit noch nicht erbracht sei.

Ich hoffe bestimmt, daß meine Nichtigkeitsklage von Erfolg sein wird, werde deshalb gegen das Urtheil des Königlichen Landgerichtes Berufung einlegen und auch von dem Ausgange des Nichtigkeitsverfahrens auf diesem Wege die Interessenten in Kenntniß setzen.

Leipzig, den 1. Juni 1897.

Leipziger Gutenberg-Haus
H. W. O. Sperling.

Pfingst-Sonderzug nach Dresden
zu ermäßigten Preisen.

Am ersten Pfingstfeiertag wird ein Sonderzug von
Leipzig, Dresdner Bahnhof, nach Dresden
verkehren, welcher in Leipzig 3.35 Vorm. abgeht, 7.14 Vorm. in Dresden-Altstadt eintrifft und hier an den Personenzug 145 nach Schandau (Abfahrt 8 Uhr Vorm.) Anschluß hat.
Zu diesem Sonderzuge werden 2 und 8 Tage gültige Fahrkarten zu ermäßigten Preisen bei den Fahrkartenausgabestellen des Dresdner Bahnhofes, in Borsdorf und Wurzen, sowie bei Herrn **Kaufmann Dittrich hier,** Hallesche Str. 2, 4 und Weststraße 32 ausgegeben. Der Verkauf derselben findet vom 1. bis zum 5. Juni Mittags statt.
Wegen alles Weiteren wird auf die Bekanntmachung an den öffentlichen Anschlagsäulen verwiesen.
Leipzig, am 31. Mai 1897.
Königliche Betriebs-Oberinspection II.

England via Hoek van Holland-Harwich.

Täglicher Dienst, auch Sonntags, durch die neuerbauten, unter brittischer Flagge fahrenden Doppelschrauben-Schnelldampfer **Dresden, Vienna, Berlin, Amsterdam** und **Chelmsford,** welche **1745** Tonnengehalt **haben und über 5000** Pferdekräfte entwickeln.

25½ Stunden — Leipzig-London — 25½ Stunden

Einzelreise:		Doppelreise:
I. Cl. M. 82.00	Leipzig (via Hannover-Salzbergen) Abf. 6.30 Vm.	I. Cl. M. 117.00
II. - - 57.80	Hoek van Holland (Quai) . . . Ank. 10.22 Nm.	II. - - 81.70
15 Tage gültig.	do. do. . . . Abf. 11.10 Nm.	30 Tage gültig.
	Harwich (Parkeston Quai) . . . Abf. 6.30 Vm.	
	London (Liverpool Street Station) . Ank. 8.00 Vm.	

Durchgehende Corridor-Wagen Hannover-Hoek van Holland bis an die Dampfer. Express-Züge von Harwich nach London, ebenso nach Nord-England und Schottland direct, ohne London zu berühren. Grosse Zeit- und Kosten-Ersparniss. Directe Gepäckabfertigung nach London; Reisende für alle übrigen Stationen lassen das Gepäck bis Harwich einschreiben. Billets für diese Route sind zu haben: in Leipzig am Magdeburger Bahnhof, sowie bei **Julius Rudert,** Packhofstr. 13, u. **Ernst Strack,** Schützenstr. 1. Regelmäss. Tag- u. Nachtdienst v. Rotterdam bezw. Hoek van Holland für den Güterverkehr.
Fahrplanbücher versendet und weitere Auskunft ertheilt **E. Oswald,** Ober-Inspector der Great Eastern-Eisenbahn, 14 Domhof, Köln a/Rh.

Sehr billige Sonderfahrten nach:

Norwegen bis zum Nordcap. Route: Saßnitz—Trelleborg—Stockholm—Trondhjem. Fahrt zum Nordcap mit eleganten Touristendampfer. Bergen—Sognefjord—Sudvangen—Naerøthal—Stalheim—Voß—Eide—Hardangerfjord—Odde—Wagenfahrt durch Thelemarken—Christiania—Trollhättan—Kopenhagen—Berlin.
30 Tage, 1050 ℳ, Abfahrt 17. Juli.

Orient: Griechenland, Syrien, Palästina und Egypten. Route: Triest—Corfu—Patras—Athen—Piräus—Beirut—Damaskus (Haifa—Karmel—Nazareth—Tabor—Tiberias—Seefahrt Kapernaum)—Jaffa—Jerusalem—Bethlehem—Jordan—Todtes Meer—Alexandrien—Cairo—Nilfahrt—Memphis—Sakkara—Pyramiden—Alexandrien—Triest.
28 Tage, von 750 ℳ an, Abfahrt 18. Juli.

Paris. Preis I. Cl. 350 ℳ, II. 315 ℳ. Route: Leipzig-Cöln-Paris—Cöln—Leipzig. **Abfahrt: 24. Juni, 15. Juli, 12. August, 9. und 30. September.**

London. Pr. I. Cl. 500 ℳ, II. 450 ℳ. Route: Leipzig-Cöln—Ostende—London—Dover—Ostende—Brüssel—Aachen—Leipzig. **Abfahrt: 25. Juli u. 19. September.**

Im Preise inbegriffen: Freie Fahrt, volle Verpflegung in Hotels I. Classe, Wagen, Reitthiere, Besichtigung, Führung ꝛc.
Illustrirte Programme und Bedingungen zu beziehen gegen 25 ₰ in Marken durch
Gustav Böhme jr., Reisebureau,
Leipzig, Hainstraße 2.

Nordsee-Linie, früher Ballin's Dampfschiffs-Rhederei.

Pfingst-Sonderfahrten
von **Hamburg**
nach
Cuxhaven und Helgoland

mit den beiden neuen Salon-Schnelldampfern
„Silvana“ und „Prinzessin Heinrich“
am Sonntag, 6. Juni:
Dampfer „Silvana“ direct nach Helgoland
Abfahrt von Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke, **7 Uhr Morgens.**
Dampfer „Prinzessin Heinrich“ via Cuxhaven nach Helgoland
Abfahrt von Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke, **7½ Uhr Morgens.**
Rückfahrt von Helgoland Nachmittags „Prinzessin Heinrich“.

Am Montag, 7. Juni:
Dampfer „Prinzessin Heinrich“ via Cuxhaven nach Helgoland
Abfahrt von Hamburg, St. Pauli Landungsbrücke, **7 Uhr Morgens.**
Rückfahrt von Helgoland 5 Uhr, in Hamburg 12 Uhr Nachts.
Dampfer „Silvana“ Rückfahrt von Helgoland 3 Uhr Nachmittags, Ankunft in Hamburg 9½ Abends.

Die Sonderzüge zum Anschluss an diese Sonderfahrten werden am **Sonnabend, den 5. Juni,** von Leipzig über Halle nach Hamburg abgelassen. — Nähere Auskunft, sowie Fahrkarten zu ausserordentlich ermässigten Preisen auf den Bahnhöfen am Schalter.

Suderode a/H., Soolbad und klimatischer Curort.
Hôtel und Pension Michaelis.
Beste Lage am Walde, auf das Comfortabelste eingerichtet, empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publikum. Sool-, Fichtennadel- und Wasserbäder im Hause. Gute Pension. Hotelomnibus an der Bahn. Prospecte. Telephon-Anschluß Nr. 41. Bes. **Fr. Michaelis.**

Soeben erschien im Verlage von **Walther Fiedler, Leipzig,** nachstehendes epochemachendes Werk:

Fürst Bismarck nach seiner Entlassung.

Leben und Politik des Fürsten
seit seinem Scheiden aus dem Amte auf Grund aller authentischen Kundgebungen.
Herausgegeben und mit historischen Erläuterungen versehen von Joh s. Penzler.
Erster Band. Geheftet 8 Mark. In Halbfranzbd. gebunden 10 Mark.
Obiges Werk schafft, gestützt auf **durchaus authentisches Material,** in seiner Gesammtheit endlich **vollständige Klarheit darüber,** was seit der Entlassung des **Fürsten Bismarck von ihm selbst veranlaßt** und was ihm nur **angedichtet** worden ist. — Das Werk bietet somit **ein getreues und vollständiges Bild** aller politischen Vorgänge und Ereignisse der letzten 7 Jahre, die **theilweise in einer ganz neuen Beleuchtung** erscheinen.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

See- und Soolbad Swinemünde.

Gesunde Lage, bequeme Seebadeanstalten, feinsandiger Badegrund, kräftiger Wellenschlag. — Warme Seebäder (grosses Schwimmbassin) und **natürliche Soolbäder,** ausserdem Heilbäder aller Art, Medico-mechanisches Institut, Massage im neuen Curbad. — Schöne waldige Umgebungen. — Theater, Concerte von der Curcapelle, Wasserkorsofahrten; regelmässige Promenadenfahrten mittelst eleganter See-Salondampfer, viel Schiffsverkehr. — Evangelische und katholische Kirche. — Strassen und Promenaden **elektrisch beleuchtet.** — Städtisches Schlachthaus, amtliche Fleischschau. — Bequeme Verbindungen nach allen Richtungen. — Fernsprech-Verkehr. — Wohnungen **unmittelbar am Strande** und in der Stadt in grosser Auswahl (während des ganzen Jahres), mässige Wohnungspreise. — 1895: 8082. 1896: 9477 Badegäste. — Beginn der Curzeit am 1. Juni. —
Analyse der Soole nach dem vereideten gerichtlichen Chemiker Herrn Dr. E. M. Arndt, Stettin:
Salzgehalt: 4,75 %, Gesammtrückstand in 1 Lit. Soole 47,402 gr und zwar: Chlornatrium 39,1100 gr, Chlormagnesium 1,6604 gr, Chlorcalcium 3,1850 gr, Chlorkalium 0,4765 gr, Schwefelsaures Kali 0,0898 gr, Schwefelsaures Ammon 0,0448 gr, Eisenoxyd 0,0251 gr, Kieselsäure 0,0030 gr, Fremde Beimengungen 0,0130 gr, Thonerde und Brom nur in Spuren vorhanden.
Nähere Auskunft ertheilen das Verkehrsbureau **F. W. Graupenstein, Leipzig, Packhofstrasse 11/13** und
die Bade-Direction.

Wo wohnt man gut und billig in Annaberg i. S.?
Hôtel „Kronprinz“.

Lilienstein!
Großartigste Rundsicht der Sächsischen Schweiz. — Anerkannt gutes **Gasthaus** mit Gesellschaftssaal und Uebernachtung für 30 Personen à Bett von 1 ℳ an. Gesellschaftsessen billigst und in bekannter Güte. Von Königstein ¾ St., von Rathen oder Waltersdorfer Mühle 1½ St.
F. Bergmann.

Bevor Sie über Ihre diesjährige
Sommerfrische
bestimmen, verlangen Sie sofort Führer und Prospecte mit Ansichten vom herrlich geleg. **Ruhla** durch den Hôtel u. Pensionshaus „zum Landgrafen“ (direct am Walde gelegen, Balkonzimmer) **gratis!** Hôtel des schönsten **E. Hennig** daselbst

---

Ostsee-Bad Binz
a. Rügen.
Ostsee-Hôtel
empfiehlt sich den geehrten Rügenreisenden; direct an der See und Wald gelegen.
Besitzer **F. Wittmüss.**

Thiessow a. Rügen,
das billigste und gesündeste **Ostseebad.** Steis Wellenschlag, Laub- und Nadelwald. Verbindung via Greifswald u. Dampfer **direct.** Prospecte gratis d. Verkehrsbureau in **Leipzig,** Packhofstr. 11/13, u. **Badeverwaltung.**

Johannisbad.
(Das böhm. Gastein.)
Saison: Mitte Mai bis 20. September.
Bahnstation: Freiheit-Johannisbad, Österr. Nordwestbahn. 29° C. warme
Akratotherme.
Eisenquelle. Luftcurort.
Reizende Riesengebirgsgegend mit romantischer Umgebung. Molke. Kefir. Massage. Hochquellenleitung. Apotheke. Ärzte. Curmusik u. s. w.
Prospecte gratis
bei der k. k. Curcommission.

Adelboden
Berner Oberland.
Pension Edelweiss. 1356 m.
20. Juni bis 20. Sept. Nahe am Walde. Juni und September ermässigte Preise. Näheres durch Prospect.

Wortmann's Familien-Pensionat
Braunlage i/Harz. 606 m hoch. Brockengebiet.
Villa Clara, Gertrud und Margarete. 5 Schritte vom Walde prachtvoll gel. Ganze u. halbe Pens. Juni, der jungen Fichtentriebe (Maiwuchs) wegen herrl. Monat. Vorsaison-Preise. Prospecte.
Frau Turnlehrer **Wortmann.**
English spoken. On parle français.

Bekanntmachung,
die Gegenseitigkeit,
Versicherungsgesellschaft von 1855, betreffend.

Nach stattgehabter Neuwahl besteht gegenwärtig
der **Aufsichtsrath** aus

Herrn Kaufmann **Bürckner,** als Vorsitzendem,	Herrn Fabrikant **Zierow,**
„ Kaufmann **Zeitz,** als Stellvertreter desselben,	„ Schlossermeister **Thiele,**
„ Maurermeister **Winkler,**	„ Oberlehrer **Trebe,**
„ Procurist **Leonhardt,**	„ Buchhalter **Kunkel,**
„ Professor **Reuther,**	„ Buchdruckereibesitzer **Ackermann,**
„ Privatmann **Tietze,**	„ Architekt **Hüßner;**

das **Directorium** aus
Herrn Dr. med. **Hermann Theodor Kretzschmar,** als Vorsitzenden,
„ Dr. phil. **August Wilhelm Wolf,** als Stellvertreter des Vorsitzenden,
„ Baudirector **Friedrich Wilhelm Zelle,**
„ Redacteur **Carl Gustav Laue,**
„ Dr. jur. **Curt Otto Kretzschmann,**
was hiermit zur Kenntniß der Betreffenden gebracht wird, unter Bezugnahme auf die Bestimmungen von § 22 der Satzungen.
Leipzig, den 1. Juli 1897.

Das Directorium
der Gegenseitigkeit, Versicherungsgesellschaft von 1855.
Dr. **Th. Kretzschmar.** Dr. **Wolf.**

Begründet im Jahre 1883.
Bank-Kommanditgesellschaft Paul Kupz & Co.
Telegr.-Adresse: Controlor. **Berlin SW., Friedrich-Strasse 25/26** im eigenen Geschäftshause. Fernspr. f. d. Bank-Abth. Amt VI. No. 272, f. d. Hypoth.-Abth. Amt VI. No. 1062.

Coulante Ausführung **aller Börsenaufträge jeder Effectengattung — in beliebigen Beträgen bei mässiger Anzahlung — ohne Eintragung ins Börsenregister.**

Wir übernehmen bei **allen Börsengeschäften** das — **Risico** — gegen Zahlung der in unserem **Versicherungstarif (gegen Coursrückgang)** notirten **ausserordentlich billigen Prämiensätze** — auf **beliebige Sichten.** —

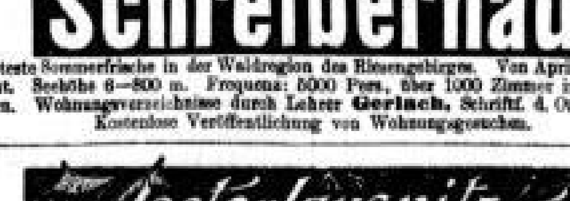
Unser die **umfassendsten Informationen** enthaltender, die muthmassliche Entwickelung der **Tendenz** und **Coursbewegung streng sachlich** besprechender **„Börsenbeobachter“,** sowie unsere soeben in **Anpassung** an das neue **Börsengesetz** herausgegebene Schrift: **„Natur und Wesen der Börsen-Geschäfte“,** ebenso **Geschäftsplan — Versicherungstarif — gratis u. franco.**

Sommerfrische Rochlitz in Sachsen.
Reizvolle, gesunde, ruhige, staub- und rauchfreie Lage. **Waldreiche** Umgebung. Schattige **Stadt-** und **Waldpromenaden.** Gelegenheit zu Terrain-Curen am **Rochlitzer Berg.** Fluß- und Wannenbäder. **Sommerwohnungen** zu civilen Preisen bei Privaten und in Gasthäusern. **Auskunft** ertheilt bereitwilligst der
Promenadenverein Rochlitz.

Dr. Hufschmidt's Naturheilanstalt

Ottenstein-Schwarzenberg im sächs. Erzgeb.
Neu eingerichtet. 500 Meter ü. d. Meere.
Klimatischer und Luftkurort.
Preis für volle Pension, ärztliche Behandlung, Kurgebrauch etc. von 5 ℳ pro Tag aufwärts.
Prospecte frei.
Dirigirender Arzt: **Dr. Hufschmidt.**

Schreiberhau
Beliebteste Sommerfrische in der Waldregion des Riesengebirges. Von April bis October besucht. Seehöhe 6—800 m. Frequenz: 5000 Pers., über 1000 Zimmer in allen Preislagen. Wohnungsverzeichnisse durch Lehrer **Gerlach,** Schriftf. d. Orts-Vereins. Kostenlose Veröffentlichung von Wohnungsgesuchen.



Prächt. Lage, ringsum herrl. Nadelwald, Bahnstat., Post, Telegr.-Amt, Arzt, Apoth.; Hotels: Kurhaus, Waldschlößchen, Friedrichshof, Privatwohnungen in Villen u. gut bürgerl. Häusern. Auskunft erth. f. d. Fremden-Verk.-Verein die Herren Kirchenrath **Rauft** u. **Aug. Hommel.**

Kurhaus Luisenbad THAL bei Eisenach, herrl. Wälder, beste Gesellschaft. Bäder aller Art; vortreffl. Kost, billige Preise; Familienhaus. Prospecte d. die Kurhausdirection.

Während der Ferien wie alljährlich, auch für länger, werden **Kinder** jeden Alters in treue Obhut genommen. Eigene Milchwirthschaft. Ponny-Equipage.
Bad Berka a/I., Villa Terrasse.
Frau Zielke,
Großherzoglich sächs. Oberin a. D.

Künstl. Zähne
i. Gold- u. Kautsch.-Basis, Stiftz. u. Kronen, Plomb., Reinigen, Ausziehen,
Paul Rech, Grimmaische Straße 26,
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.
Telephon: **Filiale:** A. I. 1530.
Gohlis, Leipziger Straße 6, I.

Künstl. Gebisse,
Plombiren, Reinig., sow. schmerzl. Zahnziehen unter ärztl. Assistenz.
Karl Ludewig,
Nürnberger Strasse 2, I.,
Ecke Johannisplatz.
Telephon 469, Amt I.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt **Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden** ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung.
Windmühlenstrasse 18, I.
Zu spr. an **Wochentagen** 9—2 u. 6—8 Abends. An **Sonn- u. Feiertagen** 9—3 Uhr.

Damm,
specielle Praxis für alle
Geschlechtskrankheiten,
Hals-, Hautkrankheiten, chron. Harnröhrenleiden, Säfteverluste, Syphilis, alle Folgen der Ansteckung, sexuelle Impotenz (Mannesschwäche), **Nervenleiden.**
Zu sprechen 11—½1, 3—4 u. 6—8 Uhr
Neumarkt No. 2.

R. Neugebauer, akad. geb. (staatl. nicht geprüfter) Praktiker der
Homöopathie u. Naturheilmethode
früher an Dr. Willm. Schwabe's Poliklinik, heilt v. langj. Erf. grdl. **Geschlechtskrankh. d. M. u. Fr., Blasen-, Nieren-, Magen-, Darm-, Haut- u. Nervenleiden, Rheumat., Bleichsucht** ꝛc. **Grimm. Str. 21, II.** Sprechst. 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr; n. ausw. brieffl.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Bezeichl. aller Geschlechts-, Haut- u. Hautkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. Viele Danksch. Geheil. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Ranstädter Steinweg 5.

Knaben-Erziehungsanstalt Bad Kösen.
Vorber. f. **Obertertia,** Gymnas. u. Realsch. Gesund. Aufenth. Prosp. d. Dr. Gehrke, Berst.

Rackow,
Universitätsstrasse 4
Schönschnellschreiben, Richtigschr., Buchf., Briefst., Rechn., Stenogr., Wechselk., Maschinenschr. Prospecte kostenl.

Buchführung, Rechnen, Correspondenz, Schreibmaschine, Schönschreiben, Stenographie lehrt gründlich Neuschlitz, Reichsstr. 1, III. Theilz. gest.

E. Schneider,
Centralstrasse 5.
Buchführung, kaufm. Rechn., Schönschnellschr., Stenogr.

Ein junger Kaufmann wünscht Privat-Unterricht in
Buchhaltung.
Offerten von
Bücherrevisoren
oder tüchtigen, praktisch erfahrenen
Buchhaltern
erbeten sub P. 236 in die Expedition d. Bl.

Wer lehrt jungem Kaufmann im Verlauf dieses Monats **kaufm. Correspondenz?** Offerten erbitte mögl. sofort postlag. R. 29 Postamt 7, Ranstädter Steinweg.

The Berlitz-School of Languages jetzt Universitätsstr. 18/20, II. r. (früher Kurprinzstrasse). **Französ., engl., italienische, russische Kurse.**

Ein Russe z. mehrwöch. Unterr. **gesucht.** Off. m. Pr. **P. R. 290 „Invalidendank“,** hier.

Wer lehrt in Gohlis Abends und Sonntag Vormittags **Clavier-Unterricht?** Angebote erbeten unter R. K. 2 **postlagernd Leipzig-Gohlis.**

Monatlicher Putz-Cursus
Pauline Küntzel, Centralstraße 1, p. (Gegründet 1871.) Aufnahme jederzeit.

Gedichte, Tafellieder, Toaste u. Festreden werden schnell u. schön gefertigt An der Pleiße 9F, 1. Et.

Klagen, **Gesuche, Testamente, Käufe, Rath,** Privatsecret. v. **Berg,** Webergasse 8.

Buchf., Einricht., Abschlüsse, Revis. bes. bücherr. Bücherrev. **Grotsebel,** Eisenstr. 50, II.

Fächer- u. Puppen-Klinik
A. Weist, Schützenstraße 7, I.

Aufpolst. u. Tapezierarb. sind v. bill. ausgeführt. R. Commichau, Tapez., Gerberstr. 43, I.

Schuellsohlerei in ½ Stunde fertig, **Reparaturen u. Schuhveränderungen** an unpassendem Schuhzeug. Besohlung nach Maß binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorschuhen, Blätter, Absätze, Absätze, Steifen, Gummizüge, Zierkappen, billig.
Gummischuh-Reparatur jeder Art, gut, billig. **Mechanische Schuhfabrik, Münzgasse 7.**

Alexisbad im Harz.

Hôtel Försterling — Haus I. Ranges,
gegenüb. d. Bahnh., geschützte Lage u. direct am Walde.
Starke Stahlquelle.
Preiswerthest Pension. Vorzügliche altrenommirte Küche.
Table d'hôte und à la carte. Alle medicinischen Bäder im Hause unter ärztlicher Leitung des Sanitätsrathes Dr. med. **Polland.**
Näheres durch Prospecte.
Die Hotel-Verwaltung. H. Habenicht, Hof-Traiteur.

Sendig-Schandau.

Sendig's Hotels, Pensionen und Villen für 1897 eröffnet!
Sendig's Hotel Villa Quisisana,
„ „ Königsvilla,
„ „ Villa Königin Carola
„ Villen Lucia und Russische Villa
bieten für 200 Personen comfortable Wohnung und sind für **kurzen** als auch **längeren** Aufenthalt gleich empfehlenswerth, **also auch für Touristen.**
Preise: Zimmer von 2 Mark an.
Volle Pension I. Classe (Wohnung und Verpflegung) von 7 Mark pro Tag, bei Familien von 6 Mark an. Kinder und Dienerschaften halbe Preise. **Prospecte gratis.**
Telegramm- und Brief-Adresse: Sendig-Schandau.

Dresden,

Hôtel vier Jahreszeiten
(am Markt und Klosterplatz).
Beste Lage der Stadt, 7 Minuten vom Bahnhof entfernt, altes Renommée, **feine Küche, großes Restaurant, mäßige Preise.**
Für Vereine, Schulen, Clubs u. s. w. Preisermäßigung.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Kochel, Gasthof am See

(Pension Neujoch), Station Penzberg-Bichl, Bayer. Hochgeb. Bevorzugte Lage direct a. See u. Wald, gute Zimmer u. Verpfleg., billige Preise; bei länger. Aufenthalt Pension. Touristen besonders empfohlen. See- u. Wannenbäder. Equipagen.
M. Knechler, früh. Pächter d. Bad Kochel.

Ostseebad Binz a. Rügen.
Hôtel Seeschloss. **Haus I. Ranges.** Eröffnung 15. Mai.
Dicht an der Ostsee gelegen, mit schattigen Garten und Veranden, empfiehlt seine Pensionen zu den billigsten Preisen. Prospecte gratis. Omnibus am **Bahnhof** Binz. Telephon im Hause. Besitzer **W. Kländer.**

Ostseebad Binz Insel Rügen.
Klimatischer Kurort I. Ranges. Reizende, geschützte Lage inmitten alter Laub- u. Nadelwaldungen. Bester Sandstrand Rügens. Von ärztl. Autoritäten wegen des milden Klimas auch für schwächliche Kinder empfohlen. Neues comfortables Warmbad. Seit 1895 Bahnstation. Frequenz 1896: 7000. Prospekte gratis und franco durch das hiesige Verkehrsbureau Packhofstrasse 11/13 und durch Die Badeverwaltung.

Swinemünde, A. Seering's
Logirhaus und Restaurant Kaiserhalle. Unmittelbar am Meer. Geschützte Veranda; comfortabel eingerichtet. Billige Preise. **A. Seering,** Besitzer.

Neu eröffnet.
Haus I. Ranges.
— Elektrisches Licht. —
Central-Heizung.
Hôtel Monopol
Dresden-A., am Hauptbahnhof.
Vorzügl. Betten.
Zimmer u. Salon v. ℳ 2,50 an incl. Licht u. Bedienung.
Inh. R. Barth,
früher Director des Kaiser-Hôtel, Berlin.

!! Geschäfts-Verlegung !!
Hiermit zur gefälligen Anzeige, daß ich mein **Friseur- u. Perrückengeschäft** von Universitätsstrasse nach
Klostergasse 13, gegenüber dem Barfussgässchen,
verlegt habe, und bitte bei Bedarf um gütige Unterstützung.
Achtungsvoll **E. Polze.**

Damen-Frisir-Salon
Amerikanische Kopfwäsche
E. Kochert, Peterstraße 34.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9. I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. **Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Klindermann,** Salzgäßch. 9, I.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Anfertigung **aufsitzender** Damengard. Thomaskirchhof 14, III.

Schneiderin für Damen- u. Kinderkleider empfiehlt s. Matthäikirchhof 18, 2 Treppen.

Z. Nähen v. **Ausstattungen** u. **Schneidern** empf. s. Fr. Fischer, Humboldtstr. 29, II. r.

Damen- u. Kinderkl. w. in auf. d. H. gefert. **O. Tannenberg,** Weststr. 73, p. l.

O. H. Meder, **Institut für Optik,** 11 Markt 11.
Goldbrillen plattirt ℳ 6—9, massiv „ 8—40.
Goldklemmer plattirt ℳ 6—10, massiv „ 12—50.

Christophlack
als Fußbodenanstrich bestens bewährt,
sofort trocknend u. geruchlos,
von Jedermann leicht anwendbar, **gelbbraun, mahagoni, eichen, nußbaum und grasfarbig.**
Franz Christoph, Berlin.
Allein echt in Leipzig:
Aumann & Co., Neumarkt 12.
Brückner, Lampe & Co., Klosterg. 7.
Paulus Heydenreich, Weststraße 39.
O. Meissner & Co., Nicolaistraße.
Oscar Prehn, Grimmaische Straße.
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11.
Gebr. Schwarz, Rathhausgewölbe 6 und Kurzeinstraße 11.
Louis Müller, Turnerstraße 1.
O. R. Nicolai, Reudnitz.

Feuerwerkskörper
aus dem Nachlaß von **R. Mann,** in Sortimenten von 20—100 ℳ liefert billigst
Gontard, Meckau.

Der Untergang
sämmtlichen Ungeziefers, als Flöhe, Schwaben, Wanzen, Motten, Ratten ꝛc., wird erreicht, wenn man zu deren totaler Vernichtung das von uns präparirte Insectenpulver benutzt. Es giebt in
der Welt
absolut nichts Besseres. Geradezu wunderbar ist es, mit welcher Kraft, Sicherheit u. Schnelligkeit dieses Pulver alle lästigen Insecten tödtet. In Flaschen à 30, 60, 100 Pfg. ꝛc. Nur allein echt bei
Gebrüder Schwarz, Drogerie,
Peterstr. 44 und Rathhausgewölbe 6.

Birken-Brillantine von **Bombelon & Schmidt Nachf.** in **Hamburg,** eine wasserklare, durchaus unschädliche Flüssigkeit, giebt durch einfaches Ueberbürsten, ohne jede Vorbereitung
Ergrauetem Haar
getreu eine ursprüngliche Naturfarbe dauernd echt wieder, auch dunkelt sie **rothes Haar** nach und nach zu kastanienbraun. Sehr befriedigender, sicherer und schneller Erfolg zugesichert.
Zu Originalpreisen à Fl. 3,60 ℳ zu erhalten in Leipzig bei **Dr. Mylius, Engelapotheke, Markt Nr. 12.**

Spurlos verschwunden
sind alle **Hautunreinigkeiten** und **Hautausschläge,** wie **Flechten, Finnen, Mitesser, Blüthchen, rothe Flecke** ꝛc., durch den täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Theerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co. in **Radebeul-Dresden**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
à Stück 50 ₰ bei:
Engel-Apotheke, am Markt,
Albertapotheke, Zeitzer Straße,
H. F. Rivinus, Grimm. Steinweg 11,
J. G. Apitzsch, Peterstraße 41,
Aumann & Co., Neumarkt,
P. Scholtz, Beethovenstraße 10,
Fanny Hesse, Georgstraße 1.

Parquetboden-Wachs
von **A. Finsler** in **Zürich,** vorzügliches Fabrikat, in Blechbüchsen
à ½ 1, 2½ 5 Kg.
ℳ 1,35 2,40 5,80 11,—
Stahlspähne u. Stahlspähne-Halter.
Haupt-Depôt:
Aumann & Co., Neumarkt 12
Ferner zu haben bei den Herren
J. G. Apitzsch, Peterstraße 41,
Moritz Aßmann Nachf., Eisenstraße 23,
Bartels & Sohn, Katharinenstraße 24,
Oscar Bauer Nachf., Peterssteinweg 16,
Martin Börner, Mahlmannstraße 14,
E. C. Döring, Hainstr. 4 und Peterstr. 21,
Otto Eckardt, Schützenstraße 15,
Gebr. Fritzsche, Königstraße 14,
Bruno Fickenwirth, Zeitzer Straße 37b,
Josef Fischer, Elsterstraße 65,
Robert Fischer, Thomaskirchhof 16,
Bruno Göttlich, Promenadenstraße 14,
Paul Hahnemann, Tauchaer Straße 6,
Paul Haubold Nachf., Dorothenplatz 1,
Paulus Heydenreich, Weststraße,
Rud. Hilgenberg, Gerberstraße 56,
Emil Hohlfeld, Ranstädter Steinweg 17,
Aug. Hübner Nachf., Nürnb. Straße 2,
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Straße 43,
Gebr. Kretzschmar Nachf., Südplatz 11,
C. Minzloff, Sternwartestraße 32,
Gebr. Rohleder, Bayerische Straße 34,
Max Schneider, vorm. **P. Schreiber,** Marschnerstraße 9,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße 37,
Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg 2,
B. Strickermann, Bayerische Straße 6,
Heinr. Voigt Nachf., Gerberstraße 3,
Franz Wittich Nachf., Windmühlenstraße 19,
M. Aumann Nachf., Gohlis, Hauptstraße,
Ernst Roz, Plagwitz.

Neu! Castor-Hut Neu!
aus **Haaren** und **Wolle** fabricirter **weicher Filzhut,** in **Qualität** und **Tragen** leichter und billiger als Haarfilz, in feinsten **Farben, Drapp, Biber, Tabak** und **Schwarz.**
Preis 4 Mark.
Feinste Wollfilzhüte,
einziger Preis nur
8 Mark.
Elegante
Stroh-Hüte
ℳ 1,50 ꝛc.
Three Shilling-Hat,
23 Brühl 23,
Plauenscher Hof.
Lagerreste Cigarren
v. ℳ 1,80 p. 100-Mille, Cigaretten v. ℳ 0,60 p. 100
Colonnadenstraße 27, I.

1895er
Ingelheimer Frühburgunder,
hervorragende Qualität,
à Flasche ℳ 1,— frei Haus.
Heinrich Fresenius,
Reichsstr. 6, Fernsprechamt I, 4457.
Binger Weinstube.

Rheinwein.
Weisswein zu ℳ 50, 55, 60, 70, 80 und ℳ 100 p. 100 Liter.
Rothwein zu ℳ 60, 70, 80, 100 und ℳ 150 p. 100 Liter.
Zu **Fässern** von ca. 20—25—600 Litern.
Weine eigener Herbsteinlage.
Absolute Garantie für Reinheit.
Referenzen höfl. erbeten u. Nachnahmeversandt.
Johannes Ohlig, Weinproducent, **Winkel** im Rheingau.
Solventer Vertreter gesucht.
Preisliste zu Diensten.

Gegr. 1878. **Leipziger Luxus-Fuhrwesen.** Gegr. 1878.
Fernsprecher: Amt IV. 3071.

A. Reiche vorm. **Gustav Schulze, Leipzig,**
16. Markthallenstrasse 16.
Filiale Sternwartenstr. 35/37, Hof l. Stallungen: Südstraße 20—22.

Amt IV. 3071. **Max Kirschbaum,** Amt IV. 3071.
Speditions-, Rollfuhr- und Möbeltransport-Geschäft.
Equipagen- u. Taxameter-Droschken-Halterei.
Contor: Markthallenstraße 16.
Lagerräume: Sternwartenstraße 35/37, Windmühlenstraße 19.
Stallungen: Südstraße 20—22.
Abholung und Expedition von Reisegepäck bereitwilligst.
Telephonische Bestellungen auf **Equipagen** und **Taxameter-Droschken** werden sofort prompt besorgt.

Germann & Co.,
16 Erdmannstraße Leipzig. Erdmannstraße 16.
Telephon Amt I, 2438.
Vernickelungs-Anstalt mit Dampfbetrieb für **Hotel-, Wirthschaftsgegenstände** und **Massenartikel. Fahrrad-Reparatur prompt u. billig.** Lenkstangen werden modernisirt.

Wir trinken alle CACAO

von Jordan & Timaeus Dresden
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Specialität: Kaiser-Chocolade.

Weinhandlung und Weinstube
Leonhard Matthias,
Bayerische Str. 43, Ecke Sophienstr.,
empfiehlt **Rhein- und Moselweine,** wie **echte Bordeaux-** u. billige **Bowlenweine.**

Sect
von **Kloss & Foerster** zu Originalpreisen bei **Hampe & Saenger,** Hainstr. 5, Tr. D.

Rothwein vom Faß, gar. rein, à Liter 50 ₰
Mosel à Liter 60 ₰
Samos à Fl. ℳ 1,—.
Bruno Wohlfarth,
Ecke Grimmaischer Steinweg und Coursstraße.

Flaschenbiere
unter Gewähr für Reinheit und ohne Verlust von Kohlensäure liefert für
3 Mark frei Haus
12 Fl. **Rose's Double Stout, Porter,**
15 Fl. **Echt Pilsener Export,**
16 Fl. **Kulmb. Export,** dunkel und hell,
16 Fl. **Tucher- oder Löwenbräu,**
20 Fl. **Patzenhofer,** dunkel, hell,
24 Fl. **Bayer. Schank,** dunkel, hell,
22 Fl. **Crostitzer,** Lager, Schank,
38 Fl. **Hausbier,** hell, dunkel, Special.,
43 Fl. **Köstritzer Schwarzbier,**
50 Fl. **Berliner Weißbier,**
20 Fl. **Weizenlagerbier** oder **Gose,**
26 Fl. **Frankfurt. Apfelwein,** I a, glanzhell,
30 Fl.
8 Fl.
Ed. Roscher Nachf.,
Fürstenstraße 10. Fernspr. IV. 3302.

Butter!
Feinste Sächsische Butter eigener Molkerei, Postcolli 9 Pfd. ℳ 10,20 Nachnahme franco. **Aurel Kohler,**
Großholz, bayer. Algäu.

Caviar,
Pökelzungen,
beste Qualität, empfehlen billigst
Kiessig & Co., Nicolaistr. 2.

Feinsten Matjes-Hering,
Postdose Brutto 9 Pfd., Inhalt 20—25 Heringe, à 2 ℳ liefert **F. Janzen, Rostock i. M., Heringe-Versandthaus.**

Max Probst,
Nürnberger Str. 14, Fernsprch. 1460,
erhält täglich große Posten
frischen Braunschweiger
Spargel,
pro Pfund 65, 55 und 35 ₰.
Zur Beilage empfehle:
Frische Pökelzungen à 350 ₰
Frisch geräuch. Lachs.
Mir gütigst zugedachte **Aufträge für die Feiertage** wolle man mit rechtzeitig überweisen.
(Versandt nach auswärts prompt.)

Neue saure Gurken,
Neue Heringe
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
Matthäikirchhof 27. **Johann Ihle.**

Neuen 1897er **Salzhering**
verl. das Postcollo in frischer Waare mit garant. Inhalt 40—45 Stück franco Postnachn. 3.00 **L. Brotzen, Greifswald.**

Neuen engl. **Matjeshering,**
Postfässchen ℳ 3.50 franco unt. Nachn.
Herm. Pichlmayr, Stettin.

Verkäufe.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Garten-Verkauf.
Im **Schrebervereine der Nordvorstadt** am Rosenthal ist ein in sehr gutem Zustande befindlicher
Garten
mit ca. 80 edlen, hochstämmigen Rosen, Wasserleitung, Gartenhaus und Geräthes zu verkaufen. Zu erfragen **Gerberstraße 18** im Comptoir.

Garten,
groß u. schön, ruß- u. staubfrei, mit großen Obstbäumen, Gemüsegarten, Bienen- und Taubenhof, zwischen Windmühlenweg u. verlängerter Johannis-Allee gelegen, sofort zu verkaufen. Zu erfragen **Grimmaischer Steinweg 2** im Papierlager.

Garten u. Bauareal von 9 ℳ per qm verkauft **Tietz,** Brüderstraße 19.

Zu **erster Industriegegend** in **nächster Nähe Dresdens** ist ein
Bauareal
von 13 850 □Meter, mit vorhandener Bahngleisanlage, an fiskalischer belebtester Straße, großer Kohlenniederlage, an fließendem Wasser und unmittelbar an großer elektrischer Kraftstation gelegen, **vorzüglich zu Fabrikanlage geeignet,** ganz oder theilweise **sofort zu verkaufen.**
Offerten erbeten unter Z. 3164 an die Expedition dieses Blattes.

SLUB
Wir führen Wissen.

Erscheinungen des Sternenhimmels im Monat Juni 1897.

(Sämmtliche Zeitangaben gelten für mitteleuropäische Zeit.)

Die **Sonne** erreicht in diesem Monate ihren höchsten Stand am Himmel und tritt am 21. früh 5 Uhr 33 Minuten in das Zeichen des Krebses. Dieser Zeitpunct bezeichnet

Sommers Anfang.

Die Zunahme der Tage wächst noch bis dahin, nimmt aber vom 21. zum 22. Juni um 4,2 Secunden und Ende des Monats um ¾ Minuten ab. Der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne an diesem längsten Tage beträgt 16 Stunden 32 Minuten 50,6 Secunden.

Für Leipzig erfolgt

Sonnenaufgang			Sonnenuntergang		
Datum	Uhr	Minuten	Datum	Uhr	Minuten
1. Juni	4	2	1. Juni	8	15
6. „	3	59	6. „	8	20
11. „	3	56	11. „	8	24
16. „	3	55	16. „	8	27
18. „	3	55,1	18. „	8	27,5
19. „	3	55,2	19. „	8	27,9
20. „	3	55,3	20. „	8	28,1
21. „	3	55,5	21. „	8	28,3
22. „	3	55,7	22. „	8	28,5
23. „	3	56,0	23. „	8	28,6
24. „	3	56,3	24. „	8	28,7
26. „	3	57	26. „	8	29
30. „	3	59	30. „	8	28
Tageslänge			Culminationszeit der Sonne		
	am			am	
1. Juni	16 Stund.	13 Min.	1. Juni	12 Uhr	8,1 Min.
6. „	16 „	21 „	6. „	12 „	8,9 „
11. „	16 „	28 „	11. „	12 „	9,9 „
16. „	16 „	32 „	16. „	12 „	10,9 „
18. „	16 „	32,4 „	18. „	12 „	11,3 „
19. „	16 „	32,7 „	19. „	12 „	11,5 „
20. „	16 „	32,8 „	20. „	12 „	11,8 „
21. „	16 „	32,8 „	21. „	12 „	12,0 „
22. „	16 „	32,8 „	22. „	12 „	12,2 „
23. „	16 „	32,6 „	23. „	12 „	12,4 „
24. „	16 „	32,4 „	24. „	12 „	12,6 „
26. „	16 „	32 „	26. „	12 „	13,1 „
30. „	16 „	29 „	30. „	12 „	13,9 „

Der längste Tag am 21. Juni ist nur ½ Secunde länger als der vorhergehende Tag, der nachfolgende 22. Juni ist aber schon reichlich 4 Secunden kürzer als jener.

Zur Vergleichung ist hier der Auf- und Untergang der Sonne, sowie die Tageslänge für verschiedene Orte der Erde vom Pol bis zum Aequator am Tage des Sommeranfangs nach hiesiger Zeit gegeben.

Ort	Sonnen-Aufgang		Sonnen-Untergang		Tageslänge	
	Uhr	Min.	Uhr	Min.	Stunden	Min.
Uleaborg in Finl.	1	20,5	11	3,0	21	42,5
Archangelsk . . .	1	33,2	10	50,3	21	17,1
Trondhjem (Norw.)	1	59,7	10	21,8	20	24,1
Petersburg . . .	2	49,6	9	34,1	18	44,5
Memel	3	27,5	8	56,0	17	28,5
Berlin	3	48,8	8	34,7	16	45,9
Leipzig	3	55,5	8	28,3	16	32,8
München	4	11,4	8	12,1	16	0,7
Venedig	4	23,1	8	0,4	15	37,3
Rom	4	36,3	7	47,2	15	10,9
Gibraltar	4	54,6	7	28,9	14	34,3
Jerusalem	5	6,2	7	17,3	14	11,1
Kairo	5	10,6	7	12,9	14	2,3
Mekka	5	29,9	6	53,6	13	23,7
Aden	5	46,5	6	37,0	12	50,5
Aequator	6	9,2	6	14,3	12	5,1

Ununterbrochen ist die Sonne sichtbar in Haparanda vom 14. bis 24. Juni, am Nordcap (nördlichster Punct von Europa) vom 11. Mai bis 1. August, auf der Bäreninsel vom 29. April bis 14. August, am Nordcap von Spitzbergen vom 11. April bis 31. August. Am Nordcap befindet sich die Sonne Mitternachts mit Sommeranfang 4 Grad 46 Min., das sind etwa 9 Vollmondbreiten über dem Horizont.

In Petersburg ist es an diesem Tage Mitternachts noch so hell, daß man bis Abends 11 Uhr 42 Min. unserer Zeit und von früh 12 Uhr 41 Min. an bequem lesen kann.

Gegenwärtig ist der Südpol der Sonne der Erde zugewendet. Der im Laufe des Jahres von Null bis 26½ Grad nach beiden Seiten schwankende Winkel, den die Sonnenachse mit der Nord-Südlinie am Himmel bildet, der sogenannte Positionswinkel der Sonnenachse, liegt jetzt auf der westlichen Seite und geht in diesem Monate vom 15 Grad 35 Min. auf 2 Grad 45 Min. zurück.

Die Entfernung der Sonne von der Erde ist weiter in Zunahme begriffen und beträgt am 1. 20 252 000, am 16. 20 284 000 und am 30. 20 297 000 geographische Meilen.

Der scheinbare Durchmesser der Sonne nimmt dementsprechend langsam ab, er mißt am 1. 31 Min. 36 Sec., am 16. 31 Min. 33 Sec. und am 30. 31 Min. 32 Sec.

Die die wahre Sonnenzeit anzeigenden Sonnenuhren weichen von unseren nach mitteleuropäischer Zeit gestellten Uhren ab am 1. um 8,1 Min., am 16. um 10,9 Min. und am 30. um 13,9 Min.

Die immerwährende Dämmerung, die am 23. Mai begonnen, dauert noch bis zum 21. Juli. Bis zu dieser Zeit ist selbst Mitternachts der nördliche Himmel noch durch die über den Horizont heraufdringenden Sonnenstrahlen erhellt.

Die bürgerliche Dämmerung, die mit der Möglichkeit beginnt oder endigt, im Freien ohne künstliche Beleuchtung gewöhnliche Schrift zu lesen, tritt ein früh am 1. 3 Uhr 10 Min., am 6. 3 Uhr 6 Min., am 11. 3 Uhr 3 Min., am 16. 3 Uhr 2 Min., am 21. 3 Uhr 1 Min., am 26. 3 Uhr 4 Min., am 30. 3 Uhr 7 Min. und endigt des Abends am 1. 9 Uhr 6 Min., am 6. 9 Uhr 12 Min., am 11. 9 Uhr 16 Min., am 16. 9 Uhr 20 Min., am 21. 9 Uhr 22 Min., am 26. 9 Uhr 21 Min. und am 30. 9 Uhr 20 Min.

Der Mond.

Der binnen 27 Tagen und 8 Stunden in einer Entfernung von rund 48 Tausend bis 55 Tausend geographischen Meilen um die Erde kreisende Mond tritt in größte Nähe zur Erde am 13. Nachmittags 4 Uhr 32 Min. und erreicht seinen weitesten Abstand von ihr am 25. Abends 11 Uhr 33 Min. Den höchsten Stand am Himmel hat er am 1. Mittags 12 Uhr, ebenso am 28. Abends 6 Uhr und den tiefsten Stand am 14. Abends 6 Uhr.

Erstes Viertel tritt ein am 8. früh 8 Uhr 3 Min., **Vollmond** am 14. Abends 10 Uhr 2 Min., **Letztes Viertel** am 22. früh 0 Uhr 24 Min. und **Neumond** am 30. früh 3 Uhr 55 Min.

Die größte Libration des Mondes, das heißt die größten scheinbaren Schwankungen, in Folge deren wir mehr als die Hälfte (etwa 6/10) der Mondkugel erblicken können, ereignen sich östlich am 7. früh 3 Uhr 57 Min. und westlich am 20. früh 1 Uhr 17 Min.

Auf- und Untergang des Mondes.

Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.	Tag	Uhr Min.
	Untg. Ab.		Untg. früh		Aufg. Ab.		Aufg. früh
1.	9 45	9.	0 25	16.	10 18	24.	0 10
2.	10 28	10.	0 41	17.	10 44	25.	0 26
3.	10 59	11.	0 59	18.	11 3	26.	0 48
4.	11 22	12.	1 22	19.	11 17	27.	1 16
5.	11 42	13.	1 54	20.	11 31	28.	1 55
6.	11 57	14.	2 39	21.	11 42	29.	2 45
	Untg. früh		Aufg. Ab.	22.	11 56		Untg. Ab.
8.	0 12	15.	9 41			30.	9 2

Sternbedeckungen durch den Mond.

Ein durch das Zwischentreten des Mondes verursachtes zeitweises Unsichtbarwerden eines Sternes, begrenzt durch den Moment des Verschwindens — Eintritt — und durch den Moment des Wiedererscheinens — Austritt — am beleuchteten oder dunklen Mondrande, ist wahrzunehmen

am 15. Juni bei dem Stern 4.—6. Größe X im Schützen von früh 0 Uhr 34 Min. bis 1 Uhr 44 Min.,

am 16. Juni bei dem Stern 2. Größe Sigma im Schützen von früh 1 Uhr 23 Min. bis 2 Uhr 0 Min.

Auffällige Sterne in Mondnähe.

In der Nähe des Mondes befinden sich am 5. Abends Mars, am 6. der helle Jupiter, am 13. Saturn in lebhaftem Lichte, sowie Abends um 9 Uhr sehr nahe der rothglänzende Antares, ein Stern erster Größe im Skorpion, und am 26. früh die in schönster Pracht strahlende Venus.

Planeten-Sichtbarkeit.

Merkur, der nächste an der Sonne und kleinste der bekannten acht Planeten, kann Mitte des Monats am Morgenhimmel wahrgenommen werden. Er bewegt sich in östlicher Richtung durch die Hyaden nördlich von Aldebaran im Sternbilde des Stiers und geht am 10. früh 3 Uhr 9 Min., am 15. früh 3 Uhr 0 Min., am 20. früh 2 Uhr 50 Min. und am 30. früh 2 Uhr 53 Min. auf. Am 2. Abends 8 Uhr kommt Merkur in Stillstand, seine scheinbare Bewegung geht dann aus der seit 9. Mai rücklängigen in die rechtläufige wieder über. Am 16. früh 6 Uhr steht er am tiefsten unter der Ebene der Erdbahn und eine Stunde später befindet er sich auch am meisten westlich von der Sonne, die Abweichung beträgt in Winkelmaß 22 Grad 48 Min. Am 29. kommen Merkur und Neptun, der kürzest und weitest entfernte Planet von der Sonne, einander scheinbar sehr nahe. Abend 6 Uhr besonders steht Merkur in unmittelbarer Nähe und nur ⅓ Vollmondbreite oberhalb des Neptuns. Die Entfernung des Merkurs von der Erde beträgt am 1. 12 057 000, am 16. 16 679 000 und am 30. 22 538 000 geographische Meilen.

Venus ist Morgenstern und leuchtet am 2. im größten Glanze.

Sie bewegt sich im südlichen Theile des Widders und tritt in den letzten Tagen in das Sternbild des Stieres über. Ihr Aufgang erfolgt am 1. früh 2 Uhr 30 Min., am 10. früh 2 Uhr 10 Min., am 20. früh 1 Uhr 52 Min. und am 30. früh 1 Uhr 35 Min.

Am 25. früh 10 Uhr steht Venus von der Sonne am meisten ab, der Abstand der ersteren von der Erde ist dann 12 Millionen 112 Tausend Meilen groß, während dieser Abstand am 2. 8 662 600 und am 30. 12 943 000 geographische Meilen beträgt.

Durchs Fernrohr erscheint der helle glänzende Planet als sehr schmale Sichel, es sind nur 36 Hundertheile der Scheibe erleuchtet.

Mars, durch sein matt-röthliches Licht kenntlich, befindet sich zu Anfang des Monats im Sternbilde des Krebses und bewegt sich südöstlich nach dem Sternbilde des Löwen. Ende des Monats steht er nahe nordwestlich von Regulus.

Der Planet Mars, der Stern erster Größe Regulus und der sehr hell strahlende große Planet Jupiter, der etwas weiter als Mars, aber südöstlich von Regulus absteht, befinden sich nahezu in einer geraden Linie. Mars ist am 1. bis Mitternacht sichtbar, am 10. geht er 11 Uhr 36 Min., am 20. 11 Uhr 9 Min. und am 30. 10 Uhr 41 Min. unter. Seine nicht ganz voll (0,94) erleuchtete Scheibe nimmt immer mehr an Helligkeit ab, auch seine Entfernung von der Erde wird immer größer und wächst von 39 648 000 auf 43 727 000 geographische Meilen.

Jupiter, der größte der Planeten und jetzt hellste Stern des Abendhimmels, bewegt sich sehr langsam im Sternbilde des Löwen und steht links von dem schönen Fixstern Regulus. Er culminirt, das heißt, er erreicht seinen höchsten Stand am Süd-Himmel am 1. Abends 5 Uhr 47 Min. und am 30. Nachmittags 4 Uhr 4 Min. Bis nach Mitternacht bleibt er in der ersten Hälfte des Monats sichtbar. Sein Untergang erfolgt am 1. 12 Uhr 51 Min., am 10. 12 Uhr 14 Min., am 20. 11 Uhr 37 Min. und am 30. 11 Uhr 0 Min. Mit der allmählichen Abnahme seiner Helligkeit wächst auch die Entfernung des Planeten von der Erde, sie beträgt am 1. 109 453 000, am 10. 112 284 000, am 20. 115 228 000 und am 30. 117 982 000 geograph. Meilen.

Verfinsterungen der vier hellen Jupitertrabanten und ihre Vorübergänge vor der Jupiterscheibe.

Die Jupitermonde werden auf ihrem Laufe um den Hauptkörper durch den Schatten, welchen Jupiter wirft, ebenso verdunkelt wie zuweilen der Erdmond durch den Schatten der Erde, und ebenso kommen auch die über die Jupiterscheibe hinziehenden dunklen Schatten dieser Monde zur Erscheinung. Nur sind die Verfinsterungen der Jupitermonde viel häufiger als Verfinsterungen unseres Mondes.

Von den 200 Erscheinungen, die in diesem Monate eintreten, werden hier nur die in die Zeit der Dunkelheit fallenden angeführt. Ein kleines Fernrohr oder schon ein gutes Opernglas genügt, den interessanten Ereignissen zu folgen.

Der 5. (innerste und kleinste) am 9. September 1892 von Barnard entdeckte Jupitermond, der seinen Umlauf um den Planeten in 11 Stunden 57 Minuten 23 Secunden vollendet, ist nur in den stärksten Teleskopen zu erkennen.

Von den übrigen, nach der Reihe ihrer Abstände von Planeten mit 1—4 bezeichneten ist der zweite der kleinste, dem Erdmonde an Größe ungefähr gleichkommend und der dritte, der größte und hellste von allen; er mißt etwa 750 Meilen im Durchmesser.

Am **3.** Juni ist wahrzunehmen: der Eintritt des **2.** Mondes in den Schatten des Jupiters Abends 11 Uhr 32 Min.

Am **5.** Juni: das Vorüberziehen des Schattens vom **2.** Trabanten vor der Jupiterscheibe bis Abends 11 Uhr 8 Min.

Am **6.** Juni: der Eintritt des **1.** Mondes in die Verfinsterung Abends 10 Uhr 19 Min. und des **3.** Mondes Verfinsterung Abends 10 Uhr 44 Min.

Am **7.** Juni: der Vorübergang des **1.** Mondes vor der Jupiterscheibe bis Abends 9 Uhr 57 Min. und ein Vorüberziehen des Schattens vom **1.** Monde bis 11 Uhr 11 Min.

Am **10.** Juni: ein Vorüberziehen des Schattens vom **3.** Monde vor der Jupiterscheibe Abends bis 9 Uhr 15 Min.

Am **12.** Juni: ein Vorüberziehen des vom **2.** Monde auf die Jupiterscheibe fallenden Schattens von Abends 10 Uhr 56 Min. bis 11 Uhr 23 Min.

Am **14.** Juni: ein Vorübergang des **1.** Trabanten vor der Jupiterscheibe Abends von 9 Uhr 35 Min. an, das Vorüberziehen des Schattens vom **4.** Monde von Abends 10 Uhr 44 Min. an und desgleichen vom **1.** Monde Abends von 10 Uhr 47 Min. an.

Am **15.** Juni: der Austritt aus der Verfinsterung des **1.** Mondes Abends 10 Uhr 14. Min.

Am **17.** Juni: das Vorüberziehen des Schattens vom **3.** Monde Abends von 9 Uhr 49 Min. an.

Am **19.** Juni: der Vorübergang des **2.** Mondes vor der Jupiterscheibe Abends von 11 Uhr 13 Min. an.

Am **21.** Juni: der Austritt des **2.** Mondes aus der Verfinsterung Abends 11 Uhr 16 Min.

Am **22.** Juni: der Eintritt der Verfinsterung des **4.** Mondes Abends 10 Uhr 14 Min.

Am **23.** Juni: das Vorüberziehen des Schattens vom **1.** Monde bis Abends 9 Uhr 29 Min.

Am **24.** Juni: ein Vorübergang des **3.** Mondes vor der Jupiterscheibe Abends von 9 Uhr 12 Min. an.

Am **29.** Juni: die Verfinsterung des **1.** Mondes Abends 10 Uhr 43 Min.

Am **30.** Juni: ein Vorüberziehen des Schattens vom **1.** Monde Abends bis 10 Uhr 20 Min.

Saturn, der am 15. vorigen Monats seine größte Helligkeit erreicht hatte, steht in ruhigem, bleichem, etwas gelblichem Lichte im Sternbilde der Wage und bewegt sich daselbst rücklängig. Er ist die ganze Nacht hindurch sichtbar und erreicht seinen höchsten Stand am Südhimmel am 1. Abends 11 Uhr 7 Min., am 10. Abends 10 Uhr 25 Min. und am 30. Abends 9 Uhr 2 Min. An diesem Tage geht er früh 1 Uhr 37 Min. unter. Sein Abstand von der Erde wird wieder größer und ist am 1. 179 321 000, am 16. 181 240 000 und am 30. 184 032 000 geographische Meilen. Am 19. früh 1 Uhr ist Saturn ganz nahe dem Planeten Uranus zu sehen. Saturn steht dann vier Vollmondbreiten höher.

Das **Ringsystem des Saturn** zeigt jetzt die nördliche Ringfläche in schöner, weit geöffneter Ellipse. Der Erhöhungswinkel der Erde über der Ringebene beträgt, von Saturn aus gesehen, 23,6 Grad nördlich und die kleine Achse des Ringes ist gegen den Declinationskreis um 2,2 Grad nach Osten geneigt. Die große Achse des Ringes erscheint 2,49 Mal so groß als die kleine.

Uranus, gleichfalls rücklängig im Sternbilde der Wage, steht nahe Saturn, wenig südlich von ihm. Er kann noch mit bloßem Auge in schwachem grünlichen Lichte erkannt werden und ist während des Monats die ganze Nacht hindurch sichtbar. Am 30. geht er früh 1 Uhr 24 Min. unter. Den Culminationspunct erreicht er am 1. Abends 11 Uhr 3 Min., am 30. Abends 9 Uhr 3 Min. Nach der am 17. vorigen Monats erreichten größten Annäherung an die Erde von 355 490 000 Meilen ist die Entfernung des Planeten von uns allmählich wieder im Zunehmen und wächst von 356 062 000 am 1. auf 360 812 000 geograph. Meilen am 30.

Neptun, nur im Fernrohr sichtbar, befindet sich noch im Sternbilde des Stiers. Er geht am 30. früh 2 Uhr 41 Min. auf und des Abends noch vor Sonnenuntergang unter. Er bewegt sich am 10., wo er Abends 6 Uhr in Conjunction zur Sonne steht, in seinem größten Abstand von der Erde mit 616 370 000 Meilen. Am 1. ist er 616 117 000 und am 30. 615 355 000 graphische Meilen entfernt.

Sternschnuppenfälle.

Von den Meteoritenströmen oder Sternschnuppenschwärmen dieses Monats sind wahrzunehmen, soweit der Mondschein nicht stört:

am	Der scheinbare Ort des Ausgangspunctes liegt
7. Juni	wenig rechts von hellen Stern Antares im Skorpion.
10. „	inmitten des Sternbildes des Schlangenträgers,
13. „	nahe dem hellsten Stern im Cepheus,
15. „	nordwestlich von Deneb, dem hellsten Sterne im Schwan,
15. „	am östlichen Saume des Herkules, südlich von Wega in der Leyer,
20. „	im Sternbild Cepheus, Mitte zwischen Schwan und Cassiopeja,
26. „	oberhalb des hellsten Sternes in der Andromeda.

Sterne mit veränderter Helligkeit

sind in diesem Monate mit bloßem Auge nicht beobachtbar.

Orientirung am Fixsternhimmel.

Die Sternbilder in ihrer Erscheinung.

Wenn die unserem Scheitelpuncte im Mittag am nächsten stehende Sonne nach einem heiteren Sommertage spät am Abend unter unsern nordwestlichen Gesichtskreis gesunken ist, tauchen etwa nach 10 Uhr die hellen Sterne erster und später gegen Mitte der Nacht auch die von geringerer Größe am Sternenhimmel auf. Es wird deshalb jetzt für die Betrachtung des gestirnten Himmels nicht wie früher ein festbestimmter Stand des Himmels angenommen, sondern überhaupt die Stellung der vornehmsten Sterne in der ersten und letzten Hälfte des Monats bis zur Mitternachtsstunde angegeben. Es zeigen sich zuerst gegen Südwesten zwischen Horizont und Scheitelpunct fast gerade über einander in ziemlichem Abstande zwei helle Sterne erster Größe. Der obere hoch am Himmel in röthlichem Lichte ist der schöne Stern Arkturus im Sternbilde des Bootes oder Bärenführers und der untere im weißen Lichte funkelnde ist Spica oder die Kornähre in der Jungfrau. An der Morgenseite (Ostseite) des Himmels kommen gleich-

Vortheilhafte Angebote

in **moderner Herrengarderobe,** fertig u. nach Maass!

Anzug **„Lord“**
nach Maass aus soliden Stoffen. Farben: grau, mode, schwarz, braun . . . . . **40** Mk.

Anzug **„Bon Marché“**
vorräthig in fünf Grössen, so gut wie Maass-Confection. Farben: grau und mode . . . . **30** Mk.

Sommer-Paletot **„Dandy“**
aus guten Stoffen mit Sergefutter in den modernsten Farben in sechs Grössen vorräthig . . . . **22** Mk.

Hosen
in neuen Dessins und guter Verarbeitung für **5.—, 6.—, 7.—, 8.50, 10.—** bis **20** Mk.

Steigerwald & Kaiser

falls zwei herrliche Sterne erster Größe durch die Dämmerung zum Vorschein. Der eine steht ziemlich hoch im Osten und ist Wega, der hellste Stern in der Leyer, der andere gegen Ostsüdosten stehende ist Atair am Halse des Adlers. Niedrig im Süden gegen Osten hin glänzt in röthlichem Licht der feurige Antares, das Herz des Scorpions, an der Abendseite des Himmels im Westen leuchtet Regulus, und schräge aufwärts links von ihm Denebola, beide im Sternbilde des Löwen. Gegen die Nordseite des Himmels hin, etwas westlich, strahlt niedrig in der Abenddämmerung die helle Capella im Sternbilde des Fuhrmanns. Sie hat gegen Mitternacht ihren niedrigsten Stand erreicht und geht bei uns niemals unter, wie sich dies nun augenscheinlich zeigt, da der schöne lichthelle Stern noch ziemlich über dem mitternächtigen Gesichtskreis erhaben, im unteren nördlichen Meridiane culminirt.

Die in der ersten Hälfte des Monats noch ziemlich spät des Nachts niedrig am westlichen Horizonte sichtbaren Sterne sind Castor und Pollux in den Zwillingen, die jetzt schräger neben einander erscheinen. Zwischen Spica und Antares seitlich unter einander sind die beiden Sterne zweiter Größe in der Waage zu erkennen. Gegen 11 Uhr kommen die Sterne der Schlange, die der Schlangenträger hält, in ihren höchsten Stand. Man wird sehr leicht einen Stern zweiter und vier von der dritten Größe in diesem Sternbilde unterscheiden können. Gerade über der Schlange glänzt der schöne Stern in der nördlichen Krone, Gemma oder der Edelstein. Die Sterne, welche sich um Mitternacht östlich bei der Krone zeigen, bilden den Herkules. Nahe unter diesem und östlich neben den Sternen der Schlange steht der Ophiuchus oder Schlangenträger; ein Stern zweiter Größe und einige dritter in Südsüdosten sind deutlich zu erkennen. Am Horizont im Südosten geht der Schütze auf, auch der Steinbock ist hier im Aufgange begriffen. Neben dem hellen Stern Atair im Adler links abwärts zeigt sich der Delphin mit fünf Sternen dritter Größe nahe beieinander sehr deutlich; zunächst südlich unter dem Adler steht der Antinous, der sich durch einige Sterne dritter Größe hervorhebt. Die schönen Sterne des Schwans schimmern unter der Leyer links, sein hellster Stern Deneb, welcher der äußerste zur Linken ist, zeichnet sich besonders aus. Im Ostnordosten geht das Musenpferd oder der Pegasus auf.

Die Sterne, welche an der Morgenseite des nördlichen Theils der Nord-Südlinie glänzen, gehören zur Andromeda, welche niedrig im Nordosten, zum Perseus, welcher neben der Andromeda links niedrig im Nordnordosten und zur Cassiopeja, die zwischen diesen beiden aufwärts steht. Letztere wird durch die bekannten nahe bei einander stehenden fünf Sterne 3. Größe, die die Form eines liegenden lateinischen W zeigen, am nördlichen Himmel in der Milchstraße sehr kenntlich. Der große Bär und besonders dessen sieben bekannte hellen Sterne zweiter Größe, der große Wagen genannt, zeigt sich hoch am Himmel gegen Nordwesten und kommt des Nachts auch bei der hellen Dämmerung in dieser Gegend sehr deutlich zum Vorschein. Wenn der helle Stern des Fuhrmanns, die Capella, gerade im Norden steht, so ist von demselben gegen den Scheitelpunct herauf, der erste hellste Stern, der Polarstern im kleinen Bären. Die beiden hervortretendsten Sterne desselben stehen 1/2 11 Uhr gerade über ihm schräge bei einander. Zwischen dem Polarstern und der Leyer schimmern die Sterne im Drachen.

In der zweiten Hälfte des Monats erscheinen die Sterne nach und nach am östlichen Himmel höher, am westlichen niedriger gegen rechts. So stehen Arktur und Spica am Abendhimmel gegen Südwesten herum fast gerade über einander und sind niedrig gegen den Horizont auch noch um Mitternacht zu sehen. Die strahlende Wega hat um Mitternacht beinahe ihren höchsten Stand erreicht und der helle Atair erscheint um diese Zeit weiter herauf gegen Südsüdosten. Der röthliche Antares steht jetzt des Abends gerade im Süden wenig vom Horizonte ab und die Capella glänzt gegen 11 Uhr gerade im Norden. Die sieben hellen Sterne des großen Wagens erscheinen des Nachts gegen Nordwesten mehr abwärts, um diese Zeit findet man auch die Sterne des Drachen sehr hoch am Himmel in ihrem höchsten Stande, und zwar zwischen dem Scheitelpuncte und Polarstern, so viel davon die nächtliche Dämmerung zu sehen erlaubt.

Culminationszeiten der hellsten Fixsterne.

In der folgenden Tabelle ist der Zeitpunct angegeben, an welchem die augenfälligsten Sterne durch den Meridian, d. h. durch die Mittagslinie oder Nord-Südlinie gehen, und zwar den Theil derselben passiren, der zwischen dem in der Nähe des Polarsternes befindlichen Weltpol und dem Südpol des Horizontes liegt. Die dritte Reihe giebt die Größenclasse oder Helligkeitsstufe an, welcher der Stern angehört.

Obere Culmination.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Juni	16. Juni	30. Juni
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Ophiuchus	2	1 6 fr.	12 7 fr.	11 12 A.
Wega	Leyer	1	2 9 -	1 10 -	12 15 fr.
Atair	Adler	1	3 21 -	2 22 -	1 27 -
Spica	Jungfrau	1	8 52 A.	7 53 A.	6 58 A.
Eta	Gr. Bär	2	9 16 -	8 17 -	7 22 -
Arktur	Bootes	1	9 43 -	8 44 -	7 49 -
Alpha	Waage	(2)	10 17 -	9 18 -	8 23 -
Beta	Kl. Bär	2	10 23 -	9 24 -	8 29 -
Gemma	Krone	2	11 2 -	10 3 -	9 8 -
Antares	Skorpion	1.3	11 55 -	10 56 -	10 1 -

Untere Culmination.

Hier werden die Zeiten genannt, zu welchen die am nördlichen Himmel hervorragenden Sterne den Theil der Mittagslinie passiren, der zwischen Weltpol und Nordpunct des Horizontes liegt:

Stern	Sternbild	Gr.	1. Juni	16. Juni	30. Juni
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Capella	Fuhrmann	1	12 44 fr.	11 45 A.	10 50 A.
Polarstern	Kleiner Bär	2	8 52 A.	7 53 -	6 58 -
Alpha	Perseus	2	10 49 -	9 50 -	8 55 -

Aufgangszeiten der hellsten Fixsterne.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Juni	16. Juni	30. Juni
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Alpha	Widder	2	1 24 fr.	12 25 fr.	11 30 Ab.
Alpha	Andromeda	2	10 38 Ab.	9 39 Ab.	8 44 -
Alpha	Pegasus	2	11 11 -	10 12 -	9 17 -

Untergangszeiten der hellsten Fixsterne.

Stern	Sternbild	Gr.	1. Juni	16. Juni	30. Juni
			Uhr Min.	Uhr Min.	Uhr Min.
Pollux	Zwillinge	1,3	12 10 fr.	11 11 A.	10 15 A.
Castor	Zwillinge	2	12 38 -	11 39 -	10 44 -
Regulus	Löwe	1,3	12 47 -	11 48 -	10 53 -
Spica	Jungfrau	1	2 5 -	1 6 fr.	12 11 fr.
Beta	Löwe	2	2 42 -	1 43 -	12 48 -
Procyon	Kl. Hund	1	9 37 A.	8 38 A.	7 43 A.
Alpha	Wasserschlange	2	10 17 -	9 18 -	8 23 -

Um die Culmination, das ist der höchste Stand des Gestirns in der Nord-Südlinie, ebenso den Aufgang oder den Untergang der Fixsterne für jeden andern Tag innerhalb enger Zeitgrenzen zu berechnen, subtrahirt man für jeden folgenden Tag oder addirt für jeden vorausgehenden Tag 4 Minuten. Brh.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 8. Mai 1897.*)

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi.

1) Für Ausführung verschiedener Reparaturarbeiten in den früheren Mühlberg'schen Grundstücke in Leipzig-Lindenau werden 1345 ℳ verwilligt. Es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierzu einzuholen.

2) In der Angelegenheit wegen Einrichtung von deutschen Olympiaspielen und Beschaffung von freien Plätzen für Volksspiele beschließt man die Bildung einer besonderen Deputation unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi und wählt hierzu die von der ersten Section vorgeschlagenen Herren mit dem Rechte weiterer Verstärkungen. Die Herren Stadtverordneten sind zu ersuchen, eine ihrem Ermessen unterstellte Zahl, etwa 4—5, zu diesem Zwecke zu wählen.

3) Man beschließt den Ankauf eines Grundstücks in Leipzig-Thonberg und zwar vorläufig a conto Stammvermögen. Es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierzu einzuholen.

4) Für Herstellung der Fußwege in den Straßen am Kirchplatze in Leipzig-Volkmarsdorf mit Granitplatten und bez. Granitschwellen verwilligt man die regulativmäßige, auf 3218 ℳ veranschlagte Entschädigung a conto 38. Es ist Zustimmung der Herren Stadtverordneten hierzu einzuholen.

5) Die Klempner- und Anstreicherarbeiten für den Neubau einer Baracke für Obdachlose, desgleichen die Zimmerarbeiten, Klempner- und Ziegeldeckerarbeiten für den Neubau einer 4. Bezirksfeuerwache in Leipzig-Plagwitz werden nach dem Gutachten des Hochbauamtes vergeben.

6) Der Wettbewerb zu Erlangung von Entwürfen für eine Medaille für hervorragende Ausstellungsobjecte auf der Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung ist nach Mittheilung des Preisgerichtes erfolglos geblieben. Die Bewerber sind aufgefordert, ihre Arbeiten baldigst wieder abzuholen.

*) Bei der Redaction am 31. Mai eingegangen.

Kirchlicher Verband des östlichen Bezirks der Thomasgemeinde.

§ Die am 13. Mai abgehaltene letzte Versammlung des Verbandes gestaltete sich zu einer der interessantesten des letzten Halbjahres. Nach dem Vortrag des Gade'schen Liedes „O Gott, der Du die Liebe bist" durch die Sängervereinigung und eines J. S. Bach'schen Duetts durch Frau Beyer und Frl. Krömer eröffnete Herr Diakonus Dr. Krömer mit dem Hinweis auf das schwere Brandunglück in Paris und die dadurch veranlaßte kaiserliche Depesche die Sitzung. Hierauf erhielt Herr cand. pharm. Martin Fritzsche das Wort zu seinem Vortrag über „Staatskirche und Freie Kirche im Waadtlande". Der Herr Vortragende hat seine Studien an Ort und Stelle vorgenommen und gab ein lehrreiches Bild von den Kämpfen der evangelischen Gemeinden, die erst in neuester Zeit zu einem Frieden geführt haben. Er wußte die Zuhörer durch seine hochinteressanten Ausführungen so zu fesseln, daß ein lebhafter Beifall nach Schluß seines Vortrags ihm dankte und lohnte. — Mit dem allgemeinen Gesange des Chorals „O heil'ger Geist, kehr bei uns ein" wurde die Versammlung geschlossen. — In der am Donnerstag, 3. Juni, stattfindenden Monatsversammlung wird das Thema des Vortrags: „Die Frauen und ihr Beruf" sein, wozu alle Freunde des Verbands eingeladen werden.

Generalversammlung des Leipziger Frauenbildungs-Vereins.

Am 19. d. M. fand im „Eldorado" die Jahresversammlung des Leipziger Frauenbildungsvereins statt. In Vertretung der Vorsitzenden, Frl. Auguste Schmidt, die zur Zeit zur Stärkung nach längerer Krankheit in Coburg weilt, führte Fr. Claus den Vorsitz. Sie verlas zunächst den von Frl. Schmidt verfaßten Jahresbericht. Aus demselben geht hervor, daß der Verein im verflossenen Vereinsjahre eine lebhafte Thätigkeit im Interesse der Frauenbewegung entfaltet hat. Als Mitglied des Bundes deutscher Frauenvereine hat er sich an der das Familienrecht im Entwurf zum neuen Bürgerlichen Gesetzbuch und an der die Sittlichkeitsfrage betreffenden Petition, sowie an der Agitation für dieselbe lebhaft betheiligt. Den Allgemeinen deutschen Frauenverein hat er in aufopferndster Weise bei einem demselben jetzt besonders am Herzen liegenden Werke thatkräftig unterstützt: die Mittel zu einem würdigen Denkmal für Louise Otto-Peters zu beschaffen. Als Verein hat er hierzu den höchsten Beitrag (256 ℳ) gezahlt. Außerdem sind von den Mitgliedern zahlreiche Geschenke zu der dem gleichen Zwecke dienenden Lotterie gespendet worden.

Im Laufe des Vereinsjahres fanden einschließlich des Stiftungsfestes und der Mitgliederversammlung 26 Abendunterhaltungen statt. Der nicht leichten Aufgabe, dieselben zu veranstalten, unterzogen sich die Damen Auguste Schmidt, Clara Claus, Heidemann, Saupe, Seifert, Scheele, Jaenichen, Zschanke, Rost, Seibel, Robolsky und Friderici. Vorträge, theils belehrender, theils unterhaltender Art, wurden gehalten von den Damen Auguste Schmidt, Clara Claus, Heidemann, Saupe, Friedrich, Benedix, Jaenichen, Zschanke und Schmidt.

Durch Gesang erfreuten die Damen Stemmler-Wagner, Formhals, Börner, Wagner, Lipschütz, Rost, Dubensing, Schmidt, v. Zschütz, Merseld, Deubert-Hausse, Schreckenberger und Brachvogel, sowie mehrere Schülerinnen der Gesangslehrerinnen Frl. Claus, Unger-Haupt, Böhme und Deubert-Hausse. Auch im Clavierspiel wurde Ausgezeichnetes geboten, besonders durch Frl. Caspar und Fr. Lindner, ferner sind zu nennen die Damen Böttcher, Winterling, Feller, Vetter, Claus, Schmidt, Heidemann, Töpfer, Saze, Bauchelt und Bräuning.

Ebenso zahlreich wie mannichfaltig waren die Declamationen, vorgetragen von den Damen Benedix, Thieme, Siebert, Heidemann, Hunger, Jaenichen, Linke, Sander, Seibold, Willerath, Marschall, Rapporich, Fritzsche und Höfner. Allen den Genannten, die durch künstlerische Gaben dem Vereine genußreiche Stunden bereiteten, wurde der warme Dank des Vereins ausgesprochen. Am Stiftungsfeste wurden unter der bewährten Leitung von Fr. Claus zwei trefflich einstudirte Lustspiele aufgeführt. Der Sommerspaziergang fand im Juni statt und verlief, vom schönsten Wetter begünstigt, in befriedigendster Weise. Zum Schlusse theilte Frl. Schmidt dem Vereine mit, daß sie mit Rücksicht auf ihre angegriffene Gesundheit, wie auf die Last der ihr obliegenden Geschäfte als Präsidentin des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins und des Bundes deutscher Frauenvereine zu ihrem tiefsten Bedauern sich genöthigt sehe, den Vorsitz des Frauenbildungsvereins niederzulegen. Frau Heidemann giebt der Trauer des Vereins über diesen Verlust beredten Ausdruck und dankt der hochverehrten Vorsitzenden in warmen Worten für Alles, was sie seit Jahrzehnten mit größter Treue und Aufopferung für den Verein gethan hat. Sie beantragt, daß Fräulein Auguste Schmidt zur Ehrenpräsidentin des Vereins ernannt werde, und fordert die Versammlung auf, sich ihr zu Ehren von den Sitzen zu erheben. Die Versammlung entspricht dieser Aufforderung und giebt zu obigem Vorschlage ihre Zustimmung.

Hierauf verliest Fräulein Riebel den Cassenbericht. Das Vermögen des Vereins betrug am 30. April 1897 1563,16 ℳ, Jahreseinnahme 1082,23 ℳ, Ausgabe 845,90 ℳ, Bestand am 1. Mai 1897: 186,33 ℳ. Der Verein zählte am Jahresschlusse 146 Mitglieder. Bei der zum Schluß stattfindenden Vorstandswahl wurden durch Wahlzettel gewählt die Damen: 1) Frau Clara Claus, 1. Vorsitzende, 2) Frau Seifert, 2. Vorsitzende, 3) Frl. Riebel, Cassirerin, 4) Frl. Friderici, Schriftführerin, als Beisitzende Frl. Brandstetter, Frl. Büttner, Frau Bleier, Frau Heidemann, Frau Scheele, Frau Saupe, Frl. Robolsky, Fr. Zschanke, Frl. Jaenichen, Frl. Seibel, Frl. Linke, Frau Gloch, Frl. Caspar, Frl. Rost, Frau Deubert-Hausse.

Aus mehrfachen Gründen lehnt Frau Claus den Vorsitz ab. Die Versammlung spricht einstimmig in dringendster Weise den Wunsch aus, Frl. Schmidt möge denselben behalten. Nach längerer Debatte erklärt Frau Claus sich bereit, Frl. Schmidt den Wunsch der Versammlung mitzutheilen und, sofern diese bereit ist, ihn zu erfüllen, event. zeitweilig die Vertretung ihrer Schwester zu übernehmen. Die Versammlung bekundet hocherfreut ihren Dank für dieses Versprechen. J. Fr.

Aus dem Allgemeinen Turnverein.

Leipzig, 1. Juni. Aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Damenabtheilungen des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig gingen am Sonnabend und Sonntag zwei festliche, von der freudigsten Theilnahme der hiesigen und auswärtigen turnerischen Kreise und vieler Turnfreunde getragene Veranstaltungen in Scene.

Die Hauptfeier fand am Sonnabend Abend im Festsaale des Hotel Stadt Nürnberg statt, eröffnet nach einem vorhergegangenen Musikstück der Capelle Curth durch eine Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Allgemeinen Turnvereins, Herrn Professor Dr. Lion, welcher dann eine Reihe weiterer Reden aus Damenmunde folgte. Sie ehrten den von der Begründung der Damenabtheilungen an bis heute ihnen als Leiter vorstehenden Herrn August Erbes, weiter fünf Damen, die, als ein nachahmenswerthes Vorbild erscheinend, zehn Jahre lang regelmäßig dem Turnen im Verein treu geblieben, und zugleich den jetzigen Turnlehrer Herrn Louis Schützer.

In seiner von Dank erfüllten Erwiderung wies Letzterer auf den Nutzen des Damenturnens und auf dessen immer mehr sich steigernde Ausbreitung in Deutschland hin, den Wunsch an alle Freunde des Turnens richtend, eifrig werbend für die gute Sache einzutreten.

Wie folgt wandte sich dann der Leiter des Commerses, Herr Buchhändler Hermann Linde, welcher vor zehn Jahren die erste Anregung zur Gründung der Damenabtheilungen gegeben, an den festlichen Kreis:

„Wenn wir auf die vor zwei Jahren stattgefundene 50jährige Jubelfeier unseres Vereins heute die 10jährige Feier der Gründung unserer Damenabtheilungen folgen lassen, so hoffen wir dennoch nicht dem Vorwurf des zu vielen Festefeierns zu begegnen, ein Vorwurf, der ja auf unseren Allgemeinen Turn-Verein überhaupt nicht mit Recht angewandt werden kann. Wir begehen aber die heutige Gedenkfeier aus folgenden Gründen. Als wir vor 10 Jahren an unsere Aufgabe herantraten, da wurde gar manche Stimme laut, die uns entweder einen gänzlichen Mißerfolg oder ein baldiges Wiederentschlafen unserer Damen-Abtheilung prophezeite, wobei auch auf die schon früher einmal bestandene, aber nach kurzem Dasein wieder eingegangene Damen-Abtheilung hingewiesen wurde. Wir sagten uns aber, daß durch die Einführung des obligatorischen Turnunterrichts in den Mädchenschulen der Boden gewissermaßen für das Turnen der Frauen und der erwachsenen Töchter geebnet sei, gingen getrost an's Werk, und die heutige Feier zeigt, daß wir den schönsten Erfolg für uns hatten.

Weiter aber hat unser Vorgehen den Nutzen gehabt, daß seitdem in allen Gegenden des deutschen Vaterlandes Damen-Turn-Abtheilungen in's Leben gerufen worden sind, denn alle die bestehenden sind erst später entstanden, und unsere Einrichtung hat somit vorbildlich und anregend gewirkt, und das muß uns mit doppelter Genugthuung erfüllen. Und durch die Schaffung des Damenturnens ist das Turnen Gemeingut der ganzen Familie geworden. Nicht nur Vater und Sohn, sondern auch Mutter und Tochter können heute den Turnplatz besuchen und sich die heilsamen Wirkungen des Turnens nutzbar machen, das ist zweifellos von großer Wichtigkeit für die deutsche Turnsache und deren Ausbreitung überhaupt. Und wie die Verhältnisse heute liegen, berechtigt Alles zu der Hoffnung, daß das Damenturnen immer weitere Kreise ziehen, und überall dort seinen Eingang halten wird, wo sich genügende Lehrkräfte, die freilich die erste Vorbedingung sind, vorfinden.

Nun, wir haben das erstrebte Ziel erreicht, und unser Verein ist nun in wahrem Sinne Das geworden, was er sein soll, und wie sein Name lautet: Allgemeiner Turnverein. Und der Freude und Genugthuung hierüber lassen Sie uns Ausdruck geben durch den Ruf: Unser Allgemeiner Turnverein lebe hoch, hoch, hoch!"

Ein schwungvolles Festlied zu Ehren des Allgemeinen Turnvereins folgte und nach ihm ein Festspiel, „Terpsichore's Sieg", von L. Schützer, mit Musik von Tarsch-Büren und Anderen. Es schuf lebendige anziehende Momente im Gesang der betheiligten Kräfte, wie Zeus (Herr Schreiber), Terpsichore (Frl. Wilde), Dämon (Herr Heinrich).

Einen außerordentlichen Beifall errangen die nach Art verschiedener Nationaltänze vom Verfasser des Festspiels zusammengestellte Tänze, wie Steyrisch, Menuett, Russisch-Polnisch, Spanisch, deutsche Kindertänze und Zigeunertänze, die, vorzüglich einstudirt, vollendet correct ausgeführt wurden, kein Wunder, wenn auch dem Leiter derselben, Herrn L. Schützer, am Schluß der verdiente Lorbeer winkte. Terpsichore's Sieg wurde zugleich auf den fröhlichen Ball übertragen, der nach dem Festspiel Terpsichore's Jüngerinnen mit Feuer und Begeisterung zu einem neuen Angriff ins Feld führte.

Am Sonntag Nachmittag wurde dann in der Turnhalle, Turnerstraße 2, ein Schauturnen der Damenabtheilungen abgehalten. 56 Turnerinnen, gleichmäßig gekleidet mit weißer Blouse und grauem Rock, begannen unter Musikbegleitung Schwenkungen und Reihungen im Marsch. Sie ließen dann Hantelübungen und einen Stabreigen folgen, um am Schluß der höchst exact ausgeführten Uebungen zum Turnen an wagerechten Leitern, an Schwebebrettern, Kletterstangen und Barren überzugehen. Auch hier vereinten sich turnerische Geschicklichkeit und Kraft zu schönen Leistungen.

Zur Schlußfeier vereinten sich dann die Festgenossen im Saale des „Stübelers" zu Connewitz, wo Lied, Vortrag und Tanz die Erschienenen zum frohen Ausklang des höchst stimmungsvoll verlaufenen Festes erfreuten. —m.

Frühlingsturnfahrt der Turnerschaft des Vereins für Volkswohl.

Leipzig, 29. Mai. Die für den Himmelfahrtstag geplante Turnfahrt wurde trotz des ungünstig erscheinenden Wetters von 84 Turnern des Vereins für Volkswohl ausgeführt. Die Abfahrt erfolgte früh 6 Uhr 20 Minuten vom Dresdner Bahnhofe aus. In Beucha wurde ausgestiegen und der Marsch über Klein-Steinberg durch den Naunhofer Wald angetreten. Das freundliche Dorf Klinga wurde um 1/2 9 Uhr erreicht und sofort der bei demselben liegende Gemsberg erstiegen, von dessen Höhe eine Flagge mit Willkommensgruß den Turnern entgegenwinkte. Die Sonne hatte den Sieg behalten, so daß die Luft dunstfrei geworden und die Turner sich des herrlichen Anblicks der im schönsten Maiengrün prangenden Felder, Auen, Wälder und Höhenzüge erfreuen konnten. Da der Marsch hierbei den Appetit angeregt hatte, so stärkten sich die Wanderer an den mitgebrachten Mundvorräthen und ließen sich hierzu das vom Herrn Gastwirth Rebe aus Klinga verschänkte Bier munden. Nur 1/2 Stunde dauerte die Frühstücksrast, dann traten 80 der Turner zu Freiübungen an, ein Beweis, daß die an der Fahrt Betheiligten durchweg active Turner waren. Eine angenehme Ueberraschung wurde den Theilnehmern hier dadurch bereitet, daß Herr Cantor Schönfelder mit einer Sängerschaar erschien und die Leipziger mit Gesang und Ansprache begrüßte. Der Vorsitzende der Turnerschaft, Herr Kreisturnrath Ulbricht, dankte in herzlichen Worten für die freudige Ueberraschung, und gleichzeitig Herrn Rittergutsbesitzer Wießner, dessen Entgegenkommen den Turnern die Benutzung der schönen Anlagen ermöglicht hatte und dessen Vertreter, Herr Meschke, die Honneurs machte. Die ausgeführten Freiübungen waren dieselben, welche der Leipziger Schlachtfeldgau beim bevorstehenden Kreisturnfest in Plauen i/V. vorführen wird. — Es wurden dann noch 3 volksthümliche Wettübungen geturnt, an welchen sich eine über Erwarten große Anzahl Turnfahrtsgenossen betheiligten. Es wurden hierbei folgende Resultate erzielt: Hochsprung: 1,5 m (Albert Heß), 1,4 m (Cadner, Geibe und Franke); Steinstoßen: 6,56 m (Naumann) und 6,38 m (Fiebig); Weitsprung: 4,40 m (Hennig). In Anbetracht der begleitenden Umstände, grober Kiesboden, vorhergegangener Marsch, schwere Fußbekleidung u. s. w., verdienen diese Leistungen alle Anerkennung. Nach herzlichem Abschied von den Klingaer Einwohnern, die in großer Anzahl sich zu dem Turnen eingefunden hatten, wurde der Weitermarsch in Viererreihen mit frohem Gesang angetreten und die Richtung nach Altenhain durch den kleinen Curtswald eingeschlagen. Kurz vor dem Einrücken in den Ort wurde noch ein Wettlauf mit 500 m Bahnstrecke vorgenommen, bei welchem nach hartem Kampfe Herr Borher Sieger wurde. Der Einmarsch in den Gasthof zu Altenhain erfolgte gegen 1/2 1 Uhr. Das vorbereitete einfache Mittagsmahl mundete den Wanderern vortrefflich. Herr Ulbricht nahm hierbei Gelegenheit, die Bedeutung des Wettturnens der Gegenwart zu beleuchten. Er betonte besonders die ideale Seite der deutschen Turnerei, die unter Anderem besonders dadurch zum Ausdruck komme, daß auch der eifrigste und hitzigste Wettkampf nur um ideale Ehrenpreise, um einfaches deutsches Eichenlaub stattfindet. Im Anschluß hieran wurden von ihm die Sieger der Fahrt durch Ueberreichung von mit rothweißen Schleifen geschmückten Eichenzweigen ausgezeichnet. Die Turngenossen brachten hierauf den Siegern ein jubelndes „Gut Heil!" Nach Verlauf der 2 1/2 stündigen Mittagspause, die mit turnerischen Spielen ausgefüllt wurde, trat man zum Weiter- bezw. zum Rückmarsche an. Mit Gesang wurde der freundliche Ort verlassen. Der Weitermarsch brachte die Turner nach dem Frauenberg, von dessen Aussichtsthurm, der in Abtheilungen von je 15 Mann bestiegen wurde, man einen herrlichen Ausblick genoß. Es wurde dann weiter nach Ammelshain marschirt und hier eine Vesperpause gehalten, während welcher ein ziemlich heftiger Gewitterregen niederging. Dem Turnfahrtsausschuß wurde für seine fürsorgliche Zeiteintheilung scherzhafte Anerkennung gezollt. Gegen 7 Uhr wurde weitermarschirt und die Richtung nach dem Collmberg bei Brandis eingeschlagen. Obwohl der vorhergegangene Regen den Horizont verschleiert hatte, so daß man von der weiteren Umgebung nur wenig erblicken konnte, so bot doch die nähere Umgegend für das Auge noch des Schönen genug, so daß dieser schöne Aussichtspunct einen würdigen Abschluß der prächtigen Fahrt bildete. Ein kurzer Marsch brachte die Turner dann nach Brandis; hier wurde die Eisenbahn bestiegen und wohlbehalten, sowie hochbefriedigt von dem trefflichen Verlauf der Fahrt langten die Ausflügler wieder in Leipzig an. az.

K. S. Militairvereinsbund.

Leipzig, 31. Mai. Gestern Nachmittag hielt der Bezirk Leipzig von Sachsens Militairvereinsbund seine diesjährige 1. Bezirksversammlung im Saale des Vereins für Volkswohl ab. Vertreten waren 80 Vereine des Leipziger Bezirks durch 142 Delegirte. Außerdem wohnten noch eine größere Anzahl Mitglieder der hiesigen Vereine den Verhandlungen bei. Herr Architekt Hülßner, Vorsitzender des Leipziger Bezirks eröffnete um 1/2 3 Uhr die Versammlung nach herzlicher Begrüßung der Erschienenen und nachdem er der Größe und der Thaten des hochseligen Kaiser Wilhelm's I. mahnend gedacht hatte, mit einem dreifachen Hoch auf Kaiser Wilhelm II. und König Albert. Der Vorsitzende gab dann die vorliegende Tagesordnung bekannt und der Bezirksschriftführer Herr Golla verlas das Protokoll der letzten Bezirksvorstandssitzung. Herr Hülßner erläuterte hierauf die einzelnen Abschnitte des gedruckt vorliegenden Jahres- und Cassenberichts unter Hervorhebung der besonders bemerkenswerthen Vorkommnisse. Erwähnt wurden hierbei besonders die Uebernahme des zweiten Protectorats über Sachsens Militairvereinsbund durch Se. k. H. den Prinzen Georg, die von den Vereinen des Bezirks begangenen würdigen Feiern der Geburtstage des Kaisers und des Königs, die Feier des 50jährigen Armeedienst-Jubiläums des Prinzen Georg, der Ausflug der Bezirksvereine nach Frohburg und die bedeutsame Feier der Einweihung des Kyffhäuser-Denkmals. Auf Anregung des Leipziger Bezirks wurden die Herren Graf von Hohenthal-Bergen auf Knauthain, königl. sächs. Gesandter in Berlin, und Kammerherr Dr. von Frege auf Abtnaundorf zu Ehrenmitgliedern des Bundes ernannt. Der Arbeitsnachweis des Leipziger Bezirks hat seine Zweckmäßigkeit auch im zweiten Geschäftsjahre, vom 1. October 1895 bis 30. September 1896, erwiesen. In dieser Zeit erhielten 740 Kameraden Arbeit bez. Stellung nachgewiesen. Recht erheblich ist das Wachsthum der Zahl der Mitglieder des Bezirks. Sie stieg im Berichtsjahre von 11 150 auf 12 099. Außerdem gehören den Vereinen des Bezirks 415 Ehrenmitglieder an. Neu aufgenommen wurden die Militairvereine Seehausen, Stötteritz, In Bayern gedienter Militairs-Leipzig und „67er"-Leipzig. Abgehalten wurden zwölf Bezirksausschußsitzungen, zwei Bezirksversammlungen, eine Vorsteherversammlung und sechs Wanderversammlungen. Der schriftliche Verkehr weist 1210 Eingänge und 1963 Erledigungen auf, hierbei sind die Ab- und Ausfertigungen des Schriftführers und Cassirers nicht mit enthalten. Zwölf Vereine des Bezirks wurden im Berichtsjahre durch Fahnengeschenke vom Könige ausgezeichnet. Zu beklagen hatte der Bezirk den Verlust des bewährten Bezirksausschußmitgliedes Weber-Gohlis; das Andenken desselben, sowie das Andenken der verstorbenen Ehrenmitglieder Rittmeister Reißig und Generalarzt Dr. Meißner ehrte die Versammlung durch Erheben von den Plätzen. Zum Schlusse seiner Ausführungen sprach Herr Hülßner den Militairbehörden, insbesondere Sr. Excellenz dem General Freiherrn von Hodenberg und Herrn Oberst von Zezschwitz, sowie den Staats- und städtischen Behörden für das den Militairvereinen stets bewiesene Wohlwollen und gewährte Unterstützung herzlichen Dank aus. Die Abrechnung der Bezirkscasse, welche in Einnahme und Ausgabe bei einem Cassenbestande von 328,48 ℳ mit 707,77 ℳ balancirt, wurde auf Antrag der Revisoren Taubert vom Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs, L.-Gohlis, und Köhler vom K. S. Militair-Verein „Kampfgenossen 1864/71" richtiggesprochen und dem Vorstande Entlastung ertheilt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die ausscheidenden Herren Bezirksvorsteher Hülßner, Cassirer Lehmann und Schriftführer Golla ferner die Ausschußmitglieder Hartmann-Eutritzsch, Heller-Probstheida, Gräuberg-Leipzig und Köhler-Großzschocher einstimmig wiedergewählt. An Stelle von zwei durch den Tod bez. Austritt ausgeschiedenen Mitgliedern des Bezirksausschusses wurden die Herren Taubert, Ehrenvoll verabschiedeter Militairs, und Zschau, Deutscher Kriegerverein Leipzig, einstimmig bez. gegen zwei Stimmen gewählt und da Letzterer die Annahme der Wahl dankend ablehnte, an seiner Stelle Herr Lehmann, Vorsitzender des K. S. M.-V. Kgl. Sächs. Ulanen Nr. 17 und 18, gewählt. Als Abgeordnete für die Bundes-Generalversammlung, welche am 11. Juli d. J. in Dresden stattfindet, wurden die beiden Vorsitzenden, Herr Hülßner und Herr Schatte, gewählt und Jedem, wie früher, 25 ℳ Diäten verwilligt.

Der Vorsitzende gab dann noch die Tagesordnung der Bundes-Generalversammlung bekannt und beleuchtete die Bedeutung der verschiedenen vorliegenden Anträge, besonders den Antrag des Leipziger Bezirks auf erweiterte Vertretung der Bezirke bei der Bundes-Generalversammlung. Herr Brückner berichtete dann über die Vorbereitungen zu der von den Leipziger Militairvereinen für den 18. Juli dieses Jahres geplanten Kyffhäuserfahrt. Herr Birkigt dankte Namens des Vereins zur Pflege der Kriegergräber und Denkmäler für die von den Leipziger Militairvereinen gewährte Beihülfe und bat um weitere Unterstützung für die Zukunft. Herr Gräuberg lud zur Betheiligung an der 25. Jubiläumsfeier des K. S. Militairvereins „Jäger und Schützen Leipzig" ein. Es wurden dann noch durch den Vorsitzenden verschiedene Einladungen zu Festlichkeiten von Brudervereinen, ebenso die Zeit der diesjährigen Wanderversammlungen bekannt gegeben. Nachdem Herr Hülßner noch zum Beitritt zu den freiwilligen Sanitätscolonnen aufgefordert hatte, verlas Herr Golla das Protokoll, dessen musterhafte Führung dem Verfasser die Anerkennung der Versammlung eintrug. Die Versammlung wurde hierauf vom Vorsitzenden gegen 1/2 6 Uhr geschlossen. az.

Vermischtes.

* **Halle a. S.**, 30. Mai. Man geht mit dem Gedanken um, die englische Arbeitszeit in den Bureaus der Stadtverwaltung und des Amtsgerichts hierselbst einzuführen. In den Bureaus mehrerer Versicherungsgesellschaften ist dies bereits seit Jahren und zwar mit Erfolg in Gebrauch. Es hat etwas für sich, die Bureaus ununterbrochen von Morgens 7 bezw. 8 Uhr bis Nachmittags 3 bezw. 4 Uhr offen zu halten, nicht nur des Geschäftsganges, sondern auch der angestellten Beamten wegen, die dann für den Rest des Tages frei haben und eher etwas vornehmen können, was sie sonst nur Sonntags zu thun in der Lage sind. Bei dem hiesigen Amtsgericht tritt diese Neuerung bereits am 1. Juni d. J. in Kraft, bei den städtischen Behörden finden deswegen noch Erhebungen statt.

— **Apolda**, 30. Mai. Vom herrlichsten Wetter begünstigt feierte heute hier der weimarische Landes-Hauptverein des Evangelischen Bundes sein Jahresfest. Den geschäftlichen Verhandlungen ging eine Andacht in der Lutherkirche voraus, bei welcher Professor Dr. Drews-Jena die Festpredigt hielt. Gegen Mittag versammelten sich die Delegirten unter Vorsitz des Prof. Wendt in der „Weintraube". Der Jahresbericht ergab, daß der evangelische Bund im weimarischen Lande in erfreulichem Fortschreiten begriffen ist. Mitgliederzahl und Einnahmen befinden sich in stetem Steigen, die Verbreitung der kirchlichen Schriften wächst, die Presse unterstützt und fördert die Bestrebungen des Bundes in dankenswerther Weise. In der Mischehenfrage wurde constatirt, daß die evangelische Kindererziehung vorwiege, wie auch der Uebertritt aus der katholischen zur evangelischen Kirche sich in weitaus höherem Maße vollziehe als umgekehrt. Aufmerksam gemacht wurde auf die vorsichtige römische Propaganda in Apolda, Eisenach, Weimar, welche die evangelischen Christen zur Wachsamkeit veranlassen müsse. Als Vorort der nächsten Versammlung wurde Weimar bestimmt. Nach dem einfachen, aber gemüthlichen Mittagsmahl fand im Garten der „Drachenschlucht" die weitere Feier statt, bei welcher besonders die Damenwelt zahlreich vertreten war. Der Vorsitzende des Landesvereins Prof. Wendt begrüßte die Erschienenen mit einer Ansprache, in welcher er betonte, wie gegenüber der großen, centralisirten, einheitlichen Macht der katholischen Kirche und des die Interessen Roms wahrnehmenden Centrums den evangelischen Kirchen Deutschlands ein einigendes Band noththun zur Wahrung und Förderung der deutschen protestantischen Interessen, die zugleich nationale Interessen seien. Dieses Band sei der Evangelische Bund. In seiner Rede über die Mischehen zeigte Pfarrer Möller aus Eichfeld im Rudolstädtischen an einer Reihe von Beispielen, wie anmaßend, unduldsam, ja das protestantische Gefühl tief verletzend, katholische Geistliche häufig verfahren. Prof. Nippold, der bekannte Kirchenhistoriker, wandte sich gegen den im deutschen Reiche herrschenden Geschäftskatholicismus. Heute sei das Centrum Trumpf und der deutsche Reichstag stehe ganz unter ultramontaner Leitung. Die Ziele des Ultramontanismus seien heute noch dieselben wie zu Zeiten der Inquisition. Für den Mord des deutschen Lehrers Grüttner seien nicht Diejenigen, die ihn getödtet, verantwortlich, sondern Diejenigen, die den Massen den Geist der Inquisition, den Haß gegen Andersdenkende einflößten. Nach einigen stimmungsvollen Vorträgen der hiesigen „Liedertafel" nahm der schöne Tag sein Ende.

SLUB
Wir führen Wissen.

Fabrikbauplatz

in einer Industriestadt des Voglandes, wo billige und genügende Arbeitskräfte vorhanden, zu verkaufen. Derselbe liegt an fertiger Straße 10 Minuten vom Bahnhof entfernt und ist ca. 30 000 qm groß. Preis pro qm ℳ 1.20. Adressen erb. sub Z. 3161 an die Expedition dieses Blattes.

Bauplätze,

sehr günstig gelegen, sind billig zu verkaufen, auch wird Hypothek oder kleines Grundstück mit in Zahlung genommen. Offerten sub Z. 1392 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze

in Leipzig und den Vororten, in allen Größen, für Wohnhäuser und gewerbliche Anlagen, auf Wunsch mit Gleisverbindung, sind zu verkaufen. Die Bebauungspläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Große Baustelle in Lindhardt

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute zweite Hypothek genügt als Anzahlung. Eventuell wird auch kleine Baustelle in der Nähe von Leipzig in Zahlung genommen. Anfragen unter R. 26 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Innere Westvorstadt, Nähe Promenade, **Eckbauplatz zu verkaufen**. Bedingungen günstig. Off. u. S. H 2 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Villen-Areal im Oberholz am Universitätswalde, Bahnstation, verkäuflich. Näh. Leipzig, Albertstr. 22, I.

Mühlenverkauf!

Familienverhältnisse **halber** ist eine in nächster Nähe einiger Industriestädte gelegene, der Neuzeit entsprechende **Mahlmühle** mit amerikanischem Werk nebst Schneidemühle mit circa 40pferdiger Wasserkraft, Walzenstuhl, 3 Mahlgängen und elektrischem Licht etc. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist romantisch gelegen, hat schöne, neu eingerichtete Gebäude nebst neuem, herrschaftlichem Wohnhaus, Stallgebäude und Scheunen, Alles in bester Ordnung, gute Grundstücke, bestehend in Feld, Wald und Wiese, Alles direct an der Mühle gelegen, zusammen circa 26 Acker, Anzahlung 20—25,000 ℳ
Reflectanten wollen gefl. Briefe unter **Z. 3126** an die Exped. d. Bl. richten.

Zu verkaufen!

Eine herrschaftliche, früher gräfl. Besitzung in **Ober-Franken**, prachtvolle, isolirte Lage am **Main, 15 Min. von Eisenbahnknotenpunct**, die Besitzung, vollständig umzäunt, umfaßt ca. 17 Morgen, Geb., Villa, Stallung etc. in vorzügl. Zustand, eigene Wasserleitung, Fischteich etc., ist verhältnißhalber sehr preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft erth. **Otto Frohberg**, Leipzig, Große Fleischergasse 21, I. **Teleph. Amt I, 4479.**

Verkaufe meine

Villa

in **Radebeul**, wegen ihrer vorzüglichen Lage zu Geschäftshaus ganz besonders geeignet. Neu hergerichtet, kann sofort bezogen werden. **Heinrich Kluge**, Dresden, Schützenpl. 26, II.

Villa in Arnstadt i. Thüringen

ist versetzungshalber sofort preiswerth, 26.000 Mark, zu verkaufen. Beste Lage, hübsch. Garten, schöne Aussicht, **7 Zimmer, Balcon, massive Veranda, Küche mit Gas- u. transport. Herd, Wasserleitung, Badstube, elektr. Beleuchtung.** — Näheres durch Besitzer **B. Füldner, Arnstadt**, od. **Otto Thalacker, Leipzig-Gohlis**, Blumenstraße 51.

Villa in Leutzsch,

schöne Lage, für 1 Familie passend, ist verhältnißhalber billig zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Eine größere Anzahl

Villen-Grundstücke

in den **verschiedensten Preislagen** sind unter **günstigen** Bedingungen durch uns zu verkaufen. Reflectanten ertheilen wir jede gewünschte Auskunft kostenfrei.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Villa in Oetzsch

mit schönem Garten, alten Bäumen, ist preiswerth zu verkaufen durch
Paul Körig, Leipzig, Hainstr. 3.

Fleischerei-Grundstück

in guter Lage, mit flottgehendem Geschäft, großem Hof mit Einfahrt u. groß. Werkstätten, auch zu anderen gewerbl. Zwecken geeignet, bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen.
Adressen u. **P. T. 318 „Invalidendank“**, Leipzig, erbeten.

Erbtheilungshalber
ist das
Grundstück Wintergartenstr. 9
sehr preiswerth
zu verkaufen.
Näheres daselbst 2. Etage oder Sebastian-Bachstr. 5, part.

Ein **Promenade** gelegenes, m. neuestem Comfort ausgestatt., herrschaftlich eingerichtetes **Wohnhaus** mit kleinem **Garten** ist preisw. zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

In frequenter Lage der Ostvorstadt ist ein **Haus**, worin **Fleischerei** flott betrieben wird, preiswerth zu verkaufen.
A. Uhlemann, Yorkstraße 7, II.

Ein neugeb. **Grundst.** in nordöstl. Vororte von Leipzig mit fl. Fleischerei ist sofort für 58,000 ℳ zu verk. Anz. gering. Verz. 6%. Gefl. Off. von Selbstr. u. P. 211 Exped. d. Bl.

Nur gute Bäckereien.
Zu verkaufen zwei Bäckereigrundstücke, zu verpachten drei Bäckereien.
E. Bittcher, Turnerstraße 28, I.

Mehrere Hausgrundstücke, 25 Bauplätze

in verschiedenen Größen preiswerth unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenloser Nachweis. Zu erfr. L.-Lindenau, Augustenstraße 13, im Contor, Hintergeb. 1. Et., Vorm. von 10—12, Nachm. von 3—5 Uhr.

Größeres Grundstück,
am nördlichen Promenadenring gelegen, bei billigen Miethen mit 6% verzinslich, **ist zu verkaufen** beauftragt
Rechtsanwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Zinshaus mit Läden, 6% Ertr., Windmühlenstraße, bei 30,000 ℳ **Anzahl. zu verk.** Off. u. P. 118 Exped. dss. Bl.

Zins- und Geschäftshäuser in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein**, L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

In L.-Anger gelegenes **Wohnhaus** bei 1000 ℳ Anzahl. **zu verk.** Off. C. Z. bef. **Schott's Annoncen-Exped.**, L.-Neustadt.

Haus mit großem Garten in Leutzsch sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **W. Albrecht**, Leipzig, Arndtstr. 25, H. I.

Ein Hausgrundstück

in der Nähe Leipzigs mit gut gehend. Bäckerei u. Conditorei, sowie Materialwaarengeschäft ist Umstände halber zu verkaufen. Erforderlich sind dazu 8—10,000 ℳ. Auskunft ertheilt die Firma **J. G. Wappler, Leipzig.**

Kleines Haus, kl. Stadt, an der Bahnhofstr., für den Brandversich.-Werth 5000 ℳ, bei Zahl. der Hälfte sofort zu verk. Bisher Schnittgeschäft darin. Refl. w. Adr. u. P. 169 Exp. d. Bl. niederl.

Ein schönes **Grundstück**, Nähe Goldwitz, zu verkaufen. Offerten unter **P. 198** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hausverkauf.

Umstände halber bin ich gesonnen, mein schön eingerichtetes Wohnhaus, großes Hinterhaus, Hofraum u. schöner Garten, für den billigen Preis von 5000 ℳ sofort zu verkaufen. Näheres durch die Besitzerin
A. verw. Berthold, Dahlen.

Reell! Restaurations-Grundstück mit Fremdenverkehr u. Tanzsaal, jed. Sonntag öffentl. Tanzmusik, in Alt-Leipzig, 5 Min. v. d. Bahnhöfen, ist weg. anhaltender Krankheit der Frau billig sofort oder 1. Juli zu verkaufen. Preis 145,000 ℳ bei 20—25,000 ℳ Anzahlung. Reeller Bierumsatz über 600 Hectl. Außerdem bringt das Grundstück jährl. noch 5500 ℳ ein. Agt. streng. verb. Nur Selbstreflectanten wollen Offerten u. **W. 486** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, niederlegen.

Brauereiverkauf oder Verpachtung.

In einem industriellen Orte, ca. 6000 Einwohner, nahe Chemnitz, ist eine unter- und obergährige Brauerei mit großer Mälzerei wegen Alters des Besitzers zu verpachten oder verkaufen. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten unter Z. 3100 in d. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hotel mit Restaurant und Café in Leipzig ist zu verkaufen. Offerten erb. u. P. 158 in die Expedition dieses Blattes.

Gasthofs-Verkauf.

Großer, flotter und sehr rentabler **Gasthof** mit großem Saal und Concertgarten (mit 20 Acker Feld, welches eventuell leicht zu verkaufen oder zu verpachten ist), 20 Minuten von Garnisonstadt, ist besonderer Verhältnisse halber sehr preiswerth zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Otto Frohberg**, Leipzig, Gr. Fleischergasse 21, I. Teleph. Amt I, 4479.

Vorzüglicher

Landgasthof mit Tanzsaal,

bei Torgau an drei Landstraßen gelegen, zehn Morgen gutem Feld, großem Obst- und Gemüsegarten, schönem **Wohnhaus, Scheune** und Stallung, ist wegen Uebernahme eines Postens für den billigen Preis von 38 000 ℳ bei 9000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen durch
Fischer & Kuhnert, Leipzig, Gerberstraße 41.

Gasthof-Verkauf.

Andauernder Krankheit halber verkaufe meinen in größerem Orte, Nähe von Eisleben, gutgehenden **Ausspann- und Logir-Gasthof** mit sämmtlichem Inventar, großem Tanzsaal, Stallung für 40 Pferde, schönem Garten und Kegelbahn. Preis 43 000 ℳ Anzahlung 10 000 ℳ Hypotheken fest. Reflectanten, welchen an einem wirklich reellen, soliden Geschäft gelegen ist, werden gebeten, ihre Anfragen unter **Z. 3170** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

„In Dessau“

bietet sich **Gelegenheit**, ein an vorzüglicher Lage der Stadt (etwa 10 Min. v. Bahnhof) belegenes herrschaftliches **Gasthaus m. flottem Restaurant II. Rgs.** verbunden mit **Schweineschlächterei, Consum pro Woche 2—3 Stück (Bierumsatz pro Jahr ca. 120 Tonnen und 3000 Fl. Weißbier** u. s. w.) **günstig käuflich** zu erwerben. **Forderung 58 000 Mark bei 6—8000 ℳ Anz. Baldige Uebernahme wünschenswerth** und wird einem **tüchtigen, geeigneten Mann gute Brodstelle** geboten.
Im **Auftrage u. Näheres: Kaufmann Theodor Meyer, Goslar.**

Verkauf oder Tausch.

Ganz vorzügl. **Landgasthof**, in Mitte v. gr. Ort, 60 J. in Familie, mit sch. gr. gewölbt. SS erb. Saal mit Bühne, 2 Gast-, 1 Vereins-, 4 Fremdenz. etc., Nebenräumen, Stall, Scheune, sämmtl. massiv. u. gew., mit 1 gr. Garten u. Turnplatz, f. d. Spottpreis v. 40,000 ℳ zu verk., ev. nehme Leipz. Haus od. kl. Gut in Zahl. Näheres b. **Werner**, Leipzig, Kupfergäßch. 4, I.

Ein größerer Gasthof

mit Saal ist **zu verkaufen**. Auch nehme ich ein Grundstück oder Hyp. mit in Zahl. Off. **P. C. 188 „Invalidendank“, Leipzig.**

Mein im Innern der Stadt geleg. **Haus** mit **flottgeh. Restaurant** (Jahresumsatz 700 hl Lager-, 360 hl Bayer. Bier) bin ich willens **zu verk. Nur Selbstrefl.**, die über 30—40,000 ℳ verfüg., bel. Off. u. **S. J. an Schott's Ann.-Exp., L.-Neust., zu send.**

Grosses

Concert- u. Balletablissement

in bedeutendem und belebtem Fabrikorte der **Oberlausitz, Hauptverkehrsstraße**, angrenzend an **Garnison-** und **große Industriestadt, zu verkaufen. Bedeutender Umsatz in Bier, Wein, Kaffee** und **Spirituosen.** Ständige **hohe Saal- und Tanzgelder**, sowohl **Sommer-** wie **Wintergeschäft. Anzahlung 20—25,000 ℳ** Reflectanten belieben Offerten unter **A. Z. 700** an die **Zittauer Morgen-Zeitung** in **Zittau** zu richten.

Flotte Weinstube

sof. f. **3000 ℳ** direct abzugeben. Refl. erf. Näheres u. Chiffre **U. 462** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe meine **Weinstuben** für **1000 ℳ Selbstkostenpreis.**
Offerten unter A. z. 56441 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Ausstellung. Ein **Weinausschank** in der Ausstellung ist wegen eines anderen Unternehmens preiswerth zu verkaufen. Adr. u. P. 227 Exped. ds. Bl.

Ein flottgehender, seit 10 J. bestehender **Bier-Ausschank** (Schreber-Gärten), gutes Sommergeschäft, **sofort** zu verkaufen. Off. unt. W. 108 Expedition dieses Blattes.

Ein an einer sehr verkehrsreichen Straße L.-Reudnitz gelegenes, gutgehendes, schön eingerichtetes **Chocoladen- u. Zuckerwaarengeschäft** ist wegen baldiger Verheirathung sofort oder später für **den** Preis von 1200 ℳ **zu verkaufen.** Sehr passend für einzelne Dame oder Herrn. Offerten beliebe man unter **R. H. 789 postlagernd Reudnitz** niederzulegen.

Eine seit 16 Jahren mit gutem Erfolg betriebene **Bäckerei** in verkehrsreichster Gegend, Vorstadt Leipzigs, ist v. 1. Juli ab zu verkaufen od. anderw. zu verpachten. Gef. Off. erb. u. T. W. 21 an Beitm. Käfer, Leipz. Str. 35.

Ein **erstes, altes, gut renommirtes Detailgeschäft der Lebensmittelbranche** mit fester Platz- und auswärtiger Kundschaft, im Centrum Leipzigs, ist krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme und Führung 30,000 ℳ erforderlich. Gef. Adressen erbeten unter **L. 345** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Sichere Existenz.

Mein in bester Lage Leipzigs befindl. gutgehendes **Colonial- u. Farbewaaren-Geschäft** beabsichtige ich and. Unternehm. h. sehr bill. zu verk. Jährl. Umsatz 30,000 ℳ, Kaufpreis 5000 ℳ Off. unt. P. 223 Exped. d. Bl.

In einer größeren Provinzialstadt 40 Jahre bestehendes kleines, aber lohnendes **Colonialwaaren-Engrosgeschäft** sofort zu verk. Zur Uebernahme genügen 10,000 ℳ. Off. nur von Selbstreflect. an **Heinrich Schomburgk**, Leipzig.

1 Productengesch., auch f. gut pass. zu Obst u. Gemüse, ohne Concurrenz, krankheitshalber sof. bill. verk. Näh. Al. Fleischerg. 4, IV., **Michael.**

Streng reelles Unternehmen
Eine Cementwaarenfabrik,

nächste Nähe Leipzigs, ist für 17,000 ℳ, bei 4000 ℳ Anzahlung, mit 40% Nutzen wegen Ueberbürdung per sofort zu verkaufen.
Näheres durch
Fischer & Kuhnert, Leipzig, Gerberstraße 41.

Ein im flottesten Betriebe befindliches, äußerst rentables

Stabeisen- und Eisenwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Tischler-Artikeln en gros**, ist unter selten günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Inhaber verkauft dasselbe **lediglich**, weil er außerdem noch Besitzer einer Maschinenfabrik ist und infolge dessen sich dem Geschäft nicht mehr widmen kann. Jahresumsätze haben sich jährlich bedeutend gesteigert, ebenso Reingewinn.
Jetziges Waarenlager 40 000 ℳ, Umsatz 80 000 ℳ, Anzahlung mindestens 30 000 ℳ
Reflectanten belieben w. Adressen unter Chiffre Z. 3151 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine **mechanische Werkstatt** ist Umstände halber sofort günstig **zu verkaufen.** Arbeiten vorhanden. Offerten erb. unter **P. 139** in die Expedition dieses Blattes.

Ein

Zimmereigeschäft

mit **Sägewerk u. Holzhandlung** in bester Geschäftslage mit großem Grundstück wegen anderweiter Unternehmungen unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Werthe Offerten unter **Z. T. 305** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz**, erbeten.

Speditions-Geschäft.

In einer **Industriestadt** der **Provinz** Sachsen habe ein **Speditions-Geschäft** mit oder ohne Grundstück nebst sämmtl. todten u. lebenden Inventar unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Nähere Ausk. ertheilt **M. Jacobi, Delitzsch**, Eisenbahnstraße 17a.

Verkaufe mein

Detail-Geschäft,

Reingewinn ca. 2700 Mk., für 2500 Mk., Waarenlager ca. 1000 Mk. Nur gegen sofortige Cassa. Branchekenntniß nicht erforderlich. Offerten unter R. 21 in die Expedition dieses Blattes.

Ein alt., rentables, in prächtiger Lage **Thüringens** befindliches

Engros- bezw. Fabrikgeschäft

ist wegen **Krankheit billig zu verkaufen.** Werthe Offerten unter **P. J. 243 „Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

Musikinstrument.,
gebrpl. geschützt, Salonclavier, Massenfabrikation mit Lizenz zu vergeben.
E. Klötzsch, Kurze Straße 7.

Wegen Todesfalls ist eine in der Nähe von **Chemnitz** gelegene, seit langen Jahren bestehende u. bei der **Kundschaft** gut eingeführte

Mechanische Tricotstoff- und Tricotagenfabrik

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Wohn- und Fabrikgebäude, welche erst im vorigen Jahre renovirt, bez. durch Neubauten wesentlich vergrößert sind, befinden sich nebst Maschinen im besten Zustande. Behufs weiterer Ausdehnung ist auch genügendes Areal vorhanden. Zahlungsfähige Reflectanten erfahren das Nähere unter Chiffre **Z. 3321** durch die Expedition dieses Blattes.

Barbier- und Friseur-Geschäft.

Ein i. 35 Jahren best. **gutgeh. Friseur-Geschäft**, auf einer der verkehrsreichsten Straßen von **Chemnitz**, ist fortzugshalber

sofort zu verkaufen.

Offerten erb. bis 5. Juni unt. „Friseur-Geschäft“ **„Invalidendank“** in Chemnitz.

Für Friseure.

Ich beabsichtige mein **Friseurgeschäft**, welches in lebhafter Garnison-Stadt und bester Lage sich befindet, krankheitshalber zu verkaufen, dasselbe ist **fein** eingerichtet, besteht 8 Jahre, jährl. Einnahme 4000 ℳ, feinste Kundschaft (Damenfrisiren), verb. mit Parfümeriehandel und beschäftige ständig 2 Gehilfen. Offerten unter Z. 3152 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Barbiergeschäft** in guter Lage ist krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Näheres Hohe Straße 43, parterre.

Gute Erfindung,
50-Pfg.-Massenartikel,

in Deutschland und Oesterreich patentamtl. geschützt, für Jedermann ausnutzfähig, wird Militairverhältnisse halber
verkauft
oder **vergiebt in Licenz**
A. H. 21 postlag. **Radeberg i. S.**

Günstige Betheiligung.

An einem größeren, gut eingeführten lucrativen

Brauerei-Depot

in Leipzig kann sich ein tüchtiger, umsichtiger, streng solider Geschäftsmann mit **Baareinlage** von **15,000 ℳ** betheiligen. Beschäftigung besteht namentlich in Aufsicht des Keller-, Expedition- und Fuhr-Betriebes, Controle, Abrechnung etc. **Gute Existenz**, anständige Lebensstellung.
Offerten u. Chiffre **P. P. 289 „Invalidendank“, Leipzig.**

Betheiligung.

Zur Uebernahme einer in flottem Betriebe befindlichen

Corset-Fabrik

sucht der bisherige Leiter derselben einen activen

Theilhaber

mit einem Capital von etwa 60,000 ℳ
Offerten unter **W. 6037** an **Rudolf Mosse, Köln**, erbeten.

Zur Vergrösserung eines seit circa 15 Jahren bestehenden, soliden und rentablen

Fabrikgeschäfts
wird ein stiller
Theilhaber

mit ca. Mk. 50,000 gesucht. Gute Verzinsung und Gewinnantheil. Gef. Off. unter W. 4439 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

Theilhabergesuch.

Fabrik-, Versandt- u. Exportgeschäft, lange bestehend, mit großer, treuer Kundschaft, mit vorliegenden größeren Aufträgen, ist durch Chicane des Theilhabers plötzlich in Concurs gebracht worden. Das ganze industrielle Unternehmen incl. Maschinen, Waarenbestände, mehrerer vorzüglicher Patente, Werth über 30,000 ℳ, dürfte für ca. 8000 ℳ unter der Hand verkauft werden und wird Käufer resp. Theilhaber still oder thätig hierzu sofort gesucht. Selten günstige Capitalanlage.
Offerten unter **D. 3057** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Suche für mein jetzt noch kleines Geschäft, Massenartikel in Eisenconstruction, einen

stillen oder thätigen Theilhaber.

Auch bin ich nicht abgeneigt, diesen neuen gesetzlich geschützten Artikel zu verkaufen. Gefäll. Ref. unter **„Eisenconstruction“ Z. 1394** erbitte an die Expedition d. Bl.

Theilhaber.

Ein feineres Kleiderstoff-Versandt-Geschäft sucht einen Socius mit Baareinlage von 10—15,000 ℳ Gefl. Off. sub **C. N. 54516** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Ein stiller od. thätiger Theilhaber

wird für eine Special-Fabrik in Marzipan und feine Confitüren in Leipzig mit einer **Baar-Einlage** v. 8—12,000 ℳ gesucht. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten erbeten unter P. 32 in die Expedition dieses Blattes.

Großer Consum — hoher Gewinn.
D. R. Patent.

Kaufmann als **Theilhaber** mit 6500 ℳ gesucht. Offerten u. **D. 491** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Theilnehmer-Gesuch.

Zur selbständigen Führung der Dresdner Filiale einer auswärtigen Fabrik wird ein geschäftsgewandter Kaufmann gegen festen Gehalt und garantirten Gewinnantheil mit einer Capital-Einlage von 40—45 000 ℳ gesucht. Angebote unter **Z. 1393** befördert die Expedition dieses Blattes.

Zur Erweiterung einer flottgehenden Stuhlfabrik wird ein

stiller Theilhaber

mit 40—50 000 ℳ Einlage **gesucht.** Sicherstellung nach Vereinbarung. Offerten unter **V. C. 283** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln** erbeten.

Gesucht

für **Industrieunternehmen** m. **Maschinenbetrieb** tücht. kaufm. Kraft mit 3—4000 ℳ Einlage. Inhaber ist Fachmann. Offerten unter **P. 219** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Capitalisten.

Für ein sehr rentables Unternehmen wird ein **Capitalist mit 20—30 Mille als activer oder passiver Theilhaber** gesucht. Off. erb. unter P. 241 Expedition ds. Bl.

Theilhaber.
Für die Subdirection einer Versicherung mit den unterstellten Gebieten Thüringen, Königreich u. Provinz Sachsen, Sitz Leipzig, wird ein stiller oder thätiger Theilhaber mit ℳ 30—50,000 gesucht. Das Capital dient nur zu Caution, der Zinsgenuß verbleibt dem Einleger extra. Off. unter **S. 3048** bef. **Rud. Mosse, Leipzig.**

Stiller Theilhaber

mit **8000** ℳ Einlage für gutgehende **Dampf-Molkerei** gesucht. Capital wird mit 10% verzinst und hypothekarisch sicher gestellt.
Gefl. Off. unter **K. C. 1005** postlagernd **Merseburg.** Vermittler verbeten.

Neuheit Consumartikel,

ges. geschützt, mit gr. Zukunft, billige Herstellung, gr. Ums. u. Nutzen, **Theilhaber ges.** Offerten B. A. 1828 postl. Lindenau.

Capitalist gesucht!
Langjähriger **Reisender** eines renommirten Tuch-Engros- und Versandtgeschäftes sucht zur Uebernahme dess. **Capitalisten.** Vermittler verbeten. Adr. u. P. 197 Exped. d. Blattes.

Theilhaber mit etwas Capital gesucht zur Verwerthung eines D. R. P. (Waffenart.). Adr. u. P. 283 Exp. d. Bl. erb.

Abzugeben ist
¼ **Abonnement**
im **Neuen Stadttheater, Serie weiß, Seitenbalcon rechts, erste Reihe.**
Reflect. werden gebeten, Adr. u. W. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Gelegenheitskauf!

Brockhaus' Lexikon,

neueste Aufl., 16 Bde., **neu**, billig zu verkaufen **Königsplatz 4, 3. Etage.**

Flügel,

Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm, Neumarkt 28.**

Salon-Pianino, Nßb., hocheleg. geb., herrl. Tonfülle, renom. Firma, ist weit u. Werth zu verk. **Härtelstr. 17, I. r.**

Vorzügl. amerik. Harmonium, Musikautomat spottbillig Lange Str. 22, p. lk.

Pianino, kreuzs., schöner voller Ton, sehr billig zu verk. Nürnberger Str. 39, II.

Gebr. kreuzs. **Nußb.-Pianino** billig Jablonowskistr. 1, pt. r., an der Brüderstr.

Flügel, Pianinos, wenig gebraucht, unter Garantie zu verk. Königsstr. 15, p.

Gelegenheitskauf. Neues vorzügl. Pianino, edl. Ton, 380 ℳ, Elsterstr. 6, II.

Pianino verkauft für 250 ℳ C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianino, Nußb., kreuzs., wie neu, verk. spottbillig Colonnadenstraße 22, Tr. B, II. l.

1 g. gebr. **Pianino** f. d. Colonnadenstr. 27, I lks.

Versch. Musikwerke, **Kühn**, Brühl 28, Passage.

Gebr. **gute Geige** mit Bogen u. Kasten für 14 ℳ zu verk. Näheres Könneritzstr. 27, Bäckerei.

Fam.-Sing.-Nähm.! Neu! hochf., weit u. d. Werth zu verk. Härtelstraße 17, I. r.

1 **Photogr.-Reise-Camera**, 18:24, mit Zubeh., Cass., bill. zu verk. Bayerische Str. 23, I. r.

Mehrere feine **Leder-Reisetaschen sind billig** abzugeben **Reichsstraße 30.**

Gardinen

Stores
Läufer, Vitragen
sehr billig
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Gelegenheitskauf!
Decorationsgegenstände, als: Fahnen, Büsten, Stoffe, Wappen, Schützenbilder etc., aus Privathand billig zu verkaufen Lessingstraße 29, Vorderhaus II. rechts.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis. **Hainstr. 19, 1 Tr.**

1 **Extra-Uniform** (107. Reg.) sowie ein schwarz. Rock (schl. Fig.) bill. z. verk. Weststr. 79, III.

Schlafdecken Große Partie, mit kl.
Steppdecken unbedeutend. Fehl., so
Steppdecken lange der Vorrath reicht,
Steppdecken à Stück 1,80, 2,75, 3,50
Steppdecken u. 4,50. Gelegenh. Kauf.
Pracht. Wollatlas-Decken.
Schlafdecken in verschieden. Farben à Stück 5,50.
Bettbezüge mit Kissen 2,50, 3,00,
Bettbezüge „ „ 4,00 u. 4,50
Betttücher à Stück 85 ₰, 1,30,
Betttücher hochfein 1,85 u. 2,50,
Rothe Inletts, Deckbett, 2,50, 3,00,
Rothe Inletts, pr. Kopf., 4,00, 4,50,
Strohsäcke à Stück 80, 1,25, 1,80.
A. Kirschberg, Brühl Nr. 46/48, St. Cöln, Nähe Nicolaistr.

Echte Straussfedern billig und schön Härtelstraße Nr. 9, III. rechts.

Ein **Panama-Hut** zu verk. Liebigstr. 8, IV. r.

Spitzen-Umhänge

Spitzen-Volants
Spitzen jeder Art
Schleier
Figaro-Jäckchen
Grimmaische Straße 23, 1. Etage.

Tauchaer Str. 32 (Battenberg)

Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel, Möbelfabrik.
Anerk. bill. Bezugsquelle d. Möbelbranche.
Fernsprecher Amt I, 2651.
Grösstes Ausstattungs-Geschäft.
Familien und Brautleuten sehr zu empfehlen.
Vollständ. Wohnungs-Einrichtung
in echt Nußbaum zu 300 ℳ

1 **Kleidersecretair**, fourn., zweith.,	ℳ 48,
1 **Verticow mit Aufsatz**	„ 48,
1 **Ottomane, Fantasiebezug**,	„ 45,
1 pol. **Sopha-Tisch**	„ 16,
6 pol. **Stühle mit Rohrsitz**	„ 24,
1 gr. **Pfeilerspiegel mit Schränkch.**	„ 45,
2 **Bettstellen mit Sprungf.-Matr.**	„ 54,
1 offener **Waschtisch**	„ 10,
1 **Kammertisch**	„ 4,
2 **Stühle**	„ 6.

Vollständige Küchen-Einrichtungen von **36 ℳ** an, sowie **Zimmer-Einrichtungen** bis **3000 ℳ** stets am Lager.
Trotz der billigen Preise langjähr. **Garantie.**

Ausverkauf
von **Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren** Klostergasse 13, I.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren
empfiehlt bill. **O. Pickenhahn**, Klostergasse 5.

Allerlei **Möbel**, auch Ottoman., Matratzen verk. sehr billig Turnerstr. 25, Hochparterre r.

6 Zimmer hochherrschaftliche Möbel spottb. zu verk. Gartenstr. 19, part. l.

Sehr preiswerth

prachtvolles Buffet, Paneelsopha, hochelegante Muschel-Garnitur, Coulissentisch, Trumeau, Schreibtisch, Verticow 30 ℳ, Kleiderschr., Pfeilerspiegel 10 ℳ, Sopha 28 ℳ, Chaiselong. 18 ℳ, Nachttisch, Federbett, Bilder, Decken u. mehr. sofort für jeden annehmb. Preis zu verkaufen **Czermak's Garten 8, I.**

Ein **Conditorei-Buffet** mit Marmorplatte ist zu verk. im Café Bach, Schloßgasse 2.

Wegzugsh. billig zu verk. Buffet, gr. Plüschgarn., Ausziehtisch, franz. Bett, Verticow **Weststraße 82, III.**, l. 3—5 Uhr.

Ein eleganter **Geschäftsschrank** billig zu verkaufen Salzgäßchen 7, Puppenklinik.

Kleidersecretair, Verticow u. and. Möbel, **Plüschgarnituren, Ottomanen, Sophas,**
Bettstell. m. Sprungf.-Matr. (solid) 25 ℳ **Hainstr. 31**, Tapez.

Ein schöner **alter Kleiderschrank** sofort zu verkaufen Burgstraße 24, 3 Treppen.

Vorzüglichr. H.-Schreibtisch Gr. Fleischerg. 19, p.

Nur noch 5 Stück Eisschränke
versch. Größen bill. **Reichsstr. 1, II.**

Eisschr., 4 Restaurationsst., Herrenschreibtisch b. Plagw., Merseburg. Str. 10, p. l.

Eisschrank, gr. u. kl., bill. Leplaystr. 5, I.

Eisschrank 30 ℳ Liebigstr. 3, Möbelhandlung.

Al. Eisschrank zu verk. Hohe Str. 43, IV. l.

Commoden, 3- u. 4fächr., fournirte, polirte, imitirte, gemalte **Pfeiler-Commoden, hohe Kinderstühle, Triumphstühle, Feldstühle** etc. in gr. Auswahl empfiehlt **C. F. Gabriel,**
Reichsstr. u. Goldhahngäßchen-Ecke.

Pfeilerspiegel,

vom kleinsten bis zum größten **Trumeau**, geschliffen und Krystallglas,

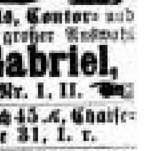
Stühle

von d. einfachsten bis z. d. feinsten **Rohrlehnstühlen** bill. abzug. **nur Reichsstr. 30, pt.**

Günstiger Gelegenheits-Kauf!
Ein großer Posten Spiegel, schöne große Trumeaux von 50 ℳ an, große Pfeilerspiegel von 10 ℳ an, auch sind verschiedene andere schöne Möbel auffallend billig zu verkaufen **Nürnberger Straße 16, I.**

Großer Krystall-Trumeau, fl. Plüschgarnitur, **2 Corridor- und 2 Pfeilerspiegel**, Säule, Rococospiegel **Floßplatz** 1, p. l., 12—7.

2 Mahagoni-Spiegel mit Schr., Tisch, Waschtisch mit Marmorpl. und 2 gebr. einf. Kleiderschr. bill. zu vk. Universitätsstr. 12, II.



Diplomaten-, Schreibtische, Doppelschreibtische, Doppelpulte, 4fächige Pulte, Stehpulte, Drehsessel, Lehnsessel, Schreibstühle u. Fauteuils, Contor- und **Ladenstühle** etc. empf. in großer Auswahl

Gebrüder Gabriel,

jetzt: Reichsstraße Nr. 1, II.

Gebrauchter Schreibtisch 45 ℳ, Chaiselongue 25 ℳ Hainstraße 31, I. r.

Gr. rund. Tisch, Koff., Bild. bill. Moltkestr. 64, I. r.

Neue
eiserne Blumentische, Waschtische f. Kinder u. Erwachsene, Bettstellen f. Kinder u. Erwachsene, Kleiderständer, Schirmständer,
eiserne Weinflaschenschränke
verkauft mit 10% Rabatt auf Ladenpreise
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
eiserne Gartenmöbel
in bekannter Güte verkauft mit 10% Rabatt **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

Porzellan-Kaffee-Service,
Porzellan-Wasch-Service,
Porzellan-Speise-Service
empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel**, Wintergartenstraße 15.

F. Plüschgarnitur, Ottomane, Sopha, **2 Verticows, 2 Kleidersecretaire**, Spiegel, Stühle, Tische, Spiegelschrank, **Bettstellen** mit Matr., Waschtisch mit Marm., Teppich, **Trumeau**, Coulissentisch, Schreibtisch, **Alles sehr billig. Lehmann's Garten 2g, part.**

Gelegenheitskauf. 1 **Tischgarnitur**, 140 ℳ, und ein **Ruhebett** Zeitzer Straße 19 b. Tapezierer.

Eine eleg. blaue **Polstergarnitur** (Mahag.) für 60 ℳ sof. zu vk. **Universitätsstr. 12, II.**

Holz- und Polster-Möbel,
reelle Waare, verkauft billig Centralstraße 4, neben der Centralhalle.

Restaurations-Herd.
Wegen neuer Anlagen in meiner Küche will ich meine
alte Maschine
billig verkaufen. Zu erfragen in der Annoncen-Expedition Naschmarkt Nr. 3.

Hochf. Plüschgarn., Ottom., Soph. u. and. Möbel bill. zu verkaufen Gerberstr. 43, 1.

Ottomane, Bettstelle mit Matratz. 24 ℳ, Stühle, Spiegel Sophienstr. 14.

2 gebr., hüb. **Sophas**, wie neu, billig Sternwartenstraße 41, IV. 1. (Eing. 1. H. r.)

Billig zu verkaufen
ein gut erhaltenes Ponceisopha mit Phantasie-Bezug
Neuschleußig, Könneritzstr. 40, III. M.

Ausstellung!
Ein **großer Posten** großartig schöne **französische** und **einfache Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschränke, Verticows**, schöne große **Pfeilerspiegel** von 10 ℳ an, **Waschtische** (Marmor) von 30 ℳ an, eleg. **Sophas u. Garnituren** und verschiedenes mehr zu wirklich auffallend billigen Preisen Nürnberger Straße 16, 1., **P. Brendel.**
Auch sind Bettstellen leihweise zu haben.

Echt nußb. Bettst. Mtr. 30 ℳ, H.-Schrk. 40 ℳ, gr. Vorsaalschr. 20 ℳ, Trumeau Gartenstr. 8, 1. r.

Eleg. frz. Bettst. m. Mtr., m. f. gut. r. Bebett f. billig Pfaffendorfer Str. 56, pt. 1.

Eine gebr. **Bettstelle** mit Matr. zu verk. od. geg. eine schmälere zu tauschen Elsterstr. 34, III.

Kleiner neuer Geldschrank
billig zu verkaufen Kurze Str. 7, p. l.

Stahlpanzer-Geldschränke, bew. Fabr., einige gebr. **Kästner**, eiserne **Cassetten** empf. **bill. Walther**, L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 51, II.

10 Geldschränke, Kästner, und andere Fabrikate sehr billig zu verk. Roßstr. 17, Cig.-Geschäft.

Cassaschränke (garantirt Stahlpanzer), einthür. u. zweithür., stehen **billig** zum Verkauf Sophienstraße 49 bei **Schlenssing.**

Comptoir-Einrichtungen.

Doppelpulte, Vis-à-vis! einf. Pulte, 2- u. 4sitz. Pulte, Doppelschreibtische, Schreibstühle, Drehsessel, Lehnschraubsessel, Laden-Stühle u. -Sessel, Contor- u. Laden-Lehnbänke, Contortische, Conferenztische, Brief-, Musterschränke, Wandaufhängepulte ꝛc. ꝛc. bei **C. F. Gabriel**, Reichsstr.- u. Goldhahngäßch.-Ecke, best. f. 1861.

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Gebr. Pulte, Regale, Ladentaf., Schreibt., Cont.- u. Waarenschr. empf. billig **Bräutigam**, Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn**, Petersstr. 24.

Deutzer Gasmotoren,
sehr wenig gebraucht und neu vorgerichtet, in Größen von 1, 2, 3 und 4 Pferdestärken, haben zu sehr billigen Preisen zur sofortigen Lieferung am Lager
Maschinenfabrik Kunze & Maier,
Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Gasmotor.
Ein 4pferd. lieg. Deutzer Gasmotor unter Garantie sofort preiswerth z. verk. Gef. Off. u. P. 245 in d. Exp. d. Bl. erb.

Günstige Kaufgelegenheit für Zinkographen: 1 Kreissäge, 1 Gradeisen zum Platten einlassen, 2 Aetzpfannen, 2 Walzen, 3 Einwalzsteine, Tische ꝛc. Reudnitz, Grenzstraße 26, Hofgeb. 1. r. Zu besicht. v. 10—4.

Transmissionstheile,
als **Riemenscheiben, Wellen, Lager, Kuppelungen** in allen Dimensionen billig bei **Kunze & Maier, Maschinenfabrik,** Leipzig-Reudnitz, Lutherstr. 22.

Ca. 80 m **Feldbahngleis**, gebr., 60 cm Spur, div. **Kippwagen**, eine 2-3 HP **Dampfmaschine**, lieg., eine 50fl. **Gasuhr**, 1 **Bassin**, ca. 2 cbm, 1 **Baupumpe**, 100 mm Cyl. ∅, div. Armaturen, Speisepumpen, Riemensch., sowie sonstige Maschinentheile verkauft
H. L. Schmidt, Gera, De Smitstr. 7.

Wegen Umzugs billig zu verkaufen 1 fünfflammiger u. 2 dreiflammige, in bestem Zustande befindliche
Gaskronleuchter
Mozartstraße 11, 1. Et., im Comptoir.

Wäschrollen, Hobelbänke, sowie Reparat. **H. Neubauer**, Sidonienstr. 29

Eich. **Barren und Turnreck** für 20 ℳ zu verkaufen Friedrichstraße 4.

Ein schöner **Sparherd** ist preiswerth zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, Ewaldstraße 3, p.

Zimmerdouche, sehr gut erhalten, **billig zu verkaufen**
Kohlgartenstraße 26, II. links.

Gebr. **Zinkbadewanne**, Badenlänge 100 cm, zu verkaufen Bayerische Straße 85, 1 Tr.

4 Stück Marquisen,
complet, billig zu verkaufen.
Brühl 23, Louis Pfau.

Schmiedeeis. Kalkkasten
off. zu ℳ 1.50 pro Stück
H. Törpsch, Leipzig-Plagwitz.

1 Kiste, für **Betten od. Wintersachen**, 1,25 × 90,70, bill. zu v. Arndtstr. 9, Hof p.

10 Stück alte **Balkenhölzer** à 10,00 m lg., 22/22 h., eine Partie **Rüsthölzer** 1½, bis 4,00 m lg., **2 Winden** u. f. w. billig abzugeben. Näh. b. Polier Kurze Str. 6/8, Leipzig.

Zu verk. g. **Oleander** billig Weststr. 47, II. r.

25 Schock Maibäume,
Landbirken, stehen zum Verkauf à Sch. 10 ℳ
Thüringer Bahnhof, Leipzig.

Pferdedünger verkauft billigst Kohlenhandl. Schlutius, Thür. Güterbahnhof.

Gartensand,
hochroth, à Fuhre 10 ℳ, liefert
G. Mitdank, Windmühlenweg 23.

Gartensand, hochroth, liefert **Max Schramm**, Nürnberger Straße 57. Teleph. Amt I, 1284.

Gebr. leichter **Landauer**, 1- u. 2spännig zu fahren, zu verk. Gustav-Adolphstraße 41.

Halbchaisen, Bock zum Abnehmen, zu verkaufen **Döſener Weg 11, Reuter.**

1 herrsch. **Halbchaise,** leicht ein- u. zweisp. zu fahren, billig zu verk. Braustraße 21.

Preschwagen bill. zu verk. Riebeckstr. 44, pt.

Ein **Geschäftswagen** mit abnehmb. Verdeck, für Bäcker und Fleischer passend, ist billig zu verk. Frankfurter Str. 7, part. 1.

43 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Julius Tretbar,
Kinderwagenfabrik,
Grimma in Sachsen.
Meine patentirten, selbstthätig das Verdeck auf- und niederspannenden **Kinderwagen** werden täglich **auf der Ausstellung, Industrie-Halle, Gruppe 7,** von Mittags 1 Uhr bis Abends 7 Uhr Interessenten erläutert und Aufträge persönlich zum Preise von ℳ 11,00 aufwärts pro eleganten Kinderwagen entgegengenommen.

Elegant, billig, neu
und nur Ausstellung, Industrie-Halle, Gruppe 7.
Kinderwagenkäufer wollen vor Wageneinkauf meine Ausstellung Nachmittags besichtigen.
Julius Tretbar,
Kinderwagenfabrik
in Grimma.

Gut erh. **Kinderwagen**, nur wenig gebr., zu verkaufen Alexanderstraße 40, IV. r.

Ein Kindersitzwagen billig zu verkaufen Moritzstraße 19, 1.

Guterh. **Kindersitzwag.** zu verk. Inselstr. 13, I.

Wilhelm Frenzel,
Mechaniker,
Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31
empfiehlt zu Fabrikpreisen
Fahrräder
Attila—Victoria—Rapid etc.

unübertroffen
in Construction, bestem Material und tadelloser Arbeit.
Billigste Preise. — Fachmännische Garantie.

Nähmaschinen
nur die besten Fabrikate.
5 Jahre Garantie.
Große Reparatur-Werkstätten
für Fahrräder u. Maschinen aller Fabrikate.
Lager sämmtlicher Zubehörtheile.
Unterricht und Versandt jederzeit kostenfrei.
Günstige Theilzahlungsbedingungen.
Lager gebrauchter Fahrräder.

Wilhelm Frenzel,
Leipz.-Neustadt, Eisenbahnstr. 31
Telephon Amt I, Nr. 4323.

Viele gute Empfehlungen am Platze.
Specialität: Damen-Rover,
ds. „Halbracer"
der Phänomen-, Panther- und Allright-Werke.

Pneumatic-Rover (möglichst Halbrenner) gegen ein Clavier **zu tauschen gesucht**
L.-Gradnitz, Oststraße 19, p.

Ein **Damen-** und ein **Herren-Rover**, wie neu, spottbillig zu verkaufen
Brüderstraße 17, 4. Etage.

Verkaufslager
deutscher und englischer Fahrradwerke
— Reparatur-Werkstatt für alle Systeme —
O. F. Eule, Dorotheenplatz 1.
Radfahr-Curse ohne Kaufverpflichtung
in der neuen geräumigen Turnhalle am Frankfurter Thor **Montag, Mittwoch** u. **Freitag früh, Montag** und **Freitag Nachmittags.** — Fernsprecher: Amt I, 4252.

Sehr gute **gebrauchte,** sowie in der Emaille bestoßene **neue** Fahrräder verkaufe ich vor den Pfingst-Feiertagen
zu billigsten Preisen aus.

Geschäfts- u. Transport-Fahrräder
sollten in keinem Geschäfte fehlen. Praktische Einrichtungen je nach den Erfordernissen Auskünfte und specielle Offerten gern. **Lipsia-Fahrrad-Manufactur**
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 3 und 5.

Neckarsulmer Pfeil.
Erstclassige deutsche Marke.
Herren- u. Damenräder in reichster Auswahl.
— Präcisions-Arbeit. —
Stuttgart 1896. — Goldene Medaille.
Alleinverkauf bei **Orth & Co.,** Poststraße 14. (Eigener Lehrsaal.)

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Zur **Pfingst-Reise** empfehle
Concordia
Damen- u. Herren-Räder

sind d. best. u. all.; nur allein b.
W. Gundelach, Reichsstr. Nr. 21.
Große Reparat.-Werkst. u. Bestandtheil-Lager.
Nova-Nähmaschinen, Wasch-, Wring- und Strickmaschinen.

2 Pneumatic-Rover in bestem Zustande (Renn- und Tourenmaschine) zu verkaufen, Reudnitz, Kuchengartenstraße 9, part.

Damenrad, wen. gefahr., beste M., bill. z. v. Näh. Dufourstr. 1, p. Laden.

Guterhalt. Pneum.-Rover billig zu verkaufen Weststraße 87, IV. rechts.

Vorzügl. erh. **Pneum.-Rover** weg. Schwerhörigkeit preisw. m. Stell. z. vf. Dufourstr. 15, II.

1 Rover, von zweien die Wahl, sehr preiswerth Weststr. 22, Cig.-Gesch.

Zu verkaufen ein wenig gebr. **Damenrad** Grimmaischer Steinweg 5, Hof.

Rover, neu, elegant, billiger Gelegenheitskauf, Cigarrengeschäft Markthalle.

Pneumaticrover, wenig gef., **sehr billig zu verk. Nürnberger Straße 39, II.**

Rover **preiswerth zu verkaufen Dorotheenstraße 11, II.**

1 hochf. **Pn.-Rover,** 97er Mod., renom. Marke, f. b. zu verk. Colonnadenstr. 27, 1. lks.

Neue u. gebr. **Fahrräder** zu allen Preisen **Schubert & Braun,** Königstraße 7.

N. eng. Pneum.-Rover, 175 ℳ, Gartenstr. 8, I. r.

Gebr. Pn.-Roo. f. n. f. 135 ℳ S.-Bachstr. 8, H. II. l.

N. 2 Bl. gef. Pn.-R. f. 181 ℳ Seb.-Bachstr. 8, H. II. l.

Gelegenheit.
Selten frommes, kräft. **Reitpferd**, vorzüglich geritten u. im Coupé sicher gefahren, sowie **2 Kutschpferde**, Fuchs und Braune, mit guten Eigenschaften und ohne Fehler sind preiswerth zu verkaufen **Waldstraße 40,** part.

Pferd.
Eine ältere starke braune Stute, zuverlässig im Geschirr, passend für Landwirthe, steht aus Privathand für den Preis von 500 ℳ bei mir zum Verkauf.
Sack's Reitbahn,
Kramerstraße 5.

Eine Rappstute,
Vollblut (mit Pedigree), 8—9jährig, frommes sicheres Thier, ist **sofort preiswerth** in gute Hände zu verkaufen. Besichtigung früh bis 9 Uhr
Leipzig-Gohlis, Lange Straße 3, Villa.

Rappwallach, sowie ein Paar 6jährige braune **Carrossiers** aus Privathand preiswerth zu verk. Näheres Naundörfchen 12.

1 Pferd, mittelgr., 8 J., fehlerfrei, paſſ. in leichten Zug, zu verk. Waldstr. 40, im Gesch.

Prachtv. w. **Pudel**, 5 M. alt, wachsam, sowie sehr hübsches **Aquarium** mit herrl. Gruppe bill. zu verk. Pleiße 10, IV. 1., Müller.

Foxterrier, echt, 5 Wochen alt, schön gez., billig zu verkaufen Humboldtstr. 35, II.

3 Stück **junge weiße Hunde** zu verkaufen Zeitzer Straße 19, H. links 2.-Geb.

Steinröthel, Sprosser, Bes-Amseln, Wapielsänger I. vorz. Gesang Geupel, Auerb. H.

Prachtv. **Zimmerfontaine**, auch f. Veranda paſſ., bill. zu vk. Reudn., Constantinstr. 18, H. III. l.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

I. Hypothek auf Fabrik- u. Villen-Grundstück in großer Industriestadt zu 3¾ % gesucht. Brandcasse ca. 80 000 ℳ. Gef. Off. unter P. 190 d. d. Expedition dieses Blattes.

Mk. 110,000 à 3¾ %
provisionsfr., **suche ich** auf m. hochherrsch. Haus mit Handwerk'scher Taxe u. „Hypothek" **„Invalidendank"**, hier.

Hint. **57 000** ℳ Sparcg. suche 14000 ℳ auf m. **Haus**, f. Lage Borsdorf Rg. Offerten u. R. 9 an die Expedition dieses Blattes.

32—35,000 Mark
auf ein im best. baul. Zust. befindl. **Hausgrundstück** m. Seitengeb. u. gr. Hofr., fein, höchst lucratives Pensionat im Tarwerthe v. ca. 50,000 ℳ, ohne die Mobiliar- ꝛc. Einrichtung von 12,000 ℳ als **I. Hypothek** von pünctlichstem Zinszahler **1. October** cr. od. **1. Januar 1898** gef. Off. an **Rud. Mosse, Halle a/S., u. O. c. 56399** erb.

Sofort oder später II. Hypothek gesucht, 15—20 000 ℳ, mit ⅔ der Taxe auslaufend, auf neues Geschäfts- u. Wohnhaus in Alt-Leipzig, West.
Offerten **S. H. 28** Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Wer leiht
einem tüchtigen Kaufmann, Inhaber vier gut gehender Detailgeschäfte und eines ausgedehnten Engros- und Fabrikationsgeschäftes, zur Vergrößerung des letzteren **6000** ℳ bei guten Zinsen und auf Wunsch vierteljährlicher Abzahlung gegen gute Sicherheit?
Offerten unter Z. 3149 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

4500 Mk. **I. Land-Hypothek** zu 4%, m. ich zu cediren unter Garantie. Off. unter **B. 3047 Rud. Mosse,** Leipzig.

4000 ℳ 2. Hypothek werden auf ein Landhaus mit Geschäft per sof. oder 1. Juli gesucht. Off. unter N. 131 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

3000 Mark
werden von einem Geschäftsmann auf längstens 2 Jahre zu leihen gesucht.
Gefl. Offerten sub **Z. 3163** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Solider Kaufmann sucht behufs Vergrößerung seines gut gehenden Geschäfts
ein Darlehn von 3000 ℳ
gegen Sicherheit und gute Zinsen. W. Off. unter **R. 12** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mk. 2500
II. Hypothek à 4½ % auf schönes Grundstück bei ℳ 60 000 Taxe mit ℳ 42 500 hinter Sparcasse auslaufend zu cediren.
Bei sofortiger Zahlung 100 ℳ Vergütung. Offerten sub Z. 3160 Expedition d. Blattes.

2000 ℳ w. gegen Sicherh., viertelj. Abz. u. 6 %, v. sol. Geschäftsmann zu l. gesucht. Off. u. R. 15 Exped. dis. Bl. erb.

Auf ein Landgrundstück
bei Leipzig werden 1000—1500 ℳ gesucht. Adr. unter P. 234 Exp. d. Bl. erbeten.

500 Mark
als Darlehn v. strebsamen Geschäftsmann gegen Sicherstellung auf 1 Jahr ges. Off. u. **L. 23** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Wer leiht einem Geschäftsmann auf ein halbes Jahr gegen 30 ℳ Zinsen 300 ℳ. Off. u. C. H. 100 an d. Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Eine Wittwe sucht ein Darlehn von **60** ℳ zur Verbesserung ihres Geschäftes gegen pünctliche Zurückzahlung. Adressen sind niederzul. postlagernd **Lindenau**, unter **C. B. 100.**

Witw. bittet Edeldenkende um ein sofortiges Darlehen v. 50 ℳ, Rückz. in Rat. n. Uebereink. Offerten unter P. 242 Expedition d. Bl. erb.

Jg. **Buchhändler** sucht **sof.** geg. Monats-Accepte u. **hohe** Zinsen **50 Mk.** Werthe Off. u. P. 217 in die Expedition dieses Blattes.

40 Mark bei 20 % auf 3 Monate geg. hoh. Pfand u. sichere Rückzahl. zu leih. gesucht. Off. u. P. 218 Expedition dss. Blattes.

Anst. alleinst. Wittwe b. herzl. edeldk. Dam. u. 30 ℳ Darl. geg. monatl. Rückz. Off. u. P. 239 Exp. d. Bl.

Eine Frau b. herzl. um ein Darlehn von 5 bis 10 ℳ. Off. W. W. 30 Postamt Südstraße.

E. alleinst. anst. Frau, w. seit Jahren krank u. dad. in schl. Verhältnisse ger., bittet edeldenk. Herrsch. um eine **Unterstütz.** z. Hilfe u. Kräft. ihrer Gesundh. W. Off. erb. u. P. 226 Exp. d. Bl.

Eine Wittwe bitt. St. bittet um Darlehn. Rückz. sicher. Off. u. P. 206 Exped. d. Bl. erb.

Hypotheken-Gelder
in jed. Höhe haben z. 1. Stelle p. sof. od. spät. u. coul. Beding. zu verg. Gesuche nehmen entgegen **Hütter & Mirus,** Reichsstr. 39, 1. Et.

Wie bereits schon mehrere Millionen Mark zu 3½ % auf hiesige Häuser ausgeliehen, so sind uns auch jetzt wieder weitere dergl.
feststehende
Hypotheken-Capitalien
in Höhe von
1,600,000 Mark
zu 3½ %
zur Placirung auf gut gelegene und solid gebaute
Hausgrundstücke
angestellt worden, über die wir in größeren Posten
— **Zahlung ganz nach Zugängigkeit** —
zu verfügen haben.
Lindner & Co.,
Bank- und Commissions-Geschäft,
Leipzig,
Reichsstraße 17, I.
(Gegründet 1877.)

Größere Capitalien,
langjährig feststehend, zu 3½ % hat unter günstigsten Bedingungen gegen 1. Hypothek per sofort oder später auszuleihen
Telephon 1234. **Max Bösenberg,**
Stephanstr. 8, III.

Discont- und Acceptaustausch,
Textil-, Droguen-, Farben-Branche bevorzugt, vermittelt unter **J. 5923 Rudolf Mosse, Köln.**

Bankmässig Geld
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes, nur höhere Beträge, streng reell, discret ohne Sicherstellung. Off. unt. **J. U. 3519** an **R. Mosse, Berlin SW.**

Accept-Credit wird solv. Firmen eingeräumt. Offert. sub **Z. 1390** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adr.: D. E. A. Berlin 43.

90,000 Mk. à 3¾—4 %
auch getheilt, will ich gegen **gute** 1. Hyp. jetzt od. sp. ausleih. U. 8928 R. Mosse, Leipzig.

10—15,000 ℳ auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Adressen unter A. C. bei dem **„Invalidendank"**, hier, abzugeben.

Kaufgesuche.

Ein Leipzig angrenzendes gröſ. **Villen-Bauareal** zu kaufen gesucht. Gef. Off. unter P. 221 in die Expedition d. Bl. erb.

Hausgrundstück in der Waldstraße mit Einfahrt u. direct v. Besitzer zu kaufen ges. Off. u. R. 19 in die Expedition d. Blattes erb.

Zinshaus in Alt-Leipzig,
60—70,000 ℳ, ohne Agenten zu kaufen gesucht. Angabe des Ertrages, sowie der näheren Verhältnisse erbeten unter P. 222 in die Exp. d. Bl.

Kl. Haus in Leipzig od. nächst. Vorort im Pr. bis 35,000 ℳ zu kaufen ges. Anz. 2000 ℳ Nur genau detaill. Offert. über Preis, Hypoth. u. Miethvertrag, und wo gelegen, w. berücksicht. Agenten verb. Offert. u. P. 203 Exp. d. Bl.

Ein gut verzinsbares **Grundstück** in verkehrsreicher Straße Leipzigs zu kaufen gesucht. Off. unter R. 22 Expedition d. Blattes.

Kl. Restauration v. Selbstkäufer gesucht. Adr. an **Buchholz,** Lutherstraße 3, II.

Ein gangbares
Colonialw.-Geschäft
wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unter **H. R. 31** postlag. **Görlitz** erb.

Ein kleineres **Producten-** od. **Grünw.-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. P. 213 Exped. d. Bl. erb.

Wir suchen im Auftrage zahlungsfähiger Käufer mehrere größere
feine Geschäfte
diverser Branchen, auch kleine Fabriken.
Fischer & Kuhnert,
Leipzig, Gerberstraße 41.

Tüchtiger, routinirter **Kaufmann,** span., franz., engl. sprechend, **sucht** sich mit 20—30,000 ℳ an einem nur durchaus **soliden u. rentablen** Unternehmen zu **betheiligen** od. ein solches zu **erwerben.** Gef. Offerten unter **W. S. 6564** an **Rud. Mosse,** Dresden, erbeten.

Briefmarken-Sammlung
suche zu kaufen. Off. u. P. 216 Exped. d. Bl.

Ankauf von Büchern, einzelnen Werken und ganzen Bibliotheken
Centralbuchhandlung, Markt, Bühnengew. 14.

Bücher kauft zu höchsten Preisen Antiq. Markt 3, Koch's Hof.

1 Pianino z. kauf. gef. **Dresdner Str. 20, I. l.**

E. Brandt, Gr. Fleischergasse 8, I.
kauft getrag. Sachen zu höchsten Preisen.

Getragene Herren-, Damen-, Kindergarderobe und Wäsche kauft stets u. holt ab **Lina Schmidt,** Windmühlenstraße 8.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets **G. Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Möbel, g. Wirthschaften, Nachlässe k. **S. Hörtzsch,** Nürnb. Str. 54, p.

Möbel, Nachlässe kauft **Pleissner**, Lange Str. 8.

Möb., Bett. kft. stets Schramm, Bayer. Str. 17, pt.

Aus Privathand suche **1 f. Kleiderschrank, 1 f. Waschtisch, Nußbaum,** Brühl 14, II.

Gesucht 1 gebr. Hobelbank f. Tischler. Adr. m. Preis abz. Gustav-Adolfstr. 49, f. Restaur.

Christiania. Handelsbank, Christiania.
Capital 5 000 000 Kronor,
übernimmt das **Incasso von Wechseln, Anweisungen** ꝛc., auf ganz Norwegen zu den coulantesten Bedingungen. Rembours je nach Wunsch auf Berlin oder Hamburg.

Feingebildeter Herr, tüchtiger Kaufmann,
welcher seit langen Jahren im Ausland lebt, doch jetzt nach Deutschland, am liebsten Leipzig, zurückkehren will, wünscht sich bei einem guten soliden Waaren- oder Fabrikgeschäft, auch Buchhandlung, mit Capital und täglich einige Stunden activer Thätigkeit zu betheiligen, oder als Commanditist einzutreten.
Gef. Offerten von nur Pa.-Firmen erb. u. M. G. 27 hauptpostl. Leipzig.

2 Bettstellen (franz.) **mit Matratzen**, event. mit Bett zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 196 Expedition dieses Blattes erb.

Zu kaufen gesucht
ein **kleiner gebrauchter Geldschrank.** Off. mit Preisangabe unter W. 3052 befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Arbeitstafel zu kauf. ges. Off. mit Ang. der Größe u. des Pr. unter P. 214 Exp. d. Bl.

Decoupirsäge bill. zu k. gef. Lange Str. 22, p. l.

Gasmotor, 2—3pferd., und **Bandsäge** zu Fußbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten unter P. 210 Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht ein gebrauchter **15flammiger Gaszähler** und ein starker **2rädriger Handwagen.** Off. mit Preisangabe unter **V. 3051** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gartenwalze zu kaufen gesucht Brühl 68, I.

Bettkiste zu k. gef. Naust. Steinw. 44, I. r.

Gebr. lochfreie
Säcke,
zu Holzkohlen passend, kauft laufend
Friedr. Grau, Halberstadt.

Leere **Weinflaschen** kauft Eisenbahnstr. 126, p.

Gebrauchte **Portwein- u. Madeiraflaschen** werden gekauft. Offerten unter L. 50 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Roth- und Weißweinflaschen kauft **Schmidt,** Thomaskirchhof 10, p.

Damen-Rover zu kaufen gesucht bei **Dietze,** Colonnadenstraße 22.

Heirathsgesuche.

Durchaus reell.
Kaufmann, Theilhaber eines rentablen u. gangbaren Fabrikgeschäftes, evang., 33 Jahre, sucht passenden Anschluß an gute bürgerliche und vermögende Familie, die eine Tochter entsprechenden Alters **glücklich verheirathen** möchte. Suchender, ein Selfmademan durch und durch, besitzt angenehmes Aeußere, hat einjährig-freiwillig gedient und sehnt sich von Herzen nach einer glücklichen Ehe. Hauptbedingung ist ihm ein vorheriges Sichkennenlernen, da er nur auf Grund gegenseitiger Zuneigung eine Verbindung einzugehen beabsichtigt. Professionelle Vermittelung verbeten. Vermittelung durch Verwandte dagegen gern acceptirt. Gefl. Off. u. **P. 200** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein junger **Mann** von angenehm. Aeußern u. edlen Gesinnungen sucht aus Mangel an passender Damenbekanntschaft hierdurch **eine Lebensgefährtin** mit häuslichem Sinn und nettem Aussehen.
Offerten mit Photographie unter Chiffre R. 10 an die Expedition dieses Blattes erbeten.
Strengste Discretion Ehrensache.

Zwecks baldiger, glücklicher Verheirathung
wünscht ein in einer Provinzialstadt thätiger **Baumeister** mit vermög. Dame von gutem Charakter — Mittelfigur — in Verkehr zu treten. Geehrte Damen gef. Alters, Wittwen ohne Kinder nicht ausgeschlossen, wollen ihre gef. Off. — nicht anonym — unter C. E. 46 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einsenden.

Heiraths-Gesuch.
Suche für m. Verwandten, Bäckermeister, 25 J., 6000 ℳ Verm., da er sich selbstständig machen will, ein Mädchen in gleichem Alter und Verm. behufs Verheirathung. Werthe Adr. mit Ang. der Verh. u. Beil. d. Photographie — w. wieder zurückgef. w. — sub **P. N. 259 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten. Verschwiegenheit zugesichert.

Für mein. Schwager, Mitte 30er, selbstständ. Thür., Haus- u. Grundstücksbes., m. eig. gutg. Geschäft in ein. Stadt Thür., suche paſſ. Partie Jungfer od. Wittwe ohne K. im Alt. v. 25 bis 33 J. u. Verm. v. 8—10 000 ℳ. Damen, w. diesem aufricht. Gesuch Vertr. schenk., w. Off. u. O. 41 Exped. d. Bl. niederl. Verschwiegenh. Ehrens.

Professionist u. Hausbesitzer auf dem Lande, 24 J. alt, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, ein Mädchen dienenden Standes mit einigem Vermögen zw. Verheir. W. Off. u. L. 1000 an M. Zenker, Zeitz Str. 23, erb.

Heirathsgesuch.
Ein Wittwer mit 4 Kindern von ½—8 J. sucht sich möglichst bald zu verheirathen. Mädchen oder Wittwen (ohne Kind), nicht unter 30 Jahren, mit etwas Vermögen, werden gebeten, ihre Adressen niederzulegen in L.-Lindenau, Josefstraße 5, 1. Etage links.

Existenzhab. Herren, a. slt. Beamt. jed. St. biete ich reiche Partien. Damen erh. reelle, unter str. Discr. kostfr. Ausk. Frau Runow, Albertstr. 18, I.

Biete sofort höh. Beamten in gesicherter Lebensstellung **höchst angenehme, sehr gute Partie Georgenstraße 24, part. rechts.**

Heiraths-Gesuch.
Anst., besch. Mädchen v. angen. Aeuß., mit etw. Vermögen, 21 J. alt, z. Zt. in Stell., sucht die Bekanntsch. eines reell gesinnten Mannes behufs späterer Verheirathung. Ernstgemeinte, nicht anonyme Offerten u. No. 205 hauptpostl. Halle a. S. möglichst unt. Einsend. der Photogr., die zurückgef. werd. kann, erbeten. Discretion Ehrensache.

Gutsit. Dame, Ende 30er, wünscht gutsit. H. **zu heirathen.** Adr. u. **M. 26 Postamt 11.**

Damen finden discr. Aufnahme bei Frau **Leschke**, Heb., Bayerische Straße 38.

Ein ½ Jahr alter, kräftiger und gesunder Junge wird in liebevolle
Pflege gegeben
gegen geringe monatliche Entschädigung oder an Kindesstatt.
Werthe Offerten unter **H. V. 6596** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein 12- und ein 9jähriger Junge,
kräftig und gesund, werden beide oder getrennt an Kindesstatt in liebevolle Pflege gegeben oder gegen nur ganz geringe monatliche Entschädigung.
Werthe Offerten mit genauester Preisangabe sub J. Y. 6597 an Rudolf Mosse, Dresden, erbeten.

Agenturen.

50 Pf. Vertretungen
enthält die letzte Nummer des Verzeichn. freier Vertretungen. 3 Mon. od. 6 Numm. 4 ℳ Einzeln 1 ℳ
Adressenbureau Hirsch, Dresden 1.

Lebensstellung.

Ein tüchtiger
Platzinspector
von einer in Sachsen eingeführten deutschen Capital- und Kinder-Versicherungs-Gesellschaft gegen hohe Bezüge gesucht. Branchekenntniß nicht unbedingt erforderlich. Bei Bewährung werden auch Reisen übertragen. Offerten erbeten sub 253 an G. L. Daube & Co., Leipzig.

Cravatten.

Eine leistungsfähige Crefelder Cravatten-Fabrik sucht einen fleißigen, bei der Detail-Kundschaft durchaus eingeführten Agenten für den Platz und Umgegend.
Offerten unter Z. 3171 in die Expedition dieses Blattes.

Für den Vertrieb von
Pflanzenleim
rührige
Vertreter
überall gesucht. Offerten unter C. 6041 an Rudolf Mosse, Köln.

Ein erstes Hamburger Delicatessen-Importhaus sucht für Leipzig einen fleißigen, tüchtigen
Vertreter,
welcher die Branche kennt. Offerten mit Referenzangaben erbeten unt. H. A. 7067 an Rudolf Mosse, Hamburg.

Vertretung.

Eine der größten Webereien der Greiz-Geraer Branche, die in gesondertem Betriebe auch Herrenstoffe — Kammgarne, Cheviots, Melangen — herstellt, sucht für Leipzig einen branchekundigen, tüchtigen Platzvertreter. Einer wirklich strebsamen und nicht überbürdeten Persönlichkeit wäre Gelegenheit geboten, sich eine gute Existenz zu schaffen. Gefl. Offerten unter A. 466 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Inseraten-Sammler
für kaufm. Wochenschrift gegen hohe Provision gesucht. Offerten sub P. L. 245 „Invalidendank", Leipzig.

Nicht zu übersehen!
Sofort ges. sol. Herren, auch a. d. kl. Orten zum Cigarrenverkauf an Wirthe, Restaurateure und Private. Vergütung ℳ 120,— per Mon. oder hohe Prov. Offerten u. P. 979 bef. G. L. Daube & Co., Hamburg.

Cognac.

Für eine Ia französische Cognac-Distillerie (à la Charente) in Deutschland wird am hiesigen Platze ein
Vertreter
zu engagiren gesucht.
Herren mit nur Prima-Referenzen, welche nachweislich eingeführt sind oder sich einzuführen befähigt halten, wollen ihre schriftlichen Offerten nebst Referenzen-Angabe an die nachstehende Firma richten.
Französische Cognac-Distillerie (à la Charente) Erwin von Voss, Schloßgut Schreibersdorf, Kreis Lauban.

Agenten

an allen größeren Plätzen sucht eine Weinhandlung mit Weingutsbesitz an der Mosel. Offerten unter O. 5989 an Rudolf Mosse, Köln.

Bier-Vertreter.

Eine leistungsfähige Brauerei sucht für den Vertrieb ihres vorzüglichen
Lichtenhainer Bieres
für Leipzig und Umgegend ein tüchtigen Vertreter. Offerten an Julius H. Nestler, Apolda, erbeten.

Ein
Greizer Agentur-Geschäft
sucht für Greiz u. Umgegend die
Vertretung
leistungsfähiger Firmen aller Branchen (Textilbranche). Allerrenomm mit gutem Incasso bevorzugt.
Gefl. Offerten unter P. R. 150 postlagernd Greiz erbeten.

Jung. strebs. cautionsf. Kaufm.,
welcher schon mehrere Jahre mit Erfolg gereist hat und dem prima Referenzen zur Seite stehen, sucht, um sich selbstständig zu machen, Vertretg. eines leistungsf. Hauses oder als Vorst. einer Filiale.
Offerten erb. unter O. 45 an die Expedition dieses Blattes.

Annoncen-Acquisiteur, fleißig und gewandt, sucht Beschäft. für Stadt od. Reise. Gef. Off. unter W. 108 Exped. d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Tüchtiger Corrector für Altgriechisch gesucht. Off. u. R. 15 Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger u. zuverläss. Architekt, guter Zeichner, wird gesucht ins Architektur-Bureau
Hans Enger, Hospitalstraße 19.

Ein in der Heizungsbranche vollständig vertrauter
Techniker
wird per 1. Juli für dauernde Stellung gesucht.
Angebote mit Beifüg. bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen ant. H. Z. 464 „Invalidendank", Chemnitz, erbeten.

Flotter Programm-Uebersetzer
gesucht für Französisch und Englisch. Adr. sub Z. 3153 in die Expedition d. Bl. erb.

Wer Stelle sucht verlange Zusendung einer Probenummer der „Industrie-Börse", welche stets eine reiche Auswahl von Vacanzen für techn. und kaufm. Beamte aller Industriezweige enthält.
Hermann Risel & Co., Hagen i. W.

Stellung sofort
für Kaufleute. Täglich bis 200 Vacanzen. Zahlreiche Dankschreiben. Prospect.
C. Middeke, Hannover 46.

Für eine große, leistungsfähige Fabrik wird eine
erste Kraft als Reisender
zum Besuch der Privatkundschaft Sachsens, Böhmens und Thüringens
gesucht.
Festes Einkommen 5000 ℳ anfänglich. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit ꝛc. unter F. E. 817 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

Reisenden-Gesuch.

Zum Antritt per 1. October a. c., event. früher, wird ein branchekundiger, gut eingeführter und bestens empfohl. Reisender für Sachsen (Voigtland) zu engagiren gesucht.
Schriftliche Offerten mit Angabe der Gehalts- und Spesenansprüche erbeten von
Eduard Oehme, Ges. m. b. H., Bahnhof Kieritzsch i. S.

Gesucht wird ein tüchtiger
Reisender
für Lack und Farben. Kenntniß der Branche und Kundschaft erwünscht. Offerten u. C. J. 50 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Buchhandlungs-Reisenden
gebe ich ein sehr absatzfähiges Werk zum Vertrieb. Offerten unt. D. 3035 befördert Rudolf Mosse, Leipzig.

Jüngerer Reisender,
der Sachsen und Thüringen schon bereist, auch Stadtkundschaft zu besuchen hat, per sofort event. 1. Juli zu engagiren gesucht. Herren, die mit der Conditor- und Gärtnerkundschaft bekannt, bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsanspruch und bisheriger Thätigkeit unter V. 3009 beförd. Rudolf Mosse, Leipzig.

Nähmaschinen-Branche.

Fleißige Einkassirer, die Caution stellen können, und tüchtige Reisende finden in einem großen hiesigen Geschäfte dauernde Stellung. Bewerber mit nur guten Papieren wollen Offerten unter P. 212 an die Expedition dieses Blattes einreichen.

Ges. ein tücht., kaufm. gebild. Buchhalter für ein hies. Tüch-Geschäft. Erw. ein im betr. Fach thätig gew. u. der franz. Corresp. mächtig. Selbstgeschr. Off. mit Gehaltsanspr. u. Angabe bish. Thätigk. unter R. 3 an die Exped. d. Bl.

Für eine Fabrik wird ein tüchtiger
Buchhalter,
welcher mit der Buchhaltung und dem Bankverkehr durchaus vertraut ist,
gesucht.
Stellung ist dauernd. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsanspr. u. E. E. 816 an Rudolf Mosse, Dresden, erb.

Buchhalter,

der in jeder Hinsicht gewissenhafter und zuverlässiger Arbeiter ist, vor allem aber gute Gedächtnißgabe hat, um das Mahnwesen übernehmen zu können, wird für dauernde Stellung gesucht. Stenographie und leichte Correspondenz erwünscht. Nur Bewerber, welche gleichen Posten längere Zeit inne hatten u. Prima-Referenzen aufweisen können, wollen ausführl. Bericht unter P. 199 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein im Speditions- und Expeditionsfach gewandter
Comptoirist,
möglichst der franz. u. engl. Correspondenz mächtig, gewissenhafter Arbeiter, findet in einer großen Fabrik der Luxusbranche sofort dauernde Stell. Offerten mit Gehaltsanspr. sub R. 30 an die Expedition d. Bl.

Für das Comptoir eines Fabrik-Geschäfts (Thüring. Wald) wird per 1. Juli a. oder früher ein
tücht. jung. Mann,
der mit sämmtl. Comptoirarbeiten gut vertraut ist und französisch correspondiren kann, bei ℳ 1200,— p. a. Salair gesucht.
Offerten unter Z. 3168 in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein Kaufmann, der über die Militairdienstjahre hinaus ist, zur Erledigung von Comptoir-Arbeiten aller Art u. für kleinere Reisen.
Offerten nebst Zeugnißabschriften, Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche sub Z. 3167 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Reise.

Suche zum Herbst die Vertretung einer wirklich leistungsfähigen mechanischen Weberei Greiz-Geraer Artikel. Habe mit bestem Erfolg 25 Jahre dieselbe Kundschaft besucht in Hannover, Braunschweig, davon 17 Jahre für Greiz-Gera. Offerten unter R. 1327 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover, einzureichen.

Für die Actien-Gesellschaft in Firma
Deutsche Musikwerke F. Pietschmann, Act.-Ges.,
wird ein hervorragend befähigter kaufmännischer Director gesucht.
Bewerber, welche sich statutengemäß an dem Unternehmen zu betheiligen haben, wollen sich **schriftlich** an den Unterzeichneten wenden.
Ferd. Pietschmann, Berlin, Brunnenstraße Nr. 25.

Tüchtiger Maschinenschreiber

wird bei hohem Salair (ev. Lebensstellung) zu engagiren gesucht. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit an Rudolf Mosse, Leipzig, sub S. 3027.

⚒ Junger Contorist,
in der Kohlenbranche bewandert, find. unter günstig. Bedingungen dauernde Beschäftigung. Offerten sub F. 209 Expedition dieses Blattes.

Für das Comptoir eines Sägewerks wird ein mit der Branche vertrauter, in doppelter Buchführung firmer
junger Mann
zu möglichst baldigem Antritt gesucht.
Offerten unter Beifügung von Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen sub Z. 487 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Für eine
Lotterie-Collection,
verbunden mit Cigarren-Geschäft, in einer kleinen, reizend gelegenen Stadt Sachsens, wird zur selbstständ. Führung ein tüchtiger, zuverlässiger
junger Mann
per sofort oder 15. Juni c. gesucht, welcher über eine derartige Thätigkeit beste Empfehlungen hat. Stellung angenehm und dauernd. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alter, Gehaltsansprüchen sind mit Photographie unter Chiffre Z. 1391 in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Ein im Bretterhandel bewanderter und im Rechnen geübter
Commis,
der auf dauernde Stellung reflectirt, wird von einer bedeutenden Holzhandlung en gros Münchens zum Eintritt auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten durch die Expedition dieses Blattes unter Z. 3150 erbeten.

Für die Kleiderstoff-Abtheilung suche ich sofort einen ansehnlichen
tüchtigen Verkäufer,
welcher in der Buchführung bewandert ist. Offerten erbitte mit Photographie und Gehaltsansprüchen.
M. Köhler, Naumburg a. S.

Bei hohem Gehalt und Tantième
suche für Filiale einen gewandten, gut empfohlenen
Commis
der Colonialwaaren- oder Delicatessen-Branche. Kenntniß der einfachen Buchhaltung und Baarcaution von mindestens 2000 ℳ erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften an „Invalidendank", Leipzig, u. N. B. 908 erbeten.

Spedition.

Ein junger gewandter Commis mit flotter Handschrift wird zum Antritt per 1. Juli c. gesucht. Offerten unter N. 500 an das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ein kaufmän. gebild. junger Mann von 20—24 Jahren, der stenographirt u. auch Clavier spielt, sofort gesucht. Off. unter R. 24 an die Expedition dieses Blattes.

Ein j. Mensch, der Baarsicherheit leisten kann, sofort als Schreiber gesucht. R. C. 4 hauptpostlagernd.

Schreiber mit guter latein. Handschrift sofort gesucht. Zu melden mit Schriftproben Vorm. von 8—12 Uhr C. Herm. Serbe, Windmühlenstraße 44, II.

Schreiber.

Für kaufmännisches Contor per sofort ein flotter Schreiber mit guter Handschrift, mögl. Stenograph, gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Angabe des Alters u. der Gehaltsansprüche erb. sub P. 229 in d. Exp. d. Bl.

Schreiber,

14—16 Jahre alt, aus guter Familie sofort für größeres Fabrikcontor gesucht.
Offerten mit Angabe der Ansprüche unter R. 20 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Muster-Zeichner für Stickerei.
In meinem Atelier findet sofort oder später ein im Stil u. Entwurf bewanderter Zeichner dauernde Stellung. Vorstellung nur mit Probearbeiten erbeten.
Oskar Ludolff, Leipzig, Lessingstraße 29, Kunst-Stickereien für Innen-Decoration.

Chromolithographen,
geübt in Kreide und Feder, sucht
F. Kunerth, Bayerische Straße 28.

Lithographen,

tüchtig für kartographische Arbeiten, werden gesucht von
J. Köhler,
Geogr. Institut und Druckerei. Hamburg, B./d. alten Börse 6.

Chromolithograph,

tüchtig in Federmanier, suchen möglichst per sofort Kräuter & Mützenich, Salomonstraße 18.

Einen tüchtigen Maschinenmeister für Chromo- und Landkartendruck suchen
Gebr. Lissel, Steindr., Johannisg. 30.

Tüchtiger Steindruck-Maschinenmeister bei gutem Lohn sofort gesucht.
Carl Garte, Kunstanstalt, Seeburgstraße 13/15.

Steindrucker,

welcher dispositionsfähig, gewandter Rechner ist u. gute Handschrift besitzt, findet für Fabrikbuchführung dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsanspr. u. mögl. Photographie sub R. 29 an die Expedition d. Bl.

Papierschläger suchen
Wittkopf & Co., Gohlis, Braustr. 3.

1 Geldschlosser gesucht
L.-Lindenau, Carl-Heinestraße 60.

Metallpolirer
sucht Friedr. Bohnwagner, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 4.

Horndrechsler
sucht Friedr. Bohnwagner, Leipzig-Lindenau, Demmeringstr. 4.

Ein tüchtiger Böttcher
für eine Farbenfabrik gesucht, dauernde Arb. Bestempfohlene wollen Adr. unter P. 168 in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Holzschnitzer für Erlenleisten finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
B. Grosz, Eilenburger Straße.

1 tücht. Tischler gesucht Schulstraße Nr. 2.

2 tüchtige Glasergehilfen sucht Wachterstraße 3, I. Weidner.

Glaser, im Einrahmen von Bildern bewandert, finden dauernde und lohnende Beschäftigung.
B. Grosz, Eilenburger Straße.

Einen Malergehilfen, welcher in Ornamenten, Blumen ꝛc. tüchtig ist, sucht C. Seyffert, Promenadenstraße 19.

Malergeh. s. H. Winkler, Anger, Karlstr. 21, I.

1 Tapezierergehilfe ges. Johannisgasse 28, I.

Ges. 1 Tapezierergeh. Neumarkt 28, 4 Tr.

Ein Tapezierer, guter Polsterer, zur Aushilfe sofort gesucht Lindenau, Querstraße 4.

E. tüchtig. Polsterer w. ges. Plagwitz, Weißenfelser Straße 26, Otto Trothe.

1 Tagschneider,

auch außer dem Hause, suchen
Amend & Schulze, Goethestr. 2.

Gesucht Schneider auf W.
L.-Neustadt, Marktstraße 35, part.

Tüchtiger Schneider zur Aushilfe sofort gesucht Sidonienstraße 17, parterre.

Tücht. Schneidergeh. auf Werkstelle sucht Eberlein, Leipzig, Braustraße 1.

Tüchtigen Rock- u. Westenschneider außerm Hause sucht J. Voigt, Colonnadenstr. 32, II.

Guten Rockschneider sucht O. L. Plambeck, Burgstr. 14, III.

Tücht. Hosenschneider außer dem Hause sucht Edm. Backhaus, L.-Anger, Hauptstraße 4.

Ein mit der Cigarren-Fabrikation vollständig vertrauter Meister, eventl. ein hierfür geeigneter Cigarren-Arbeiter findet Stellung in einer kleineren Fabrik einer Stadt der Provinz Brandenburg. Offerten u. A. J. 100 befördert Rudolf Mosse, Berlin SW., Jerusalemerstraße 48/49.

Barbiergehilfen sof., auch Aushilfe gesucht. C. Jung, Leipzig-Gohlis.

Köche und j. Kellner und Hausb. sucht Neupert, Burgstraße 8, 1. Et.

Für besseres Hotel tüchtiger, solider, sprachkundiger Oberkellner gesucht. Offerten unter O. L. 57 Filiale, Katharinenstraße 14.

Für ein gutes Hotel in Leipzig wird ein tüchtiger Oberkellner, der engl. u. franz. Sprache, sowie Buchführung mächtig, gesucht. Genfer Verein, Burgstraße 7.

Suche sofort für feines Restaurant tüchtigen Servirkellner,
80 ℳ Gehalt. Zeugnißabschriften mit Bild oder sofortige Vorstellung.
Schwarzburger Hof, Gotha.

Suche zum sofortigen Antritt einige Kellner im Alter von 16—19 Jahren in vorzügliche Stellung (Saisonstelle). Sofort zu melden im Schwarzburger Hof, Gotha.

Ein junger Kellner
gesucht Mariengarten.

3 Kellner für Restaur., 17—25 J., ges. Kirsch Burgstraße 16, II.

2 Zimmerkellner für hies. erste Hotels, 1 Restaurantkellner f. Gewerbeausstell., 2 jüngere Kellner für Gallon
l. Baer, Schuhmacherg. 11. Fernspr. I. 4281.

Ges. 4 Hot.-, Rest.-Kellner, 2 Zimmerkellner u. 8 j., auch ausgelernte Kellner, einträgl. St. Brandt, Matthäikirchhof 18.

☞ Ges. 1 j. Kellner, 16—18 J., u. 1 Hausbursche j. Gästebed. Werner, Kl. Fleischg. 25, I. ½.

Junge Kellner, Buffet- u. Hausburschen sucht Verein Deutscher Gastwirthsgehilfen, Thomaskirchhof 5, I.

Lehrlings-Gesuch.

Von Colonialwaaren-Engros-Geschäft wird zum baldigen Eintritt Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Die Handelsschule wird vom Principal bezahlt. Offerten unter P. 167 in die Expedition d. Bl. erb.

Lehrling,

mit guten Schulzeugnissen versehen, wird für das Contor eines Fabrikationsgeschäftes zum sofortigen Antritt gesucht. Reflectanten wollen schriftliche Anmeldungen unter Adr. A. O. 500 Expedition, Naschmarkt 3, abgeben.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet in einem Getreide- u. Futterartikel-Geschäft sof. als Lehrling Stellung.
Gef. Offerten sind unter Z. 3166 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Koch-Lehrling oder Volontair für 1. Restaurant, 10 junge f. Kellner, 4 Haus- und Buffetburschen sof. verl. Schuhmacherg. 1, I., H. Junkel.

Suche für mein Geschäft zum Bereisen von Messen u. Schützenfesten e. j. kr. Mann, 16—17 J. Bedingung: Sehr ehrlich u. mit g. Garderobe versehen. Off. u. O. 15 an Scheil's Annoncen-Expedition Leipzig-Neustadt erb.

● Portier, ged. Soldat, nücht. u. aufr., f. gr. Café z. Aush./Nachts ges. Nicolaistr. 18, I. r.

Hausmanns-Gesuch

Für sof. od. 1. Juli zuverläss. Hausmann mit kleiner Familie gesucht. Miethe ist noch 150 ℳ zu zahlen. Offerten u. P. 17 Expedition d. Bl.

Ges. 1 verh. j. Diener u. Hausm., 1 led. Diener f. Herrsch. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Tücht. Diener gesucht Gr. Fleischergasse 21.

5 Hausdiener für Hotel u. Ausspannung gesucht Burgstraße 16, II.

Ein kräft. Mann zum Heruntertragen und Ausfahren eines Kranken gesucht
Reudnitz, Josephinenstraße 22, 2. Etage.

☞ Ges. 2 led. Markthelfer (mgl. ged. Milit.), 2 j. Markth. f. Weinhandl., 1 j. Markth. (Colonialw.), 2 Hausdien. f. Conditor. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Durchaus solider und gewillter, fleißiger
Markthelfer
mit guter Handschrift gesucht in dauernde Stellung. Offerten mit Lohnforderung ꝛc. an den „Invalidendank", hier, sub P. O. 269.

Suche z. sof. Antritt f. m. Col.-Gesch. e. solid. zuverl. freundl. Markthelfer a. gl. Branche bei fr. Kost u. Logis. G. Donath, Wintergartenstr.

Ein geübter Flaschenspüler wird per sofort gesucht in Cassel's Weinstuben, Ritterstraße.

Ein Weinküfer, ein Kellerbursche sofort gesucht Genfer Verein.

Kutscher, welcher mit Pferden Bescheid weiß, und für Handarbeit sof. ges. „Lipsia", Kl. Fleischergasse 5.

Kutscher, am liebsten ged. Cavallerist, w. auch Hausarbeit mit zu besorgen hat, sofort ges. „Alter Gasthof", Schönau b. Lindenau.

Kutscher, ledig, ordentlicher Mensch, mit Pferden vertraut, zum 16. Juni gesucht
Vorwerk Treitz bei Taucha.

☞ 1 Bierfahrer u. Kellerarbeiter sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

Tüchtiger Bierfahrer,
ortskundig und gewandt, von hies. Brauerei-Niederlage bei hohem Lohn sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnißabschriften u. Chiffre R. 17 durch die Expedition dieses Blattes.

Gegen guten Lohn wird für Flaschenbiergeschäft ein anständiger und zuverlässiger
Bierfahrer,
der hier bekannt ist, gesucht. Adressen sub R. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Ges. 2 stadtk. Faß- u. Flaschenbierkutscher, 1 led. Kellerarbeit., Burschen f. Bier- u. Weinh., 1 led. Kutscher f. Brauerei, 2 Burschen zu Pferden durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein ordentlicher fleißiger Mann, stadtkundig, mit nur guten Zeugnissen, wird sofort als Eisfahrer gesucht. Zu melden 7—8 Uhr Ma. Wahlmannstraße Nr. 2, part.

Knechte 100 Knechte
sucht sofort bei
hohem Lohn, freier Reise u. Miethgeld
der kostenlose Stellennachweis
Humboldtstraße 29 im Laden.
Knechte 100 Knechte

Knechte u. Mägde
sucht der
kostenfreie Stellennachweis
Gerberstraße 20, I.

Ein j. kräft. Pferdebursche sofort gesucht Albertstraße 52, Fleischerei.

☞ Suche 8 tcht. Knechte, 90—100 Thlr., sowie Stallmägde, 70—80 Thlr., bei 5 ℳ Miethgeld, nahe Leipz., günst. kostenfr., sof. od. später Gerberstr. 14, H. I., Fr. Vögold.

Büffetbursche zur Ausstellung,
kräftig u. gewandt, sof. ges. Zu m. 9—11 Uhr Neustadt, Hedwigstr. Nr. 12 b, Restaurant.

© Büffetbursch. u. Hausb. f. Nicolaistraße 18, I.

Arbeitsbursche sofort gesucht.
Wilhelm Schlodt, Thüringer Bahnhof.

Arbeitsburschen, 16—17 Jahre, sucht Otto Kretzschmer, Zuckerwaarenfabrik, Mittelstr. 6.

Arbeitsbursche
gesucht L.-Reudnitz, Grenzstraße 31.

J. kr. Arbeitsbursche sof. ges., Anfangslohn 6 ℳ, Sternwartenstr. 79, part. l.

Burschen (15—17 J.), in Woch.- u. Jahrl. ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Hausbursch., 1 Buffetb. (17 J.) ges. d. A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein Hausbursche für Ausstellung sofort gesucht
Lindenau, Carl-Heinestraße 52.

☞ Ges. 3 Hausburschen f. Rest. u. 1 jung. Buffetbursche. Werner, Kl. Fleischerg. 25, I. ½.

Hausbursche, der mit bedienen kann, sof. gesucht Weststr. 38, Restaur.

10 Hausburschen 30—40 ℳ, 1 Kellnerb. 18 ℳ f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Ein Hausbursche sofort gesucht Schloßgasse 6.

Junger Bursche von 14—16 Jahren zum Wege laufen und leichter häuslicher Arbeit gesucht
Droguenhandlg. Weststraße 39, part.

Gesucht sofort ein junger anständ. Hausbursche, 17—18 Jahre, für Restaurant, Gäste mit bedienen.
Gastwirths-Verein, Königsplatz 2, I.

Hausbursch. sucht Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

Jüngerer Laufbursche
sofort gesucht Reichsstraße 6, II.

Laufbursche gesucht. H. J. Naumann, Dorotheenstraße 2.

Laufbursche, 14—16 J. alt, m. guten Zeugn. gesucht. Hans Ziegler, Brühl 15.

Laufbursche, schulfrei, baldigst gesucht. Franz Köst, Erdmannstraße 8.

Ein Laufbursche für Buchdruckerei wird gesucht Neumarkt 29.

Ein junger kräftiger Laufbursche, nicht unter 17 Jahren, wird sofort gesucht
Ulrichstraße 4, im Eckladen.

Plac.-Instit. (Frau Sander), Grassistr. 34
Zu mögl. sofortigem Antritt wird zu einer einzelnen Dame ein gebild. junges Mädchen als Gesellschafterin gesucht.
Nur Damen mit besten Zeugnissen wollen sich melden Weststraße 68, 2. Etage.

Gesucht für 1. Juli eine französisch sprechende
Bonne
für drei kleine Mädchen im Alter von 2, 4 und 6 Jahren.
Zu erfragen bei Frau Albert Arlès, Lessingstraße 9, part.

Gesucht für die Nachmittagsstunden ein gebildetes junges Mädchen, welches befähigt ist, größeren Kindern die Schularbeiten zu beaufsichtigen und kleinere zu beschäftigen. Gelernte Kindergärtnerin bevorzugt.
Offerten mit Gehaltsanspruch unter P. 246 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Fräulein, welches etwas musikalisch gebildet ist, wird per 15. Juni a. c. für ein 7jähriges Mädchen gesucht. Adressen unter R. 18 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht eine perfecte Buchhalterin, die nach Dictat stenographirt.
Offerten unter J. 522 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Zur Aushilfe für ca. 3 Wochen w. 1 Fräulein gesucht, welches mit der Handhabung der Remingtonschreibmaschine vertraut ist. Gefl. Offerten unter P. 224 befördert die Expedition dieses Blattes.

Verkäuferin gesucht, im Colonialwaarenfach bewandert, einfaches, nicht zu junges, anständiges, ehrliches und sauberes Mädchen.
Paul Fleck, Colonialwaarengeschäft, Ecke Promenaden- u. Bielenstraße.

Für mein Strumpfwaaren-Detail-Geschäft suche ich eine tüchtige
erfahrene Verkäuferin
bei gutem Gehalt.
Offerten mit abschriftlichen Zeugnissen an F. B. Eulitz, Leipzig.

Eine gewandte, ehrliche
Verkäuferin
für Wurst- und Aufschnitt-Geschäft wird sofort gesucht.
Offerten mit Zeugnißabschriften erbeten unter H. V. 462 „Invalidendank", Chemnitz.

Tüchtige Verkäuferin, redegewandt, für angenehme Stellung in der Ausstellung gesucht. Offerten unter A. B. Postamt Ausstellungsplatz.

Tapisserie.

Eine tüchtige Verkäuferin, welche mit der Tapisseriebranche durchaus vertraut ist, per 1. September gesucht.
Offerten erb. unter E. F. K. 440 an Rudolf Mosse, Zwickau i. S.

Ges. Mädch. z. Verk. ges. Gohlis, Gartenstr. 9, Bäck.

40 Verkäuferinnen aller Branchen sucht Baer, Schuhmg. 11.

Verkäuferin für Trinkhalle gesucht. Zu melden Zeitzer Straße 15, I. links.

Als lernende Verkäuferin wird ein feb. Mädchen gesucht Ecke der Zeitzer u. Hohen Straße, Geschäft Wenliger.

Tapisserie.
Gesucht wird ein Fräulein, das im Schattiren u. Musterberechnen geübt ist.
Meissner Smyrna-Teppich-Fabrik.

Geübte Hutstaffirerin baldigst in dauernde Arbeit gesucht.
Franz Köst, Erdmannstraße 8.

Für Staffiren von Herren- u. Knaben-Strohhüten suche per 1. Juli eine
Directrice.
Carl Ahlemann, Thomasgasse 11, I. links.

Eine tüchtige Schneiderlehrerin — nicht unter 25 Jahren — kann an einer auswärtigen Frauenschule, verbunden mit Pensionat — dauernde Stellung finden per 1. Juli oder früher. Näheres durch die Oberin des Carola-Vereins, Leipzig, Kleine Burggasse Nr. 2.

Tücht. Zuarb. für Damenschneiderei ges. Universitätsstraße 2, IV. links, M. Laue.

Gesucht junges Mädchen als Zuarbeiterin Schleußig, Könneritzstraße 82, I. rechts.

Mädchen, w. d. Damenschneid. erlernt haben, werden n. gesucht Schuhmachergäßchen 1, II. l.

Gesucht w. j. Mädchen, w. d. f. Weißnähen erlernen wollen Reudnitzer Str. 17, III. lks.

Gef. Lernende f. feine Damenschn., doch nur aus bess. Famil. u. d. S.-Maschine nähen k. Thomasiusstraße 2, part. links.

Strauss- u. Fantasie-Feder-Arbeiterinnen
sucht E. Rohrlapper, Ostmarkt 1.

Costumes-Plätterin
gesucht.
Färberei u. chem. Waschanstalt Max Dumont, Fleischerplatz 5.

Geübte Zuarbeit. für Wäsche und ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit, nicht unter 16 Jahren, sucht Komor, L.-Reudnitz, Melanchthonstraße 2, IV.

Tüchtige Plätterinnen
und eine Frau zum Wäschelegen und Rollen sucht für dauernde Arbeit bei hohem Lohn R. Rüger, Windmühlenstraße 42.

Plätterlernende werden bei später dauernder Beschäftigung gesucht Wasch-Plätt-Anstalt, Humboldtstraße 12.

Eine Anlegerin
für Steindruck sucht
Adolph Lösche, Querstraße 12.

Arbeiterin
sucht sofort
F. O. Richter,
Chocoladen-Fabrik, Neu-Schleußig.

Arbeitsmädchen
für Couvertfabrikation sucht sofort
August Müller, Johannisgasse 16.

Fleiß. Mädchen
gesucht für leichte bessere Arbeit
Plagwitz, Ernst-Mey-Str. 11.

Jüngere Mädchen zu leichter Arbeit sucht
Hermann Crusius,
Buchbinderei, Querstraße 8.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes für Provinzial-Hotel wird eine Frau oder Fräulein in gesetzten Jahren, welches dieser Aufgabe durchaus fähig ist, zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit Genfer Verein, Burgstraße 7, erbeten.

Mamsell für kalte Küche sucht Wolff, Schuhmacherg. 4, III.

Gesucht wird für ein größ. Restaurant per 1. Juli eine tüchtige
Mamsell
für kalte und warme Küche, welche bereits in einem größeren Restaurant selbstständig gewesen ist. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüche unter F. W. 300 an Rudolf Mosse, Altenburg, erb.

Erfahrene Köchin
wird für die Heimstätte Förstel im sächsischen Erzgebirge per 15. Juni cr. gesucht.
Zu melden mit Buch Leipzig, Gellertstr. 7. 9. Zimmer Nr. 19.

Suche für eine Privatklinik eine zuverlässige, tüchtige Köchin und ein Hausmädchen, das sich zur Pflege der Kranken eignet; event. sich dazu ausbilden möchte.
Meldungen
Leibnizstraße 14, parterre.

Suche für mein Hotel und Restaurant nach Chemnitz jüngere gewandte Köchin, 1 Küchenmädchen, 1 Stubenmädchen. Letzteres zum sofortigen Antritt. Off. unter Z. 3156 in die Expedition dss. Blattes erb.

Eine perfecte Köchin
mit guten Zeugnissen für ein Rittergut gesucht. Dieselbe muß durchaus selbstständig arbeiten können.
Näheres Brauerei F. A. Ulrich, Leipzig, Windmühlenstr. 32.

Köchin gesucht, die neben dem Diener auch Hausarbeit übernimmt. Solche, die schon in guten Häusern längere Zeit gedient haben, wollen sich melden: Funkenburgstraße 9, II., Frau Reichsg.-Rath Wiesand.

Ich suche zum 15. Juni oder 1. Juli eine durchaus
perfecte Köchin,
welche in allen Anforderungen der feinen Küche, sowie Einmachen und Backen erfahren ist. Mit Zeugnissen versehen zu melden früh von ½9 bis 11 Uhr und Abends von 7 bis 8 Uhr. Frau Doris Dodel-Ayrer, Gustav-Adolfstraße 12.

Gesucht
1. Juli eine etwa 30jährige Köchin, fleißig und durchaus sauber, in Villa bei gutem Lohn u. guter Behandlung. Adressen erbeten unter L. 1 Leipzig-Connewitz postlagernd.

Gesucht Köchinn. f. Hot. u. Rest., Herd-, Küch.-, Haus- u. Aufwaschmdch. Reichsstraße 5, Durchgang, bei Fr. Kiessling.

Ges. m. viele f. Köch., Stub.- u. Hausmädchen in nur gute Stell. Nürnberger Str. 34, II. l.

Suche Köchin.-, Stub.-, Haus-, Herd-, Zimm.-, Aufwaschm. u. Mamsl. f. kalte u. warme Küche bei sehr h. Lohn gänzl. kostenfrei sof. oder später Gerberstraße 14, Hof 1., Fr. Päßold.

Köchin f. Bahnhof u. Chef, Kindermädch. für f. Herrsch., 6 Küchenm., 20 ℳ, f. Nicolaistr. 18, I.

Gesucht wird für sofort oder später eine fleißige, saubere
Köchin,
die einer guten Küche selbstständig vorstehen kann und etwas Hausarbeit mit übernehmen muß. Bewerberinnen mit nur guten Zeugnissen wollen sich melden
Frau Hugo Reissig,
Carl-Tauchnitzstr. 23.

Gesucht
wird zum 1. Juli ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, das der Küche selbstständig vorstehen kann u. Hausarbeit mit besorgt Carl-Tauchnitzstraße 39, part.

Suche für 1. Juli ein ordentliches, gewandtes
Mädchen,
welches perfect kocht. Nur Mädchen mit besten Zeugnissen wollen sich zwischen 10 und 2 Uhr melden bei
Frau Dr. Hager,
Gartenstraße 1, parterre.

Gesucht für sofort od. 15. Juni ein fleißiges, nicht zu junges Mädchen, welches tüchtig in Hausarbeit u. im Kochen nicht ganz unerfahren ist. Nur Solche, die schon in besseren Hause gedient, wollen sich mit Buch melden Kaiser-Wilhelmstraße 12, II.

Ges. für Küche u. Haus zu einer Dame ein Mädchen, jetz. 3 J. da, Humboldtstr. 22, prt.

Zum 15. Juni od. 1. Juli ein nicht zu jung. anst. Mädchen, am l. v. Lande, m. g. Zeugn., weg. Verheir. d. jetz. f. Küche u. Haus gesucht. Preuß. Bahnhof, Grenzköcherei.

Anst. brav. Mädchen f. Hs. u. Küche, 2 Erw. b. g. Gehalt gesucht Emilienstraße 44, I. rechts.

Ges. anständ. Mädchen zu ält. Leuten für Haus und Küche Königsplatz 6, I. links.

Gesucht zum 15. Juni 2 Mädchen für K. und Haus Zeitzer Straße 30, part.

Ein ff. ordentl. Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort oder 15. d. M. bei hohem Lohn gesucht Chausseestr. 13, Frau C. Koenig.

Ges. bess., solides Mädchen zu ält. Dame mit Sohn für Küche u. Hs. Lößnigstr. 22, I. r.

Zu baldigstem Antritt wird krankheitshalber ein tüchtiges, ordentliches Mädchen bei gutem Lohn für Küche und Haus gesucht. Mit Zeugnissen zu melden
Kaiser Wilhelmstraße 29, part.

Ein älteres, erfahrenes und sauberes Mädchen für Küche und Haus wird zum 1. Juli gesucht Dorotheenplatz 4, III.

Für 1. Juli a. c. suche wegen Verheirathung des jetzigen ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Fürstenstr. 6, III. rechts (Floßplatz).

Ein tüchtiges Mädchen
für Küche und Haus mit guten Zeugnissen zum 15. Juni
Seeburgstraße Nr. 40, 1. Et.

Gesucht wird von kinderlosem Ehepaar ein flinkes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich jeder Arbeit unterzieht.
Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden
Thomasiusstraße 5, I.

Gesucht zum 1. Juli in größeren Haushalt ein Mädchen, nicht unter 20 J., f. d. Küche u. einen Theil der Hausarb. Promenadenstr. 28, I.

Ges. wird ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden 8—2 Uhr
Johannisplatz 13, II.

Ein flinkes, fleißiges, gut empfohlenes Mädchen für Küche und Haus zum 1. Juli gesucht Petersteinweg 19, 3. Etage.

Ges. tücht. Mädch. f. Küche u. Haus per sofort Reichsstraße 5, Durchgang, Seifengeschäft.

Ges. f. Küche u. Haus zu 2 ält. Leuten 1 Mädch., dauernde St., jetziges 4 Jahre da, Lößnigstr. 25, II.

Gesucht Mädchen für Küche u. H. z. 3 Pers., gute Behandl. u. hoh. L. Elisenstr. 16, I. rechts.

Gesucht zum 15. Juni od. 1. Juli Mädchen für Küche und Haus Poniatowskistr. 1, part.

Ges. ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus z. 15. Juni. Zuerfr. Johannisg. 18, Obstgesch.

Zum 15. Juni oder 1. Juli wird ein anständiges, fleißiges Mädchen, nicht unter 20 Jahre alt, bei gutem Lohn für Küche und Haus gesucht. Mit Buch zu melden Wettinerstr. 7, II. links.

Junge Mädchen oder Frauen
suche zum Wäscheiegen u. Biegen u. einige tüchtige Waschfrauen für meine Wäschanstalten, auch solche, die mit Dampfmangel Bescheid wissen, sind erwünscht, für dauernde Arbeit. Zu melden
Plagwitz, Nonnenstr. 25/27, Comptoir.

Dienstsuchende Mädchen oder Fräulein finden schnellstens gute Stellen durch das Institut „Mädchenheim", Blücherstraße 5.

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, welches auch Handarb. versteht, z. 15. Juni gesucht Südplatz 8, 2. Etage links.

Suche ein Fräulein, w. plätten u. schneid. kann, bei gutem Lohn 15. Juni oder 1. Juli, und ein 15jähr. Mädchen für Kinder u. leichte Arbeit. Zu melden Ranst. Steinweg 19, II. r.

Ein anständ. Stubenmädchen, das in besseren Hause war u. mit allen Hausarbeiten gut bewandert ist, wird zum 1. Juli gesucht. Brenner, Pfaffendorfer Straße 13, II., 2—4 Uhr zu sprechen.

6 Zimmermädchen für erste Bäder und Jahresstelle gesucht Brandt, Matthäikirchhof 18.

Ges. Hotelzimmermdch. f. Badeort, Hausu. Küchenmdch. b. h. Lohn Nicolaistr. 6, II.

Ges. 1. Juli n. Halle ein 1. Stubenmdch., das fern., plätt. u. nähen k., in f. H. b. hoh. Geh. Fr. Hager, Querstr. 1. Nachm. anmeld.

10 Zimmermädch. für Hotels 1. Ranges, hoh. Lohn, viel Trinkg., sucht Baer, Schuhmacherg. 11. (Vorl. f. Geb.)

Ein Mädchen von 15—17 J., w. etwas Handarbeit kann, wird zu 2 Leuten z. 1. Juli gesucht L.-Gohlis, Lange Straße 47, part.

Jung. Mädchen zu leichter häusl. Arbeit gesucht. Hohl, Petersteinweg 1, II.

Ges. eins. Mädchen f. häusl. Arb. b. Herrschaft ohne Kinder Frau Hager, Querstr. 1.

Jung. ehrl., gesundes Mädchen z. 15. Juni für Hausarbeit gesucht Petersstraße 26, I.

Ordentliches Hausmädchen, welches auch waschen kann, wird zum 1. Juli bei gutem Lohn gesucht von
Robert Funke, Colonialwaarenhandlung, L.-Lindenau, Gundorfer Str. 15.

Suche Haus- u. Küchenm. f. hier, Grimma u. Chemnitz, Frau Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Ein Mädchen für häusl. Arb. krankheitsh. sofort od. später gesucht Elsterstr. 16, pt. lks.

Gesucht ein junges Mädchen für häusl. Arbeiten Weststraße 78, part. links.

Anständ. Dienstmädch. ges. Grassistr. 34, Hochpart.

Suche f. m. Gesch., z. Bereit. v. Wesl. u. Schüsserl., jg., ehrl. Dienstm. v. 16-18 J., m. g. Zeugn. verl. L.-R., Eisenbahnstr. 22, H. part. l., Oelsner.

Kinderlose Herrschaft sucht wegen Verheir. des jetz. Mädchens zum 1. Juli ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Neumarkt 29, III.

Ordentl. Dienstmädchen
gesucht Grassistr. 34, III., Seben.

Kräftiges Dienstmädchen
gesucht Salzgäßchen 7, Weinhandlung.

20 Dienstmädchen
sucht bei 60—70 Thlr. E. Preuhsers, 14, II.

Ein ordentl. fleiß. Mädchen, am liebsten vom Lande, gesucht Alexanderstraße 19, II.

Ges. ord. Mädchen zu ält. L. Johannesgasse 11, I.

Gesucht m. für 2 ält. Leute ohne Kind. ein ehrl., arbeit. Mädchen von 15—17 J. zu häusl. Arbeit, gute Behandl. u. angem. Lohn w. zugesichert, f. sof. ob. 15. Juni. Zu m. b. E. Franke u. Borm. b. 12 U. Erdmannstr. 10, III.

Gesucht 15./6. ein ordentl. Mädchen. Mit Buch zu melden Sophienstr. 4, I. links.

Ein Mädchen wird sofort gesucht bei hohem Lohn Blücherstraße 17, parterre.

Sauberes freundl. Mädchen für 3 Personen, Behandlung sehr gut. Näheres Albertstr. 42, Hofpart. r., Ecke Zeitzer Str.

Suche 1 Mädch. z. einz. Dame u. 6 Haus- u. Küchenmdch. sof. u. sp. Nicolaistr. 22, III.

Ein sauberes Mädchen
zum Aufwaschen gegen hohen Lohn sucht Hôtel du Nord, Blücherstraße 10.

1 Buffetfrl. für Conditorei, 2 Köchin. für kalte und warme Küche, 4 Haus- und Küchenmädchen per sofort verlangt Schuhmacherg. 1, I., H. Junkel.

Gesucht sofort anst. Mädchen für Weinbuffet auf Ausstellung bei hohem Verdienst. Caution erforderlich. Zu melden Obstweinschänke Böhlitz-Ehrenberg od. Königstr. 2, I.

Kellnerinnen sucht Münzgasse 2, III.

Viele Kellnerinnen
sucht für hier u. ausw. Wendel, Brühl 14, II.

Hüb. Kellnerin. zu Schützenfesten sucht Wolff, Schuhmacherg. 4.

Saub. flink. Mädch. z. Bedienen Nicolaistr. 15, II.

Viele ff. Kellnerinn. hier u. ausw. vorz. St., sof. ges. Rauch, Matthäikirchhof 4, I.

Ein freundl. Kindermädchen, sowie ein Küchenmädchen bei hoh. Lohn u. guter Behdl. p. 15. Juni ges. Kafé. Kan.-Exp. Promenadenstr. 11

Kinderfrau f. Baer, Schuhmachergäßch. 11.

Zum 1. Juli wird ein erfahrenes
Kindermädchen,
nicht unter 21 Jahren, zu einem kleinen Kinde gesucht. Mit Buch zu melden Vormittags bis 11 und Nachmittags bis 4 Uhr.
Frau Max Forberg,
Mühlgasse 4, II., Ecke Carl-Tauchnitzbrücke.

Zuverlässige
Kinderfrau
in bürgerl. Haushalt gesucht. Nur m. best. Empf. Versehene mög. sich melden König-Johannstraße 18, pt. l.

Ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit gesucht Schloßgasse 12.

Sofort gesucht ein Mädchen von 15—16 J. zu größeren Kindern Hauptstraße 6, p. lk.

Ein kinderfreundliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für einen 3jährigen Knaben für den ganzen Tag gesucht
Lortzingstraße Nr. 12, II.

Eine zuverl., ält., unabh. Frau w. z. Beaufs. e. kl. Kind. tagew. ges. Off. 430 An.-B. Weißpl. 32.

J. kräft. Mädchen zu 2 Kind. u. Hausarbeit gesucht Dorkstraße 28, I. rechts.

Eine Frau oder zuverl. Mädchen wird für Nachmittags zum Ausfahren zweier Kinder gesucht Uferstraße 14, 3. Et. rechts.

20 Mägde
erhalten sofort kostenfrei gute Stellen bei hohem Lohn, freier Reise u. 5 ℳ Miethgeld durch H. Frischmuth, Leipzig, Humboldtstraße 20, im Laden.

Eine Ladenscheuerfrau wird f. Sonnabend gesucht L.-Anger, Hauptstraße 32, im Laden.

Eine Frau zum Reinemachen für einen Tag in der Woche gesucht Jacobstr. 1, I. l.

Gesucht wird eine Aufwartung
Eisenstraße 2, part. rechts.

Ein Aufwaschmädchen findet sofort Stellung Panorama, Roßplatz.

Saub. Aufwart. f. d. ganz. Tag gesucht L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 41, IV. links.

1 junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Markthallenstraße 14, I.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt eine Aufwart.
Brüderstraße 4, II. links.

Aufwartung
von 8—11 Uhr Vormittags gesucht
Gustav-Adolfstraße 51, I. r.

Gesucht ein rechtliches Mädchen in besseren Haushalt zur Aufwartung, bei Eltern oder Verwandten wohnend
Gartenstraße 13, part.

Eine sehr saubere Aufwartung, die auch perfect kochen können muß, wird für einige Stunden des Tages sofort angenommen
Nürnberger Straße 2, I.

Gesucht ein junges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag, zugl. ein Mädchen für Kinder sofort od. 15. Juni Pfaffendorfer Straße 29, 1. Etage.

Aufwart. f. Vormittag ges. Tauchaer Str. 3, I. l.

Schulmädchen, ordentl. u. fleiß., zur Aufwartung gesucht Windmühlenstraße 13, I.

Ein größeres Schulmädchen für den Vormittag gesucht Eisenbahnstraße 54, 2. Etage.

Stellengesuche.

Verh. Beamter a. D., 31 J. alt, best. Standes, 8 J. im Staatsdienst, Staatsexamen gut best., mit allen Zweigen der Communal-Verwaltung vertraut, in hoh. Häusern gut eingeführt, sucht bei bescheidenen Anspr. z. sof. od. spät. pass. Stellung, womögl. Lebensstell. (Privatsecretair, Versicherungsbeamter u. A.) Persönl. Vorstellung kann sofort erfolgen. Ges. Off. sub R. 27 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bautechniker, m. im Bureau u. als Bauführer thätig war, sucht Stellung. Off. a. R. 26 in die Exped. d. Bl.

Maurermeister mit best. Empfehlungen, tüchtige Kraft für Bau und Contor, sucht sofort Stellung. Näheres Filiale dieses Bl., Katharinenstr. 14, unter N. 924 erbeten.

Rechnungsbeamter
der Maschinenbranche, in Calculation, Betriebs- und doppelter Buchführung perfect, sucht sich per 1. Juli cr. zu verändern. Gefl. Offerten unter P. 234 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Corrector, auch mit Buchführ. u. Corresp. vertraut, sucht Beschäftigung für sofort od. später, ev. auch für halbe Tage Brautstr. 24, III. r.

Tüchtiger, strebsamer Kaufmann,
33 Jahre alt, evang., Lederbranche, mit guten Referenzen, der seit einer Reihe von Jahren mit Erfolg als Reisender bei großen Firmen thätig war, sucht
Reiseposten,
der Aussicht auf eine Lebensstellung bietet, eventuell auch in anderer Branche, per October. Offerten erbeten unter P. 249 in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,
militairfrei, welcher für eine Posamenten-Fabrik reist, sucht per sofort oder später anderweitig
Engagement als Reisender
in gleicher oder ähnlicher Branche. Prima-Referenzen und Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten unter J. W. 922 „Invalidendank", Dresden.

Junger strebsamer Kaufmann,
23 Jahre alt, gedienter Militair, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, perfecter Stenograph — Gabelsberger —, sucht per bald, event. später, Stellung als Buchhalter, Correspondent oder Comptoirist in einem Fabrik- oder Engrosgeschäft für hier oder auswärts. Gef. Offerten unter R. 8 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger strebs., gebild. Kaufmann sucht Stellung; bew. in einfach. u. dopp. Buchführ. Herren, die gef. sind, einen streng solid., reellen Mann einstellen zu woll., w. geb., Adr. u. P. 250 an d. Exp. d. Bl. zu senden. Agenten verbeten.

Junger Mann, 27 Jahre alt, firm in der Eisen-, Bau- und Cementbranche, sowie dopp. Buchführ., sucht Stellung per bald. Adr. erb. u. Chiffre P. 100 Berlin 80, Postamt 33.

J. Kaufm., 26 J., in Buchh. u. Corresp. bew., auch läng. Zeit reif. i., gest. a. g. Z., p. 1./7. anderw. dauernde Stellung. Off. u. P. 208 Expedition d. Bl.

Junger Kaufmann,
gewandt in Buchführung, Abschluß u. Correspondenz, seit 3½ Jahren als Buchhalter in der Filiale eines Landesproductengesch. thätig, sucht per 1. Juli anderweitige Stellung auf Contor jedweder Branche u. bittet, Offerten u. Z. 3165 Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junger verh. Mann,
firm in all. Comptoirarbeiten, sucht per sofort oder später Stellung auf Comptoir od. Lager, event. auch als Vertreter, gleichviel welcher Branche. W. Offerten erb. unter R. W. 25 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Junger Kaufmann (militairfrei), momentan in einem Colonialwaaren-Geschäfte en gros u. en détail thätig, sucht, gestützt auf Prima-Zeugnisse, zum 1. Juli als
Lagerist oder Verkäufer
anderweitig Stellung. Offerten unter E. G. 100 postlagernd Apolda erbeten.

Früherer Realschüler mit Einj.-Freiw. Zg., der 1½ Jahre i. Waarendetailgesch. i. Residenzstadt lernt, militairfrei w., sucht (in Engl., Franz. u. Stenographie bew.) entsprechende Stellung sofort od. spät. auf Contor. Gehalt n. Nebens. Adr. u. A. 3054 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zwei junge Leute mit schöner Handschrift suchen Stellung auf Comptoir mit geringen Ansprüchen. Offerten Plagwitzer Straße 39, Hof IV. links.

Ich bin beauftragt, für einen jung. Mann mit guter Handschrift, der bereit ist, sich jeder einschlägigen Arbeit zu unterziehen und nur ganz bescheidene Ansprüche macht, Stellung zu suchen; kleine Caution könnte gestellt werden. L.-Plagwitz, Friedr. Gontard, in Firma Gontard & Henny.

J. Schreiber m. schöner Handschr., m. all. leichteren Contorarb. vertr., f. behufs weit. Ausbild. Stell. u. bescheid. Anspr. Off. u. J. S. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

J. Schreiber, 19 J. alt, sucht f. sofort Stellung. Off. u. P. 247 Exped. d. Bl. erb.

J. Schreiber u. Contorb. f. St. Klosterg. 16, II.

Ein Buchbinder, welcher 12 Jahre in Buchdruckerei gearbeitet hat, sucht ähnliche Stellung. Offerten unter P. 183 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

J. M., 30 J., Buchbinder, f. ähnl. Stell., i. ist cautionsf. u. würde auch als Cassenb. od. dergl. Vertrauensstell. annehm. Gef. Off. u. P. 237 Exp. d. Bl.

Ein zuverl. Maschinist,
im elektr. Licht u. Kraftübertragung, sowie für Pumpen auf Wasserwerk erfahren, sucht baldigst Stellung. Off. u. R. 13 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Mann gef. Alters, mit guten Zeugn., Stellmacher, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stell. als Fabriktischler, da selb. schon in d. Fach gearb. Off. P. 201 Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Maurerpolier sucht Stellung. Offerten unter T. V. 20 an Volkmar Klster, Zeitzer Straße 35.

Ein verh. Gärtner
(33 J. a., ged. Mil.) sucht sof. od. sp. Stell. als herrschaftlicher Gärtner. Prima-Ref. ff. z. S. Gef. Off. erb. O. Just, Gärtner, Altenburg S.-A., Geraer Straße 64.

Junger cautionsfäh. Mann, B. u. Condit., sucht Vertrauensstellung o. ähnl. Beschäft. Off. unter O. 44 Expedition dieses Blattes.

6 Köche m. Prima-Zgn., 80—150 ℳ, 2. Köche und Kaffeeköche, Ob.-, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers m. Caut. jeder Höhe, Hausdiener rc. empfiehlt Baer, Schuhmacherg. 11. Tel. I, 4281.

3 Köche m. Prima-Zgn., 80—120 ℳ, 2te Köche und Kaffeeköche, Ob.-, Zimm.-, Saal- u. Rest.-Kellner, Buffetiers m. Caut. jeder Höhe, Hausdiener rc. empfiehlt K. Kirsch, Gastw.-Bur., Burgstr. 16.

Köche, Ober-, Zimmer-, Saal- u. Rest.-Kellner, Haus- u. Buffetbursch. empf. Neupert, Gastw.-B., Burgstr. 8, I.

J. tücht. Koch sucht per sofort als zweiter unter bescheidenen Ansprüchen Stellung
Gerberstraße 12, Quergeb. I.

Buffetier, Kellner, Hausd. rc. empfiehlt stets O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Buffetier, Zapfer, Kellner empf. A. Loff, Klosterg. 16, II. (Tel. 4177.)

Büffetier, 300 ℳ Caut., sucht St. Nicolaistr. 18 I.

Ein verh. zuverlässiger Mann, Anfang Dreißiger, sucht zum 1. Juli od. später wegen Verpachtung seines Feldgrundstückes Stellung als Cassenbote, Marktheller od. dergleichen, kann auch Caution stellen. Gef. Offerten u. S. 100 Leipzig-Reudnitz, Josephinenstr. 8, I. l.

J. M., gel. Tapez., sucht Stelle als Cassenbote, Packer od. Marktheller. Off. unt. A. T. bei H. Zieger, Bayerische Str. 83, IV.

Boten, Marktheller, Packer, Kutscher, Bierf., Kellerarb., Hausd. rc. empfiehlt kostenfrei O. Frohberg, Große Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Gesucht von anst. Leuten mit einem Kind, 13jähr. Knaben, Hausmannsposten in bess. Hause. Auch ist das. ein neuer Kronleuchter billig zu verkaufen. Werthe Offerten erb. L.-Reudnitz, Josephinenstr. 9, III., Mitte.

Kinderl. Leute suchen Hausmannsstelle Lange Str. 4, Colonialwaarenhdl. v. Renner.

Herrschaftliche Diener und Kutscher mit Ia.-Zeugnissen empf. stets O. Frohberg, Große Fleischergasse 21, Tel. Amt I, 4479.

Erfahrener geprüfter Krankenpfleger und Masseur sucht Stellung in Privat, gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten erbitte u. W. 106 in die Expedition d. Bl.

Personal (männl.) all. Branchen mit guten Zeugn. empfiehlt A. Loff, Klostergasse 16, II. (Tel. I, 4177).

Ein junger Mann sucht Stellung als Marktheller oder Cassenbote. Off. u. L. 116 Filiale, Katharinenstraße 14, erbeten.

Kräft. Bursche vom Lande sucht Stelle als Markth. o. Hausd. Frohberg, Gr. Fleischerg. 21.

J. Mann aus Mineralwasserfabr., m. allen Arbeiten vertraut, sucht dauernde Stelle. W. Off. u. K. 10 Ann.-Exp. Kohlgartenstr. 67.

Ein 19jähr. Marktheller mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Adressen erb. Rudolph, Gartenstraße 6.

Ein verh. j. herrsch. Diener f. z. 1. o. 15. Juli gleiche Stell. als herrsch. Kutscher, Diener od. Hausm. mit Wohn. Gef. Off. an Diener Gustav Lehmann, Plagwitz, Carl-Heinestr. 16.

Herrsch. Kutscher, ged. Cavallerist, mit vorzügl. Zeugn. f. St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Hausd. empf. Neupert, Burgstr. 8, I.

Ges. f. j. Burschen eine Stelle als Lauf- oder Arbeitsbursche. Off. Windmühlstr. 48, Schuhg.

Eine geprüfte Kindergärtnerin
sucht Stelle zum 15. Juli nach Leipzig. Gef. Offerten unter K. 654 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Cassel.

Junges gebildetes Mädchen, 17 Jahre alt, sucht baldigst Stellung als
Comptoiristin oder Cassirerin.
Photographie steht zur Verfügung.
Offerten unter O. V. 6601 an Rud. Mosse, Dresden, erbeten.

Eine selbstständige Verkäuferin, welche bis jetzt in Conditorei thätig war, sucht Stellung. Selbige ist in der Confiturenbranche auch nicht unbewandert. Offerten bittet man unter P. 248 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Eine anst., kinderl., ganz allein dastehende Wittwe sucht sof. o. spät. St. a. Wirthschafterin bei einz. Herrn. Näheres L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 76, 1. Etage.

Geb. Fräulein von angenehmen Aeußern, wirthschaftl. im Haushalt, sucht Stellung bei fein., geb., älterem Herrn. Offerten unter E. S. 100 hauptpostlagernd.

Eine noch rüstige Wittwe mit guten Zeugnissen sucht Stellung als
Haushälterin
bei einzelnem Herrn, auch passend für einen Geschäftsm. Gef. Off. unter C. D. 129 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wurzen, erbeten.

Eine Oekonomie-Wirthschafterin,
28 J. alt, welche gut buttern u. melken kann, Jung- und Federviehzucht versteht, auch gut bürgerlich kocht, sucht zum 1. Juli selbstständ. Stellung auf kleinem Rittergut oder großem Bauerngut. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Off. u. F. K. 100 postl. Naunhof (K. S.) erb.

Als Wirthschafterin sucht z. 15. Juni od. spät. ein Fräulein m. g. Zgn. Stell. bei einem einz. Herrn. Off. u. P. 238 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ält. geb. Mädchen, im Kochen und allen Zweigen des Haush. erfahren, mit vorzügl. Zeugn. versehen, sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn od. Dame in ruhigem Hause. Näh. L.-Reudnitz, Leipz. Str. 19, Hh. I.

Jung. Mädchen sucht bei ält. Dame Stell. zur Führung d. Wirthschaft od. Gesellschafterin. Offerten unter P. H. 20 hauptpostlagernd.

Eine geb. j. Wittwe a. g. Fam. sucht 1. Juli od. sp. Stell. in bess. Haush., als Stütze der Hausfrau u. Erziehung der Kinder, oder bei einem alleinsteh. geb. sol. Herrn. Selbige versteht vorzüglich zu kochen, vermag überhaupt einen Haushalt gewissenh. zu führen infolge langj. selbstständiger Thätigkeit. Gef. Off. u. P. 243 Exp. d. Bl. erb.

Ein ff. geb. Mädchen sucht bei feinerem H. d. St. z. Führung des Haushalts. Zu erfr. Hainstr. 10, 2½ Tr., bei Dilssner.

6 Mamsells für kalte Küche u. Buffet empf. Baer, Schuhmacherg. 11.

4 Mamsells für kalte Küche empfiehlt Baer, Schuhmacherg. 11.

Tücht. Mamsells f. f. Küche zur Aushilf., auch ausHilfsw., empf. Hahnefeld, Nicolaistr. 15, II.

Institut Mädchenheim, Contor Blücherstr. 5, besorgt jederzeit besseres Herrschaftspersonal für hier u. außerhalb prompt u. gewissenhaft. Köch., Stubenmdch., Kinderfrl., Wirthsch., Stütz., Haus-, Herd- u. Küchenmädchen, auch für Hotels.

Köchin, welche etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 15. Juni oder 1. Juli Stellung. Off. u. P. 215 in die Exp. d. Bl.

Tücht. Köchin f. Stell., auch als Mamsell. Zu erfragen Promenadenstraße 24, H. 1 Tr.

Ält. tücht. Köchin sucht tage- ob. wochenw. Aushilfe, Priv. ob. Restaur., Waldstr. 8, IV. r.

Eine j. Köchin sucht Stelle per 1. Juli in bess. Hause. Gef. Off. Z. 2 Weststr. 32, Ann.-E.

J. Mädchen vom Lande sucht St. für K. u. Haus Körnerplatz 5, H. 3 Tr., Thielemann.

24j. Mädch. mit g. Zgn., in d. bürgl. Küche erf., sucht sof. o. spät. St. Gust. Adolfstr. 44, I. l.

Brav. Mädch. f. St. f. K. u. Hs. Johannisg. 11, I.

Ein kräft. ordentl. Mädchen sucht sof. od. 15. d. für Küche u. Haus Elisenstr. 4, 1 Tr. l.

Gewandtes saub. Mädchen f. Küche u. Hs., mit gut. Zeugn., 1. Stell. Elsterstr. 16, I. r.

Ein j. kräft. Mädchen vom Lande sucht z. 1. Juli für Küche und häusl. Arbeit Stelle. Adr. bitte niederzul. Universitätsstraße 10, I.

Ein anst. Mädchen aus bess. Familie sucht Stellung für Küche u. Haus. Adr. u. E. 100 Weststr. 32, Ann.-Exped.

Aelteres, fleiß., ehrliches Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus sof. od. 15. Juni Eutritzsch, Delitzscher Str. 56, pt., Vorderh.

Ein freundl. junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als einfaches Stubenmädchen. Offerten unter Z. 47 an Grötzmann, Plagwitz, erbeten.

Gut empfohl. Zimmermädchen m. best. Zeugn. f. sofort ob. sp. St. Elsterstr. 16, I. r.

Zwei junge Mädchen aus Thüringen, welche das Nähen u. Plätten gründl. erlernt haben, suchen zum 1./7. Stell. als Stubenmädchen. Zu erfr. bei E. Seidel, Fleischermeister, L.-Eutritzsch, Querstraße 18.

Empf. m. z. 1. Juli f. z. Stubm. Nürnb. St. 34, II. l.

Ein junges Mädchen aus dem Thüringischen sucht zum 1. Juli oder später Stellung zu häusl. Arbeit, am liebsten zu älteren Leuten. Näheres Leipzig-Lindenau, Kurze Str. 9, I.

Ein kräft. 15jähr. Mädchen sucht Dienst zum 15. Juni bei gut. Herrsch. Näh. Hochstr. 4, l. Laden.

Empf. weibliche Dienstb. für Privat und Rest. sof. u. 15. Juni R. Glässer, Reichsstr. 19, H.

Ein ord. ehrl. Mädch. f. f. Dienst Körnerstr. 9, II.

Ges. m. f. e. kräftiges j. Mädchen (24 J.) St. b. kränkl. Dame, wo sich dasselbe auch im Haus nützlich machen kann. Zu sprechen 3—5 Uhr b. Fr. Stadtrath Wagner, Anger, Hauptstraße Nr. 9.

Einf., saub. Mädchen mit gut. Zgn. sucht St. Zu sprech. von 11 Uhr Humboldtstr. 22, p.

Ein Mädchen, 18 J. alt, vom Lande, sucht sof. Stelle, geht auch in Restaur. Windmühlenstraße 5, III. links.

Einf. bescheidenes Mädchen mit sehr gut. u. läng. Z. f. St. Zu spr. v. 3 Uhr an Lößnigstr. 26, II.

J. anst. Mädchen von ausw. sucht Stelle bei einzelnen Leuten in ruhigem Haushalt. Off. unter R. 14 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein anst. Mädchen, 22 J., sucht Stelle bei alt. Herrsch. od. bei 1—2 Kind. sof. o. 15. Juni. Zu erfrag. Lindenau, Luppenstr. 8, I., Philipp.

Buffetmamsell,
tüchtig u. erfahren, sucht sofort Stellung. Näheres Zeitzer Straße 17, II., v. l.

Ein Mädchen v. Lande, 16 J. alt, m. Liebe zu Kindern hat, auch in d. häusl. Arbeit nicht unerfahren ist, f. St. z. 15. Juni ob. 1. Juli. Zu erfahren Mittwoch Vorm. von 9 Uhr an Restaurant zur Kohlenbörse, Kohlenstr.

Ein Mädchen (Israelitin), 17 Jahre, das sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle zu Kindern u. zu einz. Leuten. Zuerfrag. Waldstr. 10, 4 Tr. rechts.

Miethgesuche.

Schattiger Garten im Südviertel zu miethen ges. Off. u. P. 232 Exp. d. Bl. erb.

Backofen zu miethen gesucht. Briefe mit Preisang. u. R. 7 bef. d. Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Dame sucht kleines, gangbares Geschäft mit Wohnung zu pachten oder zu kaufen, ev. kl. Haus in der Nähe Leipzigs. Angebote u. P. 240 in die Exped. d. Bl.

Gute Bäckerei
wird zu pachten gesucht. Werthe Off. mit Angabe d. Verh. u. d. Preises u. R. 5 Exp. d. Bl. erb.

Bäckerei.
Gesucht eine geräumige Bäckerei, welche per 1. October oder früher pachtfrei wird, oder, wer ist willens, bis dahin eine solche einzurichten? Bitte Offerten unter O. 42 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein größeres Speditions-Geschäft werden für sofort oder später
Localitäten
gesucht. — Gef. Offerten werden unter W. 31 Hauptpostamt lagernd erbeten.

Größ. Arbeitssaal u. Lagerräume
(Parterre oder 1. Et., für sauberen Artikel) Nähe Dresdner, Insel-, Lange Str. p. 1./7. zu miethen gesucht. Off. u. R. 11 an die Exped. d. Bl. erb.

Logis-Gesuch.
Junges Ehepaar (Kaufmann) sucht in der Nähe der Gerberstraße eine freundliche Wohnung zum Preise von 400 ℳ. Gefl. Offerten an W. Kuhnert, Gerberstr. 41.

Wohnung für einzelne Leute, 2 zweif. u. ein großes einfenstr. Zimmer, bez. 3 zweif. Zimmer nebst Zub., Ende Juli bez. 1. Octbr. zu miethen gesucht. Off. mit Preisang. erbeten sub R. 33 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht per 1. Juli cr. eine kl. Wohnung (bis ca. 350 ℳ). Gefäll. Offerten unter B. 3055 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.

Junge Leute suchen sofort oder 1. Juli kleine Wohnung Nähe Dresdner Straße. Adressen Gartenstraße 10, 4 Treppen l.

Nähe der Börse Wohnung mit Bad und Garten, 600—800 ℳ, sofort gesucht. Off. sub P. 228 Expedition dieses Blattes erb.

Junger Beamter sucht Logis in besserem Hause, nicht über 300 ℳ, Nähe Taubchenweg. Offerten mit Angabe der Räume Kreuzstraße 14, Cigarrengeschäft.

Wohnung Nähe der 134er Caserne sof. ob. später ges., Preis ca. 300 ℳ. Off. u. V. 134 Ann.-Exped. Altner, Delitzscher Straße 5.

Logis gesucht per 1. Juli bis 350 ℳ. Offerten unter P. 230 Expedition dieses Blattes erb.

Leute ohne Kinder suchen per 1. Octbr. z. in der Nähe des Körnerplatzes mittl. Logis. Off. u. P. 195 Expedition dieses Blattes.

Logis von ordentl. Leuten gesucht, 200 bis 225. Näheres Südstraße 15, Glitte.

Frdl. ruh. Logis, 2 S., K., K., Z., 300 bis 330 ℳ, per 1. Juli. Off. Nürnberger Str. 7, II. r.

Frdl. Logis zum 1. Oct. 97 wird gesucht. Preis 300 ℳ. Off. u. P. 202 Exped. d. Bl.

Kl. Wohn. ob. 2 l. leer. Zimmer sof. ges. Adr. u. „Wohnung" Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14.

Sommerlogis mit Garten
in Connewitz oder Gorbeck sofort zu miethen gesucht. Off. Hallesche Str. 1, part. r. erb.

Ladenlocal.

Schönes Ladenlocal mit mindestens 2 eleganten, großen Schaufenstern in vornehmster Lage Leipzigs (Peters-, Grimmaische Straße oder Markt) baldigst zu miethen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, Größe und des Preises unter O. 229 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Im Norden der Stadt,
Nähe der Casernen,

wird größeres, besser möblirtes Garçonlogis von drei bis vier Zimmern sofort gesucht. Offerten unter Chiffre fl. 38 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Garçon-Wohnung (ohne Bett), gut möblirt, sonnig u. frei gelegen u. absolut ruhig (Preis 20—30 ℳ) im Südviertel oder Borsdorf von selbstst. Kaufmann p. sofort gesucht. Off. unter V. 74 durch die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht per sofort für jungen Kaufmann separates hübsches Garçonlogis, möglichst mit Schlafzimmer, Nähe der inneren Stadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe u. P. 231 Exped. d. Bl.

J. Mann sucht 1. Juli ruhiges, sauberes **Garçonlogis.** Aussicht nach Promenade. Off. u. **8. 500** bei Hertel, Katharinenstr. 21.

Gut möbl. **Garçonl.** in d. Nähe d. Scheibenh. ges. Off. m. Preisang. u. M. O. Exp. Naschm. 3.

Eine Verkäuferin sucht Garçonlogis bei anständigen Leuten. Off. u. Chiffre B. 17 Fil., Katharinenstr. 14. erbeten.

Ein Herr sucht Nähe des Krystallpalastes **Garçonlogis.** Adressen mit Preisangabe unter **„100"** Cig.-Gesch. Tauchaer Str. 2.

Für einen Studenten **suche** ich eine **Wohnung** (Wohn- und Schlafzimmer) in der Nähe des Augustusplatzes.
Director Dr. **Griesmann,** Sedanstr. 2.

Freundliches, gut möblirtes Zimmer nebst Schlafzimmer in der Nähe des Landgerichts gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter M. 824 an die Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Gesucht **Stube** und **Kammer,** ev. Stube und Küche, per sofort. Offerten unter R. 2 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ges. p. 1. Octbr. l. Stube u. K. von alleinst. Dame im Südv. Gef. Off. u. P. 235 in die Expedition d. Blattes.

Suche für m. Sohn, Kfm., z. Zt. **Reisender,** nur auf die Zeit, wo er nicht auf Geschäftsreisen ist, ein freundl. **kl. Logis** bei feinen, anständigen u. gebildeten Leuten, mit Pension, zur tageweisen Benutzung und Berechnung. Offerten mit Preisangabe erbitte unter **H. Müller,** Manufactur- und Colonialw.-Handlung, **Brätz,** Kr. Meseritz.

Möbl. Zimmer, Eing. separat, Nähe des Rosenthals, per 1. Juli gesucht. Off. mit Preis sub K. 76 an **Hertel's** Ann.-Ann., Katharinenstraße 21, erbeten.

2.St.od.St.u.K.v.z.ruhigen B.zu mieth.ges. Gef. Adr. Dresdner Str. 12, Z.-C. part. erbeten.

Leeres Zimm. von ält. Dame ges. Off. mit Preis Kl. Fleischerg. 10. Milchgeschäft.

Für Ober-Tertianer d. Thomassch. **Pension** gesucht m. Beaufsicht. d. Schularb. Adr. u. K. L. 90 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 14, mit Preis.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstr. 6.

Pianino-Vermiethung Nordstr. 11. I.

Pianinos billig zu verm. Pfaffendorfer Str. 3.

Möbel-Leih-Anstalt
C. Aug. Beyer, Reichsstr. 27,
vermiethet auf jede beliebige Zeit ganze Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände u. Bettschirme. Zu Festlichkeiten Tafeln, Stühle, Garderoben rc.
Fernsprecher Amt 1, Nr. 4408.

Für die Ausstellung neue Betten und Bettst. mit Matr. preisw. zu verleihen.
A. Kirschberg, Brühl Nr. 46/48, Nähe Nicolaistraße.

Garten zu vermiethen **Roßplatz 13.**
Näheres beim Hausmann.

Garten zu verm. Sidonienstr. 36, 1. lks.

Lagerplatz,
3200 □M. groß, an der Kaßbachstr., im Ganzen oder getheilt sofort zu verpachten. Gleisanschluß kann hergestellt werden.
Anfragen erbittet
Karl Schlege, Leipzig-Reudnitz.

Zu vermiethen oder zu verkaufen in Wahren, Bahnhofstraße 35, ein neu erbautes Bäckereigrundstück. Zu erfragen in L.-Gohlis, Döllnitzer Straße Nr. 2.

Moschelesstrasse 14
Bäckerei mit Laden, Wohnung, Niederlagen, Pferdestall für 1350 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausmeister **Pittschaft** oder durch die Verwaltung **F. Herm. Schobess,** Humboldtstraße 31. Tel. I, 2816.

Universitätsstraße Nr. 8, „Große Feuerkugel",
sind zu **vermiethen** für sofort oder später:
die 1. Etage im Vordergebäude zu Geschäftszwecken,
helle Parterreräume im Hofe,
im Ganzen oder getheilt.
Näheres durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstraße 16.

Geschäftslocal,
170 □Mtr., sof. zu verm. **Bernh. Lengner, L.-Reudnitz,** Gutenbergstraße Nr. 9—11.

Geschäftslocal mit Werkst. zu vermiethen, pass. f. j. Geschäft Bayerische Str. 37, part.

Eisenbahnstr. 66,
Neuschönefeld,
in bester Geschäftlage
ist ein großer
Verkaufsladen
mit 2 Schaufenstern und kleiner Wohnung, welche auch als Niederlage geeignet ist, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Laden mit gutem Keller sof. billig zu vermiethen Neudstr. 35, Eckladen.

Universitätsstr. 8
Große Feuerkugel.
Laden
zu vorübergehender Benutzung von heute bis 31. Juli zu vermiethen durch
Architekt C. Einert, Katharinenstr. 16.

Laden
mit Lagerr. p. sof. od. später für 750 ℳ zu verm. Näheres **Tauchaer Str. 19, H. pt.**

Laden,
beste Geschäftslage (Petersteinweg), zu vermiethen. Näheres Hufnagel, Windmühlenstraße 24. Auch ist die **Einrichtung** zu verk.

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli zu vermiethen L.-Lindenau, Kaiser-Wilhelmstraße Nr. 12, I, Lange.

Laden, sehr gute Lage, 2. Laden von der Ecke, umständeh. sofort zu verm. R. Promenadenstr. 11, Cig.-G.

Schöner, geräumiger Laden mit Ladenstube per sofort zu verm. **Liebigstr. 5.**

Laden mit großem Fenster für 800 ℳ zu vermiethen Nordstraße 21.

Eisenbahnstr. 7 groß. Laden m. Nebr. sof. Log. 550 ℳ, 1. Oct. z. verm.

Großer Laden mit Zubehör, sofort beziehbar, Brüderstraße 19 im Compt.

In einem N. Hause, ganz nahe dem Bahnhof, in unmittelbarer Nähe eines bei denselben befindlichen, sehr frequentirten Hotels und in der Hauptverkehrsstr. einer der besuchtesten Residenzstädte **Thüringens** gelegen, soll ein **Cigarrenladen u. Verkaufslocal von Souvenirartikeln rc.** eingerichtet werden. Reflectanten erhalten nähere Auskunft u. Chiffre Z. 3169 in der Expedition d. Bl.

Grosser Laden
in **Merseburg,** am Markt, beste Geschäftslage, zu jedem Geschäft passend, mit oder ohne Wohnung preiswerth zu vermiethen.
Paul Näther, Markt 5.

Markt No. 8,
„Barthel's Hof",
ist die **II. Etage** per 1. Juli oder später als Expedition, Geschäftslocal oder Wohnung zu **vermiethen.** Dieselbe hat 2 Zugangstreppen und läßt sich theilen. Näheres durch Architekt **C. Einert,** Katharinenstraße 16.

Nähe königl. Amtsgericht,
geeignet zu Rechtsanwalts-Bureau oder ähnl. Zwecke, mittlere **1. Etage,** hell, freundlich, hoch, sof. zu verm. **R. Dobriner,** Münzgasse 7.

An der Börse und Bahnhof
ist ein Local als Contor und Bureau zu vermiethen. Das Nähere Packhofstraße 5, I., zu erfragen.

Heller Lagerraum,
geeignet für **Buchhändler** oder **Engrosgeschäft,** sofort oder auch später zu vermiethen **Wiener Bazar,** Johannisplatz 3.

Nähe Amtsgericht, Münzgasse 7, zusammenhängende Räume als Fabrik, Lager, Comptoir, auch getheilt, sofort zu vermiethen. Thoreinfahrt vorhanden. Näheres daselbst Mech. Schuhfabrik **Dobriner.**

Leer stehende helle Fabrikräume, für jede Betriebsanl. pass. billig zu verm. **Gantzsch,** Spinnereistraße 80e.

Zwei Arbeitssäle
incl. Nebenräumen, ca. 300 qm groß, sind per sofort od. später in Westvorort zu vermiethen. Auch kann Stallung für 1 Pferd u. Wagenschuppen dazu gegeben werden. Event. kann 4pf. **Gasmotor** nebst Transmission, auch **Dynamomaschine** u. Accumulatorenbatterie (Alles wie neu) billig erworben werden. Gefl. Adr. u. P. S. 301 „Invalidendank", hier, erb.

Zwei Arbeitsräume,
je 65 □m. im Souterrain u. 1. Stock des Hofgeb. Liebigstr. 5 gelegen, per 1./10. c. evtl. früher, zusammen oder getheilt, zu vermiethen.

Klempner-Werkst. sofort Eutritzscher Str. 10.

Stallung
für 8 Pferde, Wagenschuppen f. 5—6 Wagen, groß. Heu- u. Strohboden, nebst Wohnung per 1. Oct. zu verm. Näh. Plagwitz, Amalienstr. 4, I. r.

Carolinenstraße 13 ist Stallung für zwei Pferde, Wagenremise und Heuboden sofort für 300 ℳ und per 1./10. die 4. Etage rechts für 650 ℳ zu verm. Zu erfr. beim Hausmann das.

Waldstraße 12
herrschaftl. Parterre (dreif. Salon, 2 zweif., 3 einf. Zimmer, Bad, Küche, Mädchenk. u. s. w.), 1000 ℳ, per 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst.

Eine **halbe 1. Etage,** 400 ℳ, sofort zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer Kreuzstr. 28, II. r.

Löhrstraße, Ecke Eberhardstraße, gr. 1. Et., 7 R. m. Zub., zu Wohn- u. Geschäftszw. pass., 1. Juli zu verm. Näh. Eberhardstraße 2, I.

Neumarkt 34 erste Etage, für Geschäft geeignet, sofort billig zu vermiethen. Näheres daselbst oder Hainstraße 23, 1. Etage.

Frankfurter Straße 7 kl. Logis in f. Hause, 1. Etage, 290 ℳ, per 1. Juli zu vermiethen. Zu erfragen part. links.

Frankfurter Straße 6
ist per **1. October** cr. **2. Etage** für **1200 ℳ** zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Villa-Wohnungen nahe dem Rosenthal in schönster Lage, mit Loggia, Veranda und Garten, im Preise von 1400—1600 ℳ, sind noch einige per sofort oder später zu vermiethen **Gohlis,** Turnerstraße Nr. 25/27. Näheres daselbst beim Hausmann.

Wohnungsnachweis für die Ausstellung.
Diejenigen Vermiether, welche Privatwohnungen bei dem unterzeichneten Comité angemeldet haben, werden wiederholt dringend gebeten, sowohl die Vermiethung ihrer Wohnungen, wie das Freiwerden derselben sofort dem „Wohnungsnachweis" (Roßmarkt 1, parterre) mitzutheilen.
Das Comité.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.
Kostenfreier Nachweis zu vermiethender Wohnungen und Geschäftslocale durch unser **Bureau, Ritterstr. 4, I.** In den dazu geführten, nach Preis und Stadttheilen geordneten Listen ist genaue Beschreibung der Wohnung, Lage, Preis, Besichtigungszeit u. s. w. angegeben. Auch liegen Pläne einer Anzahl Anmeldungen aus. Es liegt daher im Interesse jedes Miethlustigen, diese Listen einzusehen. Das Bureau ist täglich Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr geöffnet.

Königsplatz 4 1. Etage
für Engros-Lager, Bureau und dergl., hell und geräumig, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst.

Ein eleganter großer Laden in guter Lage, mit 2 gr. Schaufenstern nach der Straße und 3 Perielschaufenstern, per sofort oder später zu vermiethen. Offerten erbitten die **Direction im Hôtel de Pologne** und **Freund & Thiele,** Hainstraße 16—18, Leipzig.

Südstraße 28 sind **schöne, hohe Verkaufsläden** mit und ohne Wohnung **sofort** oder später zu vermiethen, desgleichen eine **Wohnung,** 800 ℳ. Näheres daselbst Seitengebäude rechts, Hausmann **Albrecht.**

Grosse Ladenräume
Schillerstraße 5 sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Preyssing.

Zu vermiethen:
in dem Grundstücke **Reichsstraße 41** ein **Laden** getheilt oder im Ganzen per sofort. Desgleichen **1 Niederlage** im Souterrain.
Näheres zu erfragen daselbst 3. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 35 ein sehr schöner geräumiger **Laden** mit Hinterraum per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst im Cigarrengeschäft.

„Dorotheenhof"
Entresolräume in 2 getrennten Abtheilungen, 168 qm = 1400 ℳ und 240 qm = 1600 ℳ. Zu erfragen beim Hausmann.

Promenaden-Strasse 6
Parterre-Wohnung in herrschaftlichem Hause, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Kammern, Bad und reichlichem Zubehör, per 1. October c. (event. früher) zu vermiethen. Näheres Westplatz 39, I.

Carlstr. 7, nahe Marien- u. Salomonstr., **Part. mit Garten,** Glasveranda u. off. Ver., 6 Wohnz., 1 Vorz., Bad, Mädchenz., Küche, Speisek., Bodenkammern rc., z. verm., 1. Aug. od. später z. bez. Event. wird 1. Et. mit Veranda rc. verm. u. ist auch 1. Aug. od. später z. bez. Beide Wohnungen werden gut herger. Zu meld. im Part.

Albertstraße 31 2 Wohn., Hochp. u. 1. Et., je 5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, eine sogleich 1050 ℳ u. eine 1100 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Nürnberger Str. 8, I. 7 Zimmer rc. zu vermiethen. Näheres das. 4. Et. zu erfr.

Wettiner Str. 7, l. links, nahe Rosenthal, von sofort oder später für 950 ℳ zu vermiethen, 5 Zimmer, Veranda, reichl. Zubehör, Garten. Näheres beim Hausmann ebenda IV. links.

Nähe Flossplatz und Scheibenholz, Fürstenstr. 6, sehr schöne 1. Etage (Morgenseite u. Gartenansicht), 7 Z., Bad u. Zubehör, für 1400 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres Dufourstr. 14b, 1. Et. links.

An der Pleisse 10 (Dorotheenhof)
2. Etage, nach der Promenade gelegen, 6 Zimmer, Bad, Küche, 2 Kammern etc., per 1. October für 1750 ℳ

Härtelstrasse No. 12,
in ruhigem feinen Hause, ist für sofort oder später die ganze **2. Etage,** bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage beim Besitzer.

Dresdner Strasse 8
ist per sofort oder später die 2. halbe Etage in besserem Hause für 850 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst parterre rechts.

Salomonstrasse 8 2. Etage, 7 Zimm., Bad u. reichl. Zubeh., für ℳ 1200 per 1. October zu vermiethen. Näheres im Contor **F. J. Schirmer & Co.**

Härtelstraße 19, 2. Etage, halbe Etage, 650 ℳ, per 1. October. Näheres Kurprinzstraße 5, Lampengeschäft.

Leibnizstrasse 18 2. Etage mit Garten per 1. October zu vermiethen. Preis 1250 ℳ
Zu besichtigen von 10—12 und 2—4 Uhr. Zu erfragen beim Hausmann.

Ecke Graffi-, Beethovenstraße 6, ist die **herrschaftliche kleinere Hälfte der 3. Etage,** 5 Zimmer, Bad und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

III. Etage und Mansarde
nach Lurgenstein's Garten, 7 Zimmer, 3 Kammern, Bad etc., sofort für 1150 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann, Dorotheenstr. 2.

Herrschaftliche Wohnungen
per 1. October 97 zu vermiethen **Gustav-Adolph-** und **Funkenburgstr.-Ecke Nr. 10. Näheres beim Maurer-Polier.**

Floßplatz und Nähe freundliche Wohnungen per sofort für 700 ℳ, per 1. Oct. für 550, 700 bis 1500 ℳ Näh. b. Besitzer, Floßplatz 11, I.

Wohnung, 5 Zimmer, Bad rc., 1200 ℳ, zu vermiethen Nordstraße 21. Näheres bei **Beyrich,** Bahnhofstraße 6.

Kurprinzstr. 5, Entresol, 26 m Front, auch getheilt zu Wohn- und Geschäftszwecken. Näheres Lampengeschäft daselbst.

Hochherrschaftliche Wohnung, ruhig gelegen, feinste Einr., 7 heizb. Zimmer, viel Zubehör, Garten, 2 Verand., preiswerth, sofort oder später zu beziehen **Kaiser-Wilhelmstrasse No. 28.**

Bayerische Str. 89
ist per 1./10. c. im Vorderhaus eine **halbe 2. Etage** für 420 ℳ und im Mittelgebäude in 1. Et. **2 kleine Wohnungen** für 260 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausmeister.

Hainstrasse 26, II.
ist ganz oder getheilt per October weiter zu vermiethen.

Bayerische Straße 79
wegzugsh. ½ 2. Etage sofort zu vermiethen. Näheres daselbst parterre links.

Poniatowskistr. 1 ½, 2. Etage z. 1./6. und ½, 3. zum 1./10. zu verm. Näh. part.

Braustr. 10, II. 1 Wohn. ab 1. Juli a. c. zu verm. à 210 ℳ Näh. 1. Et. bei **Frau Strauss.**

Ein Logis, 2. Etage, 450 ℳ, per 1. Oct. od. früher zu vm. Gerberstr. 36.

Hainstr. 12, 3 Tr.
sehr geräumige **Wohnung** für 750 ℳ zum 1. October oder früher zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Hantz,** Kl. Fleischergasse 5.

Salomonstr. 8, Mittelgeb. III., Logis, 4 Zimmer, Küche, großer Vorsaal, Speisek., Keller, Trockenboden u. Bodenkammer, für 600 ℳ sof. oder später zu vermiethen.

Fr. Logis 3. Et., 2 St., Kammer, Küche, Keller, Pr. 330 ℳ Näh. Südstr. 29, Vorderh. 1. Et.

Logis, Nicolaistr. 22, 3. Et., zu verm., 2 St., 1 K., K., K. m. Zub. u. 1 Nickel. a. Werkst. [illegible]

Schletterstraße 3
zu verm. sofort od. später frdl. Wohnung, 4. Et., enth. 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Zubeh., 550 ℳ, ev. auch getheilt. Näh. bei 1. Et. l. b. Bes.

Königsstraße 2
4. Etage per sofort oder später zu vermiethen, Preis 500 ℳ

Löhr-, Ecke Keilstr. 1, Sonnenseite, 3 Stub., Kgth., kl. 4. Etage ℳ 340.— kl. Vorpl., Küche, Jalousi., für Leute ohne Kinder, p. 1. Juli.

Tauchaer Straße 34 4 Tr. 380 ℳ, Zu erfragen bei **A. Schlag,** Lange Str. 47.

Schenkendorfstr. 15, Villentheil, ½ 4. Et. f. 225 ℳ an ruh. Leute p. 1./10. c. zu vermiethen. Näh. Gartengebäude.

Kochstrasse 36
sind per sofort oder später vollständig neu hergerichtete
Wohnungen event. mit Gärtchen
zu **vermiethen.** Näh. bei Herrn **Sökeland,** part. daselbst, oder der **Bank für Grundbesitz, Schloßgasse 2, II.**

Günstig für Damen!
In guter Lage ist für sof. od. später große Wohnung mit schöner completer Wirthschaft und den jetz. Vermieth. an zahlungsf. Dame abzugeben. Näheres unter J. B. 31 hauptpostlagernd.

Elsässer Str. 16 — am Rosenthal —
Wohnungen im Pr. v. 600—750 ℳ pr. 1./10. cr. zu vermiethen. Näheres daselbst beim Polier.

Promenadenstr. 39 frdl. Hoflogis, 2 St., 2 K., K. u. K., per 1. October. Preis 360 ℳ Näheres part.

Statt **800** ℳ für **700** ℳ schönes Logis, Südvorst., geg. Uebern. d. Contr. bald od. sp. zu verm. Näh. sub P. 230 Exped. d. Bl. erb.

Ein **Logis** sof. a. 1. Juli, neu vorger., 1 St., 1 K. u. Küche, Pr. 165 ℳ, b. Fischer, Georgenstr. 28.

Nähe Bayer. Bahn 1 frdl. Logis p. 1./7. a. c. versetzungsh. zu verm. Bayerische Str. 28, I.

Frdl. Wohng. sof. od. spät. zu verm. Weststr. 82, III. 1., 440 ℳ Bes. 3—5 Uhr.

2 freundl. Wohnungen
sind per 1./10. zu verm., Preis 560 u. 400 ℳ Näheres Senefelderstraße 2, 1. Etage l.

Brommestr. 8 ist per 1./10. 97 Logis in 4. Etage, 350 ℳ, zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Joh.-Allee 2 eleg. Logis mit Balc., 650 u. 630 ℳ, 1. Oct. zu verm.

Eine schöne Wohnung,
best. aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Oberlichtraum, 2 K. Kamm., gr. Vorsaal, 1 Keller, für ℳ 600 j. M.-Z. ab 1. Juli 1897 zu vermiethen
L.-Anger, Bernhardstraße 49, II.

Herrschaftlich eingerichtete **Wohnung:** 4 Zimmer, Kammer, Badestube, Küche mit Speisekammer, per 1. October **zu vermiethen.**
L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 78.

Gef. Wohn. 1. Juli zu verm., 2 Stub., 3 Kammern, K. und reichl. Zubehör.
Schleußig, Könneritzstr. 85, III.

Eine **große Wohnung** in bester Straße von L.-Connewitz, Mathildenstr. 7, 2. Et., best. aus 2 dreifenstr., 2 zweifstr., 2 einfstr. Zimmern, Küche u. reichl. Zubeh., p. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. daselbst im Parterre.

Zu Oetzsch 2 Zimmer mit Pension, Garten u. Bad, ev. **als Sommerwohn.** Off. unter P. 225 in die Exped. d. Bl. erb.

Marienstraße 15
in Dresden,
Eckhaus der Marienstraße und des Antonsplatzes, direct an der Markthalle, 2 Minuten vom Hauptpost- und Haupttelegraphenamt, ist die **1. Etage,** 9 helle geräumige Räume, ab 1. April 1898 zu vermiethen. Preis 3600 ℳ
Seit 1875 befindet sich in dieser Etage das Manufacturwaaren- und Baumwollwaarengeschäft von Ferdinand Zenksch.
Näheres **Dresden, Moltkeplatz 3, 1.**

Besseres Garçonlogis
per 1. Juli, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermiethen **Bayerische Straße 12, 1. r.**

Ein feines **Garçonlogis** an anständigen Herrn bei kinderloser Ww. zu vermiethen. Leipzig, Bayerische Straße 44, 3. Et. l.

Hochff. Garçon-Logis sof.
Tauchaer Straße 2, I., vis-à-vis Krystall-Palast.

Sehr gut ausgestattetes **Garçonlogis** auf Wunsch mit **Pension** in gebildeter Familie. Näheres Braustraße 8, II. rechts.

Hübsches Garçonlogis
Braustraße 4, 2. Etage links.

Frdl. **Garçonlogis,** gut möblirt, für Herren Große Fleischergasse 7, 2. Et. rechts.

Eleg. Garçl., sofort, Schreibt., auch Bad Rudolfstr. 6, I., Promenade.

Garçonl., sauber, ruh. u. angenehm gelegen, Gustav-Adolphstraße 5, I. links (Gartengeb.).

Eleg. Garçl. Wohn- u. Schlz., m. **Flügel** u. Schreibt., Sidonienstr. 30, I. l.

Garçonl., frdl. u. saub., auf Wunsch Wohn- u. Schlafz., mit od. oh. Piano, Löhrstr. 2b, II.

Besseres **Garçonl.** bill. Mendelssohnstr. 12, pt.

Frdl. **Garçonl.** sof. od. sp. Kurst. Steinweg 26, II.

Garçonlogis, auch tag., Querstr. 3, II. l.

Garçonlogis, monatl. 13 ℳ, Hainstr. 26, III.

Besseres **Garçonlogis** Elsterstr. 48, 4. Et.

Garçonl., auch tagew., Kurprinzstr. 20, III. r.

ff. Salon u. Schlafz. sofort, pro Monat 50 ℳ, **Mühlgasse 10, 1. r.**

Eleg. Salon u. Schlafz. p. 1. Juli 45 ℳ Thomasiusstr. 16, pt.

1. Juli an 1 Herrn o. Dame **sep. l. St.** u. K., 2. Et. Neustadt, Ludwigstraße 69, 1.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sof. od. spät. zu verm. Mendelssohnstr. 4, II.

Ruhige, eleg. **Wohn.** u. Schlafcab., nächste Nähe der Bahnhöfe, billig Georgenstr. 32, II.

Direct am Krystall-Palast in der Tauchaer Str. sind sof. 2 hochherrschaftl. möbl. Zimmer, separat u. ruh. gelegen, zu vermiethen. Näh. Gartenstr. 19, p. l.

Privatlogis I. Ranges Czermak's Garten Nr. 12, p., ruhigste Lage, nahe d. Bahnh., möbl. Zimmer, tageweise, mit 1—3 Betten.

Frdl. **möbl. Zimmer** billig zu vermiethen Gr. Fleischergasse 1, Tuchhalle, 3 Tr. links.

Ungest. angenehm. **möbl. Zimm.,** sof. beziehb., monatl. 10 ℳ Senefelderstraße 5, III. rechts.

Schön möbl. 2fenstr. **Zimmer** sofort zu vermiethen Humboldtstraße 12, p.

Möbl. Zimmer für solide Dame (auch tagew.) Münzgasse 2, III.

Fein möbl. Zimmer, Badez., separ., ev. Pens., Gartenstraße 12, II. l., Nordv.

Ein schönes großes Eckzimmer für 1 od. 2 Herren per sofort zu verm. **Südstr. 16, IV.**

Gr. leeres Zimmer, auf W. mit Schlafstube, sofort zu verm. Weststraße 35, III.

Sch. Zim., ruh. gel. Lage, a. f. k. Zt., m. halb od. g. Pension Salomonstr. 18, I. l., Nähe d. Theater.

Leeres Zim., Nordseite, groß u. hell, 15 ℳ Sidonienstr. 36, I. l.

☛ **2 l. möbl. Zimmer zu verm. Zeitzer Straße 3, 3. Etage rechts.**

Frdl. möbl. ruh. Stube sof. od. sp. zu verm. Erdmannstr. 3, Hof lks., 1. Et. l.

Hfr. **Zim.** in 3. Et. u. gr. 2fstr. **Zim.** m. 1 od. 2 Bett. in 4. Et. sof. zu verm. Peterstr. 44, III.

Eleg. Zim. m. o. oh. Pens. Uferstr. 17, II. r.

☛ Sch. Zimm. m. sehr g. Pens. Leplaystr. 12, I.

Gutmbl. W. Zim., mon. 18 ℳ, z. v. Eisenstr. 2, II. l.

Möbl. Stube zu vm. Kl. Fleischergasse 1, III.

Frdl. möbl. Z. f. H. zu verm. Brühl 78, III. r.

Möbl. Zimmer z. verm. Lohestraße 22, I. lks.

Zu v. frdl. Stube f. 2 Hrn. Wiesenstraße 22, III.

Fr.-Wilhstr. 20, H. III. r. frdl. möbl. Zim. b. Wittwe.

G. l. **Stb.** abzug. Matthäikirchhof 18, 2 Tr.

Bess. Zimmer f. H. od. D. Kl. Fleischergasse 6, III. r.

St. f. H. Reudn., Kreuzstr. 50, I. r., Ecke Senef.-Str.

Möbl. St. f. H. od. D. Hainstr. 10, 2. Tr. Däßner.

Möbl. Zimm. zu verm. Hainstr. 10, 1. Hampe.

Zu v. frdl. Stb. H. Schlafst. Weststr. 47, II. r.

Schlafst. f. 2 Herren Neustädter Steinweg 13, H. 1. l. r. Von 8—1 Uhr zu besehen.

Schlafstellen, a. Wunsch mit Mittagst., sof. abzugeben Matthäikirchhof 18, 2 Tr.

Frdl. **Schlafst.** f. H. z. verm. Kohlenstr. 22, Hh. II. r.

Gute Schlafst. f. H. Königsplatz 13, Hof III. l.

Schlafstelle Friedrich-Liststraße 30, H.-G. I. r.

Freundl. Schlafst. f. H. Waldstraße 31, IV. r.

Bess. Herren-Schlafst., sep. Kl. Fleischerg. 5, 2. Et. l.

Frdl. Schlafstelle für H. Windmühlenstr. 7, r. I.

Frdl. **Schlafstelle** an H. zu vm. Lägerstr. 16, pt.

Frdl. Schlafst. f. H. Floßplatz 25, I., E.-G. lks.

Eine frdl. sep. Schlafst. zu verm. Reichsstr. 9, III.

Fr. Schlafst. für Herren Thomasgasse 9, Hof IV.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

☛ **ff. Pension Leplaystrasse 8, pt.**

Zimmer m. Pension Humboldtstr. 9, III.

☛ **Pens., Garçonl. Graffistr. 34, Hochp.**

Battenberg.
Leipzigs bedeutendstes Variété-Theater.
Directe Strassenverbindung mit der Ausstellung.
Vollständig neues Juni-Programm.
Täglich grosse Künstler-Vorstellung.

Der berühmteste sächsische Charakter-Komiker
Emil Neumann
!!! Bliemchen !!!

Eliese Saro, Lieder- und Walzersängerin,
Geschwister Andersen, Fussequilibristen,
Massias O'Connor, Schatten-Silhouettist.
??? Aglo-Trio ???
Jimm und Jamm, akrobatisch-musikalische Pierrots,
Ella Lester, Lawinenstürze,
Brothers O'Brien, die besten Reckturner der Gegenwart.

Madame Bisera's
Sirenen-Ensemble
als weibliches Trompeter-Corps.

Preise der Plätze: 1. Loge 2 ℳ, 2. Loge 1.50 ℳ, 1. Parquet 1 ℳ, 2. Parquet 75 ₰, Entrée 50 ₰. Vorverkauf numerirter Billets bei Herrn **Franz Stein,** Cigarrenhandlung, Markt 16, und in „Battenberg".
Anfang 8 Uhr. **Louis Kaiser.**

Reichhaltig und schön. **Dauernde** Täglich geöffnet.
Gewerbe-Ausstellung
LEIPZIG
Nahe an den Bahnhöfen.
Bequemste Kaufstätte zur Ausstellung von Motoren, Maschinen, techn. Artikeln usw., sowie auch Erzeugnissen des Kunstgewerbes.

Ausstellungs-Variété-Theater.

Die III. Serie des Ausstellungsprogramms

9! neue 9! Debuts!

Das Ballet-Ensemble des Cölner Stadttheaters,

2 Solotänzerinnen, 1 Solotänzer, 10 Tänzerinnen unter Leitung des Balletmeisters **Otto Zoebisch.** Hierzu neue und feenhafte Decorationen aus dem Atelier von A. Grüger-Leipzig.

Das boxende Känguruh, vorgef. von **Mr. Delevine.**

3 Sisters Starlight, englisches Gesangs- und Tanz-Terzett.

The 5 Gregory's, grossartige ikarische Spiele auf lebenden Piedestalen.

Jackley-Roston-Troupe, mit ihrer urkomischen Affen-Pantomime.

4 Schwestern Hermandez, grosses Luftpotpourri.

Moritz Heyden, der beliebte Humorist, mit neuem Repertoire.

Vera Mario, Costum-Soubrette. **Elsa Leonie,** Walzer- und Liedersängerin.

Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰, Part., num., 75 ₰, Parquet, num., 1 ℳ, Logenpl. 2 ℳ

Auf der Terrasse vor dem Theater:

Vormittag von 11—2 Uhr, Nachmittag von 4—8 Uhr u. Abends von 9—12 Uhr

Grosses Frei-Concert

des

Wiener Damen-Elite-Orchesters „Favorite"

14 Personen, unter Leitung des Capellmeisters Henry Fischer.

Leipzig | Mittwoch, den 2. Juni. Eintrittspreis 50 Pfge. Geöffnet: Früh 10 Uhr. (8—10 Uhr Morgens: Eintrittspreis 1 Mark.) Schluss der Hallen: Mit einbrechender Dunkelheit, Schluss der Ausstellung Nachts 12 Uhr. | **1897.**

Sächsisch-Thüringische

Industrie- und Gewerbe-Ausstellung

Umfangreiche Ausstellung von Maschinen im Betrieb. Buchgewerbliche Collectiv-Ausstellung. Gas- und Wasser-Fachausstellung. Vorführung der Textil-Fabrikation (Wäscherei, Wollkämmerei, Spinnerei, Weberei, Zwirnerei im Betrieb)

Kunst-Halle. Diorama von Venezuela, ausgef. von Prof. Göring. Tyroler Bergfahrten in Burg Taufers. Alt-Leipziger Messviertel. Thüringer Dörfchen. Vergnügungs-Viertel.

Concerte in den Pavillons von Nachmittags 3½ bis Abends 11 Uhr.

Leuchtfontaine zwischen 9 u. 10 Uhr. Elektrischer Scheinwerfer.

Jeden Montag: Festliche Beleuchtung durch 50000 Lampen.

Wohnungsnachweis: Naschmarkt 1.

Krystall-Palast. Neue Halle und Garten.

Heute Mittwoch:

Zweites Gastspiel

des süddeutschen Männer-Doppel-Quartetts,

bestehend aus nur Solisten der renommirtesten Süddeutschen Operntheater unter Direction des Herrn Eugen Hagen aus Karlsruhe, und **Concert der Capelle Gustav Curth.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Dutzendk. 3 ℳ (1 Coup.), u. Vereinskart. 25 ₰.

Die Circusbesucher haben freien Zutritt.

Obstweinschänke

Schloss Debrahof

Conditorei u. Café

Leipzig-Eutritzsch, Hauptstrasse 14/15.

Angenehmster Familienaufenthalt.

5000 Quadratmeter Parkanlagen, 5400 Quadratmeter Wiesen.

Ausstellungs-Ausschank:

In der Schmiede im Thüringer Dörfchen.

Max Albrecht.

Elefanten- Schänke 6 Nicolaistr. 6.

Heute Mittwoch: **I. Allerlei** von jungem Gemüse.

Special-Ausschank des beliebten Kulmb. Rizzi-Bräus.

Tägl. frischen Spargel. *Franz Bastanier.*

Kunze's Garten.

Johannisgasse 9. *Grimmaischer Steinweg 14.*

Heute Abend Allerlei.

Hochfeine Biere. *Friedrich Müller.*

Dienstag, 8. Juni, letzte Vorstellung.

Circus Renz.

Leipzig, Krystall-Palast, Alberthalle.

Mittwoch, den 2. Juni 1897, Abends 7½ Uhr präcise

Beginn der Novität: **Lustige Blätter!**

vom Director Fr. Renz und dem Großherzogl. Hessischen Hofballetmeister **August Siems.** Aus dem equestrischen Theile des Programms sind besonders hervorzuheben: **6 Trakehner Fuchshengste,** dressirt und vorgeführt von Herrn **Hugo Herzog.** Die fünf Welttheile. Grande Quadrille de la haute Equitation, geritten von 6 Damen. Ferner: **Ein Duell nach dem Balle,** komische Scene.

Morgen, Donnerstag: **Lustige Blätter!**

Fr. Renz, Director.

Wetterzeube.

Restaurant, unmittelbar am Bahnhof gelegen,

neuer Saal, herrliche Veranden, Kegelbahn, hohe und geräumige Gastzimmer, direct am Walde gelegen, inmitten herrlicher Spaziergänge. Schönster Ausflug für Vereine und Gesellschaften. Sehr gut gepflegte Biere und Weine, gute Küche.

Wwe. **Cl. Espenhahn.**

Auch stehen für Sommerfrischler freundliche Zimmer mit schöner Aussicht zur Verfügung. T. D.

Gosenschenke–Eutritzsch.

Heute:

Erstes Allerlei.

G. Pfotenhauer.

Erlanger Hof, Schloßgasse 6. Heute Erstes **Allerlei.**

Erlangerbräu 9. 20 Fl. 3 ℳ Schulze.

Zill's Tunnel, Heute **Allerlei**

parterre und 1. Etage. mit Cotelettes oder Zunge.

Großer bürgerlicher **Mittagstisch** in und außer Abonnement.

Hochfeinstes Böhmisch à Glas 15 ₰.

Exquisite Biere und anerkannt gute Küche. L. Treutler.

Schaumwein-Kellerei

von

Deinhard & Co.

— Gegründet 1794. —

Coblenz.

Versand der vorzüglichen 1893r Cuvées

Besonders empfohlen: Cabinet Sekt Rothlack Extra

mittelsüss, herb oder extra dry.

Kulmbacher **Rathskeller**

Hainstrasse 25. Heute: **Schnitzel** mit **Allerlei** oder **Spargel.** Morgen: **Fricassée von Huhn.** Biere von L. Eberlein vorzüglich. **E. Bertram.**

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolonnaden,

Inhaber **Fröhlich,** gegenüber dem Krystall-Palast.

Heute Mittwoch **Cotelett mit Stangenspargel.**

NB. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 Pfge.

Panorama.

Heute Mittwoch kein Concert.

NB. **Freitag,** den 4. Juni: **Großes Militair-Concert** im Garten, ausgeführt von der vollzähligen Capelle des 107. Regiments. Anfang 8 Uhr.

Bayerischer Bahnhof.

Morgen Donnerstag, den 3. Juni,

Grosses Concert

von der Capelle des Königl. Sächs. 14. Inf.-Regiments Nr. 179.

Direction: Herr Stabshautboist **J. Kapitain.**

Hochachtungsvoll **E. Kaufmann.**

++++++++++++++++ **Alt-Leipzig.** ++++++++++++++++

Raths-Burgkeller.

Frankenbräu aus dem Bräuhaus in **Bamberg** im Bayerlande.

Mit churfürstl. sächs. Privilegio dahier eingeführet!

Fein verzapfet und gut zu trinken.

Wer's essen willst? Das wär' nit neu'!

Dann komm' zu mir in's Frankenbräu!

J. Lippert.

Kulmbacher Brauhof,

Peterstrasse 18, Part. u. 1. Etage.

Heute Abend **Schinken** in Brodteig.

Kulmbacher Mönchshof Ia Qualität und echt Pilsener aus dem **Bürgerl. Brauhaus hochfein.** *A. Kellitz.*

Brühl 42. **Gute Quelle.** Nähe der Bahnhöfe.

Parterre-Saal.

Große Künstler-Specialitäten-Vorstellung.

Nur Künstler-Novitäten 1. Ranges. Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugsk. gültig.

Tunnel: Gesellschaft Christoph. Anfang 6 Uhr.

Burgkeller. Heute, sowie jeden Mittwoch von 6 Uhr an: Schinken in Brodteig.

Carl Steinbeck.

Café Rheingold Promenadenstr. 12.

Täglich Vorführung des neuesten **Edison-Phonographen**

Mit großem Schalltrichter. 54 Walzen. Ohne Concurrenz.

Mockau, Alter Gasthof.

Heute **Schweineschlachten.**

Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest. 9. Crafftiger Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Waldschänke. Heute Schlachtfest.

Schloßkeller.

Altrenommirtes Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

Haltestelle der Strassenbahn. Leipzig-Reudnitz.

Heute Mittwoch, den 2. Juni 1897:

Grosses Extra-Militair-Concert,

ausgeführt von der Capelle des Kgl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 134 unter persönlicher Direction des Herrn **Alfred Jahrow.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Vorzugskarten u. Passepartouts giltig.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

Anerkannt vorzügl. Küche. Bestgepflegte Biere u. Weine. **Max Hässler.**

Zugleich empfehle meinen **neuen Gesellschaftssaal** zu Vereinsvergnügungen und zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten zur unentgeltlichen Benutzung.

Centralhalle.

Morgen Schlachtfest.

(Verkauf von frischer Wurst auch außer dem Hause.)

R. Carius.

Elsterthal L.-Schleussig. Tel. 8. III, 5777. Heute, sowie jeden Mittwoch Schweinsknochen empfiehlt C. Andreas.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.

Heute Eisbein. — Gose hochfein.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.

Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Lindenau Drei-Linden

Heute Mittwoch

Schinken in Brodteig

mit Häringskartoffeln u. Salat.

Täglich grosser Mittagstisch! reichhaltige Abendkarte.

NB. Morgen Donnerstag

Erstes Allerlei von jungem Gemüse.

NB. Lagerbier, Pschorr-Bräu, München, echt Böhmisch, Gose vorzüglich.

NB. Von Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, an täglich auf der Sommerbühne:

Grosse Humoristische Concerte

der berühmten Emil Winter'schen Sänger (früher Muldenthaler).

Direction: **Emil Winter,** genannt der schneidige

Tymian.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Alles Nähere später. **F. L. Brandt.**

Rendez-vous aller Einheimischen und Fremden.

W. Schäfer's Sommer-Restaurant,

17 Königsplatz 17.

Vorzügliche Verpflegung. Vielseitige Unterhaltungen.

Neu eröffnet. „**Kl. Feuerkugel**", Neumarkt 5.

Angenehmes, gut ventilirtes Local. Frb. v. Tucher'sches Bier, Nürnberg, sowie Pilsner Bürgerl. Brauh. Glas 0,4 — 0,20, in bester Qualität. Gute Küche bei mäßigen Preisen. **J. Hofmann.**

Goldner Helm, Eutritzsch.

Backhuhn mit Spargel.

Telephon A. I. 4478. **M. Rinck.**

Eis,

Vanille und Frucht,

sowie

Punsch romain, Sorbet, Eis-Granit, Eis-Crême, Eis-Kaffee, Eis-Chocolade

empfiehlt

Erstes Wiener Café,

Louis Pinu,

Brühl 23, Plauenscher Hof.

Eis

Frucht und Vanille

à Portion 20 Pfg.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Grüner Baum.

Heute: Roastbeef und Prinzesskartoffeln.

Vorzügl. gepfl. Vereins-Pilsner- & Lagerbier,

sowie Münch. Bürgerbräu. **H. Mützschler.**

Café Bomberg, Colonnadenstraße.

Hochf. Biere, Kaffee, Cacao 2c.

+ Freundl. Aufenthalt. +

Privat-Mittagstisch für Herren gut und billig Petersstraße 42, 3. Etage.

Gut. Privatmittagstisch empf. Ziegelstr. 12, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Elektrische Strassenbahn!

Seit längerer Zeit schon wieder verursachen die Wagen der „Elektrischen Straßenbahn" beim Durchfahren der Curven an der Carl- und Marienstraße einen wahren Höllenlärm. Derselbe dauert in der Regel bis 12½ Uhr Nachts und beginnt früh nach ½6 Uhr. Ganz besonders stark ist dieser ruhestörende Lärm an Sonn- und Festtagen, weil da die Curven noch viel weniger und sorgfältiger mit Graphit bestrichen werden als an den Wochentagen.

Dieser Lärm ist auf die Dauer nicht zu ertragen und müßte, da die nächtliche Ruhe durch denselben gestört wird, unter allen Umständen beseitigt werden! Bei nur einigermaßen gutem Willen ist dies, durch reichlicheres und öfteres Bestreichen der Curven mit Graphit, leicht möglich.

Kirchlicher Verband
des östlichen Bezirks der Thomasgemeinde
Monatsversammlung

Donnerstag, 3. Juni, ½9 Uhr Abends im Gartensaale des Panorama.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn G. Poetzsch: „Die Frauen u. ihr Beruf".
Kirchliche Mittheilungen. Motette.
Alle Mitglieder des Bezirks, Männer u. Frauen, werden hierzu herzlichst eingeladen.

Einladung
zur Versammlung der Gemeindepflege in der Lutherkirche heute Mittwoch, den 2. Juni, Nachmittags 3 Uhr im Pfarrhause, Hauptmannstraße 3. Freunde dieses Werkes sind hierzu herzlich geladen.

Bekanntmachung.

Von nächstem Sonntag — 1. heiligen Pfingstfeiertag — wird bis auf Weiteres ein Frühgottesdienst um 7 Uhr auf Wunsch von Gemeindegliedern und Ausstellern gehalten werden. Die Gottesdienste um 9 Uhr früh und um 6 Uhr Abends bleiben vor der Hand bestehen.

H. von Seydewitz,
Pfarrer.

L. L.-V.

Donnerstag, den 3. Juni: Abends 8 Uhr:
Sitzung im Vereinshause.
Tagesordnung:
Einige Einwände gegen die Grube'sche Methode.
Ref. Herr Dr. Atmannspacher. D. V.

Gebirgsverein für die Sächs. Schweiz,
Section Leipzig.

Unsere Geschäftsstelle, Petersstr. 12, Cigarrengeschäft des Herrn W. Ohme, giebt
1) kostenfreie Auskunft über Wohnungen und Wege der Sächs. Schweiz, vertheilt
2) unentgeltlich ein Verzeichniß von Sommerwohnungen in der Sächs. Schweiz, verkauft
3) zu den billigsten Preisen eine große Anzahl Dresden und die Sächs. Schweiz betreffender Reisebücher, Karten, Lichtdruckbilder, farbiger Photographien, Elbpanoramen, sowie ein von der Section zusammengestelltes Verzeichniß von 75 Ausflügen in die Sächs. Schweiz (Preis 20 ₰) und nimmt
4) Anmeldungen zur Mitgliedschaft entgegen.

LEIPZIGER MUSIKERVEREIN

Statt der auf den 8. Juni fallenden Monatsversammlung findet nächsten Donnerstag, den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr
Hauptversammlung
statt. Tagesordnung: 1) Besprechung der Anträge zur diesjähr. Delegirtenversammlung bezw. Stellungnahme zu denselben. 2) Innere Angelegenheiten.
E. Hartmann, Vorsitzender.

Verloren am Dienstag in d. Löhrstr. ein Portemonnaie mit ca. 50 ℳ Inh. von e. armen Botenfrau. Geg. Dank u. ante Bel. abg. Weststr. 32, Cig.-Gesch.

Verl. v. arm. Mädch. Portem. m. 10 ℳ, Leihhausschein üb. Bett. Kurprinzstr. Abz. Polizeiamt

Goldene Uhr verloren,
mit Monogramm M. E.,
an kurzer gold. Kette, mit Glasmedaillon und einem — d. 17. April 1889 — gravirten Zehn-Markstück.
Montag früh auf dem Wege Dorotheenplatz, Zimmerstr., Rudolphstr., Promenade, Königsplatz.
Abzugeben gegen sehr hohe Belohnung Dorotheenplatz 1, II. rechts.

Verloren von Kurprinzstr. bis Ausstellung 3 große **Smaragden mit Perlen.** Gegen Belohnung abzugeben Leplaystraße 10, pt. r.

Gold. Medaillon mit 2 Photogr. und Namenszug A. C. verloren. Abzug. gegen Belohnung Hohe Straße 36, III. r., A. C.

Gold. Medaillon (enth. 2 Herren-Photogr.) verloren worden. Gegen g. Belohnung abzugeben Aeußere Tauchaer Straße 2, I. r.

Ein goldener Uhrschlüssel
mit Stein und Kettchen verloren vom Täubchenweg bis Augustusplatz. Gegen Belohnung abzugeben Eilenstr. 38, II. l.

Von der Münzgasse bis zur Pferdebahn ist in einer Taxameter-Droschke ein **Opernglas** mit Futteral u. Riemen liegen geblieben. Bitte den ehrlich. Finder Fundbureau (Wächterstr.) abzug.

Verl. m. Sonntag Nachm. b. 30./5. i. d. Nähe d. Neuen Schützenhauses ein 3reihig. Corallenarmband. Geg. Bel. abz. Bayerische Str. 40. II.

Verl. Sonnt. Nachm. v. Hillerstr. bis Windmühlenweg **Granatbrosche.** Gegen Belohnung abzugeben Hillerstraße Nr. 8.

Verloren silb. Brosche (Hufeisen m. Nagel). Wiederbr. erh. Belohn. Carolinenstr. 13, IV. r.

Brille in Etui verl. von Johannisg. bis Mittelstr. 26, II. Daselbst g. Belohn. abzug.

Sonnabend **Klemmer** verl. Gegen Belohnung abzugeben Brauſtraße 4, II. links.

Verloren Sonntag Abend 1 **Bernstein-Cigarrenspitze** am Markt. Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Petersstr. 11, 4 Tr.

Dauerkarte Ausstellung verl. Montag Abend. Abzug. geg. Belohn. Weststr. 57, I.

Verloren

Montag Abend von der Poststraße in Leipzig bis Lindenau, Bernhardstraße, ein **braunes Packetchen** mit Schriftstücken. Gegen Belohnung abzugeben Leipzig, Poststraße Nr. 9, 3 Treppen, Daheim-Expedition.

Entlaufen

ein junger **Hund**, gelb, mit gestutzten Ohren. Abzugeben
Davidstraße 8, part. links.

Verlaufen ein langhaariger **Jagdhund.** Gegen Belohn. abzuliefern Nonnborschen 12.

Entl. 1 Himmels-Forterrier m. Schw. Fleck a. d. Rück., a. Halsb. u. Korb. G. Bel. Nürnb. Str. 34, II. l.

Entlaufen **1 Dachshund,** Steuern. 263. Zurückgabe: Ferdinand-Rhodestraße 3, 2 Tr.

Ein junger Teckel,
ohne Halsband u. Steuerzeichen zugelaufen, ist gegen Insertionsgebühren abzuholen
Seeburgstraße 42, Comtor.

Infolge höchst vortheilhafter Einkäufe stelle ich für **diese Woche** einen großen Posten

fertiger Kleider

in **Wolle und Waschstoffen**
ganz **bedeutend unter Preis** zum Verkauf.
Schaufenster bitte zu beachten.

Franz Zangenberg
Grimmaische Strasse 9 und 11.

Wir bitten, in der Ausstellung auch die Entwürfe für das Völkerschlacht-Denkmal zu besichtigen.
D. geschäftsführ. Vorst. d. D. Patriotenbd.

Die
Kalmücken kommen.

Hotel Waldschloß mit Waldpark Oberholz, Bahnstation im Kgl. Universitätswalde, kann für **Sommerfrische** und **Ausflüge** nicht genug empfohlen werden.

2. Juni
Henry 127.
Hauptpostamt liegt Brief. Sofort abholen. Anna 127.

Dresden. Sei nicht böse und komme bald wieder, gehe nie wieder fort, bitte komme, ich ertrage es so nicht, erfülle mir meinen letzten Wunsch, Du sollst Alles wissen. Herzlichen Gruß.

Neue Kunst.

Schwelg' im Unermeßlichen,
Erfreue Dich am — Häßlichen.

N. Y. 65.
Bef. erhalt. Freud. gr. S. v. E. auch erhalt. Hochzt. bald. Ernt. jetzt f. Bef. von mir! — W. fröhl. Festtag. K. u. G.

Reclamen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 8/10.
Fernspr. Amt I. 2782.

Galvanisches Institut
Dr. G. Langbein & Co.
Leipzig-Sellerhausen,
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung ꝛc., wie auch für chemisches Reinigen, Aufsieden und Aufpoliren aller Metallwaaren in Partien und einzelnen Stücken. Annahmestellen befinden sich bei Herren **G. Krieg,** Bahnhofstr. 2, **F. Otto Müller,** Königsplatz 9, **R. Weinandt Nachf.,** Tauchaer Straße 1, **E. Doering,** Ranstädter Steinweg 29.

Wollene und baumwollene
Unterkleider
als:
Hemden,
Jacken,
Hosen
empfiehlt in allen Grössen u. Weiten
J. Hulbe,
Salzgässchen No. 4.

Invalidendank
Nicolaistr. 2, I., Ecke Grimm. Str.,
empfiehlt seine
Annoncen-Expedition.
Von früh 8 bis Abends geöffnet.
Fernsprecher: Amt I., Nr. 2263.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter **Marta** mit Herrn **Ludwig Meyer** aus Leipzig beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Waldenburg, im Mai 1897.
Frau Blanca Korn
geb. Pflaum.

Marta Korn
Ludwig Meyer
Verlobte.
Waldenburg i. Schl. Leipzig, Parkstraße 11.

Marie Knobloch
Paul Naumann
e. l. s. V.
Leipzig, Mai 1897.

Georg Thieme
Johanna Thieme
geb. Röder.
Leipzig, 1. Juni 1897.

Riedel-Verein.

Heute Nicolaischule, Probe für Sopran um 3 Uhr, für Alt um 5 Uhr. Für beide Stimmen gemeinsame Uebung morgen Donnerstag um 7 Uhr.

Psalterion.

Heute Abend 7 Uhr Uebung.
D. V.

Plattd. Verein: Fritz Reuter.
„Zum Pilsner" 1 Tr.
Hüt Abend Versammlung m. Damen. Gäst willkamen!
D. Vörsit.

Vermischte Anzeigen.

Oeffentliches Dankzeugniß!
Hierdurch bezeuge ich mit bester Empfehlung, daß Herr **Schumann, Leipzig,** Ranst. Steinweg 5, Behandlung von Flechten und Haarleiden ꝛc., meine Tochter Elsa von einem **Flechtenleiden in kurzer Zeit völlig geheilt hat.**
Groß-Deuben bei Gaschwitz, Haus 9.
Frau Pauline Grosse.

(Verspätet.)
Dank.

Unserer hochgeehrten Herrschaft, Familie **Sander,** für die hohe Ehre, werthen Geschenke zum 50jähr. Dienst-Jubiläum, auch lieben Verwandten und Freunden für Gratulation und Geschenke sagen hierdurch herzlichen Dank
Heinrich Gottlob Trimpler und Frau,
Theaterplatz, Gr. Blumenberg.

Gelegenheit bietet sich einem kränkl. **Mann** oder **Pensionair,** meinen gesund gelegenen Garten zur Beaufsichtigung meines Bienenstandes gegen kleine Entschädigung zu übernehmen. Off. mit Preis u. R. 4 Exped. d. Bl.

Ein **junge Dame,** welche rheumatischer Leiden halber **Franzensbad** gleich nach Pfingsten besuchen muß, wünscht **Familienanschluß** oder auch mit **einzelner Dame zu reisen.**
Offerten unter C. 3056 an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Wer giebt Auskunft darüber, wie man die Bauvorschriften umgehen kann?

Warum wird der Hauptpostbau an der 13 m breiten Poststraße 22½ m hoch gebaut?

Adolf. Bin krank u. habe große Sehnsucht nach Dir! Komme bald. **Anny.**

Rudolf Schneider
Lina Schneider geb. Winter
Leipzig-R. Vermählte. Mai 1897.

Die Geburt eines **strammen Jungen** zeigen an
Leipzig, am 31. Mai 1897.
Theodor Kratz und Frau
geb. **Remmler.**

Statt besonderer Meldung:
Die glückliche Geburt eines kräftigen **Mädchens** zeigen hocherfreut an
L.-Plagwitz, den 31. Mai 1897.
Diakonus **Hempel** und Frau.

Die Geburt eines munteren **Mädchens** zeigen **nur hierdurch** hocherfreut an
Leipzig, 31. Mai 1897.
Otto Knabe und Frau
Elisabeth geb. **Naumann.**

Die am Sonntag erfolgte Geburt eines Mädchens zeigen an
Otto Kaiser und Frau
geb. **Brunow.**

Heute Morgen bald 2 Uhr verschied nach schwerem Kampfe mein lieber, guter Mann, unser guter Vater
Herrmann Knopf.
Die trauernde Wittwe **Emilie Knopf.**
Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 3 Uhr von Yorkstraße 10 aus statt.

Dienstag Morgens 1 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter Sohn und unvergeßlicher Bruder, der
Kaufmann Max Zänker.
Um stilles Beileid bittet
der tieftrauernde Vater nebst Geschwistern.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag ½5 Uhr vom Trauerhause, Roßbachstraße Nr. 10, aus statt.

Vermählt: Herr Heinrich Schubert in Gera mit Frl. Martha Staudte daselbst. Herr Paul Kadner in Chemnitz mit Frl. Else Könitsch daselbst. Herr Max Wieland in Wittgensdorf mit Frl. Anna Kühn daselbst. Herr Georg Voigt in Chemnitz mit Frl. Louise Riedel daselbst. Herr Wilh. Rommel in Bertheisdorf i. Erzgeb. mit Frl. Emma Büttner daselbst. Herr Hermann Wünsche in Dresden mit Frl. Toni Schöne daselbst. Herr Otto Roderwald in Dresden mit Frl. Marie Eisenstuck daselbst. Herr Otto Rumpelt, Procurist in Dresden, mit Frl. Margarete Schumacher daselbst.

Geboren: Herrn Diakonus Burger in Altenburg eine Tochter. Herrn Rechtsanwalt Dr. Jehmann in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Albert Reinhardt in Lengenfeld eine Tochter. Herrn Julius Schlesinger in Dresden ein Sohn. Herrn Restaurateur B. Lose in Dresden eine Tochter. Herrn Georg Etienne in Dresden ein Sohn. Herrn Oscar Heger in Röcknitz ein Sohn. Herrn Rudolf Mauer in Bautzen ein Sohn. Herrn Fritz Biel in Dresden eine Tochter. Herrn Walther Trautmann in Gera eine Tochter. Herrn William Kummer in Zittau eine Tochter.

Gestorben: Frau Karoline Lippold geb. Mehrmann in Gera. Herr J. A. Schäfrig in Seiden. Herr Johann Mietzsch, Gasthofsbesitzer in Wutschke. Frau Selma Kunst geb. Schumann in Dresden. Fräul. Carola Poppe aus Trachau, in Roda (S.-A.). Herr Karl Ernst Lehmann, Kgl. Obersteuercontroleur in Dresden. Herr Gustav Schnittspahn, Kirchendiener in Dresden. Frau Ida Wilhelmine Warnkönig geb. Küttner in Dresden. Herr Carl Adolph Klotz, privat. Bäckermeister in Dresden. Herrn C. Reißland's in Dresden Tochter Hedwig. Frau Johanna Hoffmann geb. Hänel in Dresden. Herr William Hofmann, Bureau-Assistent in Plauen b. Dr. Frau Fanny Schönherr geb. Walther in Dresden. Herr Ludwig Rühe, Bahnmeister in St. Egidien. Frau Agnes verw. Thierarzt Bauch geb. Göbler in Dresden. Frau Emilie Kleindienst geb. Lochmann in Glauchau. Herrn Hermann Hoffmann's in Glauchau Sohn Willy. Frau Emilie verw. Sange in Boberjen. Herr Ernst Gustav Heidrich in Olbersdorf. Herr Emil Bernh. Zimmermann, Schlosser in Zittau. Frau Christiane verw. Naumann geb. Kröber in Plottendorf. Herr Hermann Spranger, Musikus in Annaberg. Herr August Pöschel, Posamentiermeister in Annaberg. Frau Henriette verw. Wagler geb. Mann in Annaberg. Herr Carl Friedr. Herrmann, Privatier in Waltersdorf. Herrn Baumeister Bertschneider's in Annaberg Sohn Paul. Herr Richard Geißhufe in Wechselburg. Herr Gottlob Anton Vogel, Privatier in Buchholz. Herr Wilhelm Flehmig in Meerane. Herr Adolf Moritz Wiedemitt, Schuhmacher in Greiz. Herr Ernst Fischer, Schuhmacher in Wurzen. Herr Johann Christian Gottlieb Enders, pens. Sacristan der Lutherkirche in Plauen i. V. Herrn Gustav Zeuner's in Haselbrunn Sohn Walther. Herrn August Wegner's in Plauen i. V. Sohn Kurt. Frau Minna Dietzsch geb. Zöbisch in Plauen i. V. Frau Marie verw. Gündel in Hermsgrün. Herr Bernhard Robert Pfau, Oberrohanzt a. D. in Grimma. Herrn Max Zacher's in Crimmitschau Tochter Mariechen. Herr Franz Louis Kretzschmar in Langenreinsdorf. Herrn Paul Fritzsche's in Langensteinbach Sohn Paul. Herrn Max Jäger's in Frankenberg Sohn Georg Rudolf.

Heute entschlief nach schweren Leiden mein lieber Bruder
Gustav Warnatz.
Die Beerdigung findet Donnerstag ½12 Uhr vom pathologischen Institute nach Schönefeld statt.
Leipzig, den 1. Juni 1897. **Friedrich Warnatz.**
Etwaige Blumenspenden bitte im pathologischen Institute niederzulegen.

Heute Vormittag wurde mir die tief erschütternde Nachricht von dem Ableben meines allseitig so hochgeehrten und geachteten Vertreters
Herrn Gustav Warnatz.
Nach 20jähriger unermüdlicher Thätigkeit ist derselbe meiner Firma, der er sein ganzes Interesse im vollsten Maße widmete, leider nach schwerem Krankenlager entrissen worden.
Ich werde Herrn Warnatz ein ihm gebührendes, dauerndes Andenken bewahren.
Leipzig, den 1. Juni 1897.
Firma Otto Kamper senior.

Heute Morgen ½2 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unerwartet im Krankenhause St. Jacob unser lieber Freund und langjähriger College
Herr Gustav Warnatz.
Seine vorzüglichen Charaktereigenschaften, sowie seine unermüdliche Thätigkeit in seinem Berufe sichern ihm bei uns ein ehrendes und bleibendes Andenken.
Leipzig, den 1. Juni 1897.
Das Personal der Firma Otto Kamper sen.

Heute Nachmittag 3 Uhr starb nach hartem Todeskampfe infolge eines Schlaganfalles unser herzensguter, treusorgender Gatte und Vater,
der Königliche Hofuhrmacher
Josef Friedrich Werner.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies an
Leipzig, den 1. Juni 1897.
Louise verw. Werner,
Margarethe Werner als Tochter.
Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern Abend ½11 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unsere gute treusorgende Tante
Frau Laura verw. Pastor Schilde
geb. Jülich
im Alter von 86 Jahren in Keuschberg bei Dürrenberg. Dies zeigt schmerzerfüllt allen ihren Freunden und Bekannten nur hierdurch an
Keuschberg und Gohlis, den 1. Juni 1897.
Paul Beyer
im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Gohliser Friedhofes aus statt. Etwa zugedachte Blumenspenden bittet man abzugeben Leipzig-Gohlis, Schillerstraße 5, I. Wagen für Theilnehmer stehen von ¼4 Uhr ab an der Kirche Gohlis bereit.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere heißgeliebte, herzensgute Mutter und Großmutter
Wilhelmine verw. Lucko
im 78. Lebensjahre.
Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an
die trauernden Hinterbliebenen.
Leipzig und Duisburg, 1. Juni 1897.

Theilnehmenden Verwandten und Freunden nur hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Mittag 1 Uhr nach langer, schwerer Krankheit unsere treue, innig geliebte älteste Schwester, Tante und Großtante
Fräulein Marie Schmiedt
sanft verschieden ist.
Leipzig, den 31. Mai 1897.
Die tiefbetrübten Hinterlassenen.
Auf Wunsch der Verstorbenen wird Blumenschmuck verbeten.
Die Beerdigung findet Donnerstag früh 8½ Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom **Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif** unter Zusicherung bekannter promptester Ausführung.
Sargmagazine: Große Fleischergasse Nr. 1 und 22.
Auch Ausführung von Hochzeits-, Tauf- und Spazierfuhren.

Min. z. d. 3 P. Heute 6 Uhr Wahl.
V. A. O. D. H. L. 8. U. I. & III. Gr. S.

Schwimm-Anstalt. Am 2. Juni 1896 Wasserwärme **16°.**

Sophien-Bad. Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd. Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
Schwimm-Bassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9-½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. ½2-5 Uhr.

„Königin-Carola"-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen-, Cur- und Hausbäder**
Specialität: Fango. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr. Damen:
Schwimm-Bassin 20° Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder **in der Lage,** diese Bäder zu verabreichen.

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-½5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag ½9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Bankdampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. **Massage.** Damen: 1-4 Uhr.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Mont., Mittw., Freit. ½2-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11 Vorm.

Augustusbad, Vollst., Dampfkasten-, Kiefernadeldpf.-, Wannen- u. Sitzbäder, Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, kohlens. B. u. a. m. Preisw. gr.

Brause-Bad, Tauchaer Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. / II. } Donnerstag: Spinat mit Schöpsenfleisch. **T. B. Gohnke.**
Petersilie u. Spargel mit Rindfl. **T. B. Krause.**

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. **Mittwoch:** Rindfleisch u. Reis mit Spargel.

SLUB
Wir führen Wissen.

Proceß von Tausch.

Siebenter Verhandlungstag.

(Unberechtigter Nachdruck verboten.) S. u. H. Berlin, 1. Juni.

Vor Eintritt in die Verhandlungen gab Oberstaatsanwalt Drescher folgende Erklärung ab: Ich habe mir das Wort erbeten, weil mir daran liegt, einer irrthümlichen Auffassung meiner gestrigen Ausführungen in der Oeffentlichkeit entgegenzutreten. Ich will keinen Augenblick darüber Unklarheit lassen, welches mein Standpunct bezüglich der Beschaffung des Wedekind'schen Manuscriptes ist. Meine Ausführungen könnten, namentlich von Leuten, welche die näheren Umstände nicht kennen, dahin mißverstanden worden sein, daß ich das Verhalten des Polizeibeamten, der die Manuscripte beschaffte, als ein harmloses hingestellt hätte. Es liegt mir fern, dieses zu behaupten. Das habe ich nicht sagen wollen und können. Ich habe nur sagen wollen, daß der Zweck der Beschaffung des Manuscripts als ein harmloser sich im Laufe der Untersuchung erwiesen hat. Dagegen habe ich meine Auffassung über das betrübliche Verfahren des Polizeibeamten zur Erlangung des Manuscripts in keiner Weise in ein milderes Licht stellen wollen. Im Gegentheil stehe ich auf dem Standpuncte, daß die Handlungsweise dieses Beamten eine durchaus verwerfliche, strafbare und gesetzwidrige ist. Und ich habe alle nöthigen Schritte zur Aufklärung des Thatbestandes eingeleitet. Ich habe nicht Staatsinteressen vorgeschoben, sondern, nachdem ich aus den Acten von dem Vorfall Kenntniß erlangt hatte, sofort Schritte gethan, um der Sache auf den Grund zu gehen. Ich habe an keiner Stelle zum Ausdruck gebracht, daß etwas zu verschleiern oder in ein milderes Licht zu stellen sei. Diese Ansicht habe ich unverblümt gegenüber der vorgesetzten Behörde des betreffenden Beamten ausgesprochen. Ich habe eidliche Vernehmungen durch den Herrn Untersuchungsrichter angeordnet und diese haben ergeben, daß bei der betrüblichen Erlangung der Zweck kein verfänglicher war und daß der Angeklagte v. Tausch in keinen Beziehungen dazu steht. Nachdem sich ergeben hatte, daß ein Beamter eine strafbare Handlung begangen hatte, habe ich das Verfahren gegen den damals Verdächtigten wieder aufgenommen, um zu ermitteln, ob noch Mitschuldige betheiligt sind. Die Verhandlungen haben ergeben, daß an der betrüblichen Handlung nur ein Beamter betheiligt ist, und dieser kann nicht zur Verantwortung gezogen werden, weil er inzwischen verstorben ist.

Es wird sodann in die Verhandlung eingetreten.

Als erster Zeuge erscheint Legationsrath Hammann vom Auswärtigen Amt, welcher aussagt: Ich habe nur eine Begegnung mit dem Angeklagten v. Tausch gehabt und ich habe die Vermuthung, daß dieselbe mit der Anklage in Zusammenhang steht. Der Angeklagte erschien in meiner Wohnung und bat mich um eine Gefälligkeit. Er legte mir eine Handschrift vor und fragte mich, ob ich dieselbe kenne. Das Manuscript enthielt schwere Beleidigungen gegen Seine Majestät den Kaiser, sie zielten darauf hin, daß eine Verunglückung Seiner Majestät auf dem Schiff „Hohenzollern" nicht auf einen Unfall, sondern auf einen Nervenzustand zurückzuführen sei. Ich sagte, daß ich die Handschrift nicht kenne, daß ich aber vermuthe, es sei die Handschrift eines gewissen Schumann. Herr v. Tausch meinte, daß derselbe ja bedenkliche Sachen zu machen pflege, jedoch scheine das Manuscript in diesem Falle von einer Frau herzurühren. Ende Januar 1897 überreichte mir Frh. v. Marschall Acten, welche ein Couvert enthielten, in welchem Manuscripte zu Artikeln über den Gesundheitszustand Sr. Majestät sich befanden. Der Chefredacteur des katholischen „Patriote" in Brüssel, der dieselben eingesandt hatte, wies in einem Schreiben darauf hin, daß von Paris aus „Berliner Briefe" verschickt würden, welche sich vornehmlich mit dem Gesundheitszustand des Kaisers beschäftigten. Der Schreiber gab der Vermuthung Ausdruck, daß die Correspondenzen von Berlin kämen und in Paris nur vermittelt würden. Der Redacteur der „Kölnischen Volkszeitung", Rechtsanwalt Julius Bachem, hätte diesen Brief an den Grafen Caprivi gesandt und gebeten, dem gemeingefährlichen Treiben ein Ende zu bereiten. Es war ein Manuscript beigefügt, welches mit Martienzen unterzeichnet war. Aus den Acten ergiebt sich, daß Herr v. Tausch mit der Ermittelung betraut wurde, und daß die Ermittelungen zu keinem Ergebniß geführt haben. Herr v. Tausch trat mit Herrn Bachem in directen Verkehr. Es liegt ein Schreiben bei den Acten, in welchem es heißt: „Die Treibereien beginnen von Neuem". Es handelte sich um die abenteuerlichen Nachrichten über die Gesundheit des Kaisers. Jetzt fiel mir auch wieder die Begegnung mit Herrn v. Tausch ein und ich erinnerte mich, daß die mir von ihm gezeigte Handschrift mit der des von Herrn Bachem eingesandten Manuscriptes übereinstimmte. Im Laufe dieses Jahres beauftragte mich Herr Staatssecretair v. Marschall mit den Ermittelungen. Es ergab sich, daß Schumann im „Patriote" und bei der „Agence libre" unentgeltlich regelmäßig Artikel in dem gekennzeichneten Sinne veröffentlicht hatte. Schumann hatte einen unglücklichen Menschen, der wegen eines Verbrechens zu Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, in seine Gewalt zu bekommen gewußt, indem er ihm Geld zur Flucht gegeben hatte. Dieser Mann hatte von Schumann 100 ℳ erhalten, war nach Lüttich geflohen und erhielt dort von einem Socialdemokraten im Auftrage Schumann's die Weisung, nach Paris zu gehen. Hier mußte er — der Mann hieß Grothe — die ihm von Schumann übersandten Artikel versenden. Schumann war, wie Grothe aussagte, sehr vorsichtig und ließ sich alle Briefe und Manuscripte wieder zurücksenden. Nur zwei Briefe sind zurückgeblieben und diese befinden sich bei den Acten. Im Januar 1891 erschienen beispielsweise eine Reihe Artikel, in denen Herrn v. Lucanus Ordensschacher vorgeworfen wurde. Derselbe sei ein Compagnon des berüchtigten Manché; weiter hieß es, von Lucanus und Graf Wedel sollten sich bei der Schloßfreiheitslotterie bereichert haben. Vom Grafen Caprivi wurde gesagt, er habe bei Hirschfeld und Wolff 400 000 ℳ verloren, und zugleich wurde die Frage aufgeworfen, woher er diesen hohen Betrag habe. In dieser Weise wurden die Zustände im Reiche in der ausländischen Presse beleuchtet, so daß selbst französische Blätter über die Zeitungen, welche sich „von einem Berliner Windbeutel mit solchen Nachrichten hineinlegen lassen", lustig machten. Aus den vorliegenden beiden Briefen Schumann's an Grothe geht hervor, daß Ersterer ersuchte, keine Milderungen vorzunehmen, er, Grothe, sei nur das Werkzeug für die Combinationen mächtiger Personen; diese Thätigkeit schlief 1892 nach dem Eingehen der „Agence libre" ein. Ich glaube, daß damals Schumann hätte gefaßt werden können. Ein Beamter, der das Staatswohl im Auge hat, mußte sich sagen, daß diesem Treiben, das sich gegen das Ansehen des Reiches und des Staatsoberhauptes richtete, ein Ende bereitet werden müßte. Wenn man nicht glauben will, daß ein Mangel an Tüchtigkeit vorliegt, so muß man doch sagen, daß Herr v. Tausch nicht aus Sympathie mit dem Inhalte der Artikel den Verfasser nicht gefaßt haben kann. Es bleibt daher die Vermuthung, daß er aus nothgedrungener Schonung, aus Furcht nicht einschritt. — Nach dem eigenen Geständniß des Angeklagten von Tausch hatte er Wechselschulden und Schumann hatte davon Kenntniß und wurde zur Regulirung derselben benutzt. Oberstaatsanwalt: Im Interesse des Angeklagten möchte ich den Herrn Zeugen ersuchen, sich nur an Thatsachen zu halten. Legationsrath Dr. Hammann: Der Angeklagte von Tausch hat gesagt, Schumann wäre abgeschafft worden, wenn Beweise für seine Thätigkeit erbracht worden wären. Diese Beweise sind 1892 geliefert worden. Damals erhielt Herr Legationsrath Kiderlen-Wächter von dem Redacteur Jordan von der „Saale-Zeitung" einen Brief, in welchem auf die Thätigkeit Schumann's hingewiesen wurde. Diesen Brief hat Herr Kiderlen zur Unterlage einer Vorstellung gemacht, die dahin zielte, daß Schumann aus dem Polizeidienst entlassen werde. Zugleich wurde darauf hingewiesen, daß offenbar eine nahe Beziehung zwischen v. Tausch und Schumann bestehe. Es hatte einmal der Verlagsbuchhändler Luckhardt aus Leipzig in der Reichskanzlei erzählt, v. Tausch habe ihm gegenüber geäußert, die schwankende Politik des Grafen Caprivi schädige das Ansehen des Reichs. Es müsse dahin gewirkt werden, daß dieses Regime beseitigt werde und daß an dessen Stelle wieder Fürst Bismarck oder Graf Waldersee berufen werde. Herr Luckhardt sagte, daß er den Eindruck gehabt hätte, als wolle Herr v. Tausch ihn bestimmen, in der von ihm herausgegebenen Zeitschrift „Der Neue Curs" darüber zu schreiben. In demselben Sinne hat auch Schumann-Normann in der „Saale-Zeitung" geschrieben. Auf unsere Vorstellungen wurde geantwortet, daß Schumann im Polizeidienst unentbehrlich wäre, daß er aber eine Verwarnung bekommen und seine Beschäftigkeit eingestellt hätte. Herr v. Tausch mußte wissen, wie es mit Schumann stand, denn Schumann hat es ärger getrieben, als der größte Umstürzler. Präsident: Damals war Herr v. Manderode Chef der Polizei? Zeuge: Ja. Der Zeuge beschäftigt sich dann eingehend mit der gegen von Tausch geführten Disciplinaruntersuchung, von der er aus den Acten Kenntniß erlangt hatte. Der Journalist Schweinburg hatte sich bei Herrn von Rotenhan über den Angeklagten beschwert und das Auswärtige Amt hatte eine Disciplinaruntersuchung angeordnet. Zeuge erklärt, daß nach den Acten angenommen worden sei, von Tausch habe versucht, von Schweinburg ein Darlehn herauszubekommen. Präsident: Der Angeklagte von Tausch bestreitet, einen Verweis erhalten zu haben. Aus den Acten geht es nicht hervor. Aus allen Ausführungen geht nicht hervor, daß der Angeklagte von Tausch Politik getrieben habe. Es scheint, als wenn die Polizei, deren Leiter damals Herr von Manderode war, in Normann-Schumann einen sehr tüchtigen Agenten erblickte und ihn zu halten gesucht hätte. Wenn der Angeklagte v. Tausch aus Gründen, die wir nicht ermitteln können, unterlassen haben sollte, in Köln den Schumann zu ermitteln, so mag diese Unterlassung für ihn als Beamten schwere Folgen haben, aber es liegt darin keine Thatsache, aus der hervorgeht, daß er sich damit mit seinen eidlichen Versicherungen, keine Politik getrieben zu haben, in Widerspruch gesetzt hat. Ich möchte noch den Zeugen fragen, ob er Thatsachen anführen kann, aus denen hervorgeht, daß der Angeklagte Schriftsteller zu politischen Artikeln inspirirt hat. Zeuge: Bestimmte Thatsachen habe ich nicht. Ich habe es auch nicht als unberechtigt angesehen, wenn Criminalcommissar von Tausch in jeder Weise seiner Verehrung für den Fürsten Bismarck Ausdruck gegeben hat. Es drehte sich hiernach die Erwägung lediglich darum, zu welchem Zwecke er dem Herrn Luckhardt seine Mittheilungen machte. Gleichzeitig möchte ich bemerken, daß ich bei meinen Ermittelungen keinen Anhaltspunct gefunden habe, für die von einigen Zeitungen betonten Anspielungen, als ob Fürst Bismarck mit Schumann-Normann irgend welche Beziehungen unterhalten hätte. Vertheidiger Dr. Schwindt: Wir werden noch in Berathung darüber zu treten haben, inwieweit wir beantragen müssen, die von Herrn Legationsrath Hammann genannten Zeugen zu laden, und wie weit wir genöthigt sein werden, selbst die höchsten Persönlichkeiten, so den früheren Reichskanzler Fürsten Bismarck und den früheren Reichskanzler Grafen Caprivi, hineinzuziehen. Wir werden auch beantragen müssen, den Verlagsbuchhändler Luckhardt aus Leipzig persönlich zu laden, um ihn persönlich über den Eindruck, den er gehabt und von dem der Herr Legationsrath uns berichtet hat, zu vernehmen. Den Herrn Zeugen bitte ich noch über folgende Puncte zu befragen: Hat er nicht auch Zweifel gehegt, daß ein Beamter und alter Officier von 1870, wie der Angeklagte v. Tausch, unmöglich in Verbindung mit einem Schumann-Normann und dessen Angriffen auf Se. Majestät den Kaiser stehen könne, zumal da Schumann in fast allen Parteien seine Umtriebe veranstaltet hat? Zeuge Hammann: Ich habe schon gesagt, daß ich nicht annehmen kann, er habe mit dem Inhalt der Artikel sympathisirt. Vertheidiger Dr. Sello: Ich muß es bedauern, daß dieser bemerkenswerthe Zeuge am letzten Tage zur Vernehmung kommt, so daß wir uns genöthigt sehen werden, die Beweisaufnahme noch einige Zeit zu verlängern. Wie wir schon bei der Vernehmung Sr. Excellenz des Staatssecretairs v. Marschall es nicht für statthaft hielten, daß derselbe Aeußerungen über die Eindrücke des Grafen Caprivi und des Majors Ebmeyer machte, so halten wir es auch für ganz unstatthaft, daß dieser Herr Zeuge sich über Eindrücke äußert, die er aus dritter, vierter Hand hat. Wir werden deshalb hier Herrn Bachem hören müssen. Uebrigens bitte ich den Herrn Zeugen zu befragen, ob er Aufschluß geben kann über die Mittel, die ihm zur Entdeckung der Beziehungen Schumann's zu Grothe zur Verfügung standen. Zeuge: Ja wohl. Präsident: Welchen Zweck hat diese Frage? Vertheidiger Dr. Sello: Wir wollen darlegen, daß das Auswärtige Amt, das mit seinen Botschaften arbeiten kann, andere Mittel zur Verfügung hat, als ein Commissar, der nach Köln gesandt wird. Präsident: Das kann wohl ohne Weiteres angenommen werden. Vertheidiger: Zur Zeit Ihrer Unterredung mit v. Tausch waren Sie Redacteur des „Deutschen Tageblatts"? Zeuge Legationsrath Hammann: Das lag 10 Jahre vorher. Vertheidiger: Sie sind aber in Ihrer Eigenschaft als Redacteur mit Schumann viel zusammengekommen? Zeuge: Nein, nur etwa zwei bis drei Mal. Vertheidiger: Täuscht Sie vielleicht nicht Ihr Gedächtniß? Mir wird gemeldet, Sie hätten mit ihm wochenlang regelmäßig verkehrt und wären über die Qualität des Schumann-Normann genau unterrichtet gewesen. Zeuge: Ich habe ihn auf der Redaction zwei bis drei Mal gesehen, möglich, daß er mit anderen Redacteuren des „Deutschen Tageblatt" öfter verkehrt hat. Vertheidiger: Wann gewannen Sie die Ueberzeugung, daß Schumann viel gefährlicher sei, als der größte Umstürzler? Wohl im Auswärtigen Amte? Zeuge: Nein, ich trat erst 1894 ins Amt ein. Diese Ueberzeugung gewann ich als Correspondent des „New York Herald"; als Herr v. Tausch bei mir war, äußerte ich mich ja schon dahin über Schumann. Der Herr Vertheidiger sagt, er wolle Herrn Bachem laden lassen. Ich bitte um die Gründe. Vertheidiger Dr. Sello: Darüber hat nur das Gericht zu befinden, Herr Zeuge. Der Präsident weist auf die Folgen hin, wenn nun noch diese neuen Beweisanträge gestellt würden. Am Ende einer neuntägigen Verhandlung würde man schließlich noch zu einer Vertagung kommen müssen. Seines Erachtens läge eine Einschränkung im allseitigen Interesse. Vertheidiger Dr. Sello: Wir befinden uns in einer Nothwehr, wir haben hier alle diese Thatsachen nicht angezogen und uns die größte Reserve auferlegt. Wenn aber hier ein Zeuge sich über Eindrücke und Aeußerungen ausläßt, die er aus dritter oder vierter Hand hat, so daß wir nicht wissen können, welche Schlüsse die Herren Geschworenen aus diesen Wiedergaben ziehen, so sehen wir uns genöthigt, diese Personen hier selbst erscheinen zu lassen und von ihnen direct ihre Eindrücke zu hören. Präsident: Ich will die Vertheidigung durchaus nicht beschränken, glaube aber, daß es im allseitigen Interesse liegt, wenn wir eine Vertagung vermeiden. Vertheidiger Dr. Sello: Wir werden unsere Anträge im Interesse des Angeklagten von Tausch stellen müssen, damit wir verhindern, daß derselbe möglicher Weise auf Grund von Sentiments, auf Grund eines Actenvortrages des Herrn Zeugen verurtheilt wird. Hinter die Rücksichten auf den Angeklagten treten die Rücksichten auf die Zeit zurück. Wir sind im Actenlesen geübt und wissen, was wir von einem Actenreferat zu halten haben. Aber wir wissen nicht, welchen Eindruck — ich will nicht sagen, daß derselbe beabsichtigt sei — dieser Vortrag auf die Geschworenen zu machen geeignet ist. Ober-Staatsanwalt Drescher wendet sich gleichfalls gegen die zu weite Ausdehnung der Beweisführung, besonders gegen eine etwa beabsichtigte Ladung des Fürsten Bismarck. Vertheidiger Dr. Sello: Wir wünschten, daß Frau Schumann geladen würde, hatten aber aus Rücksicht auf die Verkürzung der Verhandlungen davon Abstand genommen. Jetzt müssen wir aber unsere Anträge stellen, es könnte schließlich den Anschein haben, als hätte der Angeklagte von Tausch etwas zu verheimlichen. Aus diesen Gesichtspuncten flüchtet auch er in die Oeffentlichkeit. (Heiterkeit.) Schließlich beschließt das Gericht die Ladung zunächst des Verlagsbuchhändlers Luckhardt.

Sodann wird als Zeuge Agent Sebald vernommen. Er sei vor zwei Jahren in die Redaction der „Deutschen Warte" eingetreten. Präsident: Haben Sie eine Begegnung mit Herrn v. Tausch gehabt? Zeuge: Ja, er ließ mich zu sich kommen und fragte mich, ob ich ihm Informationen über Preßangelegenheiten geben könne. Präsident: Welcher Art? Zeuge: Ueber Artikel und Zeitungen. Ich stellte die Bedingung, daß es nur ehrenhafte Aufträge sein dürften. Wir traten erst später in Verbindung. Präsident: Wie gestaltete sich nun Ihr Verkehr? Zeuge: Meistens verkehrten wir in gesellschaftlicher Conversation mit einander und er befragte mich über die einzelnen Puncte. Ich gab ihm Auskunft. Präsident: Hatten Sie einen besonderen Agentennamen? Zeuge: Ja, „Konzen". Zeuge giebt dann zu, daß er häufig die Mittheilungen v. Tausch's zu Notizen verwerthete, dieselben seien aber niemals größere politische Artikel gewesen, sondern meistens Personalnotizen. Sie stellten sich auch nicht als Inspirationen dar, sondern als Angaben, die v. Tausch ihm im Laufe der Unterhaltung machte. Präsident: Sie erhielten auch den Auftrag, zu Dr. Liman zu gehen? Zeuge: Ja, ich sollte Dr. Liman bitten, ihn (v. Tausch) zu besuchen. Präsident: In der Voruntersuchung haben Sie erklärt, Sie hätten den Auftrag gehabt, Dr. Liman zu sagen, daß v. Tausch ihn sprechen möchte, damit er in den „Leipziger Neuesten Nachrichten" eine in bismarckfreundlichem Sinne gehaltene Darstellung des Processes bringe. Zeuge: Einen dahingehenden Auftrag habe ich nicht erhalten. Ich glaubte nur das aus v. Tausch's Aeußerungen entnehmen zu können. Präsident: Sie haben damals unter Ihrem Eide ganz andere Aussagen gemacht als heute unter Eid. Der Präsident hält dem Zeugen noch andere Widersprüche vor. Zeuge erzählt weiter: Am 5. December hörte ich, daß Dr. Liman im Schriftstellerclub geäußert hätte, ich stehe im Polizeidienst. Ein Redactionscollege sagte es mir. Ich war damals Redacteur der „Deutschen Zeitung" und sprach sofort mit dem Verleger Dr. Friedrich Lange, der mich darauf meinen Wünschen entsprechend entließ. Ich ging zu Herrn v. Tausch und traf ihn sehr gebrochen; er erzählte, daß er bei Herrn Harden gewesen sei. Ueber Dr. Liman sagte er: „Um Gottes Willen, warum reitet der Mann uns hinein, er hat mir doch versprochen, über unsere Unterredung nicht zu sprechen?" Als ich nach der Verhaftung zu Frau v. Tausch kam, sagte sie: „Ich glaube, daß mein Mann unschuldig ist. Er ist nicht so dumm, einen Meineid zu schwören." Tausch sagte mir auch während des Processes Leckert-Lützow, er habe seinen Hintermann. Oberstaatsanwalt: Der Zeuge will entgegen seinen früheren Aussagen heute von den ihm ertheilten Aufträgen zur Veröffentlichung von Artikeln nichts wissen. Ich bitte, ihm einen seiner schriftlichen Berichte an Herrn von Tausch vorzuhalten, in welchem er sagt, er habe die von Tausch gewünschte Notiz gebracht. Zeuge: Ja wohl, er hatte davon gesprochen und ich hatte es so aufgefaßt, daß ich in dem Sinne schreiben solle. Es handelte sich darum, daß der Leckert-Lützow-Proceß eine gegen ihn (Tausch) gerichtete Tendenz habe. Weiter hat Sebald, wie er zugiebt, einmal von Tausch Angaben bekommen, daß ein vom Schriftsteller Bodek geleitetes Generalanzeiger-Unternehmen von der „Alliance israélite" subventionirt werde. Er habe darüber einen kurzen Bericht für die „Deutsche Zeitung" geschrieben und halte denselben nicht für politisch, sondern für eine Personalnotiz. Ich habe übrigens, bemerkt der Zeuge, nicht zu den besten Agenten des Herrn v. Tausch gehört. (Heiterkeit.) Oberstaatsanwalt: Ich frage den Zeugen, weshalb er bei mir beantragte, ihn als Zeugen zu laden, und mir zugleich erklärte, daß er keine Aussage machen werde. Zeuge Sebald: Weil ich dachte, mich selbst zu bezichtigen. Oberstaatsanwalt: Weshalb theilen Sie das mir dann mit? Weshalb verwenden Sie sich in den Zeitungen als Agent? (Heiterkeit.) Präsident: Sie haben auch noch gesagt, Sie hätten dem Angeklagten v. Tausch versprochen, bei der Besprechung des Processes in der „Deutschen Zeitung" zu sagen, daß die eigentlichen Ankläger die Legationsräthe Dr. Hammann und v. Holstein seien. Zeuge Sebald: Ja. Vertheidiger Dr. Lubczynski: Waren Sie in letzter Zeit auch im Polizeidienst? Zeuge Sebald: Ich war beim Commissarius Wittig und er sagte mir, daß ich nach Beendigung des Processes Tausch wieder in den Polizeidienst treten könne (sehr stolz): Ich habe auch gar keinen Anlaß, es nicht zu thun. (Heiterkeit.) Vertheidiger Dr. Schwindt: Was verstehen Sie unter „bismarckfreundlich?" Wie kann ein Artikel über einen Proceß zu Gunsten eines Commissars bismarckfreundlich sein? Zeuge: Man spricht von einer „Nebenregierung" in manchen Blättern. Präsident: Glauben Sie, daß diese Nebenregierung von Bismarck ausgehe? Zeuge: Nein, eher von der anderen Seite. (Heiterkeit.) Vertheidiger Dr. Lubczynski: Haben Sie Ihre Aussage in der Voruntersuchung vor dem Besuch bei Commissar Wittig gemacht? Zeuge: Ja. Vertheidiger Dr. Sello: Wir erkennen nicht den Zweck dieser Frage. Vertheidiger Dr. Lubczynski: Ich wollte erfragen, ob nicht vielleicht die Widersprüche bei den beiden Aussagen auf die inzwischen erzielte Aussicht auf Wiederanstellung bei der Polizei zurückzuführen wären. Oberstaatsanwalt: Nachdem hier ein solcher Verdacht erhoben worden ist, muß ich die Ladung des Commissars Wittig zur Aufklärung des Sachverhaltes beantragen. Ich glaube kaum, daß dieser Zeuge für die Polizei ein besonders werthvoller Agent sein dürfte. Ein Agent, der seine Beschäftigung aller Welt verkündet, scheint wenig geeignet, Nachforschungen anzustellen.

Zeuge Schriftsteller Schweinburg legt zunächst dar, wie sein Verhältniß zu dem „Centralverband deutscher Industrieller" sei. Die Angaben decken sich mit den gestern von Herrn Bueck gemachten Mittheilungen. Herr von Tausch hat Zeuge bei Siechen kennen gelernt. Als derselbe durch Gefälligkeiten für den bayerischen Officier Grafen [illegible] in Verlegenheit kam, habe er für von Tausch mehrmals Wechsel eingelöst. Später habe ihm v. Tausch mitgetheilt, daß über ihn, Schweinburg, allerhand Gerüchte schweben, als lasse er sich von Bankhäusern dafür, daß er ihnen amtliche Mittheilungen zu Speculationszwecken vorzeitig überliefere, größere Geldsummen zahlen. v. Tausch habe gesagt, daß er die Verbreitung solcher Gerüchte vielleicht verhindern könne. Zeuge habe aber das abgelehnt und es seien dann Nachrichten über ihn in der Presse erschienen. Er habe den Eindruck gehabt, daß es auf eine Erpressung abgesehen gewesen sei, und habe deshalb eine Beschwerde gegen v. Tausch eingereicht. Heute thue ihm das Leid, denn es sei ihm nicht unwahrscheinlich, daß v. Tausch nicht wider besseres Wissen gehandelt habe, sondern von seinen Agenten falsch unterrichtet worden sei. Vertheidiger Holz: Stehen Sie mit Ministern in Verbindung? Zeuge Schweinburg: Ich muß die Antwort darauf verweigern. Ich möchte aber auf einige Behauptungen noch bemerken, daß Herr von Zedlitz für mich von Zeit zu Zeit einen parlamentarischen Artikel zu schreiben pflegt, von mir dafür aber keine Remuneration empfängt. Bevor ich die Beschwerde machte, bemerkte ich, daß ich sogar polizeilich observirt wurde. Präsident: Da hat also der Angeklagte von Tausch sich für Ihre Gefälligkeit revanchirt. (Heiterkeit.) Angeklagter von Tausch: Ich hatte den dienstlichen Auftrag von Herrn von Manderode, den Herrn Schweinburg zu observiren und seine Thätigkeit zu controlliren. Es tritt hierauf die Mittagspause ein.

Nach der Pause giebt der Vertheidiger Dr. Sello die Erklärung ab, daß die Vertheidigung des Angeklagten von Tausch auf weitere Beweisanträge verzichte.

Untersuchungsrichter Herr hat die beiden Angeklagten mit den Zeugen confrontirt und den Eindruck eines Schuldbewußtseins bei v. Tausch wahrgenommen. Einmal habe er den festen Eindruck gewonnen, daß v. Tausch einen Artikel inspirirt habe. v. Tausch stotterte und war verlegen, die anwesenden Referendare äußerten nachher, daß v. Tausch bleichgeworden sei. Dr. Schwindt: Haben Sie nicht die Beobachtung gemacht, daß Herr v. Tausch sehr schwerfällig mit der Sprache ist? Zeuge Herr: Ja. Dr. Sello: Haben die Referendare noch weitere Wahrnehmungen an dem Körper des Angeklagten außer dem Wechsel der Farbe gemacht? Zeuge: Nein. — Von dem Zeugen Sebald hat der Untersuchungsrichter Herr den Eindruck gewonnen, daß es mit ihm nicht ganz richtig sei. Derselbe habe ihm in einem Briefe geschrieben, daß er es sich zur Ehre anrechne, der Polizei Vigilantendienste zu leisten. (Heiterkeit.)

Zeuge Walter, Chefredacteur der „Königsberger Hartung'schen Zeitung", hat einen Artikel geschrieben, in welchem er Angaben über den Angeklagten v. Tausch machte. Ueber die dem Artikel zu Grunde liegenden Thatsachen macht der Zeuge folgende Bekundungen: Im Jahre 1890 wurde ich als Redacteur der „Freisinnigen Zeitung" behufs einer Vernehmung zu Herrn von Tausch vorgeladen. Präsident: Steht der Angeklagte zu dem Artikel in Beziehungen? Zeuge: Absolut nicht, er richtet sich ja gegen ihn. Staatsanwalt Eger: Die Anklage behauptet, daß Herr von Tausch 1890 versucht habe, durch den Zeugen Nachrichten in die Presse zu bringen. Zeuge Walter: Ich muß von vornherein sagen, daß ich wegen der weit zurückliegenden Vorgänge nicht jedes Wort genau wiedergeben kann. Die Sache, derentwegen ich vernommen werden sollte, schien mir nur ein Vorwand gewesen zu sein. Herr von Tausch zeigte sich sehr liebenswürdig. Da Fürst Bismarck gerade entlassen worden war, bemerkte er: „Sie sind wohl froh, daß Sie den Fürsten Bismarck los sind." Er sprach dann von den officiösen Preßverhältnissen unter dem Fürsten Bismarck, erzählte von verschiedenen Vorkommnissen, u. A., daß Telegramme vorzeitig Bankhäusern bekannt gegeben worden seien, nannte ein Telegraphenbureau, das von dem Auswärtigen Amt ressortire, sprach auch von Bleichröder u. A. Dann lenkte er das Gespräch auf Herrn Schweinburg. Er schien auf denselben schlecht zu sprechen zu sein. Er sagte, derselbe sei nicht nur ein Officiosus, sondern stehe auch mit wirthschaftlichen Vereinen in Verbindung. Vom „Centralverband" beziehe er 30 000 Mark. Ich habe die Erinnerung, daß er sagte, ich könnte das schreiben. Ich fragte noch, ob ich ihn eventuell als Zeugen angeben könnte, worauf er erwiderte, daß das in Rücksicht auf seine Beamteneigenschaft nicht angehe. Er könne mir aber als Gewährsmann den Generalconsul Russel nennen, der den Contract geschrieben habe. Er gab mir auch den Inhalt der beiden ersten Paragraphen an. Ich habe damals in der „Freisinnigen Zeitung" nichts darüber geschrieben, dagegen habe ich die Angaben zu einer kurzen Notiz in einem parlamentarischen Berichte an die „Hartung'sche Zeitung" verwerthet. (Fortsetzung folgt.)

Kunst und Wissenschaft.

∴ Hochschulnachrichten. Der Director der Universitäts-Frauenklinik in Halle a. S. Professor Dr. Fehling erhielt einen Ruf nach Tübingen als Nachfolger von Professor Dr. Säxinger, lehnte denselben jedoch ab. — Der Professor der Theologie Geh. Rath Dr. Wörter in Freiburg i. B. tritt zum Herbst in den Ruhestand. — Der Director der geologisch-paläontologischen Abtheilung des naturhistorischen Hofmuseums in Wien Privatdocent Dr. Th. Fuchs wurde zum außerordentlichen Professor der Paläontologie daselbst ernannt. — An der Universität Halle beabsichtigt man das Fach der Staatswissenschaften von der philosophischen zur juristischen Facultät hinüberzunehmen und diese zu einer rechts- und staatswissenschaftlichen zu erweitern. — Der in Gießen verstorbene Professor des Sanskrit Dr. von Bradke hat den über 1000 Bände umfassenden sprachwissenschaftlichen Theil seiner Bibliothek der dortigen Universität vermacht. — Geh. Reg.-Rath Dr. Gengler in Erlangen feierte am 27. Mai das 50jährige Jubiläum als Professor an der dortigen Universität. Aus diesem Anlaß wurde er zum Ehrendoctor ernannt. — Bei der Universität Berlin ist Dr. med. Knoblauch als Privatdocent für Frauenheilkunde zugelassen worden. — Bei der philosophischen Facultät der Universität Göttingen habilitirte sich Professor Dr. E. Wiechert als Privatdocent. — An der Technischen Hochschule in Stuttgart beging am 28. Mai der Director derselben, Oberbaurath von Haenel, sein 50jähriges Docentenjubiläum. Er hatte seine Studien am Polytechnikum in Dresden gemacht, war dann zu seiner Fortbildung nach Paris gegangen, wo er die Vorlesungen an der polytechnischen Schule und an der Bauingenieurschule hörte, und hatte sich eine Zeit lang bei Brückenbauten in Sachsen praktisch beschäftigt. Erst 23 Jahre alt, trat er bei der damaligen polytechnischen Schule in Thätigkeit und hat sich dort um die gesammte Bauingenieurwissenschaft große Verdienste erworben. — In Brüssel starb der Universitätsprofessor Dr. Deroubaix, der als Chirurg einen Namen besitzt. — Dr. Rudolf von Salis, bisher Professor des Staatsrechts an der Universität Basel, wurde als Abtheilungschef in das Justizdepartement in Bern berufen und zum ordentlichen Honorarprofessor an der dortigen Universität ernannt. Sein Nachfolger wurde Dr. Heiner, bisher außerordentlicher Professor an der Universität Zürich. — Der Lehrkörper der Berliner Universität umfaßt gegenwärtig 370 Personen, 90 Ordinarien, 13 ordentliche Honorarprofessoren, 87 außerordentliche Professoren, 175 Privatdocenten, 4 Sprachlehrer und 1 Lehrer der Zahnheilkunde. — Wie die Berliner klinische Wochenschrift mittheilt, wurde der bisher von Professor Paul Ehrlich, der bekanntlich als Vorsitzender der Staatsanstalt für Serumprüfung und Serumforschung von Steglitz nach Frankfurt a. M. übersiedelt, innegehabte Lehrauftrag dem Professor Ludwig Brieger, Vorsteher der Krankenabtheilung des Instituts für Infectionskrankheiten, übertragen.

* München, 1. Juni. (Telegramm.) Umgeben von den Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses und mehreren fremden Fürstlichkeiten eröffnete heute Vormittag der Prinz-Regent die internationale Kunstausstellung im Glaspalaste. Prof. von Lenbach legte in seiner Ansprache die Bedeutung der Ausstellung für München und für das internationale Kunstleben dar. Der Prinz-Regent gab der Freude über das Gelingen der Ausstellung Ausdruck und sprach die Hoffnung aus, daß sie zum edlen Wettstreite der Nationen in künstlerischer Beziehung und zum Ruhme der Münchener Künstlerschaft beitragen werde. Ein von Prof. Dill ausgebrachtes Hoch auf den Regenten beendete die Feier, an die sich sodann ein Rundgang durch die Säle der Ausstellung anschloß.

Vermischtes.

th. Jena, 1. Juni. (Privattelegramm.) Der weitbekannte frühere langjährige Universitätsfechtmeister Wilhelm Roux ist im 80. Lebensjahre gestorben.

— Konstantinopel, 1. Juni. (Telegramm.) Die Niederschläge auf der Balkanhalbinsel dauern fort; der Arbafluß steigt stetig. — Bei Kadiköi wird eine Ueberfluthung des Gleises und infolgedessen eine Verkehrsstörung befürchtet.

(Eingesandt.)

Der Nothschrei aus Anger-Crottendorf geht gewiß Jedem zu Herzen, der die Verhältnisse da draußen kennt und der dennoch weiß, daß nicht nur den Fabriken, sondern auch durch die Einstellung des Straßenbahnverkehrs (warum man auf der über einen Kilometer langen Strecke nicht umsteigen kann, wie es sonst üblich ist, ist ein Räthsel) den Gastwirthen und Sommerlocalen ungeheurer Schaden zugefügt wird — aber ein anderes schönes Bild moderner Straßenbaukunst kann man im Herzen der Stadt sehen. In der Johannisgasse ist nun schon seit drei Wochen das Trottoir auf beiden Seiten aufgerissen und der Verkehr, nicht nur der Fahrverkehr, nein auch der Fußverkehr aufs Aeußerste gestört. Aber nicht genug damit, daß man die Regulirung des Fußsteiges zu gleicher Zeit auf beiden Seiten vornahm, es kommt auch noch die Pflasterung, und wer das Tempo unserer Pflasterarbeiten kennt, wird daraus ermessen können, wie lange eine Geschäftsstraße, wie jetzt die Johannisgasse ist, auf geordnete Zustände warten muß. Es ist daher die Anfrage wirklich naheliegend, ob man bei den nöthigen Buddeleien nicht mehr Disposition entwickeln könnte.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmelsansicht.
31. Mai Ab. 8 U.	752,2	+ 20,6	60	NNO 1	klar
1. Juni Mg. 8 -	752,5	+ 19,1	78	NO 3	klar
" Nm. 2 -	751,8	+ 23,8	52	NO 2	klar

Maximum der Temperatur = + 24°,5. Minimum = + 13°,0

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 1. Juni 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	768	still	halb bedeckt	+ 20
Haparanda	770	S leicht	wolkenlos	+ 20
Skudesnäs	768	ONO mässig	heiter	+ 17
Stockholm	767	NO leicht	heiter	+ 20
Kopenhagen	765	NNO leicht	bedeckt	+ 16
Memel	761	O leicht	bedeckt	+ 18
Swinemünde	764	N leicht	Regen	+ 13
Skagen	765	NNO leicht	wolkenlos	+ 15
Sylt	764	O leicht	wolkenlos	+ 19
Hamburg	764	OSO leicht	wolkenlos	+ 19
Helder	762	O leicht	wolkenlos	+ 18
Cherbourg	758	NO leicht	Regen	+ 13
Münster	762	O leicht	wolkenlos	+ 18
Berlin	763	NNO schwach	heiter	+ 19
Kaiserslautern	761	SO leicht	wolkenlos	+ 20
Bamberg	764	NO leicht	wolkenlos	+ 21
Mülhausen i. E.	760	NW leicht	wolkenlos	+ 19
München	763	O schwach	wolkenlos	+ 15
Chemnitz	763	ONO leicht	heiter	+ 18
Wien	761	N leicht	heiter	+ 18
Prag	764	N leicht	heiter	+ 17
Krakau	761	NNW leicht	bedeckt	+ 16
Lemberg	758	W leicht	halb bedeckt	+ 19
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	757	O leicht	bedeckt	+ 16
Triest	760	still	wolkig	+ 24
Clermont	760	still	heiter	+ 18
Paris	759	SSO leicht	Regen	+ 19
Cork	759	SSO mässig	wolkig	+ 12
Aberdeen	767	OSO leicht	heiter	+ 13

Witterungsverlauf in Sachsen am 31. Mai 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind	Niederschlag
Dresden	115	+18,2	+ 11,3	S 1	—
Leipzig	117	+20,4	+ 12,8	ONO 2	—
Colditz	175	+20,2	+ 9,5	still	—
Bautzen	211	+18,5	+ 11,7	O 1	—
Zittau	258	+17,4	+ 9,0	SO 2	—
Chemnitz	310	+18,2	+ 9,6	OSO 1	—
Freiberg	398	+18,4	+ 14,5	ONO 3	—
Schneeberg	456	—	—	—	—
Altenberg	751	+14,9	+ 10,8	OSO 2	—
Reitzenhain	772	+15,9	+ 6,1	ONO 2	—
Fichtelberg	1213	+12,9	+ 8,5	O 1	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Am 31. Mai herrschte bei durchweg heiterem, vielfach wolkenlosem Wetter fast genau dieselben Temperaturverhältnisse wie am Vortag. Die Minima stiegen von 6° (Reitzenhain) bis 14½° (Freiberg), die Mittelwerthe lagen zwischen 12° (Fichtelberg) und 20° (Leipzig, Colditz) und das Maximum blieb wiederum nur im Gebirge unter 20° (Leipzig 24,5°).

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Noch immer besteht ausser dem eigentlichen Hochdruckgebiet über dem nördlichen Continente, dessen Maximum bei Haparanda 770 mm erreicht, ein zweites in Centraleuropa fort, welches seine höchsten Barometerstände mit 764 mm im nördlichen Bayern und Böhmen aufweist. Der tiefe Druck im W hat sich bei starker Abflachung über den Canal nach SW herein verlegt, und auch im SO lagert eine Depression. Da bei uns zunächst noch die östliche Strömung anhält, so ist das Wetter fortdauernd heiter und sehr warm; von SO her findet infolge einer nördlichen bis westlichen Luftbewegung zunehmende Bewölkung statt, doch bleibt die Wetterlage noch weiterhin zu gleicher Witterung wie bisher geneigt, abgesehen von Gewittererscheinungen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Köhling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Nr. 277. (Morgen-Ausgabe.)

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Mittwoch, 2. Juni 1897.

Verantwortlicher Redacteur C. G. Lane in Leipzig. — In Vertretung: Georg Hiller in Leipzig.

Telegramme.

W-n. Prag, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) Die Nachfrage nach Rußbraunkohlen ist derart gestiegen, daß einzelne Kohlenwerke von heute an die Preise für Rußkohle um 3—4 ℳ per Waggon erhöhten.

W. Baku, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) In Folge des rapiden Fallens der Naphthapreise haben viele Besitzer von Naphthaquellen beschlossen, den Betrieb einzustellen. Bei dem Preise von 9 Kopeken pro Pud, welcher hier notirt wird, arbeiten die Besitzer mit Verlust. Man erwartet hier eine Krisis.

Jahres-Bericht

der Handels- und Gewerbekammer zu Chemnitz 1896.

IV.

In Folge der gewaltigen, durch amerikanischen Speculationsgeist in Scene gesetzten Hausse des Vorjahres war das Jahr 1896 für die Lederindustrie, besonders in seiner ersten Hälfte, ein recht ungünstiges. Die wegen der Hausse zu abnorm hohen Preisen eingekauften rohen Häute und Felle gingen mit Anfang des Berichtsjahres soweit zurück, daß nicht nur ganz erhebliche Verluste entstanden, sondern kleine Existenzen mitunter sogar vernichtet wurden und die ohnehin schon seit Jahren unerquickliche Lage der Lederfabrikation noch eine weitere Verschlechterung erfuhr. Die Preise für fertige, gegerbte Leder fielen langsam, aber stetig. Erst die zweite Hälfte des Jahres brachte größeren Bedarf und mehr Vertrauen in das Geschäft. Deutsche Rindshäute hatten Ende 1896 wieder einen Preisaufschlag von ca. 10 Proc. erfahren. Auf dem Rohhäutemarkt macht sich eine Bewegung zur Umgehung des Zwischenhandels bemerkbar.

Was die Gerberei anlangt, so haben solche Betriebe, welche das Schnellgerbeverfahren nicht anwenden und noch mit altem, billigem Häutematerial versehen waren, im Berichtsjahre einen kleinen Theil früherer Verluste wieder wett gemacht.

Die feste Stimmung, welche den Lederhandel gegen Ende des Jahres 1896 kennzeichnete, hat mit kurzen Unterbrechungen angehalten, obgleich die Preise für die meisten Artikel, trotz animirter Notirungen für das Rohmaterial, auf den früheren niedrigen Stand herabgesunken sind. Wenn seitens der Fabrikanten keine besseren Werthe durchzusetzen waren, so ist dies wohl lediglich dem Eindruck der letzten Hausse zuzuschreiben, welche die Händler mißtrauischer und in ihren Einkäufen reservirter machte. Sehr zu wünschen übrig ließ das Incasso.

Die Situation, in welche der Schuhfabrikant in das Jahr 1896 eintrat, war ziemlich verworren und unklar. Der Sommer 1895 hatte, wie schon bemerkt, eine noch nie dagewesene enorme Hausse in Rohhäuten gebracht, und es waren daraufhin auch die Lederpreise für fast alle Sorten in die Höhe gegangen. Leider hielt es aber außerordentlich schwer, dementsprechende Erhöhungen der Fabrikate bei den Händlern durchzusetzen, und nur mäßige Aufschläge fanden schließlich Bewilligung. Zu Anfang des Berichtsjahres mußten die zu hohen Preisen eingekauften Leder verarbeitet werden, und wenn auch die Lederpreise erheblich wieder zurückgingen, so war doch das Sinken der Schuhpreise dem stets voraus. Was den Absatz anlangt, so erwies sich derselbe als ein sehr flotter, und vor den hohen Festen konnten die Aufträge oft gar nicht oder nur verspätet ausgeführt werden; ja selbst während der sonst stillen Geschäftszeit im Juli und August ist der Versandt im Allgemeinen ein ziemlich reger gewesen. Der Export ließ zu wünschen übrig. Die Arbeiterverhältnisse waren im Großen und Ganzen zufriedenstellende. Einige Versuche, die sogenannte Erfurter Schuhmacherorganisation in größerem Umfange einzuführen, mißlangen, nachdem man die Leiter derselben entlassen hatte.

Für das Jahr 1897 sind die Aussichten günstige.

Auch die gewerbliche Schuhmacherei hat einen der Schuhfabrikation entsprechenden Geschäftsgang zu verzeichnen. Die gedrückten Preise für fertige Fabrikate kommen aber hier weit merklicher zum Ausdruck. Lehrlinge wenden sich der Branche nur wenig zu, und wegen der leichteren Arbeit in den Schuhfabriken stehen Gesellen dem Schuhmachermeister immer seltener bezw. im Verhältniß theuerer zur Verfügung.

Die Mode hat für die Kamm- und Hornwaarenbranche auch während des Jahres 1896 noch keine Veränderung gebracht. Von den Rohmaterialien bewegen sich Schildpatt und Elfenbein fortgesetzt in steigender Preisrichtung.

Das Geschäft in Spielbällen und gekleideten Puppen war ein gutes; letztere erzielten allerdings nur gedrückte Preise. Auch das Sattler- und Riemergewerbe hatte genügende Beschäftigung in Pferdegeschirren, Polsterarbeiten ꝛc. Zum Theil wurden sogar größere Militairlieferungen ausgeführt. Sehr günstig prosperirte die Gummifabrikation in Folge des außergewöhnlichen Bedarfs an Pneumatics. Für die Anfertigung goldplattirter Bijouterien zeigte sich dagegen die Pariser Concurrenz sehr erschwerend. Die erzielten Fabrikatspreise waren daher recht ungenügende. Mit Befriedigung ist aber wenigstens zu constatiren, daß gute und haltbare Waare auch Anerkennung und Absatz gefunden hat.

Leonische Gold- und Silberdrahtwaaren erfreuten sich sowohl im In- als Auslande das ganze Jahr hindurch einer recht regen Nachfrage. Die Preise der Rohmaterialien, sowie der Fabrikate bewegten sich trotzdem leider auf einem sehr niedrigen Standpuncte. Theilweise war Mangel an Arbeitskräften zu bemerken.

Auch die Perlmutterknopffabrikation wurde durch die Mode sehr begünstigt, doch ließ sich hier ebenfalls nur unter großen Schwierigkeiten eine kleine Erhöhung der Fabrikatspreise durchsetzen. Das Rohmaterial war außergewöhnlich knapp, und in Folge der bedeutenden Nachfrage nach solchem stiegen die Preise auf eine noch nie dagewesene Höhe.

Im Tapezierergewerbe ist keine große Aenderung gegen das Vorjahr eingetreten. Kurz vor den hohen Festen gestaltete sich zwar der Geschäftsgang etwas lebhafter, doch war ein angemessener Verdienst nicht zu erzielen. Noch immer klagt man über unlauteren Wettbewerb bezw. das Vertreiben ganz minderwerthiger Waaren.

Für die Schneidemühlen und den Holzhandel brachte das Jahr 1896 insofern eine kleine Besserung, als im Schnittmaterial eine langsame Steigerung der Preise Platz griff und diese auch noch anhält. Leider zehrten die emporgehenden Rohholzpreise dieses Mehr bald wieder auf, ja sie überholten dasselbe mitunter wesentlich. Es ist indessen begründete Aussicht vorhanden, daß der anhaltend flotte Geschäftsgang im Allgemeinen, sowie die rege Bauthätigkeit es ermöglichen werden, höhere Preise für Schnittmaterial durchzusetzen.

Das Jahr 1896 gestaltete sich für die Bau- und Möbeltischlerei günstig, da ausreichende Beschäftigung vorlag und im Baufach eine größere Solidität zur Geltung kam. Auch die Kunsttischlerei war gut beschäftigt. Weniger vortheilhaft lagen die Verhältnisse für die gewerbliche Drechslerei. In der Luxusmöbelfabrikation hat sich nicht viel verändert; Aufträge gingen zwar reichlich ein, doch blieben zufolge der starken Concurrenz die Fabrikatspreise sehr gedrückt. Dasselbe gilt für die Erzeugung von Federkasten, Sparbüchsen und Schatullen aus Holz. Gut beschäftigt war die Kistenfabrikation, die Branche leidet aber unter der Concurrenz einzelner Unternehmer, die nicht zu calculiren verstehen sollen.

Rohe Luxus-, sowie Leichenwagen waren im Berichtsjahre in gleicher Weise begehrt wie 1895, erfreulicherweise machte sich eine Vorliebe für bessere Fabrikate geltend. Der Schlittenbau blieb dagegen ein flauer. Der erzielte Nutzen ließ zu wünschen übrig. Genügende Bestellungen hatte die Faß-, sowie die Fabrikation von Cigarrenwickelformen aufzuweisen, letztere war sogar recht flott beschäftigt. Ein entsprechender Verdienst ließ sich leider bei beiden Branchen nicht erzielen. Der Absatz in eichenen Faßböden blieb ein mäßiger bezw. geringer. Auch bei der Harmonika- und Trommelfabrication klagt man über die gedrückten Verkaufspreise, die trotz reichlich eingehender Aufträge nicht in die Höhe zu bringen sind.

Der Geschäftsgang in der Sophagestell- und Stuhlfabrikation gestaltete sich 1896 derart, daß alle Stuhlbauereien, besonders vom Spätherbst ab, bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beschäftigt waren. Trotzdem ging der erzielte Nutzen hiermit nicht Hand in Hand. Wenn es auch auf der einen Seite vielfach gelang, für die äußerst gedrückten Preise kleine Aufbesserungen zu erreichen, so stehen dem ganz erheblich höhere Einkaufspreise für Rohmaterialien, wie Holz, Flechtrohr, Leim, besonders aber gesteigerte Arbeitslöhne gegenüber. Gute Arbeiter zu erhalten, ist außerordentlich schwer, und die Lohnforderungen der Hausstuhlbauer werden immer anspruchsvoller. In den Fabriken erfuhren die Löhne meist keine Veränderung.

Die Spielwaarenfabrikation kann das Berichtsjahr hinsichtlich des Umsatzes gleich einer Reihe vorhergegangener Jahre als ein gutes bezeichnen, obwohl im Herbste die Nachbestellungen hinter den gehegten Erwartungen zurückblieben. Es dürfte wenige Geschäfte geben, welche nicht eine Erhöhung ihres Versandes zu verzeichnen haben. Allerdings bedurfte es auch wieder großer Anstrengungen im Musteriren u. s. w., um zu diesem Resultate zu gelangen. Von den Preisen läßt sich dagegen weniger Günstiges berichten. Der ziemlich bedeutenden Steigerung des Holzes vermochten die Preise des fertigen Fabrikats nur bei wenigen Artikeln zu folgen, so daß in den meisten Fällen Arbeiter wie Verleger ihren ohnedies kärglichen Verdienst noch weiter geschmälert sahen. Mit Befriedigung kann aber constatirt werden, daß die kleineren, mit mehr Sorgfalt und Geschmack hergestellten Artikel durch das Zurückgehen des Bazarwesens sich wieder einzuleben scheinen, wodurch das Geschäft ein besser lohnendes zu werden verspricht. Vortheilhaft hat sich für die Branche auch die Früherlegung der Leipziger Messen gezeigt. Die Arbeitslöhne haben sich im Allgemeinen etwas gebessert.

Für die Holzstoff-, Cellulose-, Holz- und Lederpappenindustrie war das Berichtsjahr ein zufriedenstellendes. Die Wasserstände waren fast das ganze Jahr hindurch der Branche günstig, und die Erzeugnisse fanden durchgehends vollen Absatz. Die kleine Preissteigerung, welche bei Holzstoffcellulose, sowie besseren Holz- und Lederpappen erzielt wurde, bot allerdings kein Aequivalent für die Vertheuerung des Holzes und der sonstigen Rohmaterialien. Die sogenannten grauen Pappen sind im Preise weiter gefallen.

Auch der Papierfabrikation erwies sich das Jahr 1896 günstig, und an die Leistungsfähigkeit fast aller Fabriken wurden hohe Anforderungen gestellt, da der Begehr nach Waare ein lebhafter, zeitweise sogar ein dringender war. Ungeachtet des flotten Absatzes ließen die Preise der meisten Sorten aber sehr zu wünschen übrig, und die weniger gut fundirten Papierfabriken werden nur eine bescheidene Capitalrente erzielt haben. Die Arbeitslöhne blieben dieselben wie im Vorjahr.

Die Lage der Buntpapierfabrikation hat sich nicht wesentlich verändert. Von gewisser Seite wurde versucht, die Verkaufspreise für einzelne Gattungen noch weiter herabzudrücken.

Das Geschäft in der Cartonnagenfabrikation darf hinsichtlich des Absatzes als ein gutes bezeichnet werden; leider gilt dies nicht von den Preisen, mit Ausnahme derjenigen für bessere Artikel. Hauptsächlich trägt hierzu die seitens einzelner Unternehmer betriebene Schleuderconcurrenz bei. Für Luxuscartonnagen ließen sich günstigere Preise erzielen.

In den Papierprägeanstalten hat sich die Geschäftslage im Umsatz nicht verändert, nur die Fabrikatspreise werden immer mehr heruntergedrückt.

Trotz des Darniederliegens der Wirkwaarenbranche kann das Berichtsjahr für die Buchbinderei ein gutes genannt werden. In den Preisen ist im Allgemeinen keine Aenderung eingetreten, wenngleich nicht verschwiegen werden darf, daß einzelne Buchbinder es nicht unterlassen konnten, durch auffällige Unterbietungen die reelle Arbeit zu discreditiren.

Obwohl das Jahr 1896 im Allgemeinen allen Druckereien ausreichende Beschäftigung bot, so war doch der erzielte Nutzen ein außergewöhnlich geringer. Die Ursachen hierzu sind einerseits in der verminderten Arbeitszeit bei Erhöhung der Löhne, andererseits in der Zügellosigkeit innerhalb des Gewerbes selbst zu suchen.

Einen Aufschwung hatte im Großen und Ganzen in Folge der zahlreichen Neubauten und Erweiterungen von Fabriksanlagen auch das Baugewerbe zu verzeichnen. Die Rohmaterialien stiegen im Preise, desgleichen erfuhren die Arbeitslöhne, besonders gegen den Herbst hin, eine Aufbesserung. Die mit dem Baugewerbe zusammenhängenden Handwerker, wie Tischler, Glaser, Schlosser, Klempner, Dachdecker und Maler, fanden genügende Arbeit. Im Schornsteinbau war das Geschäft ebenfalls befriedigend.

Das Speditionsgeschäft hatte gegen das Vorjahr durch den großen Rückgang des Exportes nach den Vereinigten Staaten wesentlich zu leiden.

Im Zusammenhange mit dem Aufschwunge fast sämmtlicher Gewerbszweige im Jahre 1896 hat auch die Bankbranche Schritt gehalten. In Folge eines leichten Geldmarktes, wenigstens in den ersten zwei Dritteln des Jahres, belebten sich die Umsätze im regelmäßigen Conto-Corrent-Verkehr, sowie in allen übrigen Zweigen des Bankgeschäfts.

Vermischtes.

K. Leipzig, 1. Juni. Der Handelskammer ist von der Handels- und Gewerbekammer zu Dresden Abschrift einer Verordnung des Königlichen Ministeriums des Innern über die Zollbehandlung von Steinwaaren bez. Steinmetzarbeiten zugegangen; sie liegt auf deren Kanzlei, Neue Börse, Treppe A, I., zur Kenntnißnahme aus.

K. Leipzig, 1. Juni. Von dem Königlichen Ministerium des Innern ist der Handelskammer die Mittheilung zugegangen, daß nach einem Berichte des Kaiserlichen General-Consuls in Batavia seitens der Kaffeepflanzer Ost-Javas zu Malang, dem Mittelpuncte der javanischen Kaffee-Cultur, eine landwirthschaftliche Ausstellung für die Zeit vom 31. August bis 5. September d. J. geplant ist. Insbesondere sollen auch die zur Cultur und zur weiteren Behandlung des Kaffees und anderer Boden-Erzeugnisse dienenden Maschinen vorgeführt werden. Die Mittheilung liegt für die Betheiligten auf der Kanzlei der Handelskammer, Neue Börse, Treppe A, I., zur Einsichtnahme aus.

-tm- Chemnitz, 1. Juni. Der vor einiger Zeit gegründete Sächsische Strumpffabrikanten-Verein hielt am letzten Sonntag hier eine außerordentliche General-Versammlung ab, in der wichtige Beschlüsse für die Strumpfbranche gefaßt wurden. Zunächst wurden die Minimallöhne für 16, 18, 20 und 24er glatte rohe resp. moco Damenstrümpfe und Socken, glatte Kinderstrümpfe und Knabenjacken, Ränder-, Frauen- und Kinderstrümpfe festgesetzt und einstimmig angenommen. Obwohl die hier festgelegten Löhne, die mit dem 15. Juni in Kraft treten, als sehr bescheidene anzusehen sind, so hofft man doch im Verhältniß zu den bisherigen Schleuder- und Verlustpreisen nicht unerhebliche Lohndifferenzen zu erzielen. Bezüglich der Verkürzung der Arbeitszeit beschloß die Versammlung nach langer Debatte Folgendes: „Jedes Mitglied verpflichtet sich, vom 15. Juni d. J. ab entweder in seinem Betriebe bis auf Weiteres nur von 6 Uhr Morgens bis Nachmittag 5 Uhr unter Beachtung der gesetzlichen Pausen arbeiten zu lassen, oder, wenn es die örtlichen und Productions-Verhältnisse nicht anders gestatten, mindestens 25 Procent der in den Betrieben sich befindlichen Strumpfmaschinen-Fontaren vollständig außer Betrieb zu setzen; im letzteren Falle dürfen die betreffenden Fabrikanten nicht länger als 11 Stunden einschließlich Pausen pro Tag arbeiten lassen.“ Bei Nichtbeachtung oder Uebertretung der einstimmig gefaßten Beschlüsse betr. der Minimallöhne, wie auch der Verkürzung der Arbeitszeit tritt für jeden einzelnen Fall hohe Conventionalstrafe ein. Ein weiterer Antrag, der in seiner Abfassung in der Beseitigung der Lohnarbeit in Stapelartikeln gipfelte, wurde freudig begrüßt und einstimmig angenommen.

F. Döbeln, 31. Mai. Durch den wiederholt wahrgenommenen Zuzug des Harzrüsselkäfers in verschiedenen Waldungen des Verwaltungsbezirks der königl. Amtshauptmannschaft Flöha sieht sich letztere Behörde veranlaßt, auf die nun baldigst zu erwartende Flugzeit des Käfers aufmerksam zu machen und vor Allem die Besitzer größerer Holzschleifereien anzuhalten, mit möglichster Beschleunigung die etwa noch vorhandenen Vorräthe ungeschälter Fichtenhölzer aufzuarbeiten bez. zu entrinden und die abgeschälte Rinde zu verbrennen, weil die in Folge der Unterlassung dieser Maßregel ausfliegenden Käfer eine große Gefahr für die angrenzenden Waldbesitzer bilden.

F. Schellenberg, 31. Mai. Die Leitung der Darlehnsbank zu Schellenberg ist auch dieses Jahr wieder in der erfreulichen Lage, der bevorstehenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8 Proc. vorschlagen zu können.

r. Coburg, 1. Juni. Nach dem eben veröffentlichten Jahresberichte des Bamberger Bezirksgremiums für Handel und Gewerbe ist die allgemeine Geschäftslage im Jahre 1896 für Industrie und Gewerbe als eine gute zu bezeichnen. Die seit mehreren Jahren maßgebende Besserung auf fast allen Geschäftsgebieten hielt an und erfuhr eher noch eine Steigerung, während freilich in einzelnen Branchen, insbesondere in der Textilbranche, bereits Anzeichen einer Abwärtsbewegung zu erkennen sind, welche unzweifelhaft in der etwas zu hoch gespannten Productionsmenge ihren Grund haben. Es wird sich erweisen, daß die Industrie in vielen Zweigen durchaus nicht so gut arbeitet ist, wie es nach der Auffassung ihrer Neider den Anschein hat, und daß dieselbe der sorgfältigen Pflege der Staatslenker in Bezug auf gute Handelsverträge auch in der Zukunft bedarf, wenn die mächtige Förderin unseres Nationalwohlstandes ihre Achtung gebietende Stellung erhalten will und nicht wieder verkümmern soll. Auch in der inneren Gesetzgebung bedarf die Industrie sowohl als Handel und Gewerbe der Schonung und einer gewissen Ruhe, denn die fortwährenden Belästigungen mit Gesetzentwürfen zum Schutze oft sehr zweifelhafter Interessen und die vorgeschlagenen bedenklichen Heilmittel erwecken falsche Hoffnungen und streuen Mißtrauen unter das consumirende Publicum. Ein langsameres Tempo der Gesetzgebungsmaschine, welche zu viele Gelegenheitsgesetze hervorbringt, ist deshalb dringend geboten. — Das Kleingewerbe hatte im Berichtsjahre keinen besonderen Grund zur Klage, denn bei der lebhaften Bauthätigkeit gab es reichlich Arbeit. Wenn durch das ungesunde Abbieten bei Uebernahme von Arbeiten im Baugewerbe der Gewerbsmann vielfach um die Früchte seiner Arbeit gebracht wird, so ist das eine bedauerliche Erscheinung, welche jedoch nicht durch eine rückschrittliche Revision der Gewerbeordnung, sondern nur durch eine zielbewußte Selbsthilfe des Gewerbestandes beseitigt werden kann. Zuverlässige Berechnung der Herstellungskosten sind dem Gewerbe ebenso nöthig wie der Industrie. — Die Arbeiterverhältnisse können als zufriedenstellend bezeichnet werden. Großer Mangel an weiblichen Arbeitern machte sich fühlbar, seitdem eine Reihe von Fabriken ihre Betriebe ausgedehnt hat.

* Berlin, 1. Juni. Die Aufnahme der hiesigen Getreide-Bestände ergab am 1. Juni in Tonnen à 1000 kg:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen
Im Boden	7659	7180	3509	8498	1915
Am Wassermarkte	357	777	465	396	259
Zusammen:	8016	7957	3974	8894	2174
Dagegen am 1. Mai 1897	8093	9526	5069	8016	1338
„ „ 1. Juni 1896	9227	17427	973	3350	565
1895	10792	17440	2083	8314	—

*— Fahrräder-Export 1897. Bei der Bedeutung, welche die Fahrrad-Industrie Deutschlands gewinnt, und in Anbetracht der Anstrengung der Amerikaner und Engländer, in unserem Lande immer weiteren Absatz zu gewinnen, ist es von Wichtigkeit, die Ein- und Ausfuhrziffern der Fahrräder ständig sich genau vor Augen zu halten. Die englische Fahrrad-Fabrikation hat in der deutschen Reichshauptstadt mehrere Niederlagen, desgleichen die amerikanische, und obgleich die ausländischen Fahrräder theurer als die heimischen Fabrikate sind, werden sie vielfach noch aus dem schon oft genug gerügten Uebelstand gekauft, daß man annimmt, das fremde Fabrikat sei besser als das deutsche. Wie die deutschen Fahrräder im Auslande geschätzt werden, das zeigen uns die Ausfuhrziffern; es wurden nämlich an Fahrrädern im Januar bis April ins Ausland verschickt 7513 Stück (im Werthe von ca. 1½ Millionen Mark) und noch 927 D.-Ctr. eiserne Fahrradtheile; das sind allein im Monat April 3931 Fahrräder, mehr demnach als im Januar bis März 1897 zusammen, ein erfreuliches Zeichen von dem raschen Aufschwung und der Leistungsfähigkeit der deutschen Fahrrad-Industrie. Allerdings war der Import auch nicht klein, nämlich Januar bis April 1897 7536 Fahrräder und 539 D.-Ctr. eiserne Fahrradtheile; sonach beträgt die Einfuhr an Fahrrädern vom Auslande wenig mehr als die Ausfuhr an diesem deutschen Fabrikat nach dem Ausland; der Export von Fahrradtheilen ist indessen größer als der Import. Die deutschen Fahrrad-Fabriken sind, wie man hört, mit Aufträgen überhäuft, das erklärt die immer noch hohe Einfuhr, sie arbeiten auch noch unter überwiegender Mehrzahl für das Inland und können hier gar nicht einmal die Bestellungen schnell genug effectuiren. Voraussichtlich wird bei der steigenden Nachfrage der Inlandsmarkt noch für einige Jahre ein guter bleiben, ehe es nöthig wird, daß sich die deutsche Fahrrad-Industrie mehr auf das Auslands-Geschäft legt.

*— Die Berliner Privatpost und Spedition, Actien-Gesellschaft, bringt jetzt zur Kenntniß, daß sie den Betrieb ihrer Postabtheilung eingestellt und mit der Berliner Packetfahrt-Gesellschaft ein Abkommen dahin getroffen hat, daß diese die von der Privatpost ausgegebenen Werthzeichen entweder gegen ihre Werthzeichen umtauscht oder im Verkehr bis auf Weiteres anerkennt. Das Speditions-Geschäft der Privatpost- und Speditions-Gesellschaft wird mit verstärkten Kräften weiter betrieben.

*— Actien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau. In der General-Versammlung waren 14 Actionaire mit 1517 Stimmen zugegen. Die Anträge des Vorstandes wurden einstimmig angenommen und Entlastung ertheilt. Am 23. d. M. findet eine außerordentliche General-Versammlung der Gesellschaft statt, in welcher über einen Antrag des Aufsichtsrathes betreffs Reduction des Actiencapitals und über Statutenänderungen Beschluß gefaßt werden soll.

*— Selbecker Bergwerksverein in Köln. In der General-Versammlung wurde der Rechnungsabschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr einstimmig genehmigt und ebenso der Verwaltung Entlastung ertheilt. Die Versammlung räumte einstimmig einer den Verwaltungskreisen nahestehenden Gruppe, der sich alle Actionaire anschließen können, das Recht ein, die noch unbegebenen 324 000 ℳ Vorrechts-Actien zu beziehen, um damit entsprechende Vorschüsse zu begleichen, die zur Niederbringung des Schachts und zur Maschinenanlage noch nöthig sind. Der neue technische Betriebsleiter machte über die Verhältnisse des Bergwerks einige nähere Mittheilungen, denen zufolge die Aufschlüsse im Südfelde nicht ungünstig sind, indem die dort auf der 300-m-Sohle durch eine Kluft abgeschnittene Erzführung nach 50 m Unterbrechung wieder angefahren worden sei und man hoffen dürfe, auf den tieferen Sohlen das Erzmittel wieder in ursprünglicher Länge anzutreffen. Im Nordfelde hätten weitere Aufschlüsse wegen der noch nicht gesümpften Wasser noch nicht gemacht werden können, doch hätte man auf der 300-m-Sohle schon ein beachtenswerthes Erzvorkommen angetroffen und beim Schachtbau sei man zwischen 300 m und 400 m Tiefe auf ein weiteres gestoßen. Die zur Hebung des Wassers auf diesem Schacht II getroffenen Veranstaltungen nehmen guten Fortgang, doch können einstweilen wegen der Wasserzuflüsse neue Aufschlüsse in den Nordfeldern nicht gemacht werden. Inzwischen sichern die auf den Sohlen von 240, 270 und 300 m im Südfelde anstehenden Erze die Aufrechterhaltung der Förderung in gegenwärtigem Umfange noch auf längere Zeit. Ein Actionair brachte zur Sprache, daß einige Betriebsbeamte der Gesellschaft zur Lintorfer Erzgrube — die wieder gesümpft und in Betrieb gesetzt wird — übergegangen seien, was der Vorsitzende mit der Bemerkung bestätigt, daß die Verwaltung dies nicht habe hindern können, da die Beamten erst nach vorheriger Annahme der neuen Stellungen gekündigt hätten. Auf eine Anfrage desselben Actionairs über die Zusammensetzung der in nur einer Ziffer aufgeführten Summe der Betriebskosten wurde vom Aufsichtsrathstische aus eingehende Auskunft ertheilt. Es wurde dabei auch in Widerlegung einer vom Hörensagen vorgebrachten Anschuldigung wegen angeblicher Verwendung von gesellschaftlichen Mitteln für kirchliche Zwecke erwähnt, daß gegen den durch plötzliche schwere Erkrankung an der Anwesenheit verhinderten Vorstand, Herrn Forst, verschiedene Umtriebe angezettelt worden seien, die diesen veranlaßt hätten, die ihm bekannt gewordenen Urheber dieser Machenschaften gerichtlich zu belangen.

|| Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter Meer. Eine unserer höchst rentirenden Gesellschaften, welche hypothekenschuldenfrei dasteht und 350 000 ℳ deutsche 3½ proc. Reichs-Anleihe liegen hat, nimmt eine Anleihe von 2 Millionen Mark auf, um einen Theil ihrer Fabriken aus Köln nach Uerdingen-Rhein zu verlegen. Das muß erstaunen und erstaunte wirklich, fragten doch die Actionaire in der General-Versammlung an, ob das Geld nicht in anderer Weise, etwa durch Capitalserhöhung, besser beschafft werde. Der Vorsitzende rieth jedoch von solcher dauernden Belastung ab, da es sich um eine vorübergehende Anleihe resp. Bedarf handele. Durch Verkauf der Kölner Fabriken werde bald ein Theil der jetzigen Anleihe zurückgezahlt. Das hört sich schön an, betrachtet man indessen den Geschäftsgang, so kann man sich gewisser Bedenken nicht entschlagen. Die Gesellschaft entstand am 18. April 1889 mit 2 Millionen Mark Actien. Schon im nächsten Jahre erfolgte im Mai die erste Capitalserhöhung um 125 000 ℳ, im Mai 1896 die zweite um 875 000 ℳ. Beide Male wurden neue Fabriken angekauft. Die Vorsicht gebietet, mit solchen Erweiterungen und Neubauten langsam vorzugehen und erst die zweite zu beginnen, wenn die erste sich bewährt hat. Das ist 1896 beobachtet, indem 6 Jahre zwischen den Capitalserhöhungen lagen; jetzt ist diese Vorsicht jedoch außer Acht gelassen und fast mit Ueberstürzung vorgegangen, und doch ist die Verwaltung gewarnt. Schon der Erwerb der Roburitfabrik in Witten a. d. Ruhr, derentwegen die erste Capitalserhöhung stattfand, erwies sich als verfehlt, so daß die Fabrik schnell 1893 wieder verkauft wurde. Der jetzige Prospect behauptet zwar, der Verkauf sei mit Gewinn erfolgt und dieser zu Extraabschreibungen verwendet, doch kann es mit diesem Gewinne nicht weit her sein, denn ein Gewinn- und Verlust-Conto für 1893 oder 1894 findet sich nicht, und ebenso wenig sind damals Extraabschreibungen verzeichnet. Nun sind zwar die Bilanzen dunkel, man darf sagen, einer feinen Gesellschaft unwürdig gehalten, die Gewinn- und Verlust-Rechnungen nicht minder. Ab- und Zugänge lassen sich gar nicht feststellen, und so ist es nicht möglich, zu ermitteln, ob die Roburitfabrik beim Betriebe Verlust, beim Verkaufe Gewinn brachte oder wie es sich mit ihr verhielt. Ein alter kaufmännischer Grundsatz ist es, sich möglichst vor Schulden zu hüten; wer seine Schulden bezahlt, sagt das Sprichwort, verbessert seine Güter, hier aber wird dies umgekehrt, es wird Aufnahme einer großen Schuld als Verbesserung der Lage empfohlen. Die Gesellschaft zahlte 4 Mal hintereinander 14, zuletzt 15 Proc. Dividende und es betrug der letztjährige Reingewinn 537 678 ℳ. Es würde ihr leicht sein, aus diesen Gewinnen 100 000 und selbst 200 000 ℳ vorübergehend zu den Umbauten zurückzubehalten und ohne Anleihe auszukommen. Letztere ist verhältnißmäßig theuer. Zwar ist der Zeichnungspreis 101,50, indessen bekommt die Gesellschaft nur 99,50, und die Differenz von 2 Proc. — 40 000 ℳ fließt in die Bank, die die Anleihe übernahm. Auf weitere 40 000 ℳ sind Stempel und sonstige Unkosten der Gesellschaft zu schätzen. Mit 102 muß sie von 1902 ab in längstens 42 Jahren die Anleihe zurückzahlen, voraussichtlich thut sie es jedoch in der halben Zeit oder früher, sobald die Kölner Grundstücke verkauft sind. Der Zinsfuß von 4 Proc. ist für erststellige Anleihen nicht billig und bei Aufforderung an die Actionaire hätte die Gesellschaft sich entschieden weit besser gestanden. Es ist aber jetzt Mode geworden, den Herren Aufsichtsräthen, die oft mit ihren Tantièmen nicht zufrieden sind (hier 45 078 ℳ incl. Directoren), noch Nebenverdienste zuzuwenden, und es giebt dazu keine bessere und sicherere Gelegenheit als Capitalserhöhungen und Obligationsaufnahme.

*— Gewerkschaft Dorstfeld. Die Gewerkschaft, die bekanntlich seit Januar eine regelmäßige Ausbeute von monatlich 25 ℳ pro Kux vertheilt, ist in der Lage, diese bereits pro Monat Mai auf 30 ℳ zu erhöhen.

*— Gewerkschaft Hohenzollern. In der zu Hannover abgehaltenen ordentlichen Gewerken-Versammlung gab der Vorsitzende eine Uebersicht über die Baufortschritte dieses nördlich bei Kreiensen gelegenen neuen Kaliwerkes. Nach jenem Berichte nimmt der Ausbau des Werkes einen ungewöhnlich schnellen und günstigen Verlauf. Die Gewerkschaft Hohenzollern hat das Glück, bisher beim Schachtabteufen keine Schwierigkeiten gefunden zu haben. Der Schacht hat bereits die Tiefe von 72 m erreicht und ist vollständig ausgebaut und zwar die ersten 12 m in Mauerwerk, im Uebrigen in eisernen Tübbings. Die Wasserzuflüsse sind gering und stammen nur aus den oberen Theilen des Schachtes — etwa bis 40 m — während von da an nur trockenes, d. h. nicht wasserführendes Gebirge durchteuft worden ist. Die Verwaltung glaubt in nächster Zeit den Wasserabschluß bewirken zu können, so daß die Arbeiten zur Fertigstellung des Schachtes einen außergewöhnlich flotten Verlauf nehmen dürften.

Ξ Hamburger Kaffeemarkt. Man schreibt uns aus Hamburg: „Der Hamburger Kaffeemarkt schien Mitte Mai einen Anlauf zur Hausse nehmen zu wollen, da die Zufuhren nach den brasilianischen Verschiffungshäfen, wenn auch nicht wesentlich kleiner, so doch mäßiger geblieben sind, während andererseits die Frage nach Locowaare eine befriedigende war. Als dann noch die Firma Götz, Hayn & Co. meldete, daß Zufuhren aus der neuen Ernte erst in der zweiten Hälfte des Monats Juni zu erwarten seien, so daß Aussicht auf ein weiteres Abnehmen der Zufuhren und damit auch die Wahrscheinlichkeit bestand, daß Brasilien in Zukunft etwas festere Haltung zeigen dürfte, gestaltete die Tendenz sich zu einer recht befriedigenden. Leider hat aber die gute Stimmung sich nicht lange zu erhalten vermocht, denn die Baissiers machten einen erfolgreichen Angriff auf den zu ihren Ungunsten sich gestaltenden Markt. Sie setzten nämlich 40 500 Sack Andienungen in Circulation in der festen Ueberzeugung, dadurch den Markt beträchtlich erschüttern zu können. In dieser Hinsicht sahen sie sich allerdings getäuscht, da das ganze genannte Quantum, obgleich es an einem einzigen Tage zur Andienung gelangte, schlank vom Handel und von den Reporteuren aufgenommen wurde, was um so begreiflicher war, weil den Reporteuren die seit Wochen bestehende Spannung zwischen Mai und späteren Terminen Veranlassung gegeben hat, ein größeres Quantum Kaffee in Report festzulegen, denn die zu erzielenden Zinsen betragen zeitweilig, auf September calculirt, 7 Proc. Angesichts dieser Sachlage und im Hinblick auf den zur Zeit billigen Geldstand waren diese Reportgeschäfte für die Banquiers sehr lohnend, und es hätte selbst ein weit größeres Quantum Kaffee auf diese Weise leicht Unterkunft finden können. Für das Geschäft ist es jedenfalls sehr erfreulich, daß dieser bedeutende Posten Kaffee nunmehr in sichere Hände übergegangen ist und zu irgend welchen Manipulationen nicht mehr zu dienen vermag. Trotzdem vermochte der Markt sich nicht zu behaupten, hauptsächlich wohl, weil Brasilien abermals vermehrte Zufuhren kabelte, was stark verstimmte, zumal da auch die Frage nach Santos-Kaffee vom Inlande wieder gänzlich aufhörte. Die Kostfrachtofferten von Brasilien sind wenig verändert, 38 s 6 d für Good average, doch macht die Aufforderung einiger Brasilhäuser, Gebote auf neue Kaffees Juni-Verschiffung zu machen, schlechten Eindruck, da daraus hervorgeht, daß die neue Ernte doch früher hereinkommen dürfte, als man angenommen hat, so daß dadurch eine Pause in den brasilianischen Zufuhren bei dem Uebergange von der alten zur neuen Ernte, welche Pause man für eine Besserung des Marktes als durchaus unumgänglich bezeichnete, täglich unwahrscheinlicher wird. Die Aussichten auf eine Steigerung des Marktes sind deshalb zur Zeit noch recht schlechte, und es müßten schon irgendwelche unvorhergesehene Umstände eintreten, um eine Besserung zu veranlassen. Was momentan allein für den Artikel spricht, sind die niedrigen Preise und der Umstand, daß viele Importeure gegen ihre Waare Termine zu ungünstigen Preisen abgegeben haben, weshalb sie sich bereit werden, sich wieder einzudecken, sobald die geringsten Anzeichen für eine Besserung sich bemerkbar machen. Im Uebrigen concentrirt das Geschäft an unserem Markte sich naturgemäß auf centralamerikanischen Kaffee, der in allgemein guter Frage steht und schlank vom Inlande aufgenommen wird. Speciell sind feine und hochfeine Qualitäten stark begehrt, und da die Guatemala-Kaffees darin augenblicklich ohne Concurrenz sind, so ist es leicht verständlich, daß Preise trotz der nicht unbedeutenden Zufuhren wesentlich anziehen konnten. Diese Avanz wird sich auch behaupten, da bereits mehr als die halbe Ernte aus Centralamerika nach Europa gebracht worden ist und die guten Qualitäten bekanntlich stets zuerst zur Verschiffung gelangen. Wer daher auf diese reflectirt, darf sich nicht abhalten lassen, die höheren Preise zu bewilligen, denn in erster Hand haben sich Vorräthe in dieser Saison nirgends angesammelt und bei Eintreffen neuer centralamerikanischer Kaffees ist die von den vorhergehenden Dampfern angebrachte Waare fast jedes Mal völlig geräumt. Aus Venezuela kommt die Nachricht, daß die dortige Ernte bereits völlig beendet ist; das Angebot drüben besteht nur noch aus abfallenden Descorezados; Trillados sind noch vorhanden, werden aber von den Inhabern zurückgehalten. Spät einkommende tierra frei Descorezados sind in Venezuela noch zu erwarten, aber höchstens 3—4000 Quintales. Die Versorgung aus anderen Quellen als aus brasilianischen bleibt demnach bis zur nächsten Brasilernte eine sehr mäßige.“

W-n. Prag, 31. Mai. Vom Zuckermarkte. Die Märkte verkehrten auch in der letzten Woche in besserer Haltung und konnten die Preise bis Freitag ca. 10 ₰ anziehen. Am Sonnabend ging allerdings der größte Theil dieser Avance wieder verloren, da England durch forcirtes Ausgebot an allen Plätzen drückte. Man dürfte nicht fehlgehen, wenn man diese englischen Offerten nur als ein Manöver betrachtet, welches dienen soll, die Besitzer von Juni-Zucker einzuschüchtern und auf diese Weise möglichst rasch und billig die aus der Liquidation dieses Termines fälligen Zucker zu bekommen. Die Grundtendenz bleibt stetig, da die Statistik sich bessert und insbesondere der Rübenstand vorläufig überspannten Hoffnungen keine Berechtigung bietet. Es war auch wahrzunehmen, daß für Pariser Rechnung größere Rückkäufe für Sommersichten und neue Campagne vorgenommen wurden, und glaubt man in informirten Kreisen auch annehmen zu dürfen, daß in England das Bestreben bestehe, sich speciell in neuer Campagne à la hausse zu engagiren. Amerika hat nur kleine Quanten zur Completirung verschiedener Dampferladungen gekauft, dürfte jedoch auch weiter im Markte bleiben, da allem Anscheine nach die Zollvorlage auch am 1. Juli noch nicht in Kraft treten dürfte. Licht äußert sich im Wochenberichte nicht mehr so zuversichtlich wie seither und constatirt einen ziemlich erheblichen Rückstand gegenüber dem Vorjahre. Wenn trotzdem nach Erscheinen dieses Berichtes die Tendenz sich verflaute, so liefert dies wohl den besten Beweis dafür, daß von kräftiger Hand auf den Markt gedrückt wurde. Die sichtbaren Vorräthe beziffern sich mit 2 380 000 Tonnen gegen 2 020 000 t respective 2 386 000 t in den beiden Vorjahren. Die Ankünfte in den cubanischen Häfen betragen ca. 7000 t bei nur noch 12 arbeitenden Fabriken. Sonst liegen aus den Colonien Berichte von Belang nicht vor. An unserem Markte war das Fabrikatsangebot etwas reichlicher und wurden auch verschiedentlich Kündigungen auf frühere Borggeschäfte vorgenommen. Die Aufnahmsfähigkeit blieb jedoch eine sehr gute und konnten die Preise trotz der bestehenden Disparität anziehen. Am Wochenschlusse war die Stimmung im Anschlusse an das Ausland ruhiger, doch kam es zu den ermäßigten Notirungen nicht zu Geschäften, da die Abgeber sich vom Markte zurückzogen. Nachproducte erfreuten sich

fortgesetzt guter Frage und erzielten je nach Qualität bis 30 fr. unter Erstproduct. In Melasse und Osmosewasser war wenig Geschäft bei ziemlich behaupteten Coursen. Das Exportgeschäft in raffinirten Zuckern war ziemlich lebhaft, da wieder größere Abgaben nach Amerika zu Stande kamen und auch der englische Consum angesichts der besseren Gesammttendenz liberaler einkaufte. Die schwächeren Notirungen für Rohzucker verfehlten nicht, schließlich ungünstig auf das Raffinadegeschäft einzuwirken, und waren speciell bessere Sorten wieder vollständig vernachlässigt, während First Marks Granulated sich fortgesetzt guter Frage erfreuten. In Triest konnten sich die Preise bei kleinem Geschäfte voll behaupten. Für inländische Raffinaden bestand fortgesetzt starke Nachfrage, welche zu einer neuerlichen Preissteigerung führte, so daß schließlich prima Raffinaden zu 38 fl. ab Fabrik gehandelt wurden. Das per Juni liberirte Quantum dürfte zum größeren Theile bereits verkauft sein und ist deshalb anzunehmen, daß die jetzigen Preise sich behaupten werden.

* **Wien**, 31. Mai. Die „N. Fr. Pr." meldet: Das österreichische Eisenbahnministerium richtete an die Kaschau-Oderberger Bahn zwei Erlasse. Die Gesellschaft wird in dem ersten Erlasse aufgefordert, auf der österreichischen Strecke ein zweites Gleis zu legen, ferner 500 Wagen und 15 Locomotiven anzuschaffen. Im zweiten Erlasse fordert das Eisenbahnministerium, daß die Investitionen von 400 000 fl. nicht, wie bisher geschehen, auf Investitions-, sondern auf das Betriebsconto gebucht werden. Die ungarische Regierung nimmt den Standpunct ein, daß diese Frage im Verein mit anderen, die gemeinsamen Bahnen betreffenden Fragen zu lösen ist.

*— **Mirőschauer Steinkohlen-Gewerkschaft.** Der letzte Gewerkentag hat beschlossen, für das Jahr 1896 eine Dividende von 3000 fl. per Kux zu bezahlen, die Gesellschaft zu liquidiren und das Vermögen derselben sammt allen Passiven an die neue „Mirőschau-Libuschin-Schwadowitzer Steinkohlenbergbau-Actien-Gesellschaft" zu übertragen. Die Gesellschaft wird die bisher von der Steinkohlengewerkschaft Mirőschau im Pilsener und Kladnoer Reviere in Böhmen betriebenen Kohlenwerke, sowie den seitens dieser Gewerkschaft von Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe erworbenen Montanbesitz in Schwadowitz übernehmen und in ausgedehnterem Maße in Form einer Actien-Gesellschaft weiterführen, auch sonst Bergbau- und damit zusammenhängende Industrien begründen oder sich an solchen bergbaulichen Unternehmungen betheiligen. Das Actiencapital beträgt 4 600 000 fl., zerlegt in 9200 Actien à 500 fl., und kann durch Ausgabe von 800 weiteren Actien auf 5 000 000 fl. erhöht werden. Zum Präsidenten wurde Gustav Ritter von Schoeller und zum Vicevorsitzenden Freiherr von Herring gewählt.

*— **Brasso-(Kronstadt-)Haromszeker Local-Eisenbahn-Actien-Gesellschaft.** Der Verkehr der Linien dieses Unternehmens weist fortwährend einen erfreulichen Zuwachs auf. Die Reconstruirung der Reservefonds, sowie die auch zu diesem Zwecke erforderliche Erhöhung des Actiencapitals steht mit dem Umbau der Trambahn im engen Zusammenhange, weshalb diese Angelegenheit vorläufig noch im Stadium der Vorbereitung belassen werden mußte. Die Brutto-Betriebseinnahmen betrugen 401 547 fl., die Betriebsausgaben 211 821 fl. Es stellt sich der Betriebsüberschuß demnach auf 189 726 fl., was gegenüber dem 1895er Resultate einen Zuwachs um 11 265 fl. bedeutet. Werden dem Betriebsüberschusse der Saldovortrag des Vorjahres (4654 fl.) und die im Rechnungsjahre erzielte Zinseneinnahme (3956 fl.) zugeschlagen, so wächst das gesammte Einkommen der Gesellschaft 198 336 fl. aus. Nach Abzug der Ausgaben und Reservestellungen stellt sich der Gewinn-Saldo auf 168 100 fl. Davon erhalten die Prioritäts-Actien 5 Proc. mit 143 620 fl.

*— **Temes-Bega-Anleihe.** Der Prospect der Temes-Bega-Anleihe wird bei der Berliner Zulassungsstelle gegen Ende der laufenden Woche eingereicht werden. Die Subscription auf die Anleihe findet erst in der dritten Juniwoche statt.

*— **Amsterdamsche Bank.** In der abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende auf 8½ Proc. = 17 fl. festgesetzt. Dem Reservefonds wurden 100 000 fl. überwiesen.

* **London**, 31. Mai. Nach einer Meldung der „Times" aus Hongkong soll das belgische Syndicat es übernommen haben, eine Anleihe von 4 500 000 £ (gestern fälschlich fl. gemeldet) aufzubringen. Dasselbe hätte dafür das ausschließliche Privilegium der Beschaffung von Eisenbahnmaterial und der Anstellung von Ingenieuren für den Bau aller künftig zu bauenden wichtigen Bahnlinien erhalten. Das Syndicat werde unter chinesischer Controle stehen.

*— Seit dem Zusammenbruche des Stahltrusts sind von den amerikanischen Eisenbahnen ganz enorme Bestellungen auf Stahlschienen gegeben worden. Dieselben werden von der „Railroad Gazette" auf 829 355 t berechnet. Die bedeutendsten Aufträge wurden wie folgt vertheilt: Canadian Pacific 65 000 t, Atchison 54 000, Baltimore and Ohio 54 000, Chicago, Milwaukee and St. Paul 50 000, Illinois Central 50 000, Chicago and Northwestern 40 000, New York Central 36 000, Missouri-Pacific 33 000, Chicago, Burlington and Quincy 30 000, Chicago, Rock Island and Pacific 30 000, Great Northern 30 000, Louisville and Nashville 30 000, Northern Pacific 30 000, Southern Pacific 30 000, Mobile and Ohio 22 500, Michigan Central 20 000 und Union Pacific 20 000 t. Außerdem haben die New York, New Haven and Hartford, sowie die Long-Island-Bahn sich eine Option auf sämmtliche Schienen gesichert, welche sie bis Ende dieses Jahres benöthigen mögen. Die Verwaltung der Northern-Pacific-Bahn erklärt, daß sie außer den bereits bestellten 30 000 noch weitere 50 000 t Stahlschienen in Auftrag zu geben beabsichtige.

*— **Indische Handelsverhältnisse.** In dem Bericht der Peninsular and Oriental Steam Navigation Company für das am 31. März beendete Halbjahr wird erwähnt, daß mit der englischen Postverwaltung ein neuer Vertrag für den Postverkehr mit Indien, China und Australien abgeschlossen wurde, und zwar auf sieben Jahre vom nächsten Februar ab. Dabei ist eine höhere Geschwindigkeit der Dampfer und eine geringere Regierungsunterstützung als jetzt vereinbart. Die indische Hungersnoth und Pest haben den Handel mit Indien sehr beeinträchtigt, namentlich wegen der dadurch veranlaßten Schließung mehrerer italienischen und französischen Häfen gegen die Schiffe der Gesellschaft und der bedeutenden Verminderung der Ausfuhr von Indien nach England, die beinahe auf Null gesunken sei. Auch sei wenig Aussicht für eine Besserung in dieser Hinsicht für das laufende Halbjahr vorhanden, und man könne nur hoffen, daß die Monsun-Regen günstig ausfallen und eine Vergrößerung der Ausfuhr im Herbst bedingen werden.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen der Agnes Ida verehel. Bausche, geb. Müller, in Leipzig eingetragene, in Schönefeld, Wiesenstraße (künftige Straßennummer 11), gelegene Grundstück Nr. 146 m des Flurbuchs und Folium 334 des Grundbuchs für Schönefeld, auf welchem sich ein nur erst im Rohbau vollendetes Wohngebäude befindet, geschätzt auf 12 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 114, zwangsweise versteigert werden, und ist der 5. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, der 24. Juli 1897, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Einnahme-Ausweise.

* **Konstantinopel**, 1. Juni. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Bahnen betrugen in der 20. Woche 1897: I. Stammnetz Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 14. Mai bis 20. Mai 104 549 Frcs. (gegen 1896 68 065 Frcs.), seit 1. Januar 1 951 991 Frcs. (1 070 923 Frcs.); II. Ergänzungsnetz Eskischehir-Konia (445 km) 46 039 Frcs. (11 259 Frcs.), seit 1. Januar 704 313 Frcs. (194 204 Frcs.). 1897 waren 445 km, 1896 271 km in Betrieb. 1896 in der Woche 328 km, im Jahresdurchschnitt 308 km.

Verloosungen.

* **Hamburg**, 1. Juni. Serienziehung der Köln-Mindener Loose: 451 2074 2805 3889.

* **Wien**, 1. Juni. Serienziehung der österreichischen 1864er Loose: 160 246 391 456 1156 1241 1304 1483 1613 1981 2026 2120 2148 2301 2399 2413 2514 2715 2781 2838 2946 2965 3086 3122 3217 3267 3287 3433 3455 3561 3584 3593 3675 3686 3701 3757 3837 3911 3993. 150 000 fl. Ser. 1323 Nr. 56, 20 000 fl. 3825 Nr. 25, 10 000 fl. 1179 Nr. 46, je 5000 fl. Ser. 1714 Nr. 68, Ser. 1772 Nr. 97.

Leipziger Börse am 1. Juni.

Auch die heutige Börse hatte sich die zuversichtliche Stimmung bewahrt, die den Geschäftsverkehr der letzten Zeit auszeichnete. Die Haltung des gesammten Marktes trug in unverkennbarer Weise den Stempel der Festigkeit. Nicht nur stand die Nachfrage im Uebergewicht, sondern auch die Course ließen an Stabilität nichts zu wünschen übrig. Der Verkehr gestaltete sich in mehreren Papieren recht lebendig und nahm hin und wieder größere Dimensionen an, wobei auch bessere Preise zum Vorscheine gekommen sind.

Von den deutschen Anlagewerthen sind 3½ proc. Reichsanleihe (— 0,10) mehrfach gehandelt worden; auch in 3½ proc. Consols (— 0,10) fanden Umsätze statt, und ebenso sind Sächsische Rente (+ 0,10 bezw. + 0,15) umgegangen. 3½ proc. Sachsen blieben fest und erzielten einigen Umsatz. Leipziger Stadtanleihe fast ganz unverändert, Plauensche Anleihe sind 0,25 unter gestriger Notiz umgegangen, desgleichen hatten Altenburger Landesbank-Obligationen und Leipziger Hypothekenscheine einiges Geschäft.

Die Eisenbahnactien haben zum Theil weitere Courserhöhungen erzielen können, wie: Aussig-Teplitzer (+ 0,50), Graz-Köflach (+ 0,75), Mittelmeerbahn (+ 0,50) und Prag-Dux (+ 0,50). Bei Buschtiehrader A und B kommt heute ein Couponabschlag von 9 bezw. 8 Proc. in Betracht, während bei Lombarden der Couponabschlag 3½ Proc. beträgt. Galizier schlossen 109,50 Geld.

In den Bankactien haben sich nur vereinzelt geringfügige Coursveränderungen vollzogen. Leipziger Credit blieben zu gestriger Notiz verlangt, Handelsgesellschaft sind 0,20 über gestriger Briefnotiz zu lassen gewesen, ebenso wurden Darmstädter Bank um 0,50, Deutsche Bank um 0,30, Sächsische Bank um 0,75 und Sächsische Bodencreditanstalt um 0,50 Proc. höher bewerthet. Leipziger Bank ziemlich beliebt, desgleichen bildeten Credit- und Sparbank zu gestriger Notiz Objecte des Verkehrs.

Den Industrieactien hat auch die heutige Börse eine vortheilhafte Stellung angewiesen. Stark begehrt waren namentlich Leipziger Elektrische Straßenbahn (+ 3,25), sowie Mansfelder Kuxe, von letzteren wurde das am Markte befindliche Material zu gestriger Notiz rasch absorbirt. Große Leipziger Straßenbahn sind zu 268,25 in beträchtlichen Summen aufgenommen worden, da man für die laufende Woche eine große Mehreinnahme in Aussicht nimmt. Als beliebt sind ferner zu bezeichnen: Hartmann (+ 0,50), Sondermann & Stier (+ 0,10), Zimmermann (+ 0,75), Wollkämmerei (+ 3), Stöhr (+ 0,50), Kröllwitzer (+ 1,25), Bronzewaarenfabrik (+ 1), Nadelfabrik (+ 2), Bochum (+ 10 ℳ bezw. + 15 ℳ), Erzgebirgische (+ 10 ℳ), Gersdorfer II (+ 2 ℳ), Gottes Segen Em. III (+ 15 ℳ), desgleichen Prioritäts-Actien (+ 20 ℳ) und Glauziger, bei letzteren kommt ein Couponabschlag von 1 Proc. in Betracht. Größere Kauforders lagen ferner vor für beide Kriebsch-Actien, doch fehlte es zu den notirten Coursen an Waare. Gesucht blieben zu letzten Preisen: Mittweidaer, Sellbig, Schönert, Chromo, Limmritz, Starck's Montanwerke und Gersdorfer Stamm-Actien.

Von den Eisenbahn-Prioritäten wurden Buschtiehrader Kronenanleihe in stattlichen Summen umgesetzt; ferner entwickelte sich Verkehr in 3½ proc. Aussig-Teplitzer, Böhmischer Nordbahn, Graz-Köflach und Kaschau-Oderberg.

Fremde Staatswerthe haben es nur zu einem sehr beschränkten Verkehre bringen können. Interesse äußerte sich für Oesterreichische und Ungarische Goldrente, Ungarische Eisenbahn-Anleihe und Italienische Rente, welche fast durchweg im Preise anzogen.

Wechsel ganz unverändert.

Von den Sorten erzielten Rubelnoten 10 ₰, während österreichische Noten letzten Cours behaupteten.

Börsen- und Handelsberichte.

* **Hamburg**, 1. Juni. Silber 81,50 B., 81,00 G.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 1. Juni. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) 12 Uhr 29 Min. La-Plata-Zug Type B. Juni 3,85 Käufer, Januar 3,85 bez. Umsatz 140 000 kg. Behauptet.

* **Antwerpen**, 1. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 3,85 Frcs., Juli 3,85 Frcs., August 3,85 Frcs., September 3,85 Frcs., October 3,85 Frcs., November 3,85 Frcs. Umsatz: 140 000 kg. Stimmung: Behauptet.

* **Antwerpen**, 31. Mai. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Contract B-Umsätze im Antwerpener Kammzug-Terminmarkte wurden bis 31. Mai 1897 gebucht: auf Juni 5 465 000 kg (gegen 4 745 000 kg bis 31. Mai 1896), auf Juli 3 255 000 kg (3 565 000), auf August 1 720 000 kg (2 715 000), auf September 1 910 000 kg (2 095 000), auf October 1 705 000 kg (2 005 000), auf November 1 515 000 kg (1 235 000), auf December 3 580 000 kg (1 200 000), auf Januar 1 905 000 kg (265 000), auf Februar 960 000 kg (265 000), auf März 260 000 kg (150 000), auf April 50 000 kg (20 000), Total 19 445 000 kg (21 230 000).

W. **Zarizyn**, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) Im Wollhandel herrscht nach wie vor wenig Leben und besteht im Allgemeinen eine nur geringe Nachfrage. Bevorzugt bleiben die besser behandelten Schmutz- und gewaschenen Wollen, wofür Preise sich behaupten können. Geringe Sorten dagegen sind fast vollständig unbeachtet und kommen darin nur ganz vereinzelte Abschlüsse zu Stande. Die Zufuhren von Schmutzwollen diesjähriger Schur sind stärker geworden. Man zahlt: Für ungewaschene Wollen 5½—6½ Rbl., gewaschene 20 bis 28 Rbl. pro Pud.

Baumwolle.

* **Liverpool**, 1. Juni, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Pferdmenges Preyer & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 7000 B. Ruhig. August-September 3 60/64 Käufer.

WTB. **Liverpool**, 1. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 B. Matt. Import 6000 B.

WTB. **Liverpool**, 1. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 300 B. verkauft. Amerikaner ruhig, ostindische unverändert. Middling amerikanische Lieferungen: Juni-Juli 4 2/64 Käufer, August-September 3 59/64 do., October-November 3 48/64 Werth, December-Januar 3 44/64 d do.

Bremen, 1. Juni. Baumwolle. Geschäftslos. Upland middling loco 39½ ℳ.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 31. Mai, 5 Uhr 28 Min. Jute ruhig, die Käufer warten ab.

Garne. Tücher. Stoffe.

* **Manchester**, 31. Mai. Garne und Stoffe. Der Markt war ruhig. Preise unverändert.

Bremen, 1. Juni. Schmalz. Ruhig. Wilcox 20½ ℳ, Armour shield 20½ ℳ, Cudahy 22 ℳ, Choice Grocery 22 ℳ, White label 22 ℳ. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 25½ ℳ. — Tabak. 319 Seronen Carmen, 180 Packen Brasil.

Hamburg, 31. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. Abrechnungspreise der Waaren-Liquidationscasse. Nur für good average Santos. Juni 37¾, Juli 37¾, August 37½, September 38, October 38¼, November 38½, December 38¾, Januar 39, Februar 39, März 39¼, April 39½. Umsatz: 1000 Sack. Tendenz: Ruhig.

Magdeburg, 1. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 23,00 ℳ, Brodraffinade II 22,75 ℳ, gemahlene Raffinade 22,62½—23,25 ℳ, gemahlener Melis I 22,25—22,87½ ℳ, Krystallzucker I 23,62½—23,75 ℳ, Würfelzucker II 23,87½ ℳ. Tendenz: Stetig. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 88 proc. 9,05—9,37½ ℳ, Nachproduct Rendement 75 proc. 7,00—7,20 ℳ. Tendenz: Schwächer. II. Börsen-Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos. b. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,75 ℳ Br., 8,70 ℳ G., Juli 8,82½ ℳ Br., 8,80 ℳ G., August 8,90 ℳ Br., 8,85 ℳ G., September 8,90 ℳ Br., 8,82½ ℳ G., October 8,87½ ℳ Br., 8,82½ ℳ G., October-December 8,90 ℳ bez., 8,90 ℳ Br., 8,87½ ℳ G., November-December 8,92½ ℳ Br., 8,90 ℳ G., Januar-März 9,07½ ℳ Br., 9,02½ ℳ G., März 9,12½ Br., 9,07½ G., April-Mai 9,20 ℳ Br., 9,15 ℳ G. Tendenz: Schwach. — Liquidationspreise am 1. Juni, Vormittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 8,70 ℳ, Juli 8,80 ℳ, August 8,85 ℳ, September 8,82½ ℳ, October 8,82½ ℳ, November-December 8,90 ℳ, Januar-März 9,00 ℳ. — Die Zucker-Liquidationscasse in Magdeburg verbuchte im Mai ca. 173 000 Sack.

Hamburg, 1. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg Juni 8,75, Juli 8,80, August 8,87½, October 8,85, December 8,92½, März 9,12½. Ruhig.

London, 31. Mai, 3 Uhr 58 Min. Zucker, roher geschäftslos, raffinirter fest, beliebt, krystallisirter ruhig, aber stetig. — 5 Uhr 28 Min. Kaffee ruhig, aber stetig. Santos good average per Juni 37 s 3 d, September 37 s 9 d, December 38 s 3 d, März 38 s 6 d. — Thee ruhig, aber stetig. — Reis fest, in Folge der Höhe der Preise halten sich die Käufer vom Markt zurück. — Talg 49 s. Import der Woche 3000 Fass. — Zimmt-Auction. Es wurden 1700 Kisten angeboten, von denen 900 verkauft wurden. Preise ½ d niedriger.

London, 1. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco 10¾, stetig. Rübenrohzucker loco 8⅝, stetig.

Bremen, 1. Juni. Reis unverändert.

* **New York**, 19. Mai. Das Geschäft in Cigarren-Tabaken stockt vollständig. Von Seedleaf sind während der letzten acht Tage nicht viel über 300 Kisten gehandelt worden. Preise sind fest, aber Jeder enthielt sich grösserer Unternehmungen. Auch das Geschäft in Havana und Sumatra stagnirt in Folge der Ungewissheit bezüglich der Zölle. — Fässer-Tabak. Der Markt war in der abgelaufenen Woche ruhig; nur kleine Umsätze kamen zu Stande. Preise sind fest, besonders für altes Leaf und Lugs guter Beschaffenheit, deren Vorräthe in den letzten Wochen sehr klein geworden sind. Die Lieferungen für die spanische Regie haben folgende Firmen übernommen: Leichten Kentucky und Burley liefern zu je ⅓ die Correspondenten der hiesigen Firmen G. Reusens, E. G. Tosi und M. Abenheim & Co., schweren Kentucky J. & R. Karsenty Sons & Co., Marseille, den Virginia J. Hugemann, Antwerpen.

Baltimore, 20. Mai. Tabak. Die Lieferung von ca. 11 000 F. Maryland für Frankreich haben die Firmen Henry Laun & Co. und A. Schumacher & Co. übernommen; ersteres liefern ⅔, letztere ⅓. Beide Firmen waren auch in vorigen Jahren Lieferanten, aber das Verhältniss war umgekehrt. Die französische Regierung nahm das übliche Quantum Maryland, ermässigte aber wesentlich ihren Auftrag auf Virginia und Kentucky.

WTB. **Amsterdam**, 1. Juni. Bancazinn 38¾.

W. **Amsterdam**, 1. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Zinn. Monatliche Weltstatistik. Die Verschiffungen von den Straits nach Europa und Nordamerika beliefen sich im Mai 1897 auf 3250 t gegen 3465 t April 1897, 3900 t Mai 1896 und 2750 t Mai 1895. Der greifbare und schwimmende Vorrath in Holland, London und Nordamerika umfasste am 1. Juni 1897 [illegible] t gegen [illegible] t am 1. Mai 1897 und [illegible] t am 1. Juni 1896. Die Ablieferungen in Europa betrugen im Mai 1897 [illegible] t, April 1897 [illegible] t und Mai 1896 [illegible] t.

London, 1. Juni. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. 49 3/16, do. auf drei Monate 49⅜. Zinn, Straits greifb. 61 3/16, do. auf drei Monate 61⅜. Zink, gewöhnliche Marken 17 1/16, do. besondere Marken 17¼. Blei, spanisch 11 15/16, do. englisch 12⅛.

London, 1. Juni. Metallmarkt. (Zweite Börse.) Kupfer, g. m. b. greifbar 49⅛, auf 3 Monate 49, selected 52¼—52½. Zinn, Straits greifb. 61, auf 3 Monate 61⅛. Zink 17⅛.

WTB. **Glasgow**, 1. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 44 s 10½ d. Stetig.

* **Odessa**, 29. Mai. Getreide. Die Witterung bleibt recht warm und regnerisch. Die flaue Stimmung der vorigen Woche hat sich während der vergangenen Woche noch mehr verschärft. Die englischen Märkte zeigten fast gar keine Kauflust für Weizen. Frachten sind unverändert. Tailrates nach London, Hull, Rotterdam und Antwerpen gilt 7 s 9 d; nach Hamburg 8 s 6 d bis 8 s 9 d; ab Nikolajew 1 s mehr.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 1. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgabe Juni 59,30 G., do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe Juni 39,40 G. Wetter: Heiss.

Königsberg, 1. Juni. Spiritus per 100 l 100 Proc. loco 40,80 bez., Juni 40,10, September 41,00.

Danzig, 1. Juni. Spiritus loco contingentirt 59,70, do. nicht contingentirt 39,95.

Paris, 1. Juni. (Anfang.) Spiritus ruhig, Juni 39, Juli 39⅛, September-December 39, Januar-April 39⅛.

Bremen, 1. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse.) Fasszollfrei. Loco 5,80 Br. Tendenz: Ruhig.

Köln, 1. Juni. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco 58,00, Juni 56,50. — Heiss.

Stettin, 1. Juni. Nach Privatermittelungen im freien Verkehr. Weizen loco 158—159. — Roggen loco 115—118. — Hafer loco 128 bis 131. — Rüböl Juni 54,00. — Spiritus loco 39,00.

Königsberg, 1. Juni. Weizen träge. — Roggen unverändert, per 2000 Pfd. Zollgewicht 109,50. — Gerste ruhig. — Hafer fest, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 131. — Weisse Erbsen 2000 Pfd. Zollgewicht 130,00. — Wetter: Schwül.

Danzig, 1. Juni. Weizen loco matter, Umsatz 150 t, do. inländischer hochbunt und weiss 158, do. hellbunt 153—156, do. Transit hochbunt und weiss 121—122, do. hellbunt 117—119. — Roggen loco flau, do. inländischer 108, do. russischer und polnischer Transit 71. — Gerste, grosse 660—730 gr 130, do. kleine 625—660 gr 122. — Hafer, inländischer 124. — Erbsen, inländische 118. — Wetter: Schön.

Wien, 1. Juni. Weizen Frühjahr 7,68 G., 7,70 B., Mai-Juni 7,64 G., 7,65 B. — Roggen Frühjahr 6,42 G., 6,44 B., Mai-Juni 6,31 G., 6,33 B. — Mais Mai-Juni 3,92 G., 3,94 B. — Hafer Frühjahr 5,83 G., 5,85 B., Herbst 5,56 G., 5,58 B.

Pest, 1. Juni. Weizen loco matt, Juni 7,45 G., 7,47 B., Herbst 7,16 G., 7,17 B. — Roggen Herbst 5,88 G., 5,90 B. — Hafer Herbst 5,18 G., 5,19 B. — Mais Juni 3,56 G., 3,57 B., Juli-August 3,61 G., 3,63 B. — Raps August-September 10,20 G., 10,30 B. — Trübe.

Amsterdam, 1. Juni. Weizen auf Termine ruhig, do. November 158. — Roggen loco ruhig, Juli 98, October 98.

Paris, 1. Juni. (Anfang.) Weizen matt, Juni 28,05, Juli 28,20, Juli-August 28,10, September-December 25,65. — Roggen matt, Juni 14,25, September-December 15,65. — Mehl matt, Juni 45,85, Juli 45,15, Juli-August 45,25, September-December 45,05. — Rüböl ruhig, Juni 58¾, Juli 58⅝, Juli-August 58½, September-December 56. Wetter: Nach Regen aufklärend.

London, 1. Juni. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt, Gewitterluft.

Liverpool, 1. Juni. Weizen ½—1 d, Mehl mitunter ½ d niedriger, Mais stetig, ruhig.

Petersburg, 1. Juni. Weizen loco 9,50. — Roggen loco 5,90. — Hafer loco 3,50. — Leinsaat loco 9,50. — Hanf loco —,—. — Talg loco —,—. Wetter: Warm.

New York, 1. Juni. Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Grossbritannien 155 000, do. nach anderen Häfen des Continents 40 000 Quarters.

New York, 1. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 79⅞, stetig. — Mais Juli 29⅝, kaum stetig.

Chicago, 1. Juni. (Anfang.) Weizen Juli 67¾. — Mais Juli 25⅞. — Schmalz Juni 3,52½.

Neueste Coursberichte.

Dresden, 1. Juni.

Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%			%	
S. Rente 500 ℳ	3	97,25	Lß.-Zitt. 100 Th.	3½	100,90	Landw. Pfdbr.	3	93,75
do. 5,3,1000	3	97,25	do. 25	4	103,25	do. do.	3½	100,75
Staats-Anl. v.			K.S.Landr.-B.	3½	100,—	do. do.	4	101,50
1866 200 Th.	3	97,50	Landescult.-R.	4	102,75	do. Creditb.	3	93,75
1852-68 500-	3½	101,40	Erbld. Pfdbr.	3	96,—	do. do.	3½	100,75
1867,69 100-	3½	101,40	do. do.	3½	101,90	do. do.	4	101,50
Lpz.-Dr.Pr.-86	4	101,40						

Eisenbahn-Prioritäten.

Auss.-Tepl. 4pr.	—	Bscht. 4p.Pr. 1895	102,—	Prag-Dux 4pr. G.	—
Böhm. Nordb. 3½	102,75	Mhr.-Schl. Cent.	—	Kr. Rud. Salzkg.	—
Buscht. Em. I-III	107,30	OestNordw.B.Lp.	—	Lemb.-Czern. stpl.	—

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	214,—	Dresdner Bank	158,25	Oberlaus. Bank	—
Dresdn. Cred.-A.	142,50	Leipziger Bank	—	Sächsisch. Bank	—

Industrie-Actien.

Chemn. Papierf.	—	Tetsch.-Weissg.	78,—	Sten. Tchf. u. K.	102,—
Dresdn. Papierf.	170,—	W.alM.-F.Maiß.K.	132,—	Chm.Fab.Kön.	86,50
Hasser. M. Papf.	103,50	Wa.-M.-F. Union	103,75	Chemn. Act.-Sp.	213,—
Niederschl. Holz	260,50	Zill. Masch.-Fb.	260,—	Gera Jt.Fr.-A. A	—
Penig.F.-Papierf.	—	Zwick. Masch.-F.	127,—	do. do. B	—
Schnitz. Papierf.	65,—			D.Cognac-Brenn	138,75
Thode'sche Papf.	88,75	Stm.Be. u. Mäls	—	D. Thonr. u. Ch.	—
Ver. Bautz. Papf.	175,—	Bayer. Brauh.	—	Dr.Gard.u.Sp.-M	200,—
Weissenb. Papf.	177,50	Braschw. Nat.-Br.	208,—	Dr. Malzf. König	—
		Bw. Br. Streithg.	—	do. Nähm.-Zwb.	—
D. Strassenb.-G.	—	Brunn. Brauer.	113,50	do. Presh.-K.-F.	280,—
DresdStrassenb.	227,—	Cons. Feldschl.	140,—	Gardinf. Plauen	212,—
Ketta,D.Schl.-G.	—	I.Culmb. Exptbr.	580,—	Hotel Bellevue	—
S.-B. Dampfsch.	205,50	Culmb. „Rizzi"	158,50	Leder-Mil.-K.-F.	262,—
Sächs. Strassnb.	—	do. „Petz"	—	Leisn. M.-Act.-G.	—
		Felsenkeller-Br.	—	Mech. Kr.-F. Mw.	—
Ch.Werks.(Zm.)	141,—	Gambr. Brauer.	168,—	Trtc.-W. Treuen	—
do.Wkz.Vulkan	95,50	Geraer Bierbr.	105,50	Meissn. Of. u. Ch.	174,50
D.u.Sp.-M.Wieda	89,10	Greiz. Vereinsb.	204,—	Pirnaer Malzfab.	170,—
D.Gussstahlkug.	444,—	Hofbk.Vgg.-A. I	217,—	Porzel.-F. Kahla	200,—
D. Werkz. (V.-A.)	103,—	do. do. II	166,50	Porzel.-F.Triptis	177,—
Elektr. (Kumm.)	200,—	Kieler Brauerei	185,75	S.Blaind. Raben.	135,—
Elekt.A.u.Bahn.	120,75	Lichtf. Bayr. Bh.	155,—	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	—
Lpz.Elektricitw.	131,—	Löbauer Brauer.	151,—	S.Nähf.(Steyder)	—
Germ.(Schwalb.)	152,25	Mnnr. Schöfferh.	197,50	S. Of.- u. Chm.-F.	300,—
Lauchh. conv.	207,25	Meiss. Felsenkell.	280,—	Tepp. u. Möbl.-F.	70,—
M.-H.-A. Geisers	186,—	Münchsh.C.Exp.	200,50	Ver. Radeb. Glsh.	80,—
Masch.-F. Kappel	167,—	Nürnbg. Brauer.	—	do. Strohst.-F.	109,50
Meiss.Eng. u. M.	90,75	Plauensch. Lgb.	166,—	Weissb.Act.-Sp.	88,—
Nähm.-F. B. & N.	289,50	Reichelbräu	214,75	Weid. J.-Sp. u. W.	130,—
S.Gussst. Döhlen	377,—	Schloss-Brauer.	252,—	Wurz. T. u. V.-F.	—
S.Masch. Hartm.	190,75	Schl.Ch.A.-Lgb.	—	Bergbau-A.	
S.Webst.Schönh.	325,—	Societ.-Brauerei	401,50	Hänich. Steink.	—
Vrsm.Kschsb.W.	365,—	Ver. Frkf. Brn.	110,—	Allg. Ind.-A.-G.	124,—

Coursbericht der „Zwickauer Bank" vom 1. Juni.

Industrie-Actien.

Bockwaer Eisenbahn	425 G.
Obhd.-Bsed. Kohl.-E.	2250 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	590 G.
Vereinsbr. z. Zwickau	2350 G.
Portl.-Cem.-F. Göss.	435 G.
Zw.Bank 4%, Z. v. 1.1.98	111,50% G.
Vrnsbnk 4%, Z. v. 1.1.96	102,75% G.
Zwick. Maschinenfab.	400 G.
Schlem.Hüst.-u.F.-F.	802 G.
Chem. Fabr. Devrient	—
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.	
Gr.Ernst aus.Pr.-A.A.	810 G.
Frohlitz. Braunk.-Ge.	556 G.
Frohl. Brnk.-G.Pr.-A.	951 G.
Union Kriebs. Prior.-A.	350 G.
do. do. à 1500	1200 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.	
Bock.-Hohnd. I.-S.A.	1700 G.
Vereinsglück do. B	1440 G.
Concordia	290 bz 295 G.
do. Prior.-Act.	396 G.
Erzg. Steinkhl.-A.-V.	1295-1300 bz 1300 G.
Gersdorf	307 G.
do. Prior.-A. Ser. I	810 G.
do. do. Ser. II	660 bz 675 G.
Gottes Segen u. Lugau	756 G.
do. Prior.-Act.	1050 G.
do. Act. S. III	2005 G.
Hohndrf. b. Lichtenst.	400 bz 390 G.
do. Prior.-Act.	602 G.
Kaisergrube	295 bzG.
do. Prior.-A. Ser. I	444 G.
do. do. Ser. II	725 G.
Lug. Steinkohlb.-Ver.	—
do. Prior.-Act.	656 G.
Oberhohndorf-Forst	308 G.
do. Schader	660 G.
Oelsnitz Vereinsglück	75 bzG.
do. Prior.-A. Ser. I	305 G.
do. do. Ser. II	478 G.
Zwick. Bürgergewk.	3650 G.
do. Brückbg. Vorz.	725 bz 730 G.
do. do. (Zehntsch.)	2450 G.

	Zwick.-Oberhohndrf.	3900 G. 4010 G.
	Zw. Stkhlbv. (Vrnsgl.)	2900 G.
	Steinkohlen-Kuxe.	
	Deutschld. Gwrksch.	562-560 bz 580
	Oelsn. Bgb.-Gwrksch.	550 bz
	Staatspapiere und Fonds.	
%		
3	Deutsche Reichsanl.	97,90 G.
3½	do. do.	104,— G.
4	do. do.	104,— G.
3½	Preuss. Consols	104,— G.
4	do. do.	104,— G.
3	Sächs. Rente	97,25 G.
3½	do. Staats-Anl.	101,40 G.
3½	Ldw. Crdv.-Pfdbr.	100,75 G.
4	do. do.	101,90 G.
3½	Altb. Landesb.-O.	102,20 G.
4	A.-Sc.Zw. v. Poh.	103,60 G.
4½	Chem. Fab. Devr.	102,50 G.
4½	Dittrich F.-u.K.-F.*	102,75 G.
4½	K. Marienhütte O.	102,40 G.
3½	Zwick. Stadt-Obl.	101,50 G.
4	do. do.	103,50 G.
	* à 105 Proc. rückzahlbar.	
	Kohlenwerks-Anleihen.	
4	Bockw-Hhnd.V.F.	102,25 G.
4½	Concordia	104,50 G.
4½	Deutschland	104,50 G.
4	Erzgebirg. Verein	102,40 G.
4	Gersdorf	100,— G.
4	Hohndf. b. Lichtst.	102,25 G.
4	Kaisergrube	102,75 G.
4	Lug. Steinkhlb.-V. v. 1893	102,75 G.
4	do. do. v. 1894	102,50 G.
4	do. do. v. 1896	102,50 G.
4½	Oelsn. Bgb.-G. E. I	104,20 G.
4½	do. Em. II	104,70 G.
4	Oelsn. Vereinsgl.	100,— G.
4	Zwick. Bürgergew.	104,40 G.
4	do. Brückenb. v. 1890	103,50 G.
4	Zwick.-Oberhohnd.	104,40 G.
4½	Zw. Steinkhlnbv. Vereinsglück	100,— G.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 1. Juni 1897.

Anleihen	%	Cours	Actien	Cours
Halle conv. Stadt.-v. 92	3½	—	Halle Bankverein	152,— bzG.
do. Theater- v. 1894	3½	100,— G.	Spar- u. Vorsch.-Bk.	99,— G.
do. Stadt- v. 1891	3½	100,25 G.	Cönnerner Malzfabr.	—
do. Stadt- v. 1893	3½	100,25 G.	Cröllw. Papierfabrik	289,50 B.
Alsener Stadt-	3½	—	Dörstew.-Rattm. Brk.	—
Erfurter Stadt-	3½	100,— G.	Eilenb. Cattun-Man.	91,— B.
Halberst. Stadt- v. 1889	3½	—	Feldschlösschen-Br.	96,— B.
Naumburger Stadt-	3½	100,25 B.	Glauzig. Zuckerfabr.	—
Landsch. Cent.-Pfdbr.	3½	—	Halle-Hettst. Eisenb. A.	101,— G.
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	—	Hallesche Maschin.-F.	—
do. do. do.	3½	—	do. Strassenbahn	119,— B.
do. do. do.	3	—	Hildebr. Mühlenw.	—
do. Provinzial-	4	101,— G.	Körbisd. Zuckerfabr.	—
do. do.	3½	101,— G.	Landsb. Malzfabrik	170,— G.
Knappsch.-Ber.-Gen.	4	102,— B.	Naumb. Braunkohlen	300,— G.
Unstr.-Reg.-G. (Br.-N.)	3½	99,50 G.	Niemberg. Malzfabr.	115,— G.
Cröllw. Papierf. Hyp.	4	101,50 G.	Packhof	80,— G.
Fabr. 1. M. F. Z. & Co.			Riebeck. Montanw. A.	188,— G.
Theileb. rckz. 103%	4	103,50 B.	S.-Thür. Braunk. St.	—
Halle Act.-Br. Hyp.	4½	101,50 G.	do. do. St.-Pr.	138,— B.
Körbisd. Zuckerf. do.	4	—	Waldauer Braunk.	120,— G.
Gwrksch. Ludw. II do.	4	100,— G.	Werschen-Weiss. Brk.	250,— G.
Walder. Braunk. do.	4½	102,75 G.	Zeitz. Msch. (Schaede)	—
R.-Th. Brk.-Vw. Schv.	4½	102,50 B.	do. Par.- u. Solaröl.	107,— G.
Wersch.-Wf. Brk. do.	4½	—	Zuckerraffinerie Halle	105,— G.
Zeitz. Par. u. Solröl. do.			B.-Ntl. Bgb.-V. Kuxe*)	—
rückzahlb. zu 103%	5	106,50 G.	Hll. Cs. Pfann. Kuxe*)	325,— G.

*) Course in Mark für ein Stück.

Breslau, 1. Juni. (Schluss-Course.)

Schl. Pfg. L. Pfb.	100,25	Donnersmarck	154,70	Giesel-Cement	146,50
Bresl. Disconto	115,75	Kattowitzer	168,60	Kramsta	146,50
Bresl. Wechslb.	103,60	Oberschl. Eisen	101,75	Schles. Cement	194,50
Creditactien	227,60	Hegenscheidt	129,25	Schles. Zink	—
Schles. Bankver.	129,—	Obschl. P.-Cem.	147,—	Laurahütte	164,50
Breslauer Spritf.	143,75	Oppeln. Cement	155,—	Bresl. Oelfabrik	105,50
Fest.				Leipz. elektr. Strassenbahn	178,25

Hamburg, 1. Juni, 2 Uhr 10 Min. Silber 81,25, Creditactien 308,25, Packetfahrt 121,50. Fest.

Frankfurt a. M., 1. Juni, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest.

Lond. Wechsel	20,353	4proc. Spanier	63,—	Dresdner Bank	158,00
Paris. Wechsel	81,166	5% serb. Rente	89,20	Mitteld. Credit	113,10
Wiener Wechsel	170,42	Conv. Türken	22,20	Nationalbk. f. D.	142,—
3% Reichs-Anl.	97,80	4% ung. Goldr.	104,20	Oest. Creditact.	308⅝
Unif. Egypter	108,30	4% ung. Kronr.	100,80	Oest.-Ung. Bank	817,—
Italiener	93,10	Gotthardbahn	158,50	Reichsbank	159,50
6% cons. Mexik.	96,60	L.B. Büchener	169,50	Bochum. Gussst.	188,20
Oesterr. Silberr.	86,60	3pr. Hessen v. 96	95,20	Dortm. Union	—
do. 4⅕% Papierr.	86,70	Mittelmeerbahn	98,20	Harp. Bergwerk	183,—
do. 4proc. Goldr.	104,70	Lombarden	65⅞	Hibernia	187,50
do. 1860er Loose	128,70	Franzosen	309⅝	Laurahütte	164,50
3% portug. Anl.	24,10	Raab-Oedenb.	100⅞	Westeregeln	200,70
5% amort. Rum.	101,10	Berl. Handelsg.	162,70	Privatdiscont	2⅝
4% russ. Consols	103,—	Darmstädter	156,60	Mosk.-K.-W.-Pr.	—
do. Russen v. 1894	66,70	Disconto-Comm.	202,70	4pr. Wladik.-Pr.	101,60

Höchst. Farbw. 442,— Schuckert 266,— Allg. Elektricitätsges. 265,—

Nach Schluss der Börse: Credit 308⅞, Disconto-Commandit 202,40

Frankfurt a. M., 1. Juni. (Abendbörse.) Fest.

Credit	308⅞	Schw. Nordostb.	117,60	Laurahütte	—
Franzosen	308⅝	Berl. Disconto	202,60	Gelsenkirchen	—
Lombarden	75⅝	Berl. Handelsg.	162,70	Harpener	183,—
Gotthardbahn	158,50	Dresdner Bank	158,60	Bochum. Gussst.	—
Schw. Centralb.	139,30	Louisville	117,60	D. Vereinsbank	118,—

Wien, 1. Juni, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

Ung. Creditact.	409,75	Oest. Papierrte.	101,85	Bankverein	258,50
Oest. Creditact.	362,90	Ung. 4p. Goldrte.	122,70	Tabakactien	162,50
Franzosen	355,—	Oest. Kron.-Anl.	—	Länderbank	230,50
Lombarden	83,50	Ung. Kron.-Anl.	99,85	Buschtiehrad. B	602,50
Elbethalbahn	269,50	Marknoten	58,65	Türk. Loose	58,—

Wien, 1. Juni. (Schluss.)

Oest 4⅕% Pap.-R.	101,85	Ung. Credit	409,—	Alpine Montan	90,25
do. Silberrente	101,85	Wien. Bankver.	258,—	Tabak-Actien	161,50
do. Goldrente	123,—	Böhm. Nordbahn	271,—	Amsterdam	99,—
do. Kronenr.	100,90	Buschtiehrad. B	546,50	Deutsche Plätze	58,65
4% ung. Goldr.	122,70	Elbethalbahn	269,50	Lond. Wechsel	119,45
Ung. Kronenr.	99,85	Ferd.-Nordbahn	3531,50	Pariser Wechsel	47,60
Oest. 1860er Loos.	145,50	Franzosen	354,50	Napoleons	9,53
Türkische Loose	58,25	Lemb.-Czernow.	289,50	Marknoten	58,65
Länderbank	229,50	Lombarden	83,50	Russ. Banknoten	1,27
Creditactien	361,10	Nordwestbahn	261,50	1880er Bulgaren	113,—
Unionbank	302,50	Pardubitzer	215,—	Brüxer	264,—

Meinungskäufe in Folge allgemeiner günstiger Auffassung wirkten belebend. Localwerthe, Staatsbahn und Türken lebhafter.

Wien, 1. Juni, 2 Uhr 30 Min. Oesterr. Credit 362,50, Ungarische Credit 409, Franzosen 357,75. Fest. Staatsbahn lebhaft.

London, 1. Juni, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	113⅞ a	3½proc. Egypter	102⅝	5proc. fund. Arg.	86⅝
5% Russ. II. E.	104¼	Ottomanbank	12⅞ a	Rupees	61¼
Italiener	93⅝	Spanier	62⅜	3proc. Portug.	22
Lombarden	7⅝	6% cons. Mexik.	97¾	D. Reichsanl.	96½
Conv. Türken	20¼	Rio Tinto-Act.	27⅝ a	Debeers	28⅝
4proc. ung. Goldr.	104⅝	Arg. 5% Goldr. 86	59⅝	Goldfields	4⅞ a
4% unific. Egypt.	107	do. 4½% äuss. Anl.	59⅜	Chartered	2½

Canada Pacific 80⅞, Louisville 47⅞, Milwaukee 78⅝, Randmines —. Stetig. — Sternisch. East Rand —. Chinesen (neueste) 99⅝.

London, 1. Juni. (Schluss-Course.) Fest.

Preuss. 4% Cons.	—	4proc. ung. Goldr.	104,75	Canada Pacific	80⅞
Ital. 5proc. Rente	93⅝	4% unific. Egypt.	107,75	Platzdiscont	1⅛
Lombarden	7⅝ excl.	Rio Tinto	27⅞	Silber	27⅞

Paris, 1. Juni, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	103,67½	3proc. Russen	93,15	Franzosen	768,—
Italiener	94,47½	Span. äuss. Anl.	62,50	Lombarden	—
3pr. Portugiesen	23,00	Türken	20,67½	Ottomanbank	555,—
4pr. Russ. v. 1894	—	Türkenloose	107,50	Rio Tinto	689,—
Fest.				Suezcanal-Actien	3285

Paris, 1. Juni. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	103,82	Lombarden	—	Portugiesen	23,30
Italiener	94,65	Rio Tinto	686,—	Privatdiscont	1⅞
4pr. ung. Goldr.	105,50	Wechs. a. Lond.	25,08½	Fest.	
Franzosen	762,—	Wechs. a. Italien	4⅞		

Paris, 1. Juni. Die Fondsbörse war in Folge der leichten Liquidation sehr fest. Fonds waren stärker begehrt; Bank von Frankreich haussirend. Schwächer waren nur Minenactien auf Londoner Abgaben. Reports stellten sich auf 3% Proc. French South African 13, East Rand 31.

Petersburg, 1. Juni, 1 Uhr 40 Min.

Wechs. a. Lond.	93,85	Russ. 4p. Gold-Anl.	153⅝	Ptsb. Priv.-H.-B.	474
Wechs. a. Berlin	46,00	do. 4p. Gold 1894	154	do. Disconto	674
Cheques do.	46,22½	do. 5p. Präm. 64	283⅝	do. int. H.-B. I. E.	581
Wechs. a. Paris	37,27½	do. do. 66	240	Russ. B. f. ausw. H.	417
Privatdiscont	5½	do. 5p. F. Adelsb.	209⅝	Warsch. Commerz	470
Russ. 4pr. St.-R.	99¾	do. 4½p. Bdcr.-Pf.	157	Ges. Elektr. Bel.	645 Kfr.

New York, 1. Juni. (Anfangs-Course.) Stramm.

Ch. M. & St. P.-A.	78⅞	L. Shore-Shares	167	N. Y. L. E.-Shar.	13
Ill. Centr.-Act.	97⅞	L. & Nashv.-Act.	48⅞	N. Y. Centr.-Act.	100⅝

Buenos Aires, 31. Mai. Gold 206,40.

Rio de Janeiro, 31. Mai. Wechsel auf London 7 31/32.

Essen, 31. Mai. Bergwerksbörse. Werthpapiere. Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke, in 1000 Kuxe eingetheilt: Altendorf 125 B., Baaker Mulde 1500 G., Blankenburg 2250 G., Ver. Bommerbänker Tiefbau 1365 G., Borussia 1180 G., Ver. Carolinenglück 7100 B., 7000 G., Carolus Magnus 5250 G., Centrum 19 000 bez., Ver. Dahlhauser Tiefbau 2550 G., Dorstfeld 6300 G., Eiberg 3000 G., 3700 B., Eintracht Tiefbau 5400 B., Ewald 19 500 G., Friedrich der Grosse 5400 G., General Blumenthal 12 300 G., 12 500 B., Graf Schwerin 5850 G., Ver. Hannibal 5900 B., Heinrich 3800 G., Helene und Amalie 11 600 B., 11 400 G., Hercules 2300 B., Humboldt 7500 G., Johann Deimelsberg 3450 G., Julius Philipp 2300 G., Lothringen 5350 G., Orange 1500 G., Steingatt 1000 B., Tremonia 1575 B., Unser Fritz 14 000 G., Ver. Westphalia 10 100 B., 10 000 G. Bergwerksgesellschaften: Neu-Essen 490 G. Anleihescheine und Grundschuldbriefe: Bonifacius 101¾ G., Bocker & Co. 102 G., Borussia 102½ G., Carolinenglück 102½ G., Centrum 100½ G., Concordia 100¾ G., Eintracht Tiefbau [illegible] G., Essener Actien-Bierbrauerei 100½ G., Ewald 105 G., Funke, Borbet & Co., Werne 102 G., Friedrich der Grosse 101½ G., Friedrich-Wilhelms-Hütte 100½ G., General Blumenthal 102 G., Graf Beust 101½ G., Graf Bismarck 100½ G., Graf Schwerin 101 G., Grillo, Funke & Co. 102 G., Ver. Hannibal 101½ G., Helene und Amalie 101½ G., Holland 102 G., Johann Deimelsberg 102 G., Kaiser Friedrich 102 G., König Ludwig 102 G., König Wilhelm I. u. II. Ausg. 101½ G., Königin Elisabeth 101½ G., Königsborn 102 G., Lothringen 101½ G., Mathildenhütte 102 G., Nordstern 102½ G., Schalker Gruben und Hütten-Verein 102 G., Schlägel & Eisen 100½ G., Tremonia 101 G., Unser Fritz I. u. II. Ausgabe 102½ G., Victor 100½ G., Ver. Westfalia 100½ G., Wickingsche Portland-Cementwerke 100½ G.

Berlin, 1. Juni. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

Oesterr. Bankn.	170,70	4% S. L. Pf. u. Cr.	—	4proc. chin. Anl.	106,90
Russ. Bankn.	216,65	Ital. 5proc. Rente	93,60	5proc. do. do.	98,75
Napoleonsd'or	16,23	3proc. Mexikan.	97,75	Ung. Goldrente	104,00
3% Reichsanl.	98,—	Oesterr. Goldr.	104,60	Ung. Kronenr.	100,90
3½% do.	104,10	Oest. 1860er Loose	151,40	4% Ungar. Anl.	91,75
4proc. do.	104,—	Rum. 4% Rente	93,—	3½% Ital. Eisenb.-Pr.	57,50
3% preuss. Cons.	98,50	Russ. Anl. v. 1880	103,05	N. Pac. Pref. Shar.	36,50
3½% pros. do.	104,—	do. do. v. 1890	—	Canada Pacific	80,50
4proc. do.	104,—	4proc. russ. Anl.	66,00	4% Lombd. Prior.	80,25
Sächs. 3% Rente	97,25	Serb. St. R. 1884	66,—	4% Sard. Eis.-Pr.	85,10
3½% S. L. Pf. u. Cr.	100,75	Türken-Loose	108,30		

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Aussig-Teplabgr.	—	Mainz-Ludwigh.	—	Schweiz. Cent.-B.	139,—
Buschtiehr. Lit. B	—	Marienb.-Mlaw.	87,40	do. Nordostb.	117,—
Dort.-Gr.-Ensch.	166,00	Oest. Nordwest.	—	do. Unionb.	86,90
Frankf. Güterb.	102,—	Oest.-U. Staatsb.	152,20	Ital. Meridionalb.	—
Gotthardbahn	158,60	Oest. Südb. Lomb.	36,80	Mittelmeerbahn	—
Lübeck-Büchen	165,—	Ostpreuss. Südb.	97,10	Jura Simplon	67,60
Lüttich-Limbg.	43,60	Prince Henri	104,—	Privatdiscont	2⅝

Bankactien.

Allg. D. Cr.-A.	213,75	Dresdner Bank	158,10	Pom. Hyp.-A.-B.	151,50
Berliner Bank	112,10	Dresdn. Bankv.	118,—	Pomm. Hyp.-A.-	
Berl. Handelsges.	162,75	Dresdner Credit	142,—	B. P. VII. VIII	103,50
Credit- u. Sparb.	113,25	Leipziger Bank	170,50	Privatb. Gotha	120,10
Darmstädter B.	156,30	Mitteld. Credit	113,10	Reichsbank	159,50
Deutsche Bank	200,30	Nationalbank	142,—	Sächsische Bank	127,60
Disc.-Comm.-A.	202,40	Oest. Creditanst.	227,75		

4proc. Pomm. Hyp.-Bk.-Pfdbr. —,—, do. Ser. IX u. X 104,50, 3½proc. do. Ser. II u. III 101,—.

Industrie-Actien.

Allg. Localbahn	207,40	Köln	70,60	Guano	73,—
Berl. M.-F. Schw.	289,50	König.-Marienh.	98,—	Cassel. Treber	466,—
Bismarckhütte	243,—	Kgs.- u. Laurah.	183,00	Rodenhütte, cns.	58,90
Bochum. Gussst.	188,—	Körbisd. Zucker	103,—	Märk.-Westfäl.	110,50
Aluminium-Ind.	150,25	Lauchh. conv.	200,50	Löwe & Co.	432,—
Butzke Met.-Ind.	114,—	Leopoldsh. St.-A.	84,50	Kieler Poltzsch	127,75
Cartonnag.-Ind.	363,—	Nordd. Lloyd	109,00	Elberfeld Bergw.	265,—
Chem. Wke. (Z.)	141,25	Riebeck. Montan	209,—	Mechern. u. Prod.	241,—
Concordia	241,—	Riebeck Montan	188,—	Dresdn. Strassb.	220,75
Court	174,75	Rositz. Zucker.	188,—	Hamb. Strassb.	220,10
Dannenbaum	136,75	S.Kg.-Sp.(Solbr.)	94,75	Gr. Berl. Pferdeb.	391,—
Dtsch. Gasglühl.	660,—	S.M.-F.(Hartm.)	197,25	Potsd. Strassenb.	79,50
Donnersmarck	154,40	S.-Thür. Brk.-V.	124,50	Heidelb. Strassb.	131,—
Dortm. U. St.-Pr.	100,00	S. Wbst. Schönh.	234,75	Consolidation	360,25
Edison	294,25	Stobwasser	—	Sächs. Gussstahl	—
Eintracht. Brnk.	149,25	Schuckert	268,50	Hagener Gusst.	117,40
Eschweiler	169,50	Ver. Thür. Saliu.	74,75	D.-Oestr. Bergw.	128,—
Gelsenkirchen	172,00	Westereg. cons.	190,75	Abgeb. Phönix	192,75
Glasn. Zuckerf.	106,—	Hegenscheidt	128,50	vor Ben. Wilhelm	216,—
Hack. Bgw. F.-A.	120,—	Cröllwitz. Pap.	289,40	Helios. Elektr.-A.	195,—
Harpener	183,—	Rascher Wolfg.	128,50	Hamb. Elektr.-A.	164,80
Hibernia	187,—	Penig. Masch.-F.	128,50	Kummer Elektr.	199,—
Hörder Bergw.	129,75	Rositz Braunk.	189,50	Königsb. Pferdb.	114,50

Transvaal-Eisenbahn-Actien 240,10. Junge Edison 241,50.

Wechsel.

Amsterdam kz.	168,70	London kurz	20,37	Wien lang	169,80
do. lg.	168,20	do. lang	20,30½	Petersburg kz.	216,15
Brüssel kurz	81,—	Paris kurz	81,15	do. lg.	213,90
do. lang	80,75	do. lang	80,80	Warschau kurz	216,40
Italien kurz	77,30	Wien kurz	170,60		

Nachbörse 3 Uhr.

3proc. Reichsanl.	—	Elbethalbahn	—	Ostpreussen	97,10
Italien. 5proc. R.	93,60	Prinz Henrik.	103,40	Warschau-Wien	—
Ung. 4pr. Goldr.	—	Berl. Handelsg.	162,60	Nobel Dyn.-Tr.	179,50
Ung. Kronenanl.	100,75	Deutsche Bank	200,75	Bochumer	187,90
3% Mexikan. 1890	97,80	Dresdner Bank	158,60	Dannenbaum	—
Russ. 3½p. G. 1894	—	Darmstädter B.	156,60	Dortm. U. St.-Pr.	100,75
Russische Noten	216,50	Discont.-Comm.	202,25	Laurahütte	163,40
Türkische Loose	108,50	Nationalb. f. D.	142,50	Gelsenkirchen	172,90
Oesterr. Cred. A.	228,20	Gotthardbahn	158,50	Harpener	182,75
Oest. Staatsb.-A.	152,75	Jura Simplon	67,80	Hibernia	186,60
Oest. Südb.-A.	36,50	D.-Gr.-E. St.-A.	166,00	Nordd. Lloyd	109,50
Meridionalbahn	131,40	Lübecker	165,25	Hamb. Packetf.	121,10
Mittelmeerbahn	98,40	Mainzer	—	Canada Pacific	80,10
Buschtiehrader	277,—	Marienburger	87,—		

Die Börse schliesst in unregelmässiger Haltung. — Nachbörse: Gehalten, österreichische Werthe fest.

Schifffahrt.

Wasserstände am 1. Juni.

Dresden + 0,50 (Fall 0,02). **Magdeburg** + 3,20 (Fall 0,05). **Roslau** + 3,48 (Fall 0,10). **Calbe** + 1,98 (Fall 0,05). **Trotha** + 2,40 (Fall 0,05).

Eingetroffen: in Holmsand (31/5) der deutsche Hansadampfer „Rolandseck"; in Philadelphia (30/5) der Amerikadampfer „Belgenland"; in New York (31/5) der Anchordampfer „City of Rome"; in St. Johns (31/5) der Allandampfer „Assyrian"; in Suez (31/5) der Peninsular & Oriental Steam Nav. Co.-Dampfer „Rome".

Abgegangen: von Kalkutta (30/5) der deutsche Hansadampfer „Ockenfels" nach Hamburg.

Passirt: Prawle Point (1/6) der niederl.-amerikan. Dampfer „Maasdam" nach Rotterdam.